

19. Jahrgang  
Juni 2010

**GIT**

# SICHERHEIT

+ M A N A G E M E N T

M A G A Z I N F Ü R S A F E T Y U N D S E C U R I T Y

**6**



**Vulkanasche und Frühwarnung**

**Katastrophenschutz und Zeppeline**

**Gebäudesicherheit**

**Schwerpunkt Fenstertechnik**

**Zeit, Zutritt und Ausweise**

**CCTV**

**IT-Security**

**Sicheres Rechenzentrum**

**Messe Interschutz**

**Maschinen- und Anlagensicherheit**

**Gefahrstoffe**

**Ergonomie**

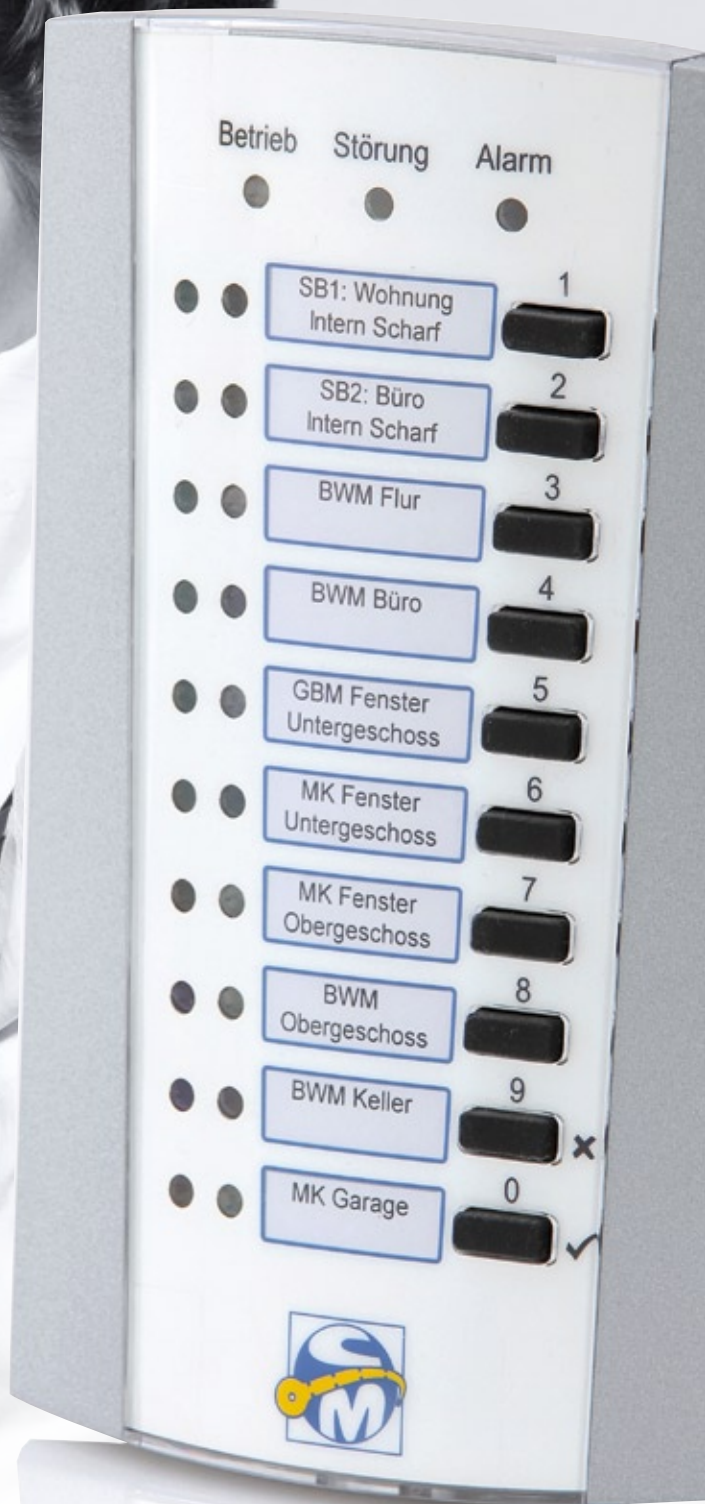
**plus: Sicherheit für**

• Handel, Banken und

• die öffentliche Hand

**VIP: Jörn Schmidt**

**TITEL: Mehr Technik,  
mehr Features, mehr Komfort**



**CM  
security**  
GmbH & Co. KG

**GIT VERLAG**  
A Wiley Company

## Erweiterter Dynamikbereich

Diese Funktion ermöglicht bei schwierigen Lichtverhältnissen eine ausgeglichene Darstellung von dunklen und hellen Bildbereichen, bei der im Vorder- und Hintergrund die Bilddetails gleich gut dargestellt werden.



Ohne



Mit

## Videoanalyse

- Lichtschranke
- Erscheinen/Verschwinden
- Subjektverfolgung
- Bewegungserkennung

## Virtual progressive scan

Mit dieser Funktion werden sich bewegende Objekte mit scharfen, gut definierte Konturen dargestellt. Das Ergebnis ist eine verbesserte Detaildarstellung und Bildwiedergabe.



Ohne



Mit

## Kamera Einrichtungs Profile

Vorkonfigurierte Einstellungen für eine Vielzahl verschiedener Bildszenen, ermöglichen eine leichtere Einrichtung von Kameras.

## Koaxialsteuerung

Über das Koaxialkabel kann die Kamera komfortabel aus dem Kontrollraum eingerichtet und gesteuert werden.

## Polygonale Privatzenen

Privatbereiche können mit Hilfe der Funktion „Privatzenenmaskierung“ (voll skalierbar und anpassbar) gegen eine Einsichtnahme geschützt werden.



Ohne



Mit

## SSNR III

Mit Hilfe der Samsung „Super Noise Reduction“-Technologie (SSNR III) kann bei schwachen Lichtstärken Bildrauschen ohne Erzeugen von Geisterbildern oder Bildunschärfen unterdrückt werden. Damit wird nicht nur die Bildqualität verbessert, sondern auch eine Datenspeicherplatz sparende Aufzeichnung erreicht.



Ohne



Mit

## Samsung stellt Powerchip „SV-5 DSP“ vor

Der DSP-Chip „SV-5“ ist der neueste und leistungsstärkste Chipsatz von Samsung. Der Chip kann Videobilder in einer Auflösung von bis zu 650 TV-Linien liefern. Eine der vielen leistungsstarken Funktionen, die der Chip zur Verfügung stellt, ist die „intelligente Videoanalyse“. Der Chip wurde mit dem Ziel entwickelt, auch bei sehr schwierigen Umgebungsbedingungen eine überragende Bildqualität zu liefern.

Der SV-5 DSP-Chipsatz ist das Herzstück einer breiten Palette von Box und Domekameras von Samsung. Damit erhält der Anwender immer das perfekte Produkt, das ihm für seine ganz spezielle Anwendung die gewünschte überragende Leistung und Funktionsvielfalt liefert.

### Domekameras



### Vandalensicher



### Kameras



# SV5

T +49 (0)6196 666 150  
 E STEsecurity@samsung.com  
 W www.samsungcctv.com

Samsung Techwin Europe Ltd  
 Samsung House, Am Kronberger Hang 6, 65824 Schwalbach, Deutschland

# SAMSUNG

### Der Mensch bestimmt ...



- Aufzugnotruf
- Betriebskommunikation
- Dispatchersysteme
- Evakuierungssysteme
- Fluchtwegsteuerung
- Gebäudemanagement
- Help-/Info-/Service-Points
- Industriekommunikation
- Leitstandssysteme

### ... die Anforderungen.



- Notfallkommunikation
- Parking-Management
- Schaltersprechsysteme
- Sprachalarmierung
- Tür-/Tor-/Schrankensteuerung
- Videomanagement
- Zellenkommunikation
- Zutrittskontrolle

SPRACHE · BILDER · DATEN

**SCHNEIDER  
INTERCOM**

Kommunikations- und  
Sicherheitssysteme

## KE NAKO!

Die rotesten Karten zeigt das Leben selbst – oder? War's wirklich kühle Berechnung oder traf der Prince unsern Capitano eher aus kickersportimmanentem Übermut, quasi aus Versehen, also gewissermaßen nur ungelenkt am Sprunggelenk? Nun, das Ergebnis ist jedenfalls „'ne Katastrophe“, meinte unser GIT-Programmierer Gerold Simon trocken – und verweigerte sich jeder näheren Diskussion der Schuldfrage, die sich gerade in unseren Redaktionsbüros entspannt. Tcha, und damit hat er (zefix!) wohl auch völlig recht. Klar, wir könnten ihm jetzt schon was über Videotechnik erzählen, von unbestechlichen Hintertorkameras und so. Und klar, wir könnten ihm schon genau auseinandersetzen, mit welchen Maßnahmen man den Schiri equipmentmäßig ein wenig aufrüsten könnte. Kaum, so könnten wir schwärmen, wär' das gerissene Foul gefallen, kaum gerissen das Syndesmoseband, schon hätte der Schiri das Ergebnis einer Blitz-Video-Analyse samt Handlungsempfehlung in der Hand, und so weiter... Gott ja – aber, wie gesagt, unser Programmierer hat Recht: Fairness und echte Sportlichkeit lassen sich halt nicht erzwingen – da sind Humor und Gelassenheit sicherlich hilfreicher als Sicherheitstechnik.

Bleiben wir also bei unseren Leisten: Immerhin waren wir wieder für Sie aktiv, und das nicht nur beim Daumendrücken für den FC Bayern im Champions-League-Finale, sondern z.B. auf der Ifsec in Birmingham. Wir haben jede Menge Produktneuheiten von der Insel mitgebracht – und wenn Sie dieses Heft in Händen halten, sind wir vielleicht schon auf der Brandschutzmesse Interschutz in Leipzig. In Südafrika waren wir übrigens auch schon: Auf Seite 48 unternehmen wir mit Dallmeier einen Streifzug durch das Grand West Casino. Unser Titelthema kommt diesmal von der Firma CM-Security – lesen Sie auf Seite 28 alles über ihren neuen Namen und ihre jüngsten Innovationen. Als Vorschau auf die Interschutz berichten wir auf Seite 66 über ein Forschungsprojekt: Es geht um die Entwicklung eines Mini-Zeppelins für Feuerwehr und Katastrophenschutz. Und auf Seite 16 lesen Sie einen engagierten Kommentar von Ulrich Skubsch zum Einfluss der Vulkanasche-Wolke auf unser Bewusstsein für die Notwendigkeit eines Frühwarnsystems. Zudem haben wir für Sie Beiträge zum Thema Sicherheit im Handel im Regal, Sicherheit für Banken und – wichtiges Thema derzeit – für „die öffentliche Hand“.

Das Team von GIT SICHERHEIT wünscht Ihnen wieder viel Spaß bei der Lektüre – und uns allen, dass wir eine schöne WM 2010 in Südafrika erleben! Und frei nach dem WM-Motto „Ke Nako“ (= „Es ist Zeit“ auf Sotho) hier unser mutiger Tipp fürs Finale am 11. Juli: Deutschland – England. Und weil die Zeit von Wembley-Toren vorbei ist: Sieg für die deutsche Mannschaft: Es ist Zeit!



Ihr Team von der GIT SICHERHEIT

Steffen Ebert

*P.S.: Eine wichtige Umfrage in eigener Sache: Bitte gehen Sie doch gleich mal auf die Startseite von [www.GIT-SICHERHEIT.de](http://www.GIT-SICHERHEIT.de) und machen Sie mit – es um die Frage, ob wir das „Easy Info“ System (siehe die Postkarten auf der letzten Seite) beibehalten oder abschaffen sollen. Sie müssen einfach nur ein Pünktchen an der Ihrer Ansicht nach richtigen Antwort machen. Danke vorab für Ihre Meinung.*



Titelbild (Aufmacher): © lennywolfphoto.com

**Mehr Technik, mehr Features, mehr Komfort**  
Mit reichlich Neuigkeiten macht CM-Security von sich reden: Nach dem Wahlspruch „Stillstand ist Rückschritt“ präsentieren die Gefahrenmelde- und Sicherheitstechniker aus Bisingen sich mit Neuzugängen im umfangreichen Produktportfolio des Hauses. Gerade hat das bis dato unter „CM-Papp-Security“ firmierende Unternehmen neue Geschäftsräume bezogen – künftig präsentiert es sich unter dem neuen Namen „CM-Security“. Zu den wichtigsten Produktneuheiten der jüngsten Zeit zählt eine neue Einbruchmeldezentrale.

ab **Seite 28**

aktuell für  
die EMEA-Region ▼



Probe | Kontakt  
heiko.baumgartner@wiley.com

**EDITORIAL**

**Ke Nako!**  
Steffen Ebert **3**

**MANAGEMENT**

**SICHERHEIT FÜR ÖFFENTLICHE GEBÄUDE**  
**Bürgernah und sicherheitsbewusst**  
Strategien und Maßnahmen für den Schutz öffentlicher Gebäude  
**Heiner Jerofsky** **12**

**KOMMENTAR**  
**Wie Phönix aus der Asche**  
Wie die isländische Vulkanasche-Wolke das Bewusstsein für ein Frühwarnsystem beeinflusst und forciert  
**Ulrich Skubsch** **16**

**HACKING**  
**Gehackte RFID-Leseverfahren – wie sicher ist sicher?**  
Sicherheit bei der RFID-basierenden Personenidentifikation – Teil 2  
**Werner Störmer** **20**

**BANKENSICHERHEIT**  
**Fingerprint spart Kosten**  
Eine Anwendung bei der WGZ Bank  
**22**

**IP-VIDEO IM HANDEL**  
**Be inspired**  
Axis-Systeme sichern den weltweit agierenden Modekonzern Tally Weijl  
**23**

**SICHERHEIT FÜR DIE ÖFFENTLICHE HAND**  
**Sicherheit für Schulen**  
Primion erhält Auftrag von Landkreis Sigmaringen – Sicherheit an zehn Standorten  
**24**



**VIP IN GIT SICHERHEIT + MANAGEMENT**

**Jörn Schmidt**  
Vorsitzender der Geschäftsführung bei W.I.S. Sicherheit + Service

**98**

**SECURITY**

**TITELTHEMA**  
**Mehr Technik, mehr Features, mehr Komfort**  
Innovationen von CM-Security **28**

**GEBÄUDETECHNIK:**  
**SCHWERPUNKT FENSTERTECHNIK**  
**Riesige Öffnungsweite sorgt für Plus an Sicherheit**  
Antriebs- und Beschlagtechnik komplett ins Fensterprofil integriert **30**

**GEBÄUDESICHERHEIT**  
**Die Schnittstellenfrage**  
OPC, BACnet, LON, KNX, Profibus, CAN, ... – oder: das große Festival der gebäudetechnischen Abkürzungen  
**Michael Klitsch** **39**

**ZEIT + ZUTRITT**  
**Alles auf eine Karte gesetzt**  
Das „Netzwerk-auf-der-Karte-Prinzip“ für Ausweise **40**

**SICHERHEIT FÜR DIE ÖFFENTLICHE HAND**  
**Forensisches Kabinettstück**  
Intelligentes Schlüssel-Management für ein Hochsicherheits-Krankenhaus **42**

**IDENTIFIKATION + AUSWEISE**  
**Rauf auf den Berg, rein ins Bett**  
Skilift, Zimmer, Parkplatz: mit nur noch einer Karte **44**

**FLUGHAFENSICHERHEIT**  
**Up in the Air**  
Lösungen für automatisierte Passagierabläufe **46**

**CCTV**  
**Casino Casino**  
Dallmeier stattet die Sun International Gruppe weiter aus: jetzt das Grand West Casino in Südafrika **48**

**Innovationen vor der Tür**  
Mobotix wächst international und erweitert sein Programm **50**

**MONITORE**  
**Glasklare Sache**  
High-end-Displays für Sicherheitsanwendungen **52**

**Wissen ist Wettbewerbsvorsprung!**

Pilz GmbH & Co. KG, 73760 Ostfildern, 0711 3409-0, www.pilz.de/training-de



**IT UND IT-SECURITY**

**IT-SECURITY**

**Keine Frage des Geldes**

IT-Sicherheit für kleine und mittelständische Unternehmen

55

**Aufklärung muss sein!**

Mitarbeiter müssen die Gefahren des Internets kennen, sonst schaden sie der eigenen Firma  
Norbert Pohlmann

**SICHERES RECHENZENTRUM**

**Ziehen an einem Strang**

Ein Rechenzentrum für Rhein-Neckar, Pfalz und Saarpfalz

58

**BRANDSCHUTZ**

**MESSE INTERSCHUTZ**

**100.000 Besucher erwartet**

Der „Rote Hahn 2010“ mit Ausstellerrekord!

60

**Weltpremiere auf der Interschutz**

Ein neues Feuerwehrfahrzeug für die Kommunen

62

**KATASTROPHENSCHUTZ**

**Low and slow**

Forschungsprojekt: Mini-Zeppelin für Feuerwehr und Katastrophenschutz

66

**LEITSTELLEN**

**Technik folgt Taktik**

GIS-Einsatz in Befehlsstellen der nichtpolizeilichen Sicherheitsbehörden

Stephan Bandlow-Hoyer

68

**UNTERNEHMEN**

**Brandschutz komplett**

Zum Zusammenschluss von Minimax und Viking sprachen wir im Interview mit Klaus Hofmann, Vorsitzender der Geschäftsführung der neuen Holding

70

**SAFETY**

**MASCHINEN- UND ANLAGENSICHERHEIT**

**Netzwerkunabhängiger Standard**

Open Safety over Sercos III, Ethernet/IP, Modbus-TCP und Powerlink

76

**Sichere Säule für die Fertigung**

Sicheres Kamerasystem verbessert Ergonomie einer Roboterschweißanlage

Dirk Schlüter

78

**Anlaufwarnungen zur Sicherheit von Mensch und Maschine**

Pfannenberg ermöglicht mit Signalgebern die Umsetzung der neuen Maschinenrichtlinie

80

**ÜBERSpannungSSCHUTZ**

**Wetterfest**

Blitz- und Überspannungsschutz in Produktionsanlagen

Ralf Hausmann

82

**ARBEITSPLATZERGONOMIE**

**Kalte Winter, heiße Sommer**

Höhere Leistung dank praxistauglicher Ergonomie

Annette Arnold

84

**GEFAHRSTOFFE**

**Sicherheit im Labor**

Arbeiten mit Druckgasen

86

**RUBRIKEN**

Wirtschaft ..... 8  
 Sicherheitsforum ..... 26  
 Security ..... 31  
 IT und IT-Security ..... 54  
 Brandschutz ..... 62  
 Safety ..... 72  
 Termine ..... 88  
 Leserservice ..... 89  
 Impressum ..... 89  
 BUSINESSPARTNER ..... 90  
 Firmenindex ..... 97  
 Easy Info ..... U3

Die neue Ausgabe 2010/2011  
erscheint am 10.08.10

Redaktionsschluss: 13.07.10

Anzeigenschluss: 26.07.10

Probe | Kontakt  
nina.wehle@wiley.com



Easy Info • 102 ▼

**Schulungen vom Sicherheitsprofi.**


Seminare und Kurse von Pilz bieten Ihnen alle Informationen – praxisgerecht und gut verständlich.





Je größer die Artenvielfalt, desto beständiger ist eine Population.



 FSB Sie haben es in der Hand.

### Dorma: historische Marke von 100 Millionen Türschließern



Der Türsystemhersteller Dorma hat mit dem Erreichen der historischen Marke von insgesamt 100 Millionen produzierten Türschließern seine Weltmarktführerschaft in dem Produktsegment unterstrichen. Im Jahre 1986 stieg das Unternehmen mit dem TS 93 System in die Produktion von hochwertigen Gleitschienen-Türschließern ein. Dessen zu-

kunftsweisende Technologie des stark abfallenden Öffnungsmoments ermöglicht das Öffnen der Tür mit 40 % weniger Kraftaufwand im Vergleich zu herkömmlichen Produkten. Das Unternehmen fertigte seit 1986 bereits 10 Millionen Türschließer mit Gleitschientechnologie und ist angetreten, den Weltmarkt auf diese Technologie umzustellen. Vor allem in den Regionen Zentral-europa mit seinem Kernmarkt Deutschland, in Frankreich, Großbritannien, Asien, den USA und in Australien wird der Hersteller mit zahlreichen Aktivitäten auf den Hundertmillionsten Türschließer aufmerksam machen. Hierzu gehören Anzeigen in Fachtiteln, Online-Marketing-Maßnahmen und eine Broschüre zur Gleitschienen-Technologie.

### Thomas Heim Geschäftsführer Gunnebo Deutschland

Zum 1. April hat Thomas Heim (42) die Geschäftsführung der Gunnebo Deutschland übernommen. Zudem ist er im Gunnebo Sicherheitskonzern als Senior Vice President für die Region Nordeuropa verantwortlich und gehört in dieser Position der Konzernleitung an. Heim besitzt umfangreiche Erfahrungen in den Bereichen Unternehmensführung, Organisation, Vertriebssteuerung und Marketing. Inhaltlich legt er ein besonderes Augenmerk auf die Themen Key Account Management, Innovation, Mitarbeiterführung und Prozessexzellenz. Vor seinem Eintritt bei Gunnebo war der Diplomkaufmann in verschiedenen internationalen Führungspositionen bei Bosch tätig, zuletzt als Vice President Sales Europe North für den Geschäftsbereich Elektrowerkzeuge.



(49). Als Avaya Platin-Business-Partner und Siemens Selected-Plus-Partner legt das Unternehmen auch hier den Schwerpunkt auf die Betreuung von Call- und Contact-Center sowie Kunden aus dem klassischen ITK-Bereich.

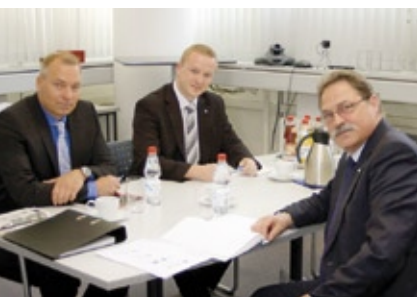
### WTG: Niederlassung in München

Die WTG-Unternehmensgruppe hat eine neue Niederlassung in München gegründet: WTG Solutions betreut künftig süddeutsche Kunden von ihrem Standort im Münchner Gewerbehof Am Moosfeld. Als Geschäftsführer fungiert der Branchenexperte Uwe Schwellenberg

sprechpartner in Skandinavien. „Die direkte Nähe zu unseren Händlern und Kunden ist uns sehr wichtig, denn dadurch können wir eine optimale Betreuung sicherstellen“, begründet Dieter Dallmeier den Schritt, eine eigene Repräsentanz in Nordeuropa zu gründen. „Außerdem haben wir für Dallmeier Nordic ein eingespieltes Team gewonnen, das bereits seit vielen Jahren Erfahrung im skandinavischen Markt hat. Wir haben schon in der Vergangenheit zahlreiche Projekte erfolgreich zusammen abgeschlossen!“

### Dallmeier Nordic gegründet

Mit der Gründung von Dallmeier Nordic verfügen Kunden und Partner in Dänemark, Norwegen, Schweden und Finnland ab sofort über einen direkten An-



### Wolfgang Waschulewski im Amt des BDWS-Präsidenten bestätigt

Am 7. Mai wurde in Mainz während der 43. Jahresmitgliederversammlung des Bundesverbandes Deutscher Wach- und Sicherheitsunternehmen (BDWS) ein neues Präsidium gewählt. Der bisherige Präsident, Wolfgang Waschulewski, wurde von den Mitgliedsunternehmen einstimmig im Amt bestätigt. Gregor Lehner, BDWS-Landesgruppenvorsitzender Rheinland-Pfalz/Saarland, wurde neu ins Präsidium gewählt. Die bisherigen Vizepräsidenten Dr. Birgit Feuerstein, Peter H. Bachus und Manfred Buhl wurden



wiedergewählt. Nach 15-jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit als Vizepräsident des BDWS kandidierte Dirk-Uwe Uhlig nicht mehr.

### Werk- und Brandschutz für die chemische Industrie

Auf der Hannover Messe stellte Securitas Chemie/Pharma Sicherheitslösungen und Brandschutzkonzepte speziell für die chemische und pharmazeutische Industrie vor. Dazu Geschäftsführer Jochen Frank: „In der chemischen und pharmazeutischen Industrie sind die Sicherheitsstandards besonders hoch. Dank intelligenter Konzepte, moderner Technik und hervorragend ausgebildeter Spezialistinnen und Spezialisten können wir immer eine individuelle Lösung an-

bieten und umsetzen. Wir verfügen auch über Erfahrung mit eigenen Investitionen in Sicherheitstechnik beim Partner und unterstützen damit dessen Konzentration auf das Kerngeschäft.“ Neben Werk- und Brandschutz übernimmt das Unternehmen vielfältige Aufgaben für die chemische Industrie, darunter das Sicherheitsmanagement, Zugangskontrollen, Empfangsdienste, mobile Sicherheitsdienste und Sicherheitsberatung.

### Erster Sachverständiger Personenschutz

Mit einem feierlichen Eid bekräftigte Stefan Bisanz am 26. Februar 2010 im Rahmen eines Festaktes vor der IHK Bonn/Rhein-Sieg seine Ernennung zum öffentlich bestellten und vereidigten

Sachverständigen für Personenschutz. Er ist damit der erste Sachverständige in Deutschland, der sich speziell dem Fachgebiet Personenschutz widmet.

### Niscayah setzt bei EN 5018 auf Partnerschaftsmodelle

Der europäische Integrationsprozess wirkt sich auch auf Betreiber deutscher Notruf- und Serviceleitstellen (NSL) aus. Mit der EN 5018 liegt seitens des Europäischen Komitees für Elektronische Normung (CENELEC) eine Richtlinie in drei Teilen vor, die mit ihrem ersten Teil schon bald wirksam werden wird. Im Teil I werden örtliche und bauliche Anforderungen geregelt, deren Umsetzungen die NSL-Landschaft wesentlich verändern werden. Obwohl zurzeit noch auf europäischer Ebene Abstimmungsprozesse laufen und zunächst nur der erste Teil der Norm in Kraft treten wird, hat sich Niscayah auf diese Entwicklung bereits vor Monaten ausgerichtet, so Ingo Oestreicher, Geschäftsführer und verantwortlich für das Security Operations Centre (SOC) von Niscayah in Frankfurt am Main. Es sei davon auszugehen, dass bereits die Forderungen des ersten Teils einige Klein- und Mittel-



standsunternehmen an den Rand ihrer Investitionsfähigkeit bringen werden. Zurzeit, so das Unternehmen, warte man noch auf die deutsche Version des ersten Teils der EN 5018. Wunder dürfe man kaum erwarten, doch selbst wenn sich bauliche Anforderungen hier und da ein wenig reduzieren sollten, seien vereinzelt Investitionen in sechsstelliger Höhe nötig, um das Geschäft als Notruf- und Serviceleitstelle im Sinne der Norm fortführen zu können, prognostiziert Ingo Oestreicher die Entwicklung auf dem Markt für Alarm- und Notrufaufschaltungen.



**R. Stahl übernimmt Clifford & Snell**

R. Stahl, Waldenburg und Digital Angel Corp., South St. Paul (Minnesota, USA), haben einen Vertrag zur Übernahme der britischen Clifford & Snell durch die R. Stahl Gruppe unterschrieben. Clifford & Snell ist ein Spezialist für Signalgeräte sowohl für den explosionsgeschützten als auch für den industriellen Einsatz. Das Produktprogramm der Briten ergänzt R. Stahls Linie für Signalgeräte. Digital Angel, die sich im Kerngeschäft auf RFID-Technologien konzentrieren, suchten für diese Einheit einen Partner, der das zukunftsfähige Geschäft weiter

ausbauen kann. Clifford & Snell entwickelt und produziert sowohl optische und akustische als auch kombinierte Signalgeräte. Bei der Kombination von Signalgeräten (Hupen und Signalleuchten) hat das Unternehmen eine Alleinstellung am Markt. Die Produkte in explosionsgeschützter Ausführung werden in den angestammten Märkten von R. Stahl (Öl & Gas, Chemie, Pharma etc.) eingesetzt. Die Produkte in Industrieausführung werden u.a. in Industriebauten, Krankenhäusern, Flughäfen, Schulen oder auf Schiffen benötigt.

**Schneider Electric: Technologiepartnerschaft mit B&R**

Schneider Electric arbeitet im Rahmen einer Technologiepartnerschaft zur Entwicklung bedeutender Produktinnovationen mit B&R zusammen. Die Partnerschaft konzentriert sich auf die Entwicklung von Bausteinen in der Automatisierungs- und Steuerungstechnologie und ermöglicht es beiden Unternehmen, ihren Kunden innovative Technologielösungen zu bieten, die auf individuelle Anwendungen zugeschnitten sind und kontinuierlich steigenden Leistungsanforderungen gerecht werden, so die Unternehmen. Nach dem ersten erfolgreichen Schritt der Partner-

schaft, bei dem B&R der Weg zur Regelantriebstechnologie geöffnet wurde,



baut jetzt Schneider Electric in einem zweiten Schritt sein Angebot an Maschinen-Controllern und I/O-Systemen aus.

**Dräger mit starkem ersten Quartal 2010**

Dräger meldet für das erste Quartal 2010 mit 488,2 Mio. € einen Auftragszugang, der währungsbereinigt um 7,4% über dem entsprechenden Vorjahreswert lag. Hierzu habe ein Wachstumsschub in der Region Amerika (währungsbereinigt +34,6%) maßgeblich beigetragen. Der Auftragsbestand lag mit 472,9 Mio. € währungsbereinigt um 9% über dem Vorjahreswert, der Umsatz stieg währungsbereinigt um 8,1% auf 465,9 Mio. €. Das Konzern-EBIT wuchs auf 36,8 Mio. € (1. Quartal 2009; 6,5 Mio. €). Der Unternehmensbereich Sicherheitstechnik steigerte den Auftragseingang um währungsbereinigt 4,8% auf 172,3 Mio. €.

**Santronic und Sanyo Video beschließen Partnerschaft**

Die Santronic AG ist der neue Schweizer Vertriebspartner für die Produkte der Sanyo Video Vertrieb AG. Santronic stützt sich auf die Geschäftsbereiche Entwicklung und Handel in den Bereichen Sicherheit und Industrie. Im Bereich Sicherheit, bietet das junge Unternehmen die komplette Produktpalette von Santec für professionelle Videoüberwachung und CCTV-Lösungen. Im Bereich Industrie entwickelt und produziert das Unternehmen interaktive Anzeige- und Terminalsysteme, Touch-Screen-Monitore, Metall- oder Kunststoffgehäuse, Folientastaturen und Frontplatten. Vom Prototypenbau bis zur Serienproduktion.

**Safety Network International**

Anlässlich der Hannover Messe hat Safety Network International den offiziellen Bericht zum abgelaufenen Geschäftsjahr vorgestellt. Trotz der rückläufigen globalen Wirtschaftsentwicklung konnte sich die Organisation auch im Jahr 2009 positiv weiterentwickeln. Die Anzahl der Mitgliedsunternehmen konnte auf Vorjahresniveau gehalten werden, teilte der Verein mit. Zu den realisierten Projekten zählte insbesondere die erfolgreiche Aufnahme der Safetynet p-Spezifikation in die Normungsreihe 61784-3.

*„Doch guter Menschen Hauptbestreben ist, andern auch was abzugeben.“*

**Gunnebo gewinnt 29-Millionen-Euro-Auftrag**

Der Gunnebo Sicherheitskonzern erhielt Anfang Februar von einer der größten Banken in Afrika und im Mittleren Osten den Auftrag zur Installation von Sicherheitslösungen im Wert von 29 Mio. €. Zum Lieferumfang gehören u.a. Wertschutzräume sowie Banktresen und

schusssichere Türen. Die Installation der Sicherheitssysteme erfolgt ab dem zweiten Quartal 2010 und soll im darauf folgenden Jahr fertig gestellt werden. Das Unternehmen hatte bereits 2007 einen Auftrag dieser Bank erhalten und erfolgreich auszuführen.

**Detectomat verstärkt Vertriebs-Team Bayern**

Um der wachsenden Produkt-Nachfrage in Süddeutschland zu entsprechen und Serviceleistungen vor Ort zu gewährleisten, verstärkt Christian Zeller als „Area Sales Manager“ das Vertriebs-Team von Detectomat in Bayern. Christian Zeller ist in der Region sowohl für das Brandmeldesystemgeschäft als auch für Sprachalarmierungsanlagen zuständig und als Trainer aktiv. Als gelernter Elektrotechniker und Baukonstrukteur stellt

er seine 25-jährige Erfahrung im vorbeugenden Brandschutz zur Verfügung und unterstützt fachgerecht bei Planung und Projektierung von komplexen Brandmeldesystemen. In enger Zusammenarbeit mit Rainer Kunzelmann (Vertriebsleiter Süd) hat Christian Zeller bereits das Vertriebsgebiet für den Bereich Süd-Ost-Deutschland übernommen und steht als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung.



Uns vertrauen namhafte Unternehmen, warum nicht auch Sie!

**finger print solutions**  
Engineered in Germany

FOD™ Gehäuse



Edelstahl



Standard Kunststoff



Siedle™ Blende



Gira™ Blende



Zeiterfassung  
Zutrittskontrolle  
Identity Management

Die netzwerk-basierte Fingerprintlösung für kleine und mittelständige Unternehmen sowie Konzerne.

Vertriebspartner gesucht!

**JERRA Soft**  
Saargemünderstr. 62a  
D-66119 Saarbrücken  
Tel: +49 681 85919-0  
Fax: +49 681 85919-29

## Sicherheit bei kraftbetätigten Türen und Toren

Zur Sicherheitsexpo am 7. und 8. Juli in München findet eine Tagung zur Sicherheit und Energieeffizienz bei kraftbetätigten Türen und Toren statt. Die sicherheitstechnischen Anforderungen an Gebäudeabschlüsse unterliegen einer ständigen Anpassung. Infolge der neuen Energieeinsparverordnung (EnEV) sind auch Kon-

sequenzen für die technische Konzeption dieser Produktgruppe entstanden, die bereits bei der Gebäudeplanung und deren Modernisierung anstehen. Auf der Tagung wird auf beide Sachgebiete eingegangen. Parallel zur Tagung findet in der Halle B0 des ICM die 7. Sicherheitsmesse München mit ca. 120 Ausstellern statt.

## Securitas auf Fachkongress „Sicherheitsmanagement im Handel“

Im Ausstellerforum des Kongresses „Sicherheitsmanagement im Handel“ am 8. und 9. Juni 2010 präsentiert Securitas seine Retail Security Solution, die spezielle Leistungen für Sicherheit im Handel umfasst. Der Kongress findet im Radisson Blu Hotel in Köln statt und wird vom EHI Retail Institute (EHI) veranstaltet – einem wissenschaftlichen Institut des Handels mit rund 500 Mitgliedern. Auf der Veranstaltung diskutieren Handelsexperten Trends und Konzepte zur Reduzierung von Inventurdifferenzen im Einzelhandel. Die Retail Security Solution

ist die moderne Art einer ganzheitlichen Sicherheitslösung für den Handel. Sie verknüpft hoch qualifiziertes Personal und neueste technische Komponenten. Die speziellen Fachkräfte des Unternehmens können als Doorman oder Ladendetektiv fungieren und auch Service-Tätigkeiten wahrnehmen, etwa Kundempfang, Reklamationservice und Wareneingang. Darüber hinaus übernimmt das Unternehmen die Investitionen in die Technik sowie die gesamte Konzeption, Implementierung und Instandhaltung.

## Emessage: Bevölkerungswarnung

Emessage unterstützt als Partner des Fraunhofer ISST im Rahmen des Safe-Projekts die Alarmierung und Warnung von Nutzern über das satellitengestützte Funknetz. In mehreren Feldtestregionen werden die E-Warn-Sirenen mit einem von Emessage entwickelten Frühwarnmodul schon seit längerem erfolgreich genutzt, so u.a. in der süddeutschen Gemeinde Mering. Das System funktioniert als eine Art Sensornetz rund

um einen Ort oder eine Industrieanlage. Es sammelt alle relevanten Daten und schickt gegebenenfalls Warnhinweise auf Fernseher oder Empfangsgeräte wie die E-Warn-Sirene. Safe erkennt nicht nur Gefahren, sondern leitet auch gezielt Maßnahmen in die Wege. Dafür nutzt es unterschiedliche Warnkanäle, um die individuellen Bedürfnisse und Situationen der betroffenen Bürger zu berücksichtigen.

## Motorola gewinnt Ausschreibung

Motorola Enterprise Mobility Solutions, führender Anbieter in der Entwicklung und Bereitstellung von Lösungen für die sicherheitskritische Kommunikation, wird die Sicherheitsorgane des Bundes mit Tetra-Digitalfunkgeräten ausstatten. Das Unternehmen erhielt in einer Ausschreibung vom Beschaffungssamt des Bundesministeriums des Inneren den Zuschlag für die Lieferung von voraussichtlich

53.000 Tetra-Digitalfunkgeräten. Dies ist der größte Auftrag, den Bund und Länder für Tetra-Digitalfunkgeräte in Deutschland bisher vergeben haben, und gleichzeitig der größte Einzelauftrag, den Motorola im Bereich öffentliche Sicherheit europaweit erhalten hat. Zudem zählt der Rahmenvertrag zu den weltweit umfassendsten, der bislang an ein Unternehmen vergeben wurde.

ANZEIGE



## Kaba gewinnt Ausschreibung der Lufthansa AG und Fraport AG

Ein permanentes Thema für Flughäfen und Fluggesellschaften ist die Optimierung von Passagierprozessen in Terminals. So setzen die Lufthansa AG und die Fraport AG als Betreiberin des Flughafens Frankfurt zunehmend auf Self-Service im Passagierprozess, um den Passagierkomfort und -fluss nachhaltig zu steigern. Die dazu erforderlichen Sensorschleusen an den Zugängen zu den Sicherheitsbereichen und an den Flugsteigen wurden im Rahmen der bestehenden Systempartnerschaft von Lufthansa und Fraport ausgeschrieben. Nach umfangreichen Tests fiel die Entscheidung für Kaba. Mit der neuen Generation der sog. „Self-Boarding-Gates“ wird das selbstständige Einsteigen an den Flugsteigen weiter optimiert. Ziel ist es, den Einsteigeprozess insgesamt zu beschleunigen und für den Passagier angenehmer zu gestalten. Zunächst werden vier Sensorschleusen an den Lufthansa Gates A 26 und A 65 im Terminal 1 in Frankfurt installiert. Im Routine-Betrieb soll zunächst der Boardingprozess beobachtet werden, um eventuell weitere Anpassungen vornehmen zu können. Innerhalb der kommenden drei Jahre sollen mehr als 50 Lufthansa-Flugsteige mit den neuen „Self-

Boarding-Gates“ von Kaba ausgestattet werden. An Flughäfen dürfen ausschließlich Personen mit gültigen Zutrittsberechtigungen in den sicherheitskontrollierten Bereich gelangen. Künftig wird der Prozess der Bordkartenkontrolle beim Übergang in den Sicherheitsbereich mit Unterstützung automatischer eGates durchgeführt. Die Lösung von Kaba basiert auf automatischen Sensorschleusen, die für die Bordkartenkontrolle mit 2-D-Bordkartenscanner der Firma Desko, Display und Drucker ausgestattet sind. Für die Fraport AG werden die ersten eGates an der Boardkartenkontrolle im Terminal 2 installiert. An der Bordkartenkontrolle und beim Self-Boarding – egal ob mit herkömmlicher oder elektronischer Bordkarte aus dem Internet oder dem Mobiltelefon – passiert der Fluggast eine spezielle Sensorschleuse. Dazu legt er seine Bordkarte auf den integrierten Scanner. Stimmen die relevanten Daten, gibt die Schleuse den Durchgang frei. Der Prozess dauert nur wenige Sekunden, der Passagierfluss bleibt konstant. Durch ihre einfache Handhabung und die automatisch öffnenden Türen ermöglichen die Gates den Passagieren so einen schnelleren und bequemeren Durchgang.

## Lufthansa Technik setzt auf Talos von Rexroth

Hamburg ist Firmensitz, Kompetenzzentrum und Steuerzentrale der Lufthansa Technik. Rund 7.500 Mitarbeiter arbeiten auf dem über 750.000 m<sup>2</sup> großen Gelände westlich des Flughafens. Mit ihren zahlreichen Hallen, Werkstätten und Bürogebäuden gleicht die Basis einer kleinen Stadt. Lufthansa Technik ist einer der wichtigsten Arbeitgeber der Hansestadt. Im Rahmen einer groß angelegten Ausschreibung suchte das Unternehmen nach einem neuen System für Zutritts-

kontrolle und Besucherverwaltung. Hierbei galt ein besonderes Augenmerk der Abbildung der sicherheitsrelevanten Prozesse, der freien Erweiterbarkeit als auch der Möglichkeit zum internationalen Einsatz. Den Zuschlag konnte sich im April die Firma Rexroth aus Bessenbach sichern. Dieses Unternehmen hat mit Talos bereits zwei im DAX geführte Unternehmen national und international mit seinem webbasierten Sicherheitsmanagement ausgerüstet.

## Securiton: Wildtiere im Fadenkreuz

Im rheinland-pfälzischen Landkreis Bernkastel-Wittlich dokumentiert IPS-Video-technologie von Securiton Wildbewegungen auf einer Grünbrücke über die hochfrequentierte A1. Von Dezember 2009 bis Februar 2010 überquerten 825 Wildtiere die Brücke – der Wildverkehr kann nur dank des modernen Videoüberwachungssystems so genau beziffert werden. Diese Form der Wildbeobachtung eröffnet bei der Auswertung der Daten völlig neue Möglichkeiten. Die Grünbrücke südlich von Wittlich dient als Ausgleichsmaß-

nahme, da die Autobahn an dieser Stelle einen alten Fernwechsel des Wildes zerschneidet. Als Verbindungselemente soll sie die Trennung der Lebensräume reduzieren und Wildtieren eine gefahrlose Überquerung der Straße ermöglichen. Nach Errichtung der Brücke hatte die für den Bau verantwortliche Behörde, der Landesbetrieb Mobilität Trier, die Auflage zu überprüfen, ob die Brücke von Wildtieren angenommen wird. Nur so lässt sich die Effizienz solcher baulichen Maßnahmen nachweisen.

# DAMIT DIE SICHERHEIT NICHT AUF DER STRECKE BLEIBT.



FR&P

Der weltweite Standard für integrierte Sicherheitstechnik spart aufwendige Parallelverkabelung, ermöglicht eine schnellere Inbetriebnahme und höchste Taktzahl durch effiziente Kommunikation. openSAFETY bietet maximale Produktivität bei zertifizierter Sicherheit. Verfügbar für führende Industrial Ethernet Standards.

[www.open-safety.org](http://www.open-safety.org)

open   
**SAFETY**



SICHERHEIT FÜR ÖFFENTLICHE GEBÄUDE

# Bürgernah und sicherheitsbewusst

## Strategien und Maßnahmen für den Schutz öffentlicher Gebäude

**In öffentlich zugänglichen Bauten für Behörden, Institutionen, Verwaltungen, Krankenkassen oder Versicherungen sind vielfältige Sicherheitsfragen zu lösen. Einerseits will man ein kundenfreundliches offenes Haus bieten, und andererseits gibt es nicht öffentliche Schutzbereiche und individuelle Sicherheitsanforderungen. Neben dem Personal gehen meist viele Besucher ein und aus; gleichzeitig sollen Mitarbeiter, Wertsachen, Akten oder Daten geschützt werden. Zusätzlich sind Personal, Konzepte und Techniken für unterschiedliche Bedrohungs- und Gefahrenfälle vorzubereiten. GIT SICHERHEIT zeigt für solche Fälle gangbare Konzepte und geeignete Lösungsmöglichkeiten auf.**

### Eingangsbereiche

Türen, Tore und Eingangsbereiche haben neben ihren praktischen Eigenschaften auch andere wichtige Funktionen. Sie sind ein architektonisches Element und vermitteln dem Besucher einen ersten wichtigen Eindruck. Sie sollen informieren, abgrenzen und zugleich zum berechtigten Betreten einladen. Die Zugänge sollen möglichst barrierefrei und leicht überwachbar sein. Damit Türen und Bauteile an Türen austauschbar und relativ sicher sind, werden sie genormt, wie z. B. nach EN 179 (Schlösser und Beschläge), EN 14351-1 (Außentüren) und EN 1125 (Türverschlüsse für Rettungswege). Zur Verbesserung des Einbruchschutzes beschreibt die europäische Norm EN V 1627 ff. eine Klassifizierung von Gefährdungsbereichen und die damit einhergehenden technischen Anforderungen nach den Widerstandsklassen WK 1–WK 6 (von der Grundsicherheit bis zu Türen im Hochsicherheitsbereich). Auch Drehsperrn und Sicherheitsdurchgänge dienen zur Entlastung des Empfangspersonals bei der Zugangskontrolle in Eingängen zu Büro- oder Verwaltungsgebäuden. Sie sind schnell, zuverlässig und einfach zu bedienen. Mit entsprechender Steuerungstechnik wird der Personenstrom, auch bei hoher Durchgangsfrequenz, komfortabel geregelt. Eingangstüren, Schleusen und Drehsperrn sind kompatibel mit allen Typen von Ausweislesern.

### Zutrittskontrolle

Sensible Daten und Unterlagen, aber auch der Objektschutz an sich, erfordern zunehmend den kontrollierten Zugang zu den verschiedensten Bereichen eines Gebäudes. Denn nur wenn nachvollziehbar ist, wer sich wann und wo aufhält, ist

umfassender Schutz der Personen, Sachwerte und Daten möglich. Deswegen sind Zutrittskontrollsysteme, in öffentlichen Gebäuden nötig. Es lassen sich bedarfsgerechte Einlasskontrollen oder individuell angepasste Systemlösungen realisieren. So sind mithilfe verschiedener Zutrittsberechtigungsarten und Kontrollen zum Beispiel Aufenthaltsüberwachungen, Zweipersonen-Zutrittskontrollen, Mehrpersonen-Anwesenheitskontrollen, Zutrittswiederhol- und Doppelbenutzersperren sowie Raumzonenwechselkontrollen realisierbar. Leistungsfähige Softwaresysteme bieten die Möglichkeiten zur Steuerung und Auswertung der Zutrittskontrolle mit Anbindung an Zeiterfassungssysteme. Neben den Haupteingängen sind auch die Nebeneingänge und Tiefgaranzugänge so zu sichern und zu überwachen, dass nur Berechtigte Zutritt haben.

### Schlösser und Schließanlagen

Verwaltungsangestellte arbeiten häufig mit flexiblen Arbeitszeiten, in Teilzeit oder haben unterschiedliche Zugangsberechtigungen. Alle Räume müssen abschließbar sein, und die Schlösser müssen definierten Sicherheitsstandards entsprechen. Für fast all diese Fälle sind Schließanlagen die richtige Lösung. Es gibt Zentralschlossanlagen, Hauptschlüsselanlagen, kombinierte Hauptschlüssel-Zentralschloss-Anlagen und Generalhauptschlüssel-Anlagen. Die meisten Schließanlagen für Unternehmen und Verwaltungen sind entsprechend den Zugangsberechtigungen hierarchisch aufgebaut: Jeder Mitarbeiter hat einen Schlüssel für sein Büro, Vorgesetzte für ihre Verantwortungsbereiche, und die Unternehmensleitung ist mit dem Generalhauptschlüssel für alle Türen zugangsberechtigt. Die Schließanlagen las-

sen sich auch mit mechatronischen Schlössern kombinieren. Die meisten Einsteckschlösser für Schließsysteme und Schließanlagen sind für Profilzylinder vorgerüstet, die verschiedenen Angriffs- und Überwindungsmethoden standhalten sollten, wie:

- Nachschließen,
- Abbrechen,
- Bohren,
- Ziehen und
- Säureangriffen.

Dagegen helfen unterschiedliche konstruktive Maßnahmen, Schlüsselformen, Nachschleißsicherungen und Schutzbeschläge. Namhafte Hersteller bieten zahlreiche mechanische-, mechatronische- und elektronische Schließsysteme für unterschiedliche Anwendungen und für Schließanlagen an. Schließzylinder sollten RAL-geprüft sein, mit VdS-Zulassung Klasse B und entsprechen der DIN EN 1303 „Schließzylinder für Schlösser“ bzw. DIN 18252 „Profilzylinder für Türschlösser“.

**Öffentlich und nicht öffentlich**

Grundsätzlich sind die öffentlichen Bereiche möglichst klein und übersichtlich einzurichten, und die Trennung zu anderen nicht öffentlichen Räumen und Anlagen muss klar erkennbar und überwachbar sein. Alle Bereiche, die nicht vom Publikum betreten werden sollen, sollten nur mit Schlüsseln oder Codekarten zu öffnen sein. Das gilt auch für Lager-, Technik-, Kopier-, Sozial- und Putzräume sowie Personaltoiletten und Zugänge zur Tiefgarage. Das erleichtert die Überwachung und hilft bei der Absuche nach Betriebschluss, bei Räumungen oder Bombendrohungen. Sauberkeit und Übersichtlichkeit erleichtern diese Aufgaben. Besucher und Bedienstete sollten je nach Sicherheitsbedürfnis Hausausweise offen tragen, wenn nötig Etagen oder Abteilungen farblich zugeordnet.

**Datenschutz und Datenverlust**

Der gesetzliche Datenschutz in Ämtern und Verwaltungen schreibt einen sorgsamem Umgang mit sensib-

len Daten vor. Das wiederum setzt Bereiche mit erhöhten Sicherheitsvorkehrungen voraus, die über Zutrittskontrollen lediglich autorisiertem Personal zugänglich sind. Die zunehmende Verflechtung der Menschen und der Wirtschaft mittels moderner Informationstechnologie macht die Unternehmensdaten zu einem sensiblen Schwachpunkt: Der Verlust von Daten durch Zerstörung oder der Diebstahl von Computern und Servern bedeutet nicht nur wirtschaftlichen Schaden. Versicherungen können ggf. materielle Verluste beheben, aber kaum ideelle Werte ersetzen und schon gar nicht Imageverluste ausgleichen. Der präventiven Sicherheitstechnik – mechanisch und elektronisch – kommt deswegen bei Archiven, Werbe- und Medienunternehmen, Architekten und Ingenieuren, Rechtsanwälten und Ärzten sowie weiteren Branchen und Verwaltungen mit sensiblen Akten und Datenbeständen besondere Bedeutung zu.

**Videüberwachung**

Moderne öffentliche Gebäude kommen heute – gerade auch aus Kostengründen – nicht mehr ohne Videoüberwachung aus. Die vielfältigen Einsatzgebiete müssen sich lückenlos in ein ganzheitliches Sicherheitskonzept einfügen. So können z.B. Gebäudeaußenseiten und -eingänge, Kassen, Ausstellungen, Tiefgaragen, Parkplätze und sensible Bereiche mit individuell angepasster Kamertechnik überwacht werden. Je nach Sicherheitsplanung und -stufe werden die Kamerabilder in die Empfangs- oder Sicherheitszentrale übertragen und dort ggf. aufgezeichnet. Bei der Errichtung von CCTV-Systemen müssen selbstverständlich die Datenschutzgesetze beachtet werden, und es ist die Zustimmung der Arbeitnehmervertretung nach dem Betriebsverfassungsgesetz erforderlich. Zusätzlich müssen die Besucher auf diese Überwachungsmaßnahme deutlich hingewiesen werden.

**Einbruch- und Überfallschutz**

In öffentlichen Gebäuden werden je nach Art des Gebäudes Wertge-

Sicherheit an der Tür

+

Freiheit in der Hand

=

e primo

ein primo Gefühl!

Der e-Zylinder mit dem primo Gefühl!

e-primo steht für ein einzigartiges Konzept der elektronischen Absicherung im Eigenheim- und Gewerbebereich. Ohne PC, ohne Software, ohne Verkabelungen!

www.evva.com

**EVVA**  
access to security

gegenstände, wichtige Akten, Verschlussachen, Asservate, Waffen, Dienstsiegel, Dokumente, persönliche Daten und Bargeld aufbewahrt. Räume, die zu Aufbewahrung solcher Gegenstände dienen, sind zuerst mechanisch und dann ggf. elektronisch zu sichern. Durch sichere Aufbewahrung von wichtigen Akten und Daten usw. können schädliche Betriebsunterbrechungen verhindert werden. Der Markt bietet eine dazu geprüfter Wertbehältnisse und Datenschränke. Hierbei kann es sich um frei stehende, oder aber auch um eingemauerte Wertschränke handeln. Geprüfte bzw. zertifizierte Wertbehältnisse sind an entsprechenden Plaketten, z. B.: Zertifizierung nach EN 1143-1, RAL-RG 627, VdS-Schadensverhütung oder ECB-S, zu erkennen. Sie garantieren dem Anwender beste Qualität und, je nach Widerstandsgrad, Güteklasse und Schlossklasse, normierte Sicherheitsmerkmale gegen Brand, Einbruch und Datenverlust. Einbruch- und Überfallmeldeanlagen mit Aufschaltung auf eine NSL oder wenn möglich zur Polizei sind je nach Objekt, Gefährdungsgrad und Sicherheitskonzept empfehlenswert, meist jedoch auch behördenintern oder versicherungsrechtlich vorgeschrieben. Einbruchmeldeanlagen sind Gefahrenmeldeanlagen, die dem automatischen Überwachen von Gegenständen auf unbefugte Wegnahme sowie von Flächen und Räumen auf unbefugtes Eindringen dienen. Einzelheiten zur Technik, Projektion, Bedienung und Aufschaltung sind in der Broschüre des VdS „Einbruch- und Überfallmeldeanlagen“, die in Zusammenarbeit mit der Polizei, insbesondere der Kommission Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes, entstanden ist, nachzulesen ([www.vds.de](http://www.vds.de)).

**Sicherheits- und Störfallmanagement**

Betreiber öffentlicher Gebäude müssen auf Störfälle eingerichtet sein. In erster Linie steht dabei der Schutz der Mitarbeiter und Besucher im Vordergrund. Erst danach ist die Vermeidung von Sachschäden von Bedeutung. Bedrohungsszenarien sind:

- betriebsspezifischen Störungen/Ausfällen der Gebäudetechnik,
- Brände, Unwetter, Hochwasser,
- Anschläge, Bombendrohungen,
- Sachbeschädigungen, Diebstähle, Einbrüche,
- Belästigungen, Körperverletzungen, Raubüberfälle.

Für solche Fälle und die gesamte Sicherheitsplanung sollte es einen verantwortlichen Sicherheitsmanager geben, der für die Bereiche betrieblicher Brand- und Katastrophenschutz, Arbeitssicherheit, Verkehrssicherheit, Datenschutz, Umweltschutz, Ausweisung und allgemeine Sicherheit – auch für Objektschutz, Perso-

nenschutz und Ermittlungen – zuständig ist. Er berät die Behörden- bzw. die Geschäftsleitung in allen Fragen der Sicherheit (Prävention, Repression, Schulungen, Übungen) und bereitet Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung vor, hält Verbindungen zu anderen Behörden und leitet den Störfalleinsatz. Außerdem bereitet er alle administrativen Maßnahmen für Feueralarme, Unglücksfälle und Katastrophen, Gefahrstoffunfälle, Unwetterschäden, Überschwemmungen, Evakuierungen, Bombendrohungen und grundsätzliche Vorgehensweisen bei kriminellen Delikten im Haus vor. Unter seiner Führung werden Alarmpläne, Notfallplanungen, Evakuierungspläne, Absprachen mit Feuerwehr, Polizei, benachbarten Kräften und den Entscheidungsträgern im Haus getroffen. Hier sollten auch die Grundsatzentscheidungen über das Einrichten einer Sicherheitszentrale, das Ausweissystem, Schließanlagen, Videoüberwachungsanlagen und andere Techniken sowie die Fremdvergabe von Sicherheitsdienstleistungen getroffen werden.

**Rettings- und Fluchtwegewege**

Der tägliche Besucherandrang setzt ein durchdachtes Rettungswegekonzept voraus, denn alle Menschen müssen selbst dann verlässlich und schnell hinausgelangen, wenn ihnen die Örtlichkeiten gänzlich fremd sind. Im Brandfall sollten z. B. Feuerschutztüren, die Gebäudeteile voneinander trennen, automatisch schließen, um ein Ausbreiten von Brandherden zu verhindern, aber nach wie vor als Notausgang funktionieren. Außerdem ist es nötig, Eingänge für Behinderte barrierefrei einzuplanen – mit Drehtürantrieben und Türöffnern, die mit einer entsprechenden Sensorik ausgestattet sind. Die Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV) verlangt die Aufstellung eines Flucht- und Rettungsplanes nach DIN 4844-3, wenn Lage, Ausdehnung und Art der Nutzung der Arbeitsstätte dies erfordern. Dieser Plan ist an geeigneter Stelle anzubringen. Die in den Plänen vorgegebenen Verfahrensweisen und Abläufe sind in angemessenen Zeitabständen mit den Betroffenen zu üben. Auch bei den allgemeinen betrieblichen Unterweisungen gemäß § 7 der BGV A1 sind diese Gesichtspunkte besonders zu berücksichtigen. An Flucht- und Rettungspläne sind folgende Anforderungen zu stellen:

- Für Flucht- und Rettungspläne sind die Sicherheitsfarben und Sicherheitskennzeichen nach DIN 4844-1 und -2 zu verwenden.
- Die Erkennbarkeit von Wegen bei Ausfall der Stromversorgung ist durch Verwendung lang nachleuchtender Materialien oder Beleuchtung bzw. Hinterleuchtung sicherzustellen.
- Flucht- und Rettungspläne müssen übersichtlich sein und dem aktuellen Stand entsprechen.

- Die Rettungs- und Brandschutzzeichen in Flucht- und Rettungsplänen müssen den Vorgaben der BGV A8 und DIN 4844-2 entsprechen.
- Die Regeln für das Verhalten im Brandfall und für das Verhalten bei Unfällen sind in Flucht- und Rettungspläne zu integrieren. Die in Flucht- und Rettungsplänen enthaltenen Symbole und Sicherheitszeichen müssen in einer Legende dargestellt werden.

**Prävention**

Alle genannten organisatorischen, technischen und personellen Maßnahmen sollen das Risiko von Unfällen, Bränden und Kriminalität mindern und müssen regelmäßig auf ihre Wirksamkeit und Aktualität überprüft werden. Zur sinnvollen Prävention gegen Schadensereignisse aller Art gehören ebenso die Aufklärung von Personal und Besucher durch Hinweise, Plakate, Merkzettel und ggf. Schulungen, wie z. B. über mögliche Brand-, Unfall- und Diebstahlgefahren. Auch das Personal kann durch Änderung des Verhaltens und höhere Aufmerksamkeit die Sicherheit im Gebäude verbessern und bei Verstößen schnell reagieren und damit Schäden klein halten. Präventivmaßnahmen sind betriebswirtschaftlich immer sinnvoll und verbessern das Sicherheitsgefühl aller Personen im Haus. Zu allen Fragen des Schutzes öffentlicher Gebäude geben auch die zuständigen Ämter für Brand- und Katastrophenschutz, staatliche Ämter oder Abteilungen für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik, Gewerbeaufsichtsämter, Berufsgenossenschaften und Kriminalpolizeilichen Beratungsstellen wertvolle Hinweise und Hilfestellungen.



Dipl.-Verw. Heiner Jerofsky  
Kriminalrat a. D.

**Unsere IP-Videosysteme  
lassen Technikerherzen schneller schlagen.  
Unsere Erfahrung beruhigt.**

compe



tence

**Sicherheit – von GEUTEBRÜCK!** Videosicherheit ist unsere Kompetenz – schon seit 40 Jahren. Unsere intelligenten Systeme, analog, hybrid oder rein IP-basiert, liefern die richtige Information, zuverlässig genau im entscheidenden Moment. Nicht weniger, aber auch nicht mehr. Unsere Systeme sorgen dafür, dass sich unsere Kunden ganz entspannt auf Ihre Aufgaben konzentrieren können. So anspruchsvoll die Anforderungen auch sein mögen. Was Sie davon haben, wenn wir unsere Kompetenz in Videosicherheit mit Expertenwissen aus dem Bereich IT kombinieren, erfahren Sie unter [www.geutebrueck.de](http://www.geutebrueck.de)



**GEUTEBRÜCK**  
Competence in Video Security

KOMMENTAR

# Wie Phönix aus der Asche

Wie die isländische Vulkanasche-Wolke das Bewusstsein für ein Frühwarnsystem beeinflusst und forciert



Ulrich Skubsch, USK-Consult GmbH

**„Es kommt nicht darauf an, die Zukunft genau vorherzusagen, sondern auf die Zukunft vorbereitet zu sein“ – so brachte es bereits der griechische Staatsmann Perikles etwa 500 Jahre vor unserer Zeitrechnung auf den Punkt. Die Richtigkeit dieser Erkenntnis wurde uns allen gerade wieder einmal vor Augen geführt. Wir brauchen ein effizientes Frühwarnsystem – die Technik dafür ist längst vorhanden. Ein Beitrag von Dipl. Ing. Ulrich Skubsch, Sachverständiger für elektronische Alarmsysteme und Funkübertragung.**

Die Aschewolke, die sich nach Ausbruch eines isländischen Vulkans über den europäischen Luftraum legte, hat extreme finanziellen Einbußen und erhebliche Kosten verursacht – und selbst nach Wiederaufnahme des Flugbetriebs herrschte noch tagelanges Chaos für die wartenden und auf den Flughäfen campierenden Passagiere.

Wäre das alles vermeidbar gewesen? Nun, es wäre bedingt vermeidbar gewesen, wenn die Koordination des totalen Flugverbotes im Vorhinein hätte geplant bzw. berücksichtigt werden können. Hier eröffnet sich ein enormes Spektrum an Möglichkeiten, die den Rahmen dieses Beitrages sprengen würden. Allerdings lohnt sich ein Blick auf vergleichbare asymmetrische Bedrohungslagen und Szenarien, die unsere Branche beschäf-

tigt: Etwa Bedrohungslagen mit Spätfolgen durch Expansion von toxisch kontaminierter Umgebungsluft oder Beeinflussung unserer Nahrungsmittel. Stichwort: Schmutzige Bombe, Vergiftung des Trinkwassers etc.

Solche Szenarien, die uns alle betreffen können, haben eines gemeinsam: Wir möchten vorher gewarnt werden – und zwar rechtzeitig, zumindest aber so früh wie irgend möglich! Dies sieht auch die Regierung so. Zwar wurden nach Ende des kalten Krieges in vielen Landesteilen die ca. 100.000 Sirenenanlagen seitens des Bundes als überflüssig und zu teuer deklariert (1995) – heute sollen bundesweit nur noch 35.000 klassische Sirenen in Funktion sein – aber die Notwendigkeit eines Bevölkerungs-Frühwarnsystems wird heute nicht mehr bezweifelt.

## Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BBK)

Aufgabe des BBK ist nicht nur die Warnung der Bevölkerung – der Schutz kritischer Infrastrukturen steht damit in direktem Zusammenhang. Christoph Unger, Präsident des BBK, definierte 2006 die Kernpunkte einer „Neuen Strategie“, die gemeinsam von Bund und Ländern verfolgt werden müssten. Ein ganz wesentlicher Kernpunkt dabei: Ein neues Warnsystem für die Bevölkerung! Die Behörde richtet großes Engagement also auf die Warnung und Information der Bevölkerung – dazu gehören insbesondere der Ausbau des integrierten Warnsystems mit dem Kernelement der satellitengestützten Warninformation über Rundfunk sowie die Entwicklung





von Konzepten für eine umfassende Information der Bevölkerung einschließlich der Risiko- und Krisenkommunikation. Die Wiedererrichtung eines flächendeckenden Sirennennetzes in der Bundesrepublik Deutschland ist nicht vorgesehen. Allerdings werden neue Möglichkeiten der flächendeckenden Alarmierung der Bevölkerung getestet.

### Es muss dringend etwas geschehen

So weit so gut – können wir uns also getrost dem Tagesgeschäft widmen? Leider heißt die Antwort Nein. Denn, was bei all diesen durchaus ehrenwerten Bemühungen völlig fehlt, ist eine Weckfunktion. Was nützt es dem friedlich schlafenden Bürger, wenn dieser nachts um 3 Uhr seinen Fernseher oder sein Radio einschalten muss? Er schläft doch schließlich! Schon 2007 hat Axel Dechamps es in der „Zeit“ zum Thema gemacht: „Es muss dringend etwas geschehen«, sagte damals der oberste Katastrophenschützer in der Berliner Innenbehörde. Auch der digitale Behördenfunk in Deutschland wird bereits seit 13 Jahren diskutiert. Und immer noch ist man hier weit davon entfernt, über ein funktionsfähiges Kommunikationsnetz zu verfügen. Sicherlich ist diese höchst peinliche behördliche und industrielle Beschäftigungstherapie für niemanden akzeptabel, schon gar nicht als Beispiel für das Zeitmaß bei der Schaffung eines landesweiten Frühwarnsystems. Laut Bundesratsbericht sieht der Bund nach dem Aufbau des Satellitengestützten Warnsystems (SatWas) für sich „keinen weiteren Handlungsbedarf“ („Die Zeit“ 2007).

### Rückkehr des alten Sirensystems?

Befragt man die vielen Freiwilligen, dort wo die Katastrophenübungen durchgeführt werden und immer wieder in Aufarbeitungsdiskussionen analysiert werden, wird vielerorts das alte Sirensystem zurückgefordert. Die Bezahlung wird in

entsprechenden Landesbereichen immer kategorisch abgelehnt – wo sollten die Finanzmittel auch hergenommen werden?

Allerdings geht man hier regelmäßig von falschen Zahlen aus: Immer wieder wird auf Basis der alten motorgetriebenen und wartungsintensiven Sirenenanlagen kalkuliert: Heute braucht niemand mehr den Drehstrommotor mit aufwendigem Steuerschrank und jährlichem Wartungszyklus. Der Druckkammerlautsprecher mit Elektronik, das Solarpaneel mit Puffer-Akku und einer Empfangseinheit kostet nur noch einen Bruchteil des ursprünglichen Systems und ist extrem wartungsarm. Dazu kommt, dass neben den Sirensignalen sogar individuelle Durchsagen möglich sind – z.B. die Aufforderung, die Fenster zu schließen, in den Häusern zu bleiben etc.

Verantwortliche Entscheider verstecken sich hinter immer gleichen Argumenten, niemand will das neue Warnsystem bezahlen. Katastrophen in Friedenszeiten sind Ländersache und nur im Kriegsfall fallen sie in die Zuständigkeit der Bundesregierung. Diese schuf zwar vor Jahren das BBK, hier beschäftigt man sich allerdings nicht wirklich merklich mit der Installation eines durchgängigen Warnsystems und ist offensichtlich mit dem SatWas in seiner jetzigen Form hochzufrieden. Wie sinnvoll die Verknüpfung von modernen automatisiert arbeitenden Managementsystemen mit einem Frühwarnsystem funktioniert, kann derweil im Ausland besichtigt werden.

Die immer wieder genannte Heimrauchmelder/Funkempfänger-Lösung zur Überbrückung der letzten Meile – der Funkwecker im Rauchmelder-Gehäuse also – ist schlicht und einfach nicht zu Ende gedacht. Es ist die Energieversorgung hier anders als bei einer Funkuhr, die sich einmal am Tag zum Empfang des Korrekturbursts selbst auf Empfang schaltet und die eigene Quarzzeit somit korrigiert und präzisiert. Ein Alarmierungsempfänger muss kontinuierlich auf Empfang sein – entsprechend ist sein Energiebedarf.

## Die Zukunft ist flexibel



### Eine neue Ära der Brandmeldetechnik

Mit dem neuen Brandmeldesystem FlexES werden die

Vorteile eines innovativen Systems mit den Eigenschaften hoher Flexibilität und optimierter Serviceleistungen in einzigartiger Weise verknüpft. Nicht nur heute, sondern auch auf lange Sicht.

Dank einer modularen Hard- und Softwareplattform passt es sich veränderten Bedingungen jederzeit an und erlaubt einen nahezu uneingeschränkten Systemausbau. Die Leistungsfähigkeit kann je nach Bedarf durch zusätzliche Hardwaremodule oder Softwareupgrades erweitert werden.

# ESSER

by Honeywell

Besuchen Sie uns auf der  
**INTERSCHUTZ, 7.-12. Juni 2010,**  
**Leipzig, Halle 5, Stand D78.**

**Novar GmbH a Honeywell Company**

Dieselstraße 2 · 41469 Neuss

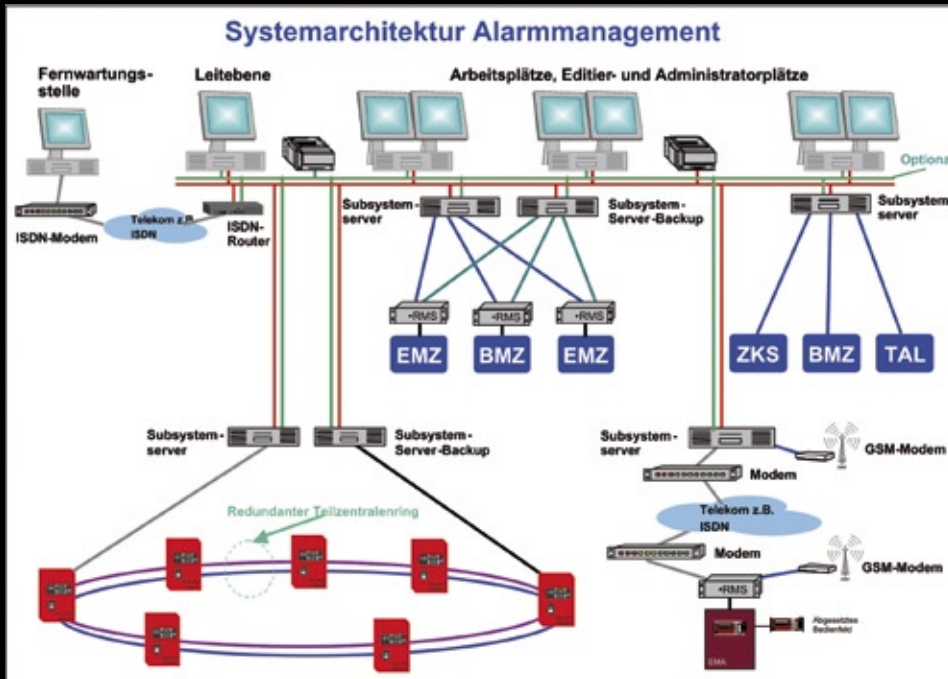
Fon: +49 2137 17-0 (Verwaltung)

Fon: +49 2137 17-600 (Kundenbetreuungszentrum)

Fax: +49 2137 17-286

www.esser-systems.de · info@esser-systems.de

© 2010 Honeywell International Inc. Alle Rechte vorbehalten.



**Sofort einsetzbar: Das RDS-System**

Eindeutig, unmissverständlich und vor allem sofort einsetzbar ist das RDS-System mit automatisierter Einschaltung, Alarmdurchsage und Multi-Ausgabe-Funktion. Autarke und neben der Netzstromversorgung bewährte Energieversorgung sind Garantien für problemlosen Einsatz. Aber wir wären nicht ein Land mit einer Vielzahl an wissenschaftlichen Instituten und vernetzten und koordinierten Universitäten mit den diversen „Spin Offs“, also aus wissenschaftlicher Arbeit hervorgegangenen Unternehmen, wenn es so etwas vermeintlich neues Tolles wie dieses nicht gäbe: Forscher am Fraunhofer-Institut für Naturwissenschaftlich-Technische Trendanalysen wollen die Bevölkerung mit hupenden Autos vor Katastrophen warnen.

Das Ziel sind die unzähligen parkenden Autos, die – spezielle Autoradios vorausgesetzt – bei Gefahrenlagen plötzlich hupen sollen und somit den Bürger wecken könnten um dann wiederum das Einschalten von TV Gerät oder Radio zu veranlassen! Schade nur, dass diese Technik ebenfalls noch gar nicht entwickelt wurde und zunehmend die parkenden Autos in Tiefgaragen verschwinden, die in abgelegenen Bereichen von modernen Wohnanlagen dann gar nicht mehr gehört werden. Kein Architekt wird deswegen nun in den neuen Wohnanlagen die Schlafzimmer an den lärmenden Verkehrsstraßen ausrichten.

Warum wird nicht etwas über den Tellerrand geschaut? Unser Nachbar Schweden macht es uns vor: 47.000 Radiowecker bei schwedischen Bürgern sind dazu vorbereitet, bei Alarm plötzlich in voller Lautstärke die Warnung zu übermitteln und sogar in einem aus den Autoradios be-

kannten Laufschriftband (RDS) per Text lesen zu lassen, was Hintergrund der Alarmierung und was die Basis Information darstellt. Mit Weitblick wurde auch der Gehörlosen gedacht, ein mit dem Gerät gekoppelter Summer vibriert im Alarmfall unter dem Kopfkissen und lässt auch diese Menschen aufmerken.

**In Deutschland entwickelt**

Dieses System wurde in Deutschland/Schleswig Holstein entwickelt, ja sogar zur vollen Zufriedenheit inzwischen weltweit erprobt, aber – Föderalismus sei Dank – nach dem Motto „Der Prophet gilt nichts im eigenen Land“ einfach in die letzte Ecke der behördlichen Schubladen verbannt. Aber warum? Kostenargumente ziehen nun wirklich nicht: Stückzahlen vorausgesetzt kostet so ein Funkwecker unter 40 €. Ein vor wenigen Wochen durchgeführter Versuch im Roten Rathaus in Berlin ließ die „Probe-Warnung“ dem erstaunten Auditorium nach nur zwei Tagen Vorbereitungszeit auf dem Display des dortigen Radio-Weckers erscheinen. Mitten im laufenden Sendebetrieb von Deutschland-Radio Kultur wurde für die Berliner Bevölkerung zwar ersichtlich, aber nicht verständlich der Schriftzug der RDS-Display-Anzeige „manipuliert“.

Eine Technik, die, längst fertig gestellt, weltweit bereits im Einsatz erprobt wurde und – nun kommt die Verknüpfung mit aktuellen „Safe City“-Gedanken – in die Strategie des Schutzes kritischer Infrastrukturen schnellstens eingebracht werden kann, fristet ein unverständliches Schattendasein.

Europaweit ist die Höhe der Messlatte (= unsere sicherheitspolitische Vorbereitung auf Unvorhergesehenes) bereits definiert:

- Störungen und Ausfälle in der Energieversorgung, in den Bereichen der Mobilität, Kommunikation und des Notfall- und Rettungswesens können erhebliche volkswirtschaftliche Schäden nach sich ziehen und weite Teile der Bevölkerung unmittelbar betreffen.
- Der Schutz von Einrichtungen mit wichtiger Bedeutung für das staatliche Gemeinwesen, bei deren Ausfall oder Beeinträchtigung nachhaltig wirkende Versorgungsengpässe, erhebliche Störungen der öffentlichen Sicherheit oder andere dramatische Folgen eintreten würden, ist „die“ wichtige Aufgabe vorsorgender Sicherheitspolitik.

Ohne zeitverzögernde Genehmigungsstrukturen lassen sich sensorisch initiierte Gefahrenlagen sofort in Maßnahmen einbinden und die Frühwarnung ist wirklich unverzüglich platzierbar. Die intelligenten Managementsysteme der letzten Generation gestatten eine Verknüpfung mit anderen Subsystemen und die japanische „Erdbebenfrühwarnung“ findet ihren Automatismus gleichermaßen wie die Tsunami-Frühwarnung im philippinischen Küsten-Dorf ohne jegliche Infrastruktur!

**Wir brauchen eine Warnkultur**

Der Katastrophenforscher Willi Streit von der Universität Kiel fordert zu Recht eine Warnkultur, „ein Bewusstsein dafür, wie es nach der Warnung weitergeht“. Die richtige Richtung ist aufgezeigt und darf, nein, muss von den Kompetenz- und Entscheidungsträgern so schnell wie möglich im Schulterschluss auf die Reihe gebracht werden. Das Bewusstsein dafür, dass jederzeit das Unvorhergesehene eintreten kann, ist seit der isländischen Asche einmal mehr ins Rampenlicht gerückt worden. Warten wir bitte nicht erst, bis die Schmerzschwelle bereits hinter uns liegt!

**► KONTAKT**

**Ulrich Skubsch**  
 USK-Consult GmbH, Scharbeutz  
 Tel.: 04524/74447  
 Fax: 04524/74448  
 usk-consult@skubsch.de  
 www.skubsch.de

# Technische Krisenprävention 2010

Ernstfallbewältigung in Theorie und Praxis mit begleitender Fachausstellung  
am 30. September 2010 in Essen



Foto: BELFOR-Relelectronic GmbH, Duisburg



Online-Anmeldung und alle Infos unter  
**[www.hdt-arbeitsschutz.de](http://www.hdt-arbeitsschutz.de)**

Brände, Explosionen, Hochwasser, Produktmängel, Störfälle... Krisenereignisse aus dem technischen Umfeld haben vielfältige Ursachen und Gesichter. Und fast immer sind enorme Personen- bzw. Sachschäden, längere Betriebsunterbrechungen, erhöhtes Medieninteresse sowie umfangreiche Wiederaufbaumaßnahmen die Folge.

**Betriebe aller Branchen und Größe können davon jederzeit betroffen sein!**

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich in 7 Fachvorträgen über das Thema zu informieren. Dabei berichtet u.a. ein Unternehmer persönlich über die erfolgreiche Krisenbewältigung und den „Neustart“ seiner Fabrikation nach einem verheerenden Großbrand (Schadenhöhe ca. 125 Mio. Euro) im Juli 2009.

**Moderation:**

**Dipl.-Ing. Winfried Rudolph, Leiter des in der Fachwelt geschätzten BG-Arbeitskreises „Technische Krisenprävention“.**

Die HDT-Tagung unterstützt Sie dabei, grundlegende Strukturen in Ihrem Betrieb aufzubauen, um Krisenereignisse zu erkennen, effektiv vorzubeugen und zu bewältigen.

Ihre Ansprechpartnerin im HDT:

**Dipl.-Kff. Ute Jasper**

**Telefon 0201 / 1803-239**

**E-Mail: [fb2@hdt-essen.de](mailto:fb2@hdt-essen.de)**



**HAUS DER TECHNIK**

Außeninstitut der RWTH Aachen  
Kooperationspartner der Universitäten Duisburg-Essen  
Münster - Bonn - Braunschweig

## HACKING

# Gehackte RFID-Leseverfahren – wie sicher ist sicher?

## Sicherheit bei der RFID-basierenden Personenidentifikation – Teil 2

Beispiel für unterschiedliche Identrägertypen



**Bekannterweise hat jede Sicherheit ihre Grenzen und der Aufwand zum Hacken eines Ausweises oder Transponders bei der RF- (Radio Frequency) basierenden Personenidentifikation steht in den meisten Fällen in keinem Verhältnis zum erwarteten Gewinn. Dieser Aufsatz gibt Hinweise was bei der Auswahl, Einführung und Sicherheit von RFID-basierenden Identifikationssystemen zu beachten ist und welche Einflussfaktoren es gibt. Lesen Sie nun den zweiten Teil (Teil 1 in GIT SICHERHEIT Heft 4/2010) unseres Experten Werner Störmer.**

Neben der Kombination herkömmlicher Identifikationssysteme können auch unterschiedliche berührungslose Systeme miteinander kombiniert werden. Für die unterschiedlichen Frequenzen ist die Kombination eines hochfrequenten Systems (13,56 MHz) mit einem niederfrequenten System (125 KHz) problemlos möglich. Dies kann sowohl in der Ausweiskarte als auch im Schlüsselanhänger erfolgen. Aufgrund der Umstellung vieler Anwender von den Basistechnologien Legic prime und Mifare classic auf die aktuellen Verfahren Legic advant und Mifare DESFire EV1 sind hieraus auch einige Kombinationen, z. B. Mifare Classic mit Mifare DESFire EV1, oder Legic prime mit Mifare DESFire EV1 möglich.

Die Philosophie hinter dieser Idee ist eine völlige Unabhängigkeit zwischen dem Chipkarteninterface (Kontakte, kontaktlos, Infrarot, etc.) und der Chipkartenlogik bzw. Chipkartenanwendung. Die berührungslose Technologie ist weitgehend sabotagesicher und bietet einfachste Handhabung zur Identifizierung. Für sicherheitsrelevante

Lese-/Schreibvorgänge mit relativ vielen Daten, wie bei Zahlungsfunktionen kann wahlweise eine kontaktbehaftete oder kontaktlose Chipkarte mit entsprechendem Speicherausbau eingesetzt werden.

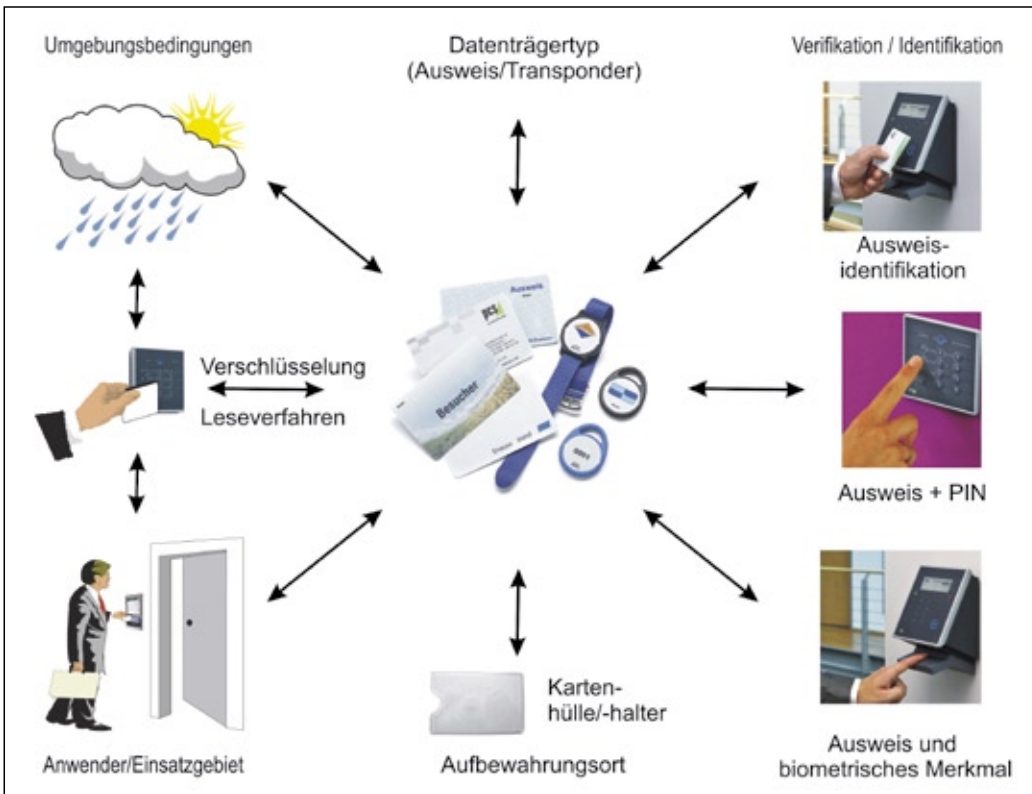
### Unterschiedliche Verschlüsselung bei Legic- und Mifare-Generationen

Die meisten RFID-Ausweise oder Transponder werden heute für die Personenidentifikation genutzt. Typische Anwendungen sind die Personalzeiterfassung oder die Zutrittskontrolle zu Gebäuden und Räumen sowie die Zugangskontrolle zu Rechnern, Netzwerken oder Automaten. Systeme mit kryptologischen Funktionen werden überwiegend auf der Frequenz 13,56 MHz betrieben. Durch den Einsatz von entsprechenden Mikroprozessoren und die hohe Taktfrequenz lassen sich wesentlich komplexere Algorithmen zur Verschlüsselung und Authentifizierung des Datenstromes verwirklichen, als dies bei den 125 kHz-Systemen möglich ist.

Für den nicht technisch versierten Nutzer sind die Unterschiede zwischen den 13,56 MHz Verfahren Legic und Mifare meist relativ gering. Legic ist vom Schweizer Hersteller Legic Ident Systems AG. Zum weltweiten Partnernetzwerk zählen derzeit über 200 offizielle Legic-Lizenzpartner, die eine Vielzahl von Applikationen, u.a. für Zeit und Zutritt sowie Multiapplikationen anbieten. Die Legic-Anwendungen unterliegen einem Lizenzierungsverfahren mit einem bindenden Autorisierungskonzept. Die Karten werden nach dem sog. „Master Token System Control“ (MTSC) Prinzip mit nicht editierbaren Verbandsdaten erstellt. Die Struktur ist durch den Lizenzgeber genau vorgeschrieben.

Das Mifare-System ist von der Firma Philips (heute: NXP Semiconductors) entwickelt worden und ist die weltweit meistgenutzte kontaktlose Chipkartentechnik. Mifare-Chips werden ebenfalls von Infineon Technologies hergestellt.

Es ist kein bindendes Autorisierungskonzept vorgeschrieben. Es wird keine Lizenz benötigt. Zur Autorisierung und Datenorganisation gibt es zwar Empfehlungen, aber sie müssen nicht unbedingt eingehalten werden. Aufgrund der verfügbaren höheren Speicherkapazität werden Mifare-



Einflussfaktoren bei der Ausweissicherheit

Chips zunehmend auch bei Zahlvorgängen etwa im öffentlichen Nahverkehr genutzt. Beide Systeme erlauben eine Vielzahl von Anwendungen auf einer Karte. Man nennt diese Eigenschaft multiapplikationsfähig.

Auf der gleichen Frequenz von 13,56 MHz können auch Etiketten als weitgehend universeller Identifikationsträger für Produkte und Personen genutzt werden. Die Verschlüsselung der Chips und der mit einem Lesegerät ausgetauschten Informationen, die sowohl für den Datenschutz wie die Sicherheit der Systeme sorgen, sind vom Chiptyp (Hersteller, Variante, etc.) abhängig.

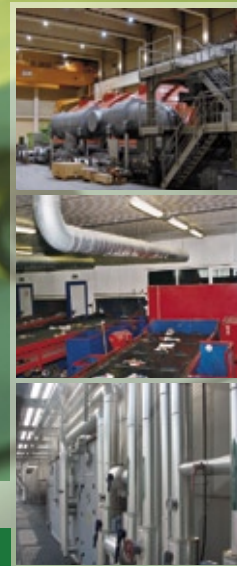
Ältere RFID-Verfahren wie Legic prime und Mifare Classic nutzen noch recht schwache und darüber hinaus proprietäre Verschlüsselungsverfahren. Bedingt durch ihre Sicherheitslücken waren diese Systeme für den „Datenklau“ anfällig und konnten erfolgreich gehackt werden. Dagegen bieten neuere Chipgenerationen durch eine ausgereifte und standardisierte Verschlüsselung einen relativ hohen Sicherheitsstandard.

Wissenschaftler vom Chaos Computer Club (CCC) konnten nachweisen, wie ältere, vorab genannten RFID-Verfahren durch sog. Proxy- oder Relay-Attacken zu knacken sind. Sehr vereinfacht dargestellt funktioniert der „Datenklau“ wie folgt: Der RFID-Leser sendet elektromagnetische Wellen aus. Wird ein Werksausweis vorbeigeführt, aktivieren die Wellen den Funkchip auf der Karte, der nun seine gespeicherten Daten über die sog. Luftschnittstelle preis gibt. Eine mit nicht unerheblichen Aufwand erstellte Kopie des entsprechenden Lesegerätes, ein sog. Emulator (Aufwand für Elektronik und Programmierung!!) kann – z.B. in der Hosentasche versteckt – in der Nähe eines Mitarbeiterausweises die Chipdaten auslesen und speichern. Beispielsweise am Flughafen reicht dafür ein gezielter Zusammenstoß mit einer anderen Person im vollen Terminal oder auf der Rolltreppe, denn viele Mitarbeiter tragen ihre Ausweise offen am Körper. Ein gewiefter Dieb würde allerdings diesen hohen kriminellen Aufwand nicht betreiben sondern einfach die Karte stehlen. Später kann dieser

Emulator laut CCC eine passende Identifizierungsnummer eines RFID-Tags generieren und senden. Dafür wird die abgehörte legitime Authentisierung genutzt, die gleiche Routine ausgelöst und mit der aufgezeichneten Kommunikation beantwortet.

### Sicherheit rund um den RFID-basierenden Werksausweis oder Transponder

Die kontaktlose Personenidentifikation mittels RFID-Ausweisen oder Transpondern findet mittlerweile höchste Verbreitung. Bisher sowohl von den Anbietern als auch den Nutzern in höchsten Tönen aufgrund Ihrer hohen Sicherheit und der einfachen Handhabung (Identifikation im Vorbeigehen) gelobt erhält durch das erfolgreiche Hacken von Mifare classic und Legic prime einen ernüchternden Status. Als 2008 das erfolgreiche Hacken der Mifare classic-Technologie durch



[www.securiton.de](http://www.securiton.de)

## Schnellste Branderkennung – auch in aggressiven Umgebungen.

Linienförmiger Wärmemelder SecuriSens MHD 535

Securiton GmbH  
Alarm- und Sicherheitssysteme  
[www.securiton.de](http://www.securiton.de)

Ein Unternehmen der  
Securitas Gruppe Schweiz

 **SECURITON**

eine holländische Universität und den CCC durch die Medien ging, war die Aufregung groß. Als dann auch noch im Dezember 2009 der „Datenklau per Funk“ des CCC bei Legic prime in der Presse veröffentlicht wurde, sind viele Legic-Kunden verunsichert worden.

Mittlerweile hat sich die Situation wieder normalisiert und in Fachkreisen weiß man, dass der Aufwand zum Hacken eines RFID basierenden Identträgers in den meisten Fällen in keinem Verhältnis zum erwarteten Gewinn steht (bspw. im Vergleich zum Diebstahl einer Karte). Speziell im Bereich Zutrittssysteme liegen die Sicherheitsprobleme bei vielen Anwendern eher im nachlässigen Umgang bei der Kartenausgabe und dem Kartenmanagement oder in unverschlossenen Türen an der Rückseite von Gebäuden, d.h. einen Verstoß gegen einfachste Grundregeln der Sicherheit. Trotzdem sollte die Auswahl der „richtigen“ Kartentechnologie gut überlegt sein und sich an den langfristigen Bedürfnissen des Kunden orientieren. Fehler in der Konzeptionsphase können später sehr teuer werden.

Über eines sollte man sich immer bewusst sein: ein absoluter Schutz ist organisatorisch und technisch unmöglich. Man kann immer nur die Sicherheitsvorsorge so erhöhen, wie sie angemessen ist und notwendig wird, einen Schutzmechanismus zu überwinden. Auch Kriminelle arbeiten möglichst effizient und vermeiden unnötigen Aufwand. Die kriminelle Energie, eine Original-Zutrittskarte zu stehlen, ist wesentlich geringer als eine Mifare Classic- oder Legic prime-Karte heimlich zu klonen. Warum also den komplizierten Weg gehen, wenn man auch mit einfacheren Mitteln zum gleichen Ziel kommt?

Wer wirklich hohe Anforderungen an sein Zutrittssystem hat und sicher sein will oder muss, dass Personen mit einer geklonten Zutrittskarte keinen Zutritt zu einem Gebäude erlangen können, muss zuerst einmal sicherstellen, dass auch mit einer verlorenen, einer gestohlenen oder ei-

ner unberechtigterweise weitergegebenen Original-Zutrittskarte Missbrauch vermieden wird. Für diesen Fall ist nach VdS Richtlinie 2358 (ZKA Klasse C) der zusätzliche Einsatz eines zweiten Identifikationsmerkmals zwingend vorgeschrieben, wie eine zusätzliche PIN oder ein biometrisches Merkmal (z. B. Fingerprint oder Handvenenscan). Zusätzlich und als Sofortmaßnahme bei vorhandenen Mifare classic- oder Legic prime Identträgern können folgende Möglichkeiten in Betracht gezogen werden:

Simpel, aber wirksam: Zutrittskarten sollten in einem metallischen Gehäuse aufbewahrt werden, wie Visitenkarten-Etui aus Aluminium oder Edelstahl. Damit ist es nicht mehr möglich, eine Original-Karte für ein Klonen unbemerkt auszulesen.

Transponder als Schlüsselanhänger sind schwerer zu entwenden als offen getragene Ausweise. Außerdem bietet ein Transponder durch die Einbettung in die metallischen Schlüssel eine höhere Sicherheit gegen den „Datenklau“.

### Verifikation mittels RFID plus Ergänzung mit PIN

Je nach eingesetzter Software und örtlichen Gegebenheiten kann man das Zutrittskontrollsystem so einstellen, dass bspw. in den Hauptzeiten, wo ein Pförtner den Zutritt zusätzlich überwacht, die Eingabe der PIN nicht notwendig ist, sondern nur eingeschaltet wird, wenn der Eingang unbewacht ist.

### Zutrittswiederholkontrolle

Diese hilft zwar nicht, wenn der Mitarbeiter mit der Original-Karte anwesend ist, man bemerkt aber zumindest, wenn zweimal die gleiche Karte eingesetzt wird. Mit erheblich größerem Aufwand ist der Austausch von Mifare-Classic oder Legic prime-Karten/-Lesern gegen andere Karten/Leser wie Legic advant bzw. Mifare DESFire EV1 verbunden.

Nur Karten mit Microcontroller (sog. Smartcard-Chips), bei denen der Microcontroller mit einem hochsicheren Betriebssystem den Speicher verwaltet (z. B.: JP = Java Plattform), besitzen zusätzliche Sicherheits-Features, die vom BSI zertifiziert sind, und die – zumindest derzeit – eine außerordentlich hohe Hürde darstellen. Derartige Chips werden bspw. in elektronischen Reisepässen eingesetzt.

Eines ist klar: Das Wettrennen ist eröffnet, die Sicherheitsmechanismen werden in Zukunft noch ausgefeilter. Industrie und Hacker werden mit immer größerem Aufwand versuchen, dem anderen zu beweisen, dass man besser ist. Ob das unbefugte Kopieren von Karten in der täglichen Praxis ein tatsächliches Sicherheitsproblem darstellt, oder alles nur eine rein akademische Relevanz besitzt, wird sich erst noch zeigen müssen.

Zusammenfassend kann man feststellen, dass die Einführung von Mifare DESFire EV1- oder Legic advant-kompatiblen Lesern und Terminals empfehlenswert ist, weil man damit für die Zukunft bestens gerüstet ist. Das bedeutet jedoch nicht, dass man auch diese Technologie bei den Transpondern unter allen Umständen sofort einsetzen muss. Vor- und Nachteile sollten hierbei nüchtern und mit Sachverstand abgewogen werden, um für jeden Kunden seine eigens auf ihn abgestimmte und kostenoptimierte Lösung zu finden.

### ► KONTAKT

**Werner Störmer**  
 PCS Systemtechnik GmbH, Essen  
 Tel.: 0201/89416-30  
 Fax: 0201/89416-10  
 wstoermer@pcs.com  
 www.pcs.com

Easy Info • 201

## BANKENSICHERHEIT

# Fingerprint spart Kosten

Die Frage „Wie kann ich meine Kosten im Gebäudemanagement senken“ stellt sich in der Regel allen Eigentümern und Betreibern von Immobilien. Bis dato war es immer mit großem Aufwand verbunden, Dienstleister wie Reinigungs-, Elektrounternehmen, Heizung/Sanitär, Maler oder Schreiner zu „kontrollieren“. Jerra Soft hat hierfür ein System entwickelt, an welchem sich externe Dienstleister per Fingerabdruck an- und abmelden. In der Software „MabeA“ werden die Dienstleister inkl. Stundensätze hinterlegt. So kann vermieden werden, dass versehentlich Meisterstunden abgerechnet werden, wenn nur der Auszubildende vor Ort war. Da die

Software mandantenfähig ist, kann am Ende jedes Monats die Summe der geleisteten Arbeitsstunden jedes Externen abgerufen werden. Ein Vergleich mit dessen Rechnung ist dann sehr einfach. Dieses System hat Jerra Soft auch der WGZ Bank in Düsseldorf vorgestellt und einen Auftrag für die Installation erhalten – diese ist nun seit mehr als fünf Jahren im Einsatz und wurde im Januar 2010 schließlich auf das neue System „FOD-IP Terminal LCD“ mit MabeA 2.2 aufgerüstet. Damit das Erfassungsterminal zum Design der WGZ Bank passt, hat Jerra ein Nussbaumgehäuse für das FOD-IP Terminal LCD anfertigen lassen. Nach Aussage von WGZ-Systembetreuer Proske

ist damit nicht nur eine optisch ansprechende Lösung gelungen. Auch die Verwaltung gestaltet sich noch einfacher und das Enrollment ist schneller und von jedem durchführbar geworden. Aus Sicht von Proske ist solch eine Lösung „im modernen Gebäudemanagement ein Muss!“

### ► KONTAKT

Jerra Soft, Saarbrücken  
 Tel.: 0681/85919-0  
 info@jerra.de · www.jerra.de

Easy Info • 320

IP-VIDEO IM HANDEL

# Be inspired

Axis unterstützt den weltweit agierenden Modekonzern Tally Weijl

Sicherheitstechnologie bietet Chancen.

Denn sie kann auch für, lassen Sie es uns einmal „Non-Security-Applications“ nennen, eingesetzt werden.

So kooperiert das Unternehmen Axis bei der Bereitstellung von Personen-

zählssystemen für das weltweit agierende Bekleidungsunternehmen

Tally Weijl mit den Unternehmen

Cognimatics und Data Components

für eine ganz spezielle Anwendung.

Die wiederum Chancen für Errichter,

Systemhäuser und auch andere

Betreiber von Läden und Einzel-

handelsketten bietet.

Tally Weijl, ein weltweit führender Modekonzern aus der Schweiz, hat Axis Communications mit der Installation von insgesamt 800 Kameras in seinen Filialen in Frankreich, Deutschland, der Schweiz und Österreich beauftragt. In jeder Filiale werden bis zu zwei Kameras eingesetzt. Die Netzwerk-IP-Kameras werden an der Decke in der Nähe der Ein- und Ausgänge der Filialen



montiert und sind mit dem Personenzählalgorithmus von Cognimatics ausgerüstet.

Johan Åkesson, Business Development Director für den Bereich Einzelhandel bei Axis Communications, bemerkte: „Dies ist ein großartiges Beispiel dafür, dass Kameras nicht nur für Überwachungszwecke eingesetzt werden können, sondern eine wertvolle Analyse des Kundenverhaltens ermöglichen. Anhand der gewonnenen Informationen können das Filialdesign und die Absatzförderungsstrategien optimiert werden, um die Verkaufszahlen und damit letztlich die Rentabilität zu steigern.“

Bei den Installationen kommen zwei verschiedene Axis-Kameratypen zum Einsatz: die Axis 209FD Netzwerk-Kamera, eine kompakte Netzwerk-Kamera, und die Axis 212 PTZ, die eine vollständige Übersicht und PTZ-Funktionalität (Schwenken, Neigen, Zoomen) mit einem einzigen Mausclick bietet. Beide Modelle wurden für den Dauereinsatz entwickelt und bieten eine hohe Bildschärfe und kurze Montagezeiten.

Die Videoverarbeitung und das Zählen der Kunden erfolgen durch die jeweilige Kameraeinheit und machen die Gesamtlösung somit zuverlässig, schnell und sehr einfach in der Handhabung. Aus Sicherheitsgründen werden die Daten einen Monat lang lokal auf der Kamera gespeichert und können per Fernzugriff über das Netzwerk abgerufen werden. Die Lösung lässt sich stufenlos skalieren, und für die komplette Installation wird lediglich ein standardmäßiges Kamera-Equipment benötigt.

## ► KONTAKT

Axis Communications GmbH, Hallbergmoos  
Tel.: 0811/55508-0 · Fax: 0811/55508-69  
info-de@axis.com · www.axis.com

Easy Info • 202



# Rundum abgesichert



## Die Körperschallmelder-Serie SC100

Dank eines innovativen Filter- und Erkennungsalgorithmus

bieten die Körperschallmelder aus der neuen Produktlinie SC100 zuverlässigen Schutz für Safes, Bankautomaten, Tresorräume usw. gegen alle bekannten Einbruchswerkzeuge sowie gegen thermische Angriffe. Sie sind VdS-C-zugelassen, mit den Montagebohrungen der meisten marktüblichen Sensoren kompatibel und aufgrund ihrer geringen Größe ganz einfach zu installieren.

Mit der Markteinführung der neuen Körperschallmelder ergänzt Honeywell Security sein Produktangebot in den Bereichen Videoüberwachung, Zutrittskontrolle und Einbruchschutz. Für Banken und Einzelhandelsunternehmen stehen damit jetzt effiziente Komplettlösungen zum Schutz von Wertsachen zur Verfügung.

## Honeywell

Honeywell Security Group

Novar GmbH · Johannes-Mauthe-Straße 14 · 72458 Albstadt  
Telefon: +49(0)74 31/8 01-0 · Telefax: +49(0)74 31/8 01-12 20  
www.honeywell.com/security/de · info.security.de@honeywell.com

SICHERHEIT FÜR DIE ÖFFENTLICHE HAND

# Sicherheit für Schulen

## Primion erhält Auftrag von Landkreis Sigmaringen – Sicherheit an zehn Standorten

**Die Primion Technology AG, Komplettanbieter für integrierte Sicherheitssysteme aus Stetten am kalten Markt, hat vom Landkreis Sigmaringen den Auftrag erhalten, an zehn Standorten Zutrittskontrollanlagen zu installieren. Das Auftragsvolumen für die Gebäude der Kreisschulen, Sporthallen, Internat und das Landratsamt sowie seiner Außenstellen beläuft sich auf rund 400.000 €. Der Installationszeitraum ist auf vier Jahre festgeschrieben. Geplant sind darüber hinaus Erweiterungen für mechatronische Offline-Zutrittskontrollanlagen.**



Als erstes Objekt wird das Berufsschulzentrum in Bad Saulgau mit einem Online-Zutrittskontrollsystem von Primion ausgestattet, danach ist die Kreissporthalle in Sigmaringen an der Reihe bevor die weiteren Objekte folgen. Insgesamt werden in den kommenden vier Jahren an den Schulen, Sporthallen und Verwaltungsgebäuden rund 20 High-End-Steuereinheiten „IDT 32“ sowie ca. 100 Zutrittsleser installiert. Der Auftraggeber legt hier besonderen Wert auf eine robuste Verarbeitung: alle Leser sind schlagzäh, witterungsbeständig, vergossen und vandalensicher.

### Außenhaut gesichert

Abgesichert wird jeweils die sogenannte „Außenhaut“ der Gebäude, d. h. die Eingangsbereiche. Der Zugang wird künftig nur noch während vordefinierter Zeiten möglich sein – auf Langschläfer kommen also schwere Zeiten zu! Denn außerhalb dieser Zeiten ist der Zutritt den berechtigten Personen nur noch mittels kontaktloser RFID-Karte möglich. Zum Einsatz kommt hier das aktuell sehr sichere Legic Advant-Verfahren. Die Zutrittsberechtigungen werden zentral via Workflow vom PC-Arbeitsplatz aus von einem Administrator definiert und vergeben.

Eine spezielle Software-Variante erhalten auf Wunsch die Kreissporthallen: Deren Zutrittsleser werden im sogenannten Toggle-Modus konfiguriert, d.h. beim ersten Buchen öffnet sich die Tür und erst nach neuerlichem Buchen ist diese wieder verschlossen. Eine Option, die sich bereits an zahlreichen anderen Sporthallen bewährt hat,

denn so können Sportlehrer bzw. Übungsleiter relativ flexibel agieren. Gerhard Schönbacher, Fachbereichsleiter Liegenschaften und Technik im Liegenschaftsamt: „Im Rahmen der flächendeckenden Einführung eines Gebäudeautomatonsystems zur Optimierung des Betriebes unserer Liegenschaften ist die verlässliche Schließung der Außenhaut unserer Objekte ein wesentlicher Beitrag zur Reduzierung der Betriebskosten. Überzeugt hat uns die technische Lösung der Firma Primion in Verbindung mit der wirtschaftlichen Betrachtung der Lebenszykluskosten auf eine Betriebszeit von 20 Jahren.“

### Jetzt deutlich besser

Bettina Reck, Facility Managerin beim Landratsamt Sigmaringen ist als Projektleiterin verantwortlich für die Umsetzung der angebotenen Lösung. Sie ist davon überzeugt, dass mit der Webbasierten Management-Lösung prime WebAccess eine Optimierung des Hausmeisterdienstes möglich ist. Insbesondere in den Abendstunden und in Ferienzeiten kam es hier in der Vergangenheit immer wieder zu unkontrollierten Zutritten und unerbetenen Gästen in den Schulen und Sporthallen: „Wir gehen davon aus, dass dieser Zustand sich jetzt deutlich verbessert.“

Die Primion Technology AG mit Sitz im baden-württembergischen Stetten am kalten Markt ist ein international tätiger Anbieter von innovativen soft- und hardwarebasierten Systemen für Zutrittskontrolle, Zeiterfassung und integrierte Sicherheitstechnik. Von der Entwicklung über die Produktion, Projektierung und Installation bis hin zur Inbetriebnahme und den entsprechenden komplementären Dienstleistungen bietet Primion als „One-Stop-Shop“ mehr als 5.000 Kunden weltweit Lösungen aus einer Hand.

### ► KONTAKT

**Susanne Christmann**  
Primion Technology AG, Stetten  
Tel.: 07573/952-546  
Fax: 07573/92034  
christmann@primion.de  
www.primion.eu

Easy Info • 203

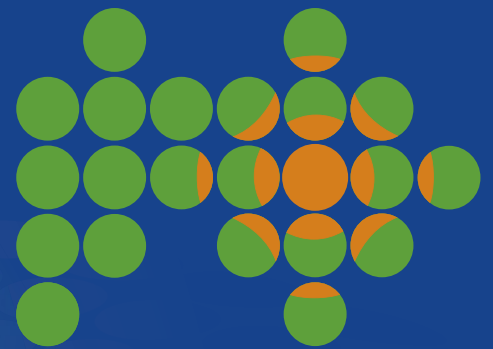




# Der Weltmarkt für Sicherheit und Brandschutz erwartet Sie!

- International führende Leitmesse mit mehr als 1.000 Ausstellern aus 50 Nationen
- Innovative Produkte und Lösungen, aktuelle Trends auf 80.000 qm
- Moderne Brandschutztechnologien
- IT-Security-Themenpark, spannende Messe-Foren mit mehr als 160 Fachvorträgen über aktuelle Branchenentwicklungen
- Lebendiger Erfahrungsaustausch mit Sicherheitsexperten aus aller Welt

**5. - 8. Oktober**



**security  
essen** 2010

THE NUMBER ONE

**MESSE  
ESSEN**

Place of Events

Messe Essen GmbH  
Postfach 10 01 65, 45001 Essen, Germany  
Tel. +49(0)201.7244-0  
Fax +49(0)201.7244-435  
info@security-essen.de

[www.security-essen.de](http://www.security-essen.de)

### Kongress und Ausstellung „Risiko raus!“

Am 18. Juni 2010 findet im Kongresszentrum der Westfalenhalle in Dortmund ab 9 Uhr ein Kongress mit begleitender Ausstellung zur Präventionskampagne „Risiko raus!“ statt. Die Veranstaltung wird vom Verband Deutscher Sicherheitsingenieure (VDSI) zusammen mit der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin (DGAUM), der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft (GfA) und dem Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte (VDBW) ausgerichtet und von der Deutschen Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) unterstützt. Kongress und Ausstellung, die im Rahmen der 50. Jahrestagung der DGAUM zum Thema „Transport und Verkehr“ stattfinden, richten sich an alle Akteure und Multiplikatoren im Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz. Geplant sind Impulsvorträge zu den Themen „Vision Zero in der Verkehrssicher-

heit und im Arbeitsschutz“ und „Erfolgreicher Arbeitsschutz – Der Mensch steht im Mittelpunkt“. Im wissenschaftlichen Kongressteil werden Fragen der Verhaltensprävention am Beispiel Arbeitsweg sowie ergonomische Aspekte im Lager- und Transportbereich erörtert. Der Praxisteil umfasst unter anderem einen pryrotechnischen Vortrag. Darüber hinaus werden Möglichkeiten praktischer betriebsärztlicher Präventionsmaßnahmen und Fragen der Ladungssicherung im europäischen Fokus dargestellt. Der Kongressteil endet gegen 11:00 Uhr mit einer Podiumsdiskussion. Im Außengelände der Westfalenhalle können ab 11:30 Uhr Erlebnisobjekte und Präsentationen zur Präventionskampagne „Risiko raus!“ ausprobiert und besichtigt werden. Ausführliche Informationen zum Programm sind unter [www.vdsi.de](http://www.vdsi.de) abrufbar.

### Umfassende Sicherungskonzepte zum Objektschutz

Die ganzheitliche Absicherung von Wohngebäuden und Firmengeländen gewinnt zunehmend an Bedeutung. Steigende Kriminalitätsstatistiken zwingen sowohl Privat- als auch Geschäftsleute zur Aufrüstung. Umfassende Informationen zu diesem Thema werden am 15./16. Juni 2010 auf dem 2. BHE-Fachkongress Objektsicherung in Fulda angeboten. Schwerpunktmäßig werden hier Einbruchmeldeanlagen, mechanische und mechatronische Sicherungstechnik,

Freigeländeüberwachung sowie Flucht- und Rettungswege behandelt. Die Vorträge richten sich insbesondere an Errichter, Planer und Anwender. Für Fachfirmen dürfte u.a. das Thema „Mögliche Zusatznutzen von Gefahrenmeldeanlagen“ besonders interessant sein. Sie erfahren hier die Ursachen, weshalb konventionelle Gefahrenmeldeanlagen am Markt nur eine geringe Akzeptanz erfahren, und erhalten praktische Tipps, wie durch die Integration zusätzlicher Leistungsmodule wie Brand, Gas, Wasser etc. die Nachfrage gesteigert werden kann. In einem weiteren Referat werden intelligente Schließtechniken für Sonderanwendungen präsentiert und spezielle verschließbare Ladenmöbel zur Lagerung hochwertiger Waren vorgestellt. Des Weiteren wird ein elektronisches Einsteckschloss gezeigt, das auch in Schulen als Schutz gegen Amok eingesetzt werden kann. Zeitgleich zu den Vorträgen findet eine Ausstellung von Anbietern und Herstellern o.g. Sicherungstechniken statt. Kongressteilnehmer können sich so direkt vor Ort von namhaften Fachfirmen beraten lassen. Infos beim BHE, Tel.: 06386 9214-21.

### Osteuropa lukrativer Markt für Smartcards

Der osteuropäische Markt bietet einzigartige Möglichkeiten für technologische Innovationen, vor allem für einfache Chipkarten. Polen und andere Länder der Region mit Nachholbedarf in Sachen Zahlungssysteme und IT- und Kommunikationsinfrastruktur könnten die in anderen Ländern Europas existierenden traditionellen Strukturen damit quasi überspringen und sich direkt und ohne Umwege kartenbasierte Zahlungsmethoden zu eigen machen. Das Potential für entsprechende Anbieter ist enorm:

Frost & Sullivan prognostiziert dem mittel- und osteuropäischen Markt zwischen 2008 und 2015 eine Steigerung der mit Smartcards getätigten Umsätze um durchschnittlich 12% pro Jahr. Damit wäre die Wachstumsrate mehr als doppelt so hoch wie die der EMEA-Region mit 5,2%. Die neue Studie der Unternehmensberatung (<http://www.smartcards.frost.com>) konzentriert sich auf die Länder Polen, Ungarn und Tschechien.

### VdS-Lehrgänge

VdS Schadenverhütung bietet die Lehrgänge „Securitybeauftragter“ und „Securitymanagement“ an. Zielgruppen sind Personen aus Unternehmen und Behörden, deren Aufgabe die Organisation des Securitybereichs ist. Der Grundlagenlehrgang „Securitybeauftragter“ vermittelt neben einem Überblick über die relevante Technik alle für eine ganzheitliche Betrachtung dieses Arbeitsgebiets notwendigen Themen mit beson-

derem Schwerpunkt auf dem organisatorisch-konzeptionellen Aspekt. Der Lehrgang „Securitymanagement“ hingegen vermittelt auf dem Grundlagenlehrgang aufbauend organisatorisches Wissen. Dieser Lehrgang richtet sich vor allem an Einsteiger in die Thematik des Securitymanagements, einige Themen werden am Beispiel des Werkschutzmanagements dargestellt.

# DEFINI

#### Einbruchhemmende Tür

► Unter einer „einbruchhemmenden Tür“ versteht man eine Tür, die im geschlossenen, verriegelten und versperrten Zustand den Versuch des gewaltsamen Eindringens durch körperliche Gewalt oder unter Zuhilfenahme von Werkzeugen eine bestimmte Zeit (Widerstandszeit) verhindert. Sie sind dort zu verwenden, wo das unbefugte, gewaltsame Eindringen in einen zu schützenden Raum oder Bereich zeitlich erschwert und behindert werden soll. Die einbruchhemmende Eigenschaft einer Tür und die Zuordnung in eine entsprechende Widerstandsklasse (WK 1 bis WK 6) ist nach DIN V ENV 1627 vorzunehmen. Für den Einsatz in privaten Wohnobjekten sind Türelemente der Widerstandsklasse WK 1 bis WK 3 zu empfehlen, wobei darauf zu achten ist, dass die niedrigste Widerstandsklasse WK 1 (Grundsicherheitsstufe) keine normativen Anforderungen an das Glas in Füllungen oder mögliche(n) Seitenteil(en) bzw. Oberlichtern stellt.

#### Evakuierungsweg

► Rettungsweg, der innerhalb einer vorgeschriebenen Entfernung direkt in einen Bereich der absoluten Sicherheit führt oder erst in einen Bereich der relativen Sicherheit und dann von diesem in den Bereich der absoluten Sicherheit führt. Die Forderungen an Evakuierungswege sind nach Art und Ausstattung, Dimensionierung und Baustoffeinsatz, Türanordnung und Türschlag in Normen, Vorschriften und Richtlinien verankert. Je nach Gebäudegröße und Gebäudenutzung werden auch Forderungen an die Anzahl und Lage der Evakuierungswege gestellt (erster und zweiter Rettungsweg, notwendige Treppen usw.).

#### Löschmittel

► Bezeichnung für Stoffe unterschiedlichen Aggregatzustandes (fest, flüssig oder gasförmig), die aufgrund ihrer physikalischen oder chemischen Eigenschaften allein oder in Verbindung mit



*Jerofskys  
Sicherheitsforum*

### Sachverständige warnen vor manipulierten Geldautomaten

Das Ausspähen von Bankdaten an manipulierten Geldautomaten, von Fachleuten „Skimming“ genannt, gehört zu den weltweit wachsenden Kriminalitätssegmenten. Amerikanische, europäische und deutsche Kriminalitätsberichte zeichnen ein erschreckendes Bild: Allein im Jahr 2008 summierten sich die weltweiten Schäden durch Geldautomatenbetrug auf rund 1 Mrd. US-\$. Rund 500 Mio. € entfielen auf EU-Länder. In Deutschland betrug der Schaden rund 40 Mio. €, was ca. 10.000 Fällen entspricht – ein Plus von 105 % gegenüber 2007. Aktuelle Zahlen für das Jahr 2009 werden voraussichtlich im Sommer 2010 veröffentlicht. Der Bundesverband der öffentlich bestellten und vereidigten sowie qualifizierten Sachverständigen e.V. (BVS) weist darauf hin, dass Skimming durch technische Umrüstungen leicht zu bekämpfen ist. Die EDV-Experten des Verbands verweisen auf Anti-Skimming-

Module, die ein magnetisches Störfeld um den Karteneinzugsschlitz legen und so die Lesegeräte der Kriminellen unbrauchbar machen. Einen wirklichen Fortschritt in der Anti-Skimming-Technik bieten EC-Karten, die mit fälschungssicheren EMV-Chips ausgerüstet sind. Inzwischen haben viele Banken den goldfarbenen EMV-Chip auf ihren Karten eingeführt. „Der Chip ist ein kleiner Computer, der aktiv Sicherheitsprogramme ausführen kann. Ein Magnetstreifen hingegen lässt sich nur einseitig und passiv auslesen, ist also wesentlich anfälliger für kriminelle Angriffe“, erläutert Roland R. Vogel, Präsident des BVS. Der Verband fordert die deutschen Banken auf, ihre Geldautomaten zügig und flächendeckend mit Anti-Skimming-Modulen aufzurüsten sowie die Versorgung ihrer Kunden mit modernen Chipkarten sicherzustellen. Weitere Infos unter: [www.bvs-ev.de](http://www.bvs-ev.de)

*„Kluge machen nicht alle Fehler selber – sie geben auch anderen eine Chance.“*

# T I O N E N

anderen Stoffen eine Verbrennung unterbrechen können und damit zum Löschen eines Brandes geeignet sind. Die ökologische Verträglichkeit der Löschmittel ist zu beachten (z.B. Halonverbot). Die Notwendigkeit der geordneten Erfassung und Entsorgung bestimmter Löschmittel und Löschmittelreste wird in speziellen Richtlinien und Empfehlungen beschrieben und festgelegt (z.B. Richtlinie zur Löschwasserrückhaltung).

### Wächterkontrollsystem

► Unter einem Wächterkontrollsystem versteht man Geräte, die der Kontrolle und Sicherheit des Werkschutz- oder Wachmannes sowie der Protokollierung der durchgeführten Objektschutzaufgaben dienen. Hierfür gibt es verschiedene Systeme (Stechuhr, drahtgebundene Melde- und Kontrollsysteme, Funk-Stechuhr, elektronischer Datensammler). Einige davon erfüllen zugleich die Sicherheitsfunktionen einer Personen-Notsignal-Anlage (PNA).

### Intercomanlagen

► Während ELA-Anlagen für die öffentliche, einseitige Übertragung von Informationen an Personengruppen in bestimmten Raumsegmente bestimmt sind, haben Intercomanlagen die Aufgabe, die Effizienz der internen Kommunikation zu steigern. Die Basiskonfiguration besteht aus einer Hauptsprechstelle und, je nach Anbieter, einer großen Anzahl Nebensprechstellen an einer Zentrale. Der Sprechverkehr wird wie beim Telefon Vollduplex (Gegensprechen) abgewickelt. Nebensprechstellen können ihre zugeordnete Hauptsprechstelle per Tastendruck anrufen. Intercomanlagen können zusammen mit ELA-Anlagen zu einem effizienten Evakuierungssystem ausgebaut werden, das die Evakuierungszeiten drastisch verkürzt.

### BDWS und Verdi vereinbaren Mindestlöhne

Der Bundesverband Deutscher Wach- und Sicherheitsunternehmen (BDWS) und die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) haben am 16. April 2010 in Hannover den Mindestlohtarifvertrag für die bundesweit rund 170.000 Beschäftigten im Sicherheitsgewerbe unterschrieben. Arbeitgeber und Gewerkschaft appellieren nun an die Bundesregierung, die vereinbarten Mindestlöhne umgehend für allgemeinverbindlich zu erklären. „Es ist gut, dass wir für die Beschäftigten im Bewachungsgewerbe Sicherheit schaffen, nachdem sie lange Zeit unter besonders prekären Bedingungen arbeiten mussten. Mit der Allgemeinverbindlichkeit können wir Lohndumping und überlangen Arbeitszeiten in der Branche einen Riegel verschieben“, sagte ver.di-Vorstandsmitglied Petra Gerstenkorn. Mit diesem Mindestlohn-Tarifvertrag für Sicherheitsdienstleistungen haben die Tarifpartner ihre Hausaufgaben gemacht. „Damit sind die tariflichen Voraussetzungen für die dringend benötigte Allgemeinverbindlichkeit der vereinbarten Löhne geschaffen“, so BDWS-Präsident Wolfgang Waschulewski. Die beiden Tarifpartner werden nun den Antrag bei Bundesarbeitsministerin Ursula von der Leyen stellen, diesen Tarifvertrag für all-

gemeinverbindlich zu erklären. Petra Gerstenkorn und Wolfgang Waschulewski sind optimistisch, dass der Tarifausschuss beim Bundesarbeitsministerium für Arbeit dem Antrag zustimmen wird. Dann sei die Bundesregierung gefordert, durch den Erlass einer Rechtsverordnung diesen Mindestlohn-Tarifvertrag zeitnah für alle in- und ausländischen Sicherheitsunternehmen verbindlich vorzuschreiben. Nur so können Beschäftigte und Unternehmen in Deutschland bei der vollständigen Arbeitnehmerfreizügigkeit am 1. Mai 2011 ausreichend vor Dumping-Konkurrenz geschützt werden. Die neuen Mindestentgelte führen insbesondere für die Sicherheitsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter in den neuen Ländern in den nächsten Jahren zu deutlichen Lohnerhöhungen. Der Mindestlohtarifvertrag beginnt in den untersten Lohngruppen mit einem Stundengrundlohn von 6,53 €. Er führt über mehrere Stufen auch in den Tarifgebieten mit den derzeit niedrigsten Untergrenzen zu einem einheitlichen Branchenmindestlohn von 7,50 € bis spätestens zum 1. Januar 2013. Die höchsten Mindestlöhne liegen derzeit bei 8,46 € in Baden-Württemberg und 8 € in Bayern. Diese steigen bis zum 1. Januar 2013 auf 8,90 € beziehungsweise 8,42 €.

### Auf dem Weg zur Fusion

Bereits seit dem Jahre 1996 gehören die Firmen Adronit und Heras SKS zur gleichen Firmengruppe, anfangs unter dem Dach der Plettac und seit 2003 zum Bereich Fencing & Security der irischen CRH in Dublin. In diesen 14 Jahren hat sich das Zaungeschäft in Deutschland permanent weiterentwickelt. Bei technischen Produkten, aber auch beim Korrosionsschutz habe sich in letzter Zeit vieles verändert, so die Unternehmen. Dies gelte auch hinsichtlich der Qualitätsansprüche der Kunden bzw. der Endabnehmer, berichten die Unternehmen. Zum einen habe man sich der veränderten Marktsituation anpassen müssen, parallel dazu hätten sich auch Leistungsum-

fang und Produktportfolio beider Unternehmen weiter angenähert, was am Ende zu einer Vielzahl von Überschneidungen geführt habe. Erste Schritte wurden bereits durchgeführt. So gibt es jetzt für beide Unternehmen einen gemeinsamen Financial Director. Beim Einkauf bündeln die Unternehmen für ganz Europa die Mengen, erste Schritte gebe es auch in der Produktion mit der zentralen Gitterfertigung in Bocholt und dem Standort Unna für den Bereich Standarddrehflügeltore. Auch rechtlich wird man fusionieren: Ab 1. Januar 2011 wird man unter dem Namen Adronit-sks GmbH gemeinsam am Markt auftreten.

ANZEIGE



TITELTHEMA

# Mehr **Technik**, mehr **Features**, mehr **Komfort**

## Innovationen von CM-Security

**Mit reichlich Neuigkeiten macht CM-Security von sich reden: Nach dem Wahlspruch „Stillstand ist Rückschritt“ präsentieren die Gefahrenmelde- und Sicherheitstechniker aus Bisingen sich mit Neuzugängen im umfangreichen Produktportfolio des Hauses. Gerade hat das bis dato unter „CM-Papp-Security“ firmierende Unternehmen neue Geschäftsräume bezogen – künftig präsentiert es sich unter dem neuen Namen „CM-Security“. Zu den wichtigsten Produktneuheiten der jüngsten Zeit zählt die Einbruchmeldezentrale CM2031.**

Wachstum in gesundem Tempo – das ist wohl eine der wichtigsten Grundlagen für den Erfolg des 1984 gegründeten Elektronik-Unternehmens. Ermöglicht wird es vor allem durch die Innovationsfreudigkeit der hauseigenen personalstarken Forschungs- und Entwicklungsabteilung. Im Jahr 2000 kaufte Firmengründer Christoph Michailidis die Firma Papp Security: Das war damals die Grundlage für einen starken Auftritt in der Alarm- und Sicherheitstechnik.

### Von Hybridzentrale bis Biometrie

Zu den Innovationen der letzten Jahre zählt bspw. Alarmzentrale Compact 16 mit optionalem Funkempfangsmodul. Eine 868 MHz-Empfangsplatine machte sie zur Hybridzentrale, an die verdrahtete Melder und Funkmelder angeschlossen werden können. Im Jahr 2007 brachte man ein Fingerprint-Scan-System auf den Markt, ein einfach zu bedienender Fingerprintleser – anwendbar z.B. für die Zugangskontrolle für ei-

nen Benutzerkreis von bis zu 200 Personen. Im vergangenen Jahr kam mit „Geo-Telematics“ sogar ein brandneuer Geschäftsbereich hinzu: Mit dem GPS-Ortungssystem von CM-Security können Unternehmen Routen, Lieferungs- und Fahrzeiten ihre Fuhrparks bequem vom Schreibtisch aus überwachen und gestohlene Fahrzeuge detektieren. Dazu gehört eine spezielle Internetplattform im eigenen Design (zu finden unter [www.ge-o.de](http://www.ge-o.de)). Die hier im Fullservice angebotenen Ortungssysteme für Fahrzeuge sind für einen monatlichen Pauschalpreis erhältlich. Darin enthalten sind alle Kosten für das System, Einbau, Mobilfunkkosten, Internetportal und die Leistungen der Sicherheitszentrale. Insgesamt kam so im Laufe des inzwischen seit mehr als einem Vierteljahrhundert am Markt erfolgreichen Unternehmens ein beeindruckendes Portfolio von Video-, Brandmelde- und Gefahrenmeldetechnik zusammen. Letztere ist im letzten Jahr durch eine neue Einbruchmeldezentrale ergänzt worden, die CM2031.

**Auf einen Blick:****Die Bus-EMA-Zentrale CM2031:**

- Einfache, browsergestützte Parametrierung
- Parametriersoftware in Zentrale hinterlegt
- 16 Sicherungsbereiche
- LCD-Fernbedienteil mit Navigationsdrehrad und integriertem Transponder-Leser
- Grundausbau: 24 Eingänge (max. 512); 35 Ausgänge (max. 256); 2 Bus-Schnittstellen (max. 16)
- integriertes Netzteil mit 1,8 A Strom für ext. Verbraucher

**Varietnereich ohne festgelegte Konfiguration**

Die Grundidee, die diesem Neuzugang zugrunde liegt: Keine Festlegung auf eine Konfiguration, so dass vielfältige Varianten möglich sind. Um das zu erreichen, sind den Ein- und Ausgängen keine festen Funktionen zugeordnet. Die Funktionen werden vielmehr über die Parametrierung festgelegt. Die willkommene Folge ist ein Höchstmaß an Flexibilität in der Anpassung bei der Planung: Es müssen keine festen Vorgaben hardwaremäßig festgelegt werden. Die Zentrale ist dadurch

offen für die verschiedensten Einsatzmöglichkeiten – von der klassischen VdS-Anlage Klasse „C“ in gewerblichen Objekten bis hin zur gehobenen Privatanwendung, bei der nicht nur ein sicherungstechnisches Optimum, sondern vor allem auch möglichst viel Komfort gefordert wird.

**Bedienung von verschiedenen Orten aus**

So kann die Einbruchmeldeanlage innerhalb des Sicherungsbereichs von verschiedenen Orten aus bedient werden. Bis zu 32 LCD-Bedienteile kön-

nen eingesetzt werden. Sie sind elegant gestaltet, so dass sie auch in eine anspruchsvolle Umgebung passen. Ein großes Grafikdisplay sorgt für eine Fülle von Informationen im Klartext; dabei wird mit Symbolen in großem Schriftbild gearbeitet. Die Bedienoberfläche ist dabei so unkompliziert, dass Bedienungsängste nicht aufkommen können. Zusätzliche Besonderheiten der Zentrale bieten die Parametrierung und Programmierung der Funktionen: Über ISDN und Standard-Web-Browser kann fernparametriert werden. Außerdem setzt das Gerät Maßstäbe bei der nachträglichen Überprüfbarkeit aller Bedienungsvorgänge. Aktivitäten der Revision und Fernwartung werden im Ereignisspeicher registriert und können als Revisionsprotokoll ausgedruckt werden. Schließlich können die Überwachungsfenster von widerstandsüberwachten Leitungen (Sirene, Blocks Schloss, Meldelinien usw.) für jeden Eingang einzeln abgefragt werden. Beginnende Abweichungen vom Sollwert sind also rechtzeitig erkennbar.

**Elegantes Design nach Art des Hauses**

Das Design des Bedienteils und der Zentrale kam wie die jeweilige Software aus dem eigenen Haus (siehe unser Gespräch mit Christoph Michailidis in GIT SICHERHEIT 1-2/2009). Geschäftsführer und Ideengeber Christoph Michailidis konnte sich auf ein acht Mann starkes Technikteam verlassen – auf Künftiges aus dieser produktiven Innovationsschmiede darf man gespannt sein.

**► KONTAKT**

CM-Security GmbH & Co. KG, Bisingen  
Tel.: 07476/9495-0  
Fax: 07476/9495-195  
info@cm-security.com  
www.cm-security.com

Easy Info • 204

## GEBÄUDETECHNIK: SCHWERPUNKT FENSTER

# Riesige Öffnungsweite sorgt für Plus an Sicherheit

Antriebs- und Beschlagtechnik komplett ins Fensterprofil integriert

**Kürzlich hatte die neue, integrierte Elektrokettendrivesreihe E920-E990 mit komplett im Fensterprofil integriertem Antrieb ihre Premiere. Von außen sind keine Teile sichtbar, denn die Antriebs- und Beschlagtechnik verschwindet komplett im Inneren des Profils. Das optimiert nicht nur das Fensterdesign – auch Staub und Schmutz bleiben außen vor. Und sorgt für ein enormes Plus in Sachen Sicherheit.**

Die neue Antriebsreihe des Leonberger Unternehmens Geze kann mit einer sehr geringen mechanischen Bearbeitung an einer Vielzahl marktgängiger Fensterprofile aus Alu, Holz, PVC und Stahl montiert werden. Dabei erreicht die Variante E990 im RWA-Fall in sechzig Sekunden eine Öffnungsweite von sage und schreibe 900 Millimetern. Das Ergebnis ist ein klares Plus an Sicherheit: Durch die sehr hohe aerodynamische Wirksamkeit kann eine entsprechend große Menge an Rauch entweichen.

## Ideale Komponente im Brandschutzkonzept

Die unterschiedlichen Hublängen von 200, 400, 500, 700 und 900 mm rüsten die Antriebsreihe für den flexiblen Einsatz an Fenstern mit unterschiedlichen Nutzungsanforderungen. Durch den stufenlos einstellbaren Antriebshub für den Lüf-

tungs- und den RWA-Modus können alle Varianten individuell an die Lüftungsgegebenheiten und an das Brandschutzkonzept eines Gebäudes angepasst werden. Die hohen Zug- und Druckkräfte ermöglichen die Betätigung von großen und schweren Flügeln. Die Stromaufnahme ist mit 1,2A im RWA-Fall und 0,7A bei Lüftungsbetrieb sehr gering. In Verbindung mit einer Geze-RWA-Notstromsteuerzentrale, die alle mit den neuen Antrieben ausgerüsteten Zu- und Abluftöffnungen koordiniert ansteuert und auslöst, ergibt sich eine Gesamtlösung mit einem sehr attraktiven Preis-Leistungsverhältnis.

Der Trend zur Gebäudeautomation setzt sich auch bei den neuen Kettendrives fort: Sie sind an externe BUS-Systeme (z.B. CAN, EIB) durch einen Buskoppler außerhalb des Antriebes, bspw. für die Ansteuerung durch die Gebäudeleittechnik, koppelbar. Der BUS-fähige Antrieb mit separaten Schnittstellen ermöglicht einen variablen Einsatz.

## Montage- und Bedienvorteile sparen Zeit und Aufwand

Montage- und Bedienvorteile wurden bei der Entwicklung der neuen Kettendrivesreihe ganz besonders berücksichtigt. Die intelligente Befestigung der Antriebe macht die Montage einfach und spart wertvolle Zeit. Der Zugang für die stufenlose Hubeinstellung erfolgt über einen Stecker am Buskoppler. Damit kann der Antriebshub auch nachträglich angepasst werden ohne dass ein Zugang zum Fenster bzw. zum Antrieb geschaffen werden muss. Die Antriebe der E920-E990-Reihe werden mit einer Anschlussspannung von 24V angeboten. 230V-Lösungen können über ein externes Netzteil verwirklicht werden. Es müssen also keine 230V-Varianten bevorratet werden. Der Vorteil dieses modularen Systems erspart Metallbauern außerdem die Problematik des Einbaus von Geräten mit 230V. Auch ein intelligentes Verkabelungskonzept verkürzt die Montagezeit. Die Kabelführung im Fensterflügel mit vielen cleveren Details spart

Der integrierte Kettendrives E920 - E990. Die Antriebs- und Beschlagtechnik verschwindet komplett im Profil

Zeit und nimmt dem Metallbauer den Respekt vor dem elektrischen Anschluss, da alle Komponenten einfach über ein vorgefertigtes Steckersystem verbunden werden. Diese innovative Art der Verkabelung sorgt für ein geordnetes Erscheinungsbild am Fensterflügel.

## Solo und synchron für breite Fenster

Mit einer echten Synchronisierung von bis zu drei Antrieben ohne externes Steuergerät können die neuen Kettendrives sehr einfach an besonders breiten Fenstern angebracht werden. Für beides, den Solo- und den Synchro-Betrieb, kann eine einzige Ausführung genutzt werden. Die Umstellung vom Master zu den Slave-Antrieben erfolgt manuell über einen DIP-Schalter. Eine nachträgliche Anpassung der Antriebe ist somit ohne weiteres möglich. Bei der Synchronisierung werden die Antriebe direkt in Reihe geschaltet. Auch hier greifen die Vorteile einer intelligenten Verkabelung: Die Anschlusskabel der einzelnen Antriebe müssen nicht zu einer Anschlussdose geführt werden – der Verkabelungsaufwand wird dadurch deutlich reduziert. Der sanfte Anlauf und der behutsame Einzug in die Endlage schont Antriebe und Fensterdichtungen. Die Entriegelung des Antriebs im geschlossenen Zustand, z. B. bei Stromausfall, ist von außen zerstörungsfrei über eine mechanische Notentriegelung möglich. So lässt sich auch das Fenster öffnen ohne Schaden zu nehmen. Durch die Montage der Kettendrives an der Nebenschließkante im „Zugbrücken-Prinzip“ lassen sich große Öffnungsweiten bei kleinem Hub realisieren.

## ► KONTAKT

Geze GmbH, Leonberg  
Tel.: 07152/2030 · Fax: 07152/203-310  
vertrieb.services@geze.com · www.geze.de

Easy Info • 205



### Architekten-Booklet

Unter dem Titel „Die Freiheit der Architektur – Die Effizienz der Sicherheit“ haben die Sicherheitsexperten der Haverkamp Unternehmensgruppe ein neues Booklet mit exklusiven Architektur-Referenzbeispielen aufgelegt. Sicherheit, so das Unternehmen, ist ein sensibles und hoch emotionales Thema: Der individuelle Wunsch nach Schutz stehe dem Bedürfnis nach persönlicher Freiheit und nach Ästhetik gegenüber. Entlang dieses schmalen Grads bewegten sich die Sicherheitsexperten des Unternehmens

und entwickelten individuelle Sicherheitslösungen für anspruchsvolle und außergewöhnliche Architektur. Dass dies nicht nur bei modernen Bauten funktioniert, sondern insbesondere auch bei der Nachrüstung historischer Gebäude, wird in dem Booklet anhand von ausgewählten Referenzbeispielen und Interviewauszügen namhafter Architekten gezeigt.

Easy Info • 206

### Sicherheitstüren für Personen- und Objektschutz

Reine Funktionalität ist nicht mehr ausreichend. Die Sommer Sicherheitstüren OST von Sommer bieten ein hochwertiges Design und ein gleichbleibend ho-

hes Qualitätsniveau, gesichert durch ein nach DIN ISO 9001 zertifiziertes Qualitätsmanagement. Beim Einsatz einbruchhemmender Türen im Bürobereich, bei Banken und öffentlichen Einrichtungen dürfen Optik und Komfort nicht vernachlässigt werden, so das Unternehmen. Das planebene Türblatt und der mehrfach gekantete Hochfalz lassen Wohnraumcharakter aufkommen. Selbst eine Edelstahlausführung ist machbar. Eine weiche, UV-beständige Silikon-Hohlkammerdichtung ermöglicht ein sanftes Schließen der Tür. Seit Jahrzehnten plant, entwickelt und fertigt das Unternehmen Türen für hochsensible Bereiche der Industrie, der Banken, der Energiewirtschaft und öffentlicher Einrichtungen. Es versteht sich als Partner designorientierten Personen- und Objektschutzes.

Easy Info • 207



Edelstahl-Wohnraumtür WK4 – Ausstellungshalle Firma Sommer

*„Wir leben alle unter dem gleichen Himmel, aber wir haben nicht alle den gleichen Horizont.“*

Konrad Adenauer, deutscher Bundeskanzler

### Aluminium-Schiebetore

Adronit hat sein Tor-Programm um frei tragende Aluminium-Schiebetore erweitert. Diese neuen Tore sind attraktiv im Design und bieten zugleich sicheren Rundumschutz für Grundstück und Gebäude. Die Tore sind leicht zu handhaben und durch ihr geringes Eigengewicht besonders leichtläufig. Dadurch verlängert sich die Lebensdauer des Antriebs erheblich. Die Schiebetore verfügen über eine ausgefeilte Antriebs- und Steuerungstechnik mit Sicherheitsein-

richtung und lassen sich problemlos mit Funk, Handy, Induktionsschleifen etc. aufrüsten. Der Kunde kann unter einer Vielzahl von Füllungen wählen – dazu zählen etwa Stäbe oder Gitter, Loch- oder Glattblech, Staketen oder Palisaden, Zierstäbe oder Schmuckzäune. Die hochwertige Pulverbeschichtung ermöglicht eine sehr lange Lebensdauer.

Easy Info • 208

### Elektronik an Außentüren leicht gemacht

Ein steckerfertiges Steuerungs- und Anschluss-Set vereinfacht nunmehr die Verkabelung der Zutrittslektronik an die Sicherheits-Tür-Verriegelung blueMotion von Winkhaus. Die Steuerungselemente dieser vollmotorischen 3-fach-Verriegelung für Außentüren lassen sich unsichtbar im Türflügel montieren. Besonders hohen Anforderungen an Komfort und Sicherheit wird die Sicherheits-Tür-Verriegelung blueMotion von Winkhaus gerecht. Mit ihr lässt sich an der Außentür eine technische Ausstattung realisieren, die gehobene Ansprüche erfüllt. So bietet die komfortable Verriegelung bspw. standardmäßig eine



integrierte Tag- und Nachtschaltung. Die für solche Funktionen erforderlichen Steuerungselemente können nun von außen unsichtbar in den Türflügel verlegt werden. Ihre Verkabelung wird dank des neuen Plug&Play-Pakets von Winkhaus jetzt noch einfacher und schneller.

Easy Info • 209

### Neues Schlüsseldesign

CES hat einen neuen Schlüssel für horizontale Wendeschlüsselsysteme eingeführt. Im Vorfeld wurde eine aufwendige Marktstudie mit dem Ziel durchgeführt, die Geometrie des Schlüssels so zu gestalten, dass die Kombination mit einer Vielzahl von Schutzbeschlägen mit Zylinderabdeckung und Türprofilen mit Nur-Kernlochungen möglich ist. Die Übertragung des neuen CES-Logos auf

die Produkte war der Ausgangspunkt für eine komplette Neugestaltung des Schlüssels und eine grundlegende Modernisierung des Designs in Zusammenarbeit mit einem Industriedesigner. Die kreisrunde Form der Reide mit dem zentralen kreisförmigen Logo vermittelt einen hohen Designanspruch.

Easy Info • 210

## DICTATOR

Türöffnungsbegrenzer sind Schadensbegrenzer

Unkontrolliert aufschlagende Türen (durch Wind, Luftzug, von Hand aufgeworfen) gibt es überall und die Folgen sind oft „schmerzhaft“: entweder für den Geldbeutel durch ausgerissene Türbänder, Glasbruch, Schäden an Türen, Fassaden etc. oder - schlimmer noch - für die Personen, die von der Tür getroffen und verletzt werden. DICTATOR Türöffnungsbegrenzer lösen dieses Problem im Innen- und Außenbereich - ohne Beeinträchtigung der Türbewegung.



**Dictator Technik GmbH**  
Gutenbergstr. 9 ■ D-86356 Neusäß  
Tel. (0821) 24673-0 ■ Fax 24673-90  
[www.dictator.de](http://www.dictator.de)



### Drei-Achsen-Domekamera

Von Everfocus neu erhältlich ist die ED 335, die 8,5-mm (1/3")-Tag/Nacht-Kamera mit IR LED und Varioobjektiv im Innengehäuse mit 3-Achseinstellung. Mit dem Sony Super-HAD-CCD-Bildsensor bietet sie eine sehr gute Tag-/Nacht-Leistung bei geringen Lichtverhältnissen. Dank des eingebauten IR-Cut-Filters liefert die Kamera tagsüber ausgezeichnete Farbbilder sowie klare und deutliche Bilder bei Nacht. ED 335 kann wahlweise an der Decke montiert oder in die

Decke eingebaut werden. Haupteigenschaften: Hochauflösend (520 TV-Linien); IR Reichweite bis zu 20 m; Integriertes DC-Varioobjektiv (f = 2,8~10 mm); 3-Achsen-Einstellung für flexiblen Blickwinkel; Deckenmontage oder -einbau möglich; Tag-/Nacht-Umschaltung mit automatischem IR-Cut-Filter; optionaler Wandmontagearm. [info@everfocus.de](mailto:info@everfocus.de)

**BUSINESSPARTNER**

Easy Info • 211

### VdS-Home-Zertifizierung für die Funkalarmanlage



Die Funkalarmanlage Secvest 2Way von Abus Security-Center trägt nun das neue VdS-Home-Gütesiegel. Damit ist die Secvest 2Way dank ihrer ausgewiesenen Sicherheitsqualität und Bedienerfreundlichkeit die perfekte Alarmanlage für Familie, Haus und Wohnung. Privatwender haben bei Produkten mit VdS-Home-Gütesiegel die Gewissheit, dass sie nicht nur den einschlägigen DIN/EN-Normen,

sondern auch den erweiterten, praxisorientierten VdS-Anforderungen standhalten. Der VdS ist die unabhängige und akkreditierte Prüf- und Zertifizierungsstelle für Brandschutz und Einbruchdiebstahlschutz. Mit dem neuen VdS-Home-Gütesiegel ist der Privatwender künftig bei seiner Entscheidung hinsichtlich Brandschutz- und Sicherheitstechnik nicht mehr nur auf die Aussagen der Hersteller oder des Handels angewiesen. Die Secvest 2Way ist die erste Funkalarmanlage, die aktiv vor Einbruch schützt. In Kombination mit der Fenstersicherung FTS 96 E setzt diese dem Einbrecher einen massiven mechanischen Widerstand entgegen, während die Secvest 2Way schon beim ersten Einbruchversuch alarmiert. Mechanische und elektronische Haussicherheit lassen sich hier perfekt in ein gemeinsames Sicherheitskonzept integrieren. Damit sind auch die für die VdS-Home-Zertifizierung geforderten Überwachungs- und Steuerungsfunktionen zum Schutz vor Einbruch enthalten.

**BUSINESSPARTNER**

Easy Info • 212

### Ganzheitliche Sicherheitslösungen in Abu Dhabi



Mit der Präsentation von Sicherheitslösungen und täglichen Live-Demonstrationen im Action-Center überzeugte Ha verkamp auf der ISNR Abu Dhabi 2010

u. a. Innenminister und Mitglied der Königsfamilie General Sheikh Saif bin Zayed Al Nahyan während seines Aufenthaltes am Messestand. Besuchstests im Schusskanal sowie kontrollierte Explosionen zeigten, wie die Produkte und Sicherheitslösungen des Unternehmens wirken. Auch von den am Messestand gezeigten Sicherheitssystemen, die zu etwa 90 % im eigenen Forschungszentrum entwickelt werden, zeigten sich die Besucher begeistert.

Easy Info • 213

### Perimeter Protection 2010: Gelungene Messepremiere

Zur Erstauflage der Perimeter Protection in Nürnberg kamen 1.620 Fachbesucher ins Messezentrum, um sich über Produkte und Systeme für den Freigeländeschutz zu informieren. Die Veranstalter zogen ein positives Fazit: Die Fachmesse, die beide Seiten des Perimeterschutzes zeigte – die mechanische und elektronische –, hätte auf Anhieb überzeugt. 54 Aussteller, davon 14 international, präsentierten auf der Perimeter Protection ein umfangreiches Fachangebot, das von klassischen mechanischen Schutzmaßnahmen wie Zäunen, Toren, Schranken bis zu modernen elektronischen wie Videoüberwachung, Einbruchmeldesystemen oder Zutrittskontrolle mittels Biometrie reichte. In seiner Eröffnungsrede unterstrich der Vorsitzende des Fachverbands und der RAL Gütegemeinschaft Metallzauntechnik, Gerd Gießner: „Bisher wurden einzelne Produkte oder Systeme aus der Zaun- bzw.



Bernd H. Sander, Experte für Perimeterschutz, gehört als EPPA-Präsident auch zu den Initiatoren der Perimeter Protection.

aus der Sicherheitstechnik auf mehreren verschiedenen Messen im In- und Ausland gezeigt, sie waren aber stets eher Randerscheinungen. Die jetzt verfolgte und gewollte Verknüpfung der Themen Zaun- und Sicherheitstechnik auf der Messe ist daher einzigartig.“

Easy Info • 214

### Ganzheitliche Kontrollraumlösungen

Auf der Interkama+, der Leitmesse für Prozessautomation, präsentierte sich Knürr Technical Furniture mit neuen, ganzheitlichen Kontrollraumlösungen. Die Experten für Leitstellenmobiliar präsentierten in Hannover erstmals die innovative Produktfamilie Knürr Synergy. Eine Konsole, eine Monitorwand sowie ein mobiler Gerätewagen standen im Mittelpunkt des Messeauftritts. „Zahlreiche internationale Gäste kamen gezielt zu unserem Stand, um das Leitstellenmobiliar im modernen, einheitlichen Design zu begutachten“, so Gerhard Buchbauer, General Manager von Knürr Technical Furniture. Mit der Knürr Synergy Console zeigte das Unternehmen einen ergonomischen und elektrisch stufenlos höhenverstellbaren Tisch, der



optimale Arbeitsbedingungen bietet. Neben viel Platz für technische Einbauten und Kabelintegration verfügt die Konsole auch über eine nahezu geräuschlose Hubmechanik, die eine individuelle Regulierung des Arbeitsplatzes ermöglicht. Mithilfe einer ergonomischen Monitoranbindung werden den Bedienern dabei optimale Sehabstände geboten.

Easy Info • 215

### Video mobil

Siedle bringt das Live-Video bild der Türkamera erstmals auf ein mobiles Endgerät: Siedle Scope ist eine tragbare Video-Sprechstelle für die Türkommunikation – und zugleich ein vollwertiges Dect-Telefon im hochwertigen Siedle-Design. Die Anbindung der Türkommunikation an Schnurlostelefone beschränkte sich bisher auf reine Audio- und Türöffnerfunktionen. Mit Scope bringt das Unternehmen nun das Videobild von der Eingangstür auf ein Dect-Telefon – kein Standfoto, sondern das bewegte Bild in Echtzeit. Scope zeigt, wer vor der Tür

steht, im ganzen Haus, auf der Terrasse, im Garten, wo immer die Bewohner sich gerade aufhalten. Genau so nehmen sie Telefonanrufe entgegen – mit dem gleichen Gerät, denn das Gerät ist zugleich ein vollwertiges schnurloses Festnetztelefon. Es kann sowohl die Video-Sprechstelle als auch das Festnetztelefon ersetzen, beide aber auch ergänzen. Das Gerät basiert auf dem In-Home-Bus und lässt sich daher mit jeder Bus-Anlage des Herstellers kombinieren.

Easy Info • 216



### Modulares Schloss-System

Mit dem modular aufgebauten Schlosssystem CES Vario Flex hat Ceslocks sein Vario-System verbessert – im Sinne des Schlüsseldienstes, der damit vor Ort für jeden Anwendungsfall gerüstet ist und zugleich sein Lager noch einmal deutlich reduzieren kann. Die Trennung von Schlosskörper und Stulp war der erste Schritt zu einem unkomplizierten Schloss austausch. Jetzt lassen sich die wichtigsten Bezugsmaße des Schlosses, wie die Entfernung, das Dornmaß und auch das Zargenmaß variabel einstellen. Damit kann der Monteur mit einem Minimum an Teilen ein Maximum an unterschiedlichen Schlossvarianten zusammenbauen und ist so auf jede Situation vor Ort an der Tür bestens vorbereitet. Selbst

für ältere Schlösser, für die bisher Sonderanfertigungen mit längern Lieferzeiten in Kauf genommen werden mussten, stellt das modulare System eine Sofortlösung dar. Das System enthält einen Schlosskörper mit dem Basis-Dornmaß von 30 mm. Durch einfaches Aufstecken der im Paket enthaltenen Distanzleisten lässt sich das Dornmaß (in 5er-Schritten) bis auf 45 mm erweitern. Im Lieferzustand ist der Schlosskörper auf die Entfernung 92 mm eingestellt. Wird eine Entfernung von 72 mm benötigt, lässt er sich nach dem Lösen von nur zwei Schrauben auf das richtige Maß zusammenschieben.

Easy Info • 217

### Neue Maßstäbe in Technik und Design

Die neue Haus-ServiceRuf-Teilnehmerstation 62 von Bosch besticht durch ihre technische Vielseitigkeit sowie ihre große Flexibilität. Neben dem analogen Telefonnetz kann das Gerät auch in Kombination mit Breitbandanschlüssen (Voice over IP) verwendet werden. Mithilfe eines Modems wird zudem die Kompatibilität zum GSM-Netz ermöglicht. Somit ist unabhängig vom vorhandenen Telefonanschluss eine problemlose Installation der Haus-ServiceRuf-Teilnehmerstation 62 beim Endkunden möglich. Gleichzeitig profitiert der Haus-ServiceRuf-Betreiber

von verringerten Lagerhaltungskosten, da nur ein Gerät für alle drei Übertragungsarten benötigt wird. Eine schnelle und einfache Programmierung des Geräts wird durch eine Secure Digital Memory Karte (SD-Karte) ermöglicht. Diese „plug and play“-Lösung verringert die Gefahr von Programmierfehlern und bietet somit Zeit- und Kostenvorteile für den Haus-ServiceRuf-Betreiber.

Easy Info • 218

### Fingerscanner auf der Light & Building

Ein Fingerscanner für alle Fälle: Unter diesem Motto zeigte Ekey auf der Light & Building. Der Schwerpunkt lag vor allem auf der Präsentation des neuen Ekey-Fingerscanner UP. Diese für sämtliche Standard-Schaltergehäuse passende Unterputz-Variante soll das Ekey-Produktportfolio optimal ergänzen. „Die Konstruktion des Scanners erlaubt die Design-Anpassung an die Schalterprogramme der wichtigsten Hersteller in Europa. Speziell für die Absicherung von Innentüren ist der Fingerscanner UP prädestiniert. In den Fingerscanner UP Indoor wurde das Schaltrelais integriert und ist somit direkt mit dem elektrischen Türschloss verdrahtet“,

berichtet Geschäftsführer Signot Keldorfer von einem der Highlights der Messe. Neben dem neuen Fingerscanner UP standen aber auch die neue Version der netzwerkbasierteren Zugangskontrolle Ekey net 4.0, der FSB-Türgriff mit integriertem Ekey-Fingerscanner sowie der elegante Scanner Ekey Integra im Zentrum der Aufmerksamkeit. Ein weiterer Schwerpunkt auf der Messe war die Präsentation der Zutrittslösung Ekey net 4.0 mit zahlreichen neuen Features wie z. B. dem integrierten Leser für RFID-Karten oder -anhänger.

Easy Info • 219

### Zeiterfassung neu definiert

gleichzeitiger Ressourcenschonung – das sind die grundsätzlichen Bedürfnisse von Anwendern im Bereich der Zeitwirtschaft, so das Unternehmen. Mit dem Terminal der neuen Generation B-web 93 00 präsentierte es auf der CeBIT ein Gerät, das durch sein Konzept alle diese Forderungen erfüllt. Das Terminal setzt auf modernes Design, und es ist einfach und sicher zu bedienen. Es besitzt eine vollflächige Glasfront mit individuell beleuchteten kapazitiven Tasten. Die Mitarbeiter werden durch das Prinzip „Guide by light“ intuitiv geführt. Dadurch werden die Erfassungen einfacher, und Fehlengaben werden vermieden. In der Grundfunktion sind alle verwendbaren Funktionstasten gedimmt bzw. gar nicht zu sehen. So leuchtet das Lesersymbol oder das Zahlenfeld nur, wenn eine entsprechende Eingabe erforderlich ist.

Easy Info • 220



Das Zeiterfassungsterminal B-web 93 40 von Kaba arbeitet mit einem neuen Bedienkonzept. Einfache und sichere Bedienung, flexible Anpassbarkeit an vorhandene und neue Bedürfnisse, einfache Installation, Sicherstellung des Betriebs, hohe Verfügbarkeit bei

## Wir bieten mehr als nur Produkte



Von uns bekommen Sie durchgängige Gesamtlösungen für

- integrierte Sicherheitstechnik
- Videotechnik
- Zutrittskontrolle
- Zeiterfassung

Integrated Security  
Technology

**primion**<sup>®</sup>

www.primion.eu

### Biometrisches Subterminal

Kaba hat einen kompakten Biometrieleser entwickelt, der platzsparend und optimal geschützt in eine Standard-Doppelunterputzdose (55 mm) montiert wird. Als Fingerprint-Sensor wird wie bei den anderen Terminals des Herstellers das Sagem CBM (Compact Biometric Module) verwendet, das eine schnelle und sichere Identifikation gewährleistet. Für eine einfache und zeitsparende Bedienung sorgt die automatische Aktivierung des Fingerprintsensors durch einen Näherungssensor. Durch seine kompakte Bauform lässt sich das Subterminal gut in moderne Architektur integrieren. Bestehende Kaba-Anlagen mit bereits eingelernten Fingertemplates können mit diesem Subterminal problemlos erweitert werden.



Easy Info • 221

### Design-Schallprojektor

Mit dem EDL-222/WS ergänzt Monacor sein umfassendes Sortiment leistungsstarker Beschallungskomponenten um einen designorientierten wetterfesten Schallwandler. Er ist gleichermaßen für die Wand- und Deckenmontage in Fluren und lang gezogenen Räumen geeignet. Mit Schutzklasse IP65 ist er sogar im Außenbereich oder in Bädern problemlos einsetzbar. Der optisch angenehm auffallende Lautsprecher bietet ein ebenso angenehmes Klangbild mit weiter Brillanzwiedergabe und sehr gu-

ter Linearität im gesamten Frequenzspektrum (70–20.000 Hz). Das ABS-Gehäuse des Lautsprechers beinhaltet zwei in 100-Volt-Technik ausgelegte Lautsprechereinheiten, sodass der Schall in beide Richtungen abgestrahlt wird. Zur Betriebssicherheit tragen beschichtete Stahl-Schutzgitter und ein abgesicherter Keramik-Terminalblock bei. Zudem bestand der Lautsprecher die Prüfung nach UL94. info@monacor.de



Easy Info • 222

### Weitwinkel-Varioobjektiv

EZ 425, die 8,5-mm (1/3")-Tag/Nacht Außenkamera von Everfocus mit IR LED, ist jetzt auch mit eingebautem 3~8-mm-Varioobjektiv für den Einsatz in Anwendungen erhältlich, die eine Kamera mit Weitwinkelobjektiv erfordert. Die wesentlichen Eigenschaften: hochauflösend (520 TV-Linien); 48 leistungsstarke IR LED; IR Reichweite 10~25 m; mehrzeiliges Bildschirmmenü mit Tastensteuerung an der Kamerarückseite; eingebau-

tes Varioobjektiv (Zoom/Fokus außen einstellbar); automatische oder manuelle Tag-/Nacht-Steuerung; vier einstellbare Privatzenen; Bewegungserkennung mit 8x8-Zonen und einstellbarer Empfindlichkeit; IP65 wettergeschütztes Außengehäuse; integrierter Wandmontagearm. info@everfocus.de



Easy Info • 223

### Gerüstet für den Fall der Fälle

Die neue Version 3.4 der Softwarelösung Dexicon von PCS setzte bei der Entwicklung der neuen Funkfunktionalitäten die Notfallsituation in den Mittelpunkt. Notfalllisten, Anwesenheits-Tableaus sowie eine wesentlich verbesserte Einbindung der Videoüberwachung im Alarmfall sind deshalb neben der OPC-Schnittstelle die wichtigsten Neuheiten. Das zertifizierte schlüsselfertige Subsystem verbindet Inuts Terminals mit den SAP-ERP-Modulen HCM (HR) und Operations (Produktion – PP). PCS besitzt seit über 15 Jahren SAP-Know-how für die besonders zeit-effiziente Umsetzung der SAP-Projekte in der Praxis. Die neue Notfallliste zeigt dem Sicherheitspersonal sofort an, welche Per-



sonen sich noch innerhalb einer austrittsüberwachten Raumzone aufhalten. Damit kann in auch in hektischen Notfallsituationen sofort eine Liste aller gefährdeten Personen in bestimmten Raumzonen erstellt werden, was bei der Optimierung von Evakuierungsplänen eine wichtige Hilfe darstellt. intus@pcs.com



Easy Info • 224

### Sicherheitsmanagementsysteme

Die Siemens-Division Building Technologies kündigt die Freigabe des Marktpakets 2.5 (MP2.5) von Sipass Integrated an. Das Sicherheitsmanagement- und Zutrittskontrollsystem für Unternehmen jeder Größe zeichnet sich durch zahlreiche Neuerungen in den Bereichen Identitätsmanagement, Interoperabilität und Nutzerfreundlichkeit aus. Verbessert wurde auch die Unterstützung für aktuelle IT-Technologien. In Sachen Identitätsmanagement bietet Sipass Integrated nun Unterstützung für mehrere Ausweise pro Benutzer, die verschiedenen Arbeitsgruppen gleichzeitig zugeordnet werden können. Dazu kommt ein ausgeklügeltes Tool zur Erstellung von



benutzerdefinierten Seiten, und auch die Suche nach Ausweisinhabern wurde überarbeitet. Der Assistent zur interaktiven Berichtserstellung, „Interaktives Reporting“ genannt, wurde um Funktionen wie Reporte über nicht verwendete Ausweise und „Schwarze Listen“ erweitert.

Easy Info • 225

### Zutrittskontrollsystem für den Einzelhandel

Siemens Building Technologies stellt zudem das Marktpaket 6.5 (MP6.5) für das Zutrittskontrollsystem SiPass Entro vor. Die neue Version dieses benutzerfreundlichen, skalierbaren Zutrittskontrollsystems wird im Einzelhandelssegment schon lange mit Erfolg eingesetzt. Um das System für diesen Kundenkreis noch attraktiver zu machen, bringt SiPass Entro MP6.5 eine ganze Reihe neuer Funktionen, die für den Einzelhandel von essenzieller Bedeutung sind. Darunter findet sich die „Kundenspezifisch anpassbare Notöffnung“, über die der Anwender definieren kann, welche Türen unter bestimmten Bedingungen geöffnet werden. Um zu verhindern, dass Personen in einem Gebäude eingeschlossen werden, zeigt SiPass Entro MP6.5 mit der neuen Funktion „Ausgang für Verriegelungsüberwachung“ gut sichtbar an, ob die überwachten Türen verschlossen sind oder nicht. Darüber hinaus hat der Anwender nun die Möglichkeit, Ausnahmen in den normalen Zeitplänen zur automatischen Scharfschaltung der Anlage zu definieren, um spezielle Ereignisse wie Feiertage oder längere Öffnungszeiten zu berücksichtigen. SiPass Entro



MP6.5 bietet auch eine verbesserte „Schleusenfunktion“: Diese ermöglicht es, eine Gruppe von Türen zu definieren und sicherzustellen, dass keine dieser Türen geöffnet werden kann, wenn eine andere Tür der Gruppe bereits offen ist. Um die Installation in Netzwerkumgebungen flexibler und einfacher zu machen, wurde auch die Netzwerkfunktionalität in SiPass Entro MP6.5 erweitert. Mit vollem Support für Network Address Translation (NAT) bietet das System nun höchste Flexibilität für die Verwendung sowohl statischer als auch dynamischer IP-Adressen. Zusätzlich zur bestehenden Kompatibilität mit zahlreichen Betriebssystemen wird nun auch Windows 7 unterstützt.

Easy Info • 226

### Funkintegration Tetra

Digitaler Funk ist auf dem Vormarsch. Der Netzausbau von Terrestrial Trunked Radio, kurz Tetra, schreitet voran. Immer mehr Einrichtungen (z. B. Polizeidienststellen, Notrufzentralen) setzen auf digitale, zellulare Bündelfunkanlagen. So unterstützen auch Intercom 2.0-Systeme diese Technik. Bei dem Hersteller wird grundsätzlich nicht zwischen analog

und digital unterschieden. Sogar von ein und derselben Bedienstelle kann parallel digital und analog „gefunkt“ werden. Integrierte Funkgeräte werden einfach über die Intercom 2.0-Terminals im System angewählt. www.schneider-intercom.de



Easy Info • 227

### Helios-Scheinwerfer mit LED

Geutebrück erweitert sein Programm um leistungsfähige Weißlicht- und Infrarot-LED-Scheinwerfer verschiedener Größen und Leistungen (Large und Medium). Helios/L-WL mit Weißlicht wird primär zur Beleuchtung eingesetzt und kann auch zur Abschreckung von Eindringlingen genutzt werden. Die Blitzlichtfunktion unterstützt dies aktiv. Helios/L-IR und Helios/M-IR mit Infrarotlicht ermöglichen hingegen die unauffällige Überwachung. Die wartungsfreien Scheinwerfer sorgen mit verschiedenen Funktionen für Energieeinsparung und hohe Sicherheit. So reduziert bspw. der Eco-Logic-Modus den Energieverbrauch um 50%, liefert aber bei Bedarf sofort volle Nennleistung. Timer-Steuerung diverser Einstellungen,



ferngesteuertes Dimmen und Boost-Funktion passen die Beleuchtung an die jeweilige Anforderung an. Dabei sichert die Perma-Light-Funktion über die Lebensdauer ein konstantes Lichtniveau. Die technische Auslegung mit Schutzart IP66, zuverlässigem Betrieb von  $-50^{\circ}\text{C}$  bis  $+50^{\circ}\text{C}$  und einer Reichweite von bis zu 200 m bei Weißlicht und 300 m bei Infrarot erlaubt einen vielfältigen Einsatz. Für optimale Einstellung vor Ort ist zudem der Abstrahlwinkel der beiden LED-Elemente flexibel einstellbar.

Easy Info • 228

### Kamera mit integriertem Motorzoom

Aasset stellt eine A1-Kamera mit integriertem 43-fach Motorzoom vor. Die SCC-C4355P sei mit ihrem großen Zoombereich und ihrer Brennweite von 3,2 bis 138,5 mm hervorragend zur Geländeüberwachung geeignet. Am besten werde sie dort eingesetzt, wo der Überwachungsbereich weitläufig ist. Zwei Funktionen unterstützen sie dabei: WDR und Privatzenmaskierung. Bei der WDR-Funktion werden kurze Belichtungszeiten in hellen Bereichen und lange Zeiten in dunklen Bereichen verwendet. Zwei Bilder werden dann zu ei-

nem ausgewogen beleuchteten Bild zusammengefügt, was vor allem bei Gegenlichtsituationen sehr hilfreich ist. Mit der Privatzenmaskierung werden sensible Bereiche im Bild verdeckt und vor der Kamerasicht geschützt. Somit bleibt die Privatsphäre trotz des großen Zoombereiches (43-fach Motorzoom + 16-fach Digitalzoom) gewährleistet. [info@aasset.de](mailto:info@aasset.de)

BUSINESSPARTNER

Easy Info • 229

### PC-basierte IP-Aufzeichnung

Honeywell ergänzt sein PC-basiertes Aufzeichnungsportfolio mit dem digitalen Videorekorder Fusion IV (DVR) und dem Netzwerkvideorekorder Fusion IV (NVR). Beim DVR handelt es sich um eine Hybrid-Lösung, die die Migration von analogen Systemen zu IP-Lösungen vereinfacht. Der NVR ist für die effiziente Verwaltung von rein IP-basierten Sicherheitsanlagen konzipiert. Der Fusion IV DVR ermöglicht die einfache Migration von einem analogen zu einem IP-basierten Sicherheitssystem. Er enthält ein spezielles Kalkulationstool, mit dessen Hilfe eine schnellere und genauere Projektierung möglich ist. Mit dem DVR können bis zu



32 Kanäle analoger oder IP-Videoquellen aufgezeichnet, durchsucht und übertragen werden. Die Videoaufzeichnung und -übertragung kann für jede Kamera individuell auf unterschiedliche Komprimierungsarten eingestellt werden. Auch Megapixel-Kameras werden unterstützt. Der Fusion IV NVR eignet sich besonders für mittlere bis große Überwachungssysteme an mehreren Standorten. Er kann sowohl zur Aufrüstung eines bestehenden Systems als auch zur Einrichtung eines modernen IP-Überwachungsnetzwerks eingesetzt werden. Der NVR ermöglicht die gleichzeitige Durchfüh-

rung von IP-Aufzeichnungen, Suchvorgängen und Managementaufgaben in einem System mit bis zu 32 Kameras und 16 Audiokanälen. Durch die interne Speicherkapazität von bis zu 12 Terabyte kann eine große Menge an aufgezeichneten Videodaten über einen längeren Zeitraum gespeichert werden. Die Soft- und Hardware des NVR ist als dedizierte IP-Aufzeichnungslösung konzipiert, die auch neue IP-Aufzeichnungstechnologien unterstützt. „Die neuen Produkte der Fusion-Reihe sind ein weiterer Beleg für das Engagement von Honeywell im Bereich analoger und IP-basierter Systeme sowie Hybridvarianten für unsere Errichter und Partner“, erläutert Jeremy Kimber, EMEA Channel-Marketing-Leiter, Honeywell Systems Group. „Unsere Kunden fordern zunehmend Lösungen, mit denen sie die Vorteile neuer Technologien mit ihrer bestehenden Infrastruktur nutzen können. Deshalb setzen wir alles daran, den Wechsel von analogen zu IP-basierten Systemen mit innovativen Lösungen voranzutreiben.“ Dank der nahtlosen Integration in das bestehende Produktportfolio bietet das Unternehmen eine flexible und skalierbare Lösung, die durch einen dedizierten technischen Support für das Gesamtsystem abgerundet wird. Der Netzwerkvideorekorder Fusion IV (NVR) kann auch mit den Produkten der Honeywell-Active-Alert-Reihe verwendet werden. [www.honeywell.com/security/de](http://www.honeywell.com/security/de)

BUSINESSPARTNER

Easy Info • 230

advancis  
SOFTWARE & SERVICES



winguard  
always retain control



INTERSCHUTZ 2010  
Halle 3 / G52



### Intelligentes Sicherheits- und Gebäudemanagement

Schnittstellen zu allen Systemen aus

- Sicherheitstechnik
- Gebäudetechnik
- Kommunikationstechnik

[www.winguard.de](http://www.winguard.de)

### Digitalrekorder für kleine und mittlere Unternehmen

Abus Security-Center präsentiert die neuen Eytron Digitalrekorder. Diese speziell für kleine und mittlere Unternehmen konzipierten digitalen Videoüberwachungsrekorder (DVRs) verwenden die aktuelle H.264-Komprimierung. Ein besonderes Highlight ist die neue Sta-



tus-LED-Anzeige. Damit sieht der Anwender sofort, ob das Gerät aufzeichnet, sich im Überwachungsmodus befindet, oder ob eine Störung vorliegt. Die neuen DVRs zeichnen nicht nur Videosignale in Realtime auf, sondern über die vier Audioeingänge auch unterschiedliche Audioquellen wie die der Tarnkamera im

### 4-Kanal-Videoerver

Everfocus hat den 4-Kanal-Videoerver ERS-4 auf den Markt gebracht. Als Teil der Nevio-Produktfamilie bietet er bis zu 100 Bilder/s Aufzeichnungs-, Wiedergabe- und Streaminggeschwindigkeit sowie eine maximale Auflösung von 704 x 576. Der Videoerver ist ausgestattet mit der neuesten H.264-Kompressionstechnologie, Audioein- und Ausgang und zwei Monitorausgängen (BNC/VGA) und ermöglicht Live- und

### Universelle Minikamera

Über ein kostenloses Software-Update kann der Funktionsumfang der industrietauglichen Minikamera USB Ueye XS



von IDS Imaging Development Systems jetzt deutlich erweitert werden. Das Update bereichert die winzige Autofokus-Kamera um einen Triggermodus für die Aufnahme von Bildern in verschiedenen Auflösungen bis zu acht Megapixel sowie um Features wie z.B. Digitalzoom

PIR-Gehäuse TV7029. Bei der Wiedergabe wird das Audiosignal automatisch mit der Videoquelle synchronisiert. Die Komprimierung der Signale erfolgt im H.264-Format. Dieses Format, auch AVC genannt – Advanced Video Coding –, ist die aktuelle Form des MPEG-4-Standards und bürgt für beste Qualität bei geringem Platzbedarf. Mit vier SATA-Festplattenschächten ausgestattet, bieten die DVRs die Möglichkeit für Speicherplatz satt. Die optional erhältlichen Platten TV8942 sind speziell für digitale Videoüberwachungssysteme optimiert – Dauerbetrieb bei geringsten Laufgeräuschen und niedrigstem Stromverbrauch. info.de@abus-sc.com



Easy Info • 231

Wiedergabebetrieb über Netzwerk bei gleichzeitiger lokaler Aufzeichnung. Der Videoerver ist erhältlich als „NH“-Modell ohne interne Festplatte oder mit einer eingebauten Festplatte für die lokale Aufzeichnung. Ein passender Montagesatz für den Einbau in ein 482-mm (19“) Rack ist ebenfalls verfügbar. info@everfocus.de



Easy Info • 232

und Gegenlichtkompensation. Die Software ermöglicht auch die einfache Nachrüstung bereits im Feld befindlicher Kameras. Bisher unterstützte die kleine USB-Kamera Live-Aufnahmen nur im sog. „HD ready“-Format 720p mit 1.280 x 720 Pixeln und 15 Bilder pro Sekunde bzw. 30 Bildern pro Sekunde bei Bildern mit kleinerer Auflösung. Im Einzelbildmodus aber ermöglicht der CMOS-Sensor von Sony Auflösungen von bis zu acht Megapixel, die nun auch per Software getriggert eingezogen werden können. Darüber hinaus sind viele weitere Bildformate möglich, die von einem Sensor-internen Skalierer erzeugt werden.

Easy Info • 233

### 36x-Tag/Nacht-IP-Speed-Dome-Kamera

EPN 3600 von Everfocus, eine 6,35-mm (1/4“) 36x-Tag/Nacht-IP-Speed-Dome-Kamera mit Autotracking Funktion, ist ab sofort ab Lager erhältlich. Als Teil der Nevio IP-Produktfamilie bietet die leistungsstarke Speed-Dome-Kamera H.264/MPEG4/MJPEG-Kompression mit bis zu 25 fps. Drei unabhängig einstellbare Netzwerk-Videostreams ermöglichen die Liveüberwachung bei gleichzeitiger, hochauflösender Aufzeichnung sowie eingebaute Netzwerk-Konnektivität. Die EPN-Serie wurde mit einer intelligenten Autotracking-Funktion versehen, mit der bewegliche Objekte entdeckt und inner-

halb des Aktionsradius der Speed-Dome-Kamera verfolgt werden können. Die Autotracking-Funktion beinhaltet Definition der Trackingzonen, Schwenk-/Neige-Begrenzung sowie flexible Auto-Resume-Funktionen. Für den Einsatz in extremen Lichtverhältnissen wurde EPN 3600 mit Wide Dynamic Range (WDR) ausgestattet. Die Speed-Dome-Kamera ist sowohl im Innengehäuse als auch im IP66 wettergeschützten Außengehäuse erhältlich. info@everfocus.de



Easy Info • 234

### All-in-One-Digitalrekorder

Abus Security-Center stellt die nächste Generation Eytron All-in-One-Digitalrekorder vor. Zu dieser neuen Digitalrekorderfamilie gehören ein 8-Zoll-Modell sowie zwei 19-Zoll-TFT-Versionen. Damit passen sich die All-in-One-Digitalrekorder optimal und unauffällig in jede Arbeitsumgebung ein, sei es an der Hotelrezeption, Ladentheke oder im Büro. Die einfache Steuerung der Plug&Play-Rekorder über die Maus macht Videoüberwachung besonders bedienungsfreundlich. Neben



vielen Standardfunktionen der neuen Rekorderrange des Unternehmens wie Realtime-Aufzeichnung von Video- und Audiosignalen und der speichereffektiven H.264-Datenkomprimierung kommen die All-in-One-Digitalrekorder mit weiteren Extras. Über den integrierten LAN-Anschluss ist bspw. via Webserver ein weltweiter Zugriff auf die Videodaten realisierbar. Geeignete Kameras und eine Festplatte reichen zum Aufbau eines professionellen Videoüberwachungssystems aus. Info.de@abus-sc.com



Easy Info • 235

### CCTV-Monitore

Mit den TVAC50020 und TVAC50030 TFT Quad-Monitoren erweitert Abus Security-Center sein CCTV-Monitor-Portfolio um zwei Monitore für anspruchsvolle Videoüberwachung. Die 19-Zoll- beziehungsweise 22-Zoll-Monitore bieten neben ansprechendem Design vor allem Bildqualität, Anschlussvielfalt sowie intelligente Alarmfunktionen. Abgestimmt auf die Anforderungen im Bereich der professionellen Videoüberwachung, überzeugen die Monitore durch ein Kontrastverhältnis von 1.000:1 und einer

maximalen Helligkeit von 500 cd/qm. Eine Auflösung von 1.680 x 1.050 Bildpunkten beim 22-Zoll-Modell und 1.280 x 1.024 bei der 19-Zoll-Version verleiht die nötige Schärfe. Die schnelle Reaktionszeit von nur fünf Millisekunden in Verbindung mit einem 3-D-Kammfilter zur Farbentrennung sorgt außerdem für gestochen scharfe Bilder. Info.de@abus-sc.com



Easy Info • 236

### PTZ-Kamera für Innenräume

Axis Communications stellt eine kostengünstige und einfach zu installierende PTZ-Kamera für die Innenraumüberwachung vor. Die Kamera verfügt über einen 29-fachen optischen Zoom und liefert hochwertige H.264-Videobilder in D1-Auflösung. Die gemäß IP51 staub- und wassergeschützte AXIS P5532 PTZ-Dome-Netzwerk-Kamera ist die perfekte Sicherheitslösung für Flughäfen, Bahnhöfe, Lagerhallen, Kaufhäuser und Schulen. Die Kamera ist für Installationen ausgelegt, bei denen hohe Zoomfaktoren und eine schnelle Schwenk-/Neigeleistung sowie eine hervorragende Bildqualität und Ereignisverwaltungsfunktionen zu einem attraktiven Preis



gefragt sind, so das Unternehmen. Die Kamera ist für eine bequeme und zuverlässige Innenraumüberwachung konzipiert. Sie ist gegen Staub und Tropfwasser geschützt und wird über High Power over Ethernet mit Strom versorgt. Der automatisch abnehmbare Infrarot-Sperrfilter sorgt für echte Tag- und Nacht-funktionalität, sodass die Kamera selbst bei schwierigen Lichtverhältnissen eine sehr gute Bildqualität liefert. [info-de@axis.com](mailto:info-de@axis.com)

**Easy Info • 237**

*„Die tugendhaftesten Frauen haben in sich ein gewisses Etwas, das niemals keusch ist.“*

*Honoré de Balzac, französischer Schriftsteller*

### Kompakt und erschwinglich

Axis Communications bringt die Axis M11 Netzwerk-Kameras auf den Markt – eine Serie von erschwinglichen Kame-



ras für die professionelle Videoüberwachung. Die Kameras liefern Bilder in HDTV-Qualität und unterstützen den neuesten Videokomprimierungsstandard H.264. Die unbeweglichen Kameras, die mit verschiedenen CS-Objektiven erhältlich sind, lassen sich schnell und bequem

installieren und eignen sich hervorragend für die Überwachung von Ladengeschäften, Schulen und öffentlichen Plätzen. „Die Axis M11 Netzwerk-Kameras decken einen breiten Bereich von Kundenbedürfnissen ab und bieten insbesondere eine hervorragende Videoqualität und eine einfache Installation zu einem attraktiven Preis“, so Edwin Roobol, Regional Manager DACH, CEE und Niederlande bei Axis Communications. Die Serie umfasst folgende Kameramodelle: Axis M1103 (feste Blende) und Axis M1113 (DC-Blende): SVGA sowie die Axis M1104 (feste Blende) und Axis M1114 (DC-Blende): HDTV 720p/1 Megapixel. [info-de@axis.com](mailto:info-de@axis.com)

**Easy Info • 238**

### Auswahl-Tool für Netzwerkvideoprojekte

Axis Communications gibt bekannt, dass ab sofort ein neues Tool für den Produktvergleich bzw. die Produktauswahl auf seiner Website und als iPhone-Anwendung zur Verfügung steht. Das Axis Produktauswahl-Tool ermöglicht Kameramonteuren und Kunden, schnell das

Netzwerk-Kamera-Modell zu finden, das auf ihre Umgebung und Anwendungen zugeschnitten ist. Testen Sie das neue Axis Produktauswahl-Tool unter: [www.axis.com/products/video/selector](http://www.axis.com/products/video/selector)

**Easy Info • 239**

### PTZ-Dome-Kamera mit hoher HDTV-Leistung

Axis Communications hat eine PTZ-Kamera mit sehr guter mechanischer Leistung, Videobildern in HDTV-Qualität und 18-fachem Zoom für Anwendungen in der Innenraumüberwachung vorgestellt. Die gemäß IP51 staub- und wassergeschützte Axis Q6034 PTZ-Dome-Netzwerk-Kamera lässt sich einfach und bequem installieren. Sie ist geeignet als Sicherheitslösung für Flughäfen, Bahnhöfe, Kasinos, Stadien und Kaufhäuser. Indem sie schnelle und robuste Schwenk-/Neigefunktionen mit Videobildern in HDTV-Qualität kombiniert, kann die Kamera einen sehr großen zu überwachenden Bereich abde-



cken und beim Hineinzoomen viele Details erkennen. Sie wird über High Power over Ethernet mit Strom versorgt. Ein für Außenbereiche geeignetes Modell ist ebenfalls für dieses Jahr geplant. Die Kamera bietet HDTV 720p gemäß dem SMPTE 296M-Standard mit einer Auflösung von 1.280 x 7.20 Pixeln, einer vollen Bildrate, HDTV-Farbtreue und im Format 16:9. Sie verfügt außerdem über eine Tag/Nacht-Funktionalität für hohe Bildqualität auch bei schwacher Beleuchtung. [info-de@axis.com](mailto:info-de@axis.com)

**Easy Info • 240**

### Modulares Steuerungsgerät



Axis Communications hat ein modulares Steuerungsgerät mit Joystick, Funktionstastenfeld und Jog Dial auf den Markt gebracht. Das Gerät gewährleistet eine schnell ansprechende und genaue PTZ-Steuerung der Kameras im Netzwerk und unterstützt die Verwaltung der aufgezeichneten Videodaten. Das Axis T8310 Videoüberwachungs-Steuerungsgerät umfasst drei Module: Der Axis T8311 Videoüberwachungs-Joystick mit drei Achsen verfügt über einen Drehknopf zum Steuern der Funktionen zum Schwenken, Neigen und

Zoomen sowie über sechs Tasten. Das T8312 Videoüberwachungs-Funktionstastenfeld dient zur schnellen Navigation in den Arbeitsbereichen, Kameras, Ansichten und PTZ-Voreinstellungen. Und das T8313 Videoüberwachungs-Jog Dial ermöglicht, durch die aufgezeichneten Videodaten zu scrollen und zu pendeln. Alle Module sind separat erhältlich und können sowohl einzeln als auch als Einheit zusammen verwendet werden. [info-de@axis.com](mailto:info-de@axis.com)

**Easy Info • 241**

**DAS PORTAL FÜR SAFETY UND SECURITY**

**JETZT**  
für den kostenfreien  
**NEWSLETTER**  
eintragen!

**[www.GIT-SICHERHEIT.de](http://www.GIT-SICHERHEIT.de)**

**Kompakte Speed-Dome-Kamera**

Die Firma Samsung hat ihrer Produktreihe von professionellen Videoüberwachungskameras das neueste Modell hinzugefügt, eine Speed-Dome-Kamera für den Innenbereich mit komplettem Funktionsumfang mit 12x optischem Zoom und kontinuierlicher 360-Grad-Drehfähigkeit. Das Herzstück des Kameramodells SCP-2120 ist der Samsung W-V-DSP-Chipsatz, dank dessen die Kamera qualitativ hochwertige Farbbilder mit 580 TV-Zeilen und bei schwachen Lichtstärken Schwarz-Weiß-



Bilder mit 680 TV-Zeilen liefern kann. Die SCP-2120 ist für den kontinuierlichen Tag-und-Nacht-Betrieb ausgelegt, besitzt einen abmontierbaren IR-Sperrfilter und ist mit einer Vielzahl von Funktionen ausgestattet, unter anderem acht Bewegungserkennungszonen, zwölf als Privatbereiche maskierbaren Zonen und einem in vierzehn Sprachen anzeigbaren Bildschirmenü.

Easy Info • 242

**Multi-Megapixel-Zoomobjektiv**

Bekannt als Pionier für die Entwicklung und Produktion innovativer CCTV-Objektive, stellte Kowa auf der Ifsec ein neues Tag & Nacht korrigiertes Multi-Megapixel-Zoomobjektiv vor. Das neue 15-fache Zoomobjektiv ist für die Anwendung mit 3MP-Kameras ausgelegt. Das spezielle optische Design und die Verwendung von besonderem XD-Glas (eXtra low Dispersion) sind Garantien für die außergewöhnlich hohen Auflösungseigenschaften vom Zentrum bis in die Randbereiche über den gesamten Brennweiten. Die spezielle 3-Cam-Konstruktion ist für besondere mechanische Ansprüche ausgelegt und macht dieses

Objektiv zu einem Meister seiner Klasse. Es ist besonders robust, erschütterungsunempfindlich und widerstandsfähig gegen Vibrationen. LMZ0812AM-IR ist für 1/2"-Sensoren ausgelegt und umfasst einen Zoombereich von 8 mm bis 120 mm mit einer Lichtstärke von F1.8. info@dorma-time-access.de

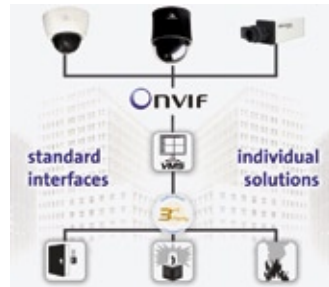


Easy Info • 243

*„So notwendig wie Freundschaft ist nichts im Leben.“*

**Erste Full-HDTV-Kameras sind ONVIF-konform**

Nachdem die ONVIF-Spezifikationen bereits bei allen Dallmeier Netzwerkkameras integriert sind, folgen nun die High-Definition-Kameras: Die Fixdomekamera DDF4010HDV sowie die High-Definition PTZ-Reihe Domera DDZ4010. Die DDF4010HDV und DDZ4010 sind die weltweit ersten Full-HDTV-Kameras (1080p), die ONVIF-konform sind. Die Full-HDTV-Kameras von Dallmeier verwenden einen nativen HD-Sensor mit einer echten Auflösung von 1.920 x 1.080 Pixel und bieten im Format 16:9 eine 5-fach höhere Auflösung als die besten herkömmlichen SD-Kameras. Sie sind mit der bewährten Cam\_inPIX-Technologie (Bildprocessing) ausgestattet und dadurch selbst für höchste Ansprüche geeignet. Die Kame-



ras verfügen über einen 10-fach optischen und zusätzlich einen 12-fach digitalen Zoom. Die Bildqualität kann mittels zahlreicher Kontrollfunktionen wie AWB, AGC, BLC oder Slow Shutter optimiert werden. info@dallmeier.com



Easy Info • 244

**Klare Bilder zu jeder Tageszeit**

Eneo erweitert sein Portfolio an Tag-/Nachtkameras: Zu den Top-Modellen zählt die neue True Day/Night Kamera VKC-1360 mit 540-TVL-Auflösung. Mit digitalem Wide Dynamic Range (D-WDR), leistungsstarker Rauschunterdrückung (3D-DNR), effektiver Gegenlicht-/Spitzlichtunterdrückung (HSBLC) und zahlreichen weiteren Funktionen sind hervorragende Bilder bei jeden Lichtverhältnissen garantiert. Die VKC-1356-1/IR und die VKC-1374/IR haben vieles gemeinsam: Sie gehören zu den Plug&Play-Kameras, sind True-Day/Night-Modelle und werden anschlussfertig geliefert: mit integriertem Objektiv, im Gehäuse mit Sonnenschutzdach, mit Wandhalterung und verdeckter Kabelführung. Das bedeutet: Kamera am Einsatzort auspacken und einfach montieren. Umständliche Ein-



stellungen, die sich auf der Baustelle zum Teil nur schwierig vornehmen lassen, entfallen. Dank der Schutzart IP65 können beide Modelle problemlos im Außenbereich verwendet werden. Die VKC-1356-1/IR verfügt zudem über eine Scheibenheizung, Low Speed Shutter und digitale Rauschunterdrückung. security@videor.com



Easy Info • 245

**Alles im Blick – auch bei schlechten Lichtverhältnissen**

Sony hat auf der Sony Professional World 2010 in München ein neues Flaggschiff seines Portfolios an IP-HD-Netzwerkkameras vorgestellt: die Full-HD-Fix-Kamera SNC-CH240. Ausgestattet mit Exmor-CMOS-Bildsensor- und View-DR-Technologie (Visibility enhanced wide Dynamic Range) macht die neue Full-HD-Fix-Ka-

mera von Sony Professional auch bei schlechten Lichtverhältnissen und im Gegenlicht detailreiche Aufnahmen mit einer Auflösung von 1.920 x 1.080 Bildpunkten. „Dass die SNC-CH240 auch in Low-Light-Umgebungen qualitativ hochwertige Bilder in Full HD aufzeichnet, verdankt die Kamera der Kombination aus dem hochempfindlichen Exmor-CMOS-Sensor und View-DR“, erklärt Klaus Middelanis, Produktmanager für den Bereich Videoüberwachung bei Sony Professional. „Im Vergleich zu anderen Sensortechnologien verdoppelt View-DR praktisch die Lichtempfindlichkeit der neuen Kamera.“



Easy Info • 246

**Kameragehäuse**

Videotec bietet ein neues Kameragehäuse mit dem Namen Punto an. Die Kunden, so das Unternehmen, möchten eine extrem wettbewerbsfähige Lösung, die aber gleichzeitig die Qualität und Zuverlässigkeit hat, die alle Produkte von Videotec auszeichnen. Das Design des Gehäuses arbeitet mit einer schmalen Stromlinienform. Durch seine Abmessungen kann es die verschiedensten Kombinationen aus Kameras und Optiken aufnehmen, ohne Kompromisse bei Qualität und Installationsfreundlichkeit einzugehen. Aus technischem Kunststoff gefertigt, besitzt die neue Linie die geschätzte Seitenöffnung für einen erleichterten Zu-



gang zu Kamera und Optik. Die Frontpartie des Gehäuses ist so entworfen, dass sie Schutz gegen Sonneneinstrahlung und Regen bietet. Als Option erhältlich ist das Netzteil für die Kamera. Diverse Montagemöglichkeiten mit oder ohne Kabelführung gestatten es, sämtliche Installationssituationen im Innen- und Außenbereich abzudecken.

Easy Info • 247

## GEBÄUDESICHERHEIT

# Die Schnittstellenfrage

## OPC, BACnet, LON, KNX, Profibus, CAN, ... – oder: das große Festival der gebäudetechnischen Abkürzungen – Teil 2

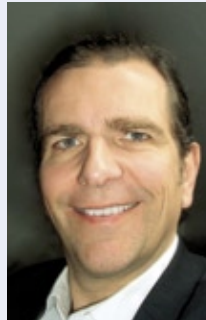
OPC und BACnet haben sich als die aussichtsreichsten Kandidaten im Rennen um eine mögliche Standardisierung von Schnittstellen, auch in der Sicherheitstechnik, etabliert. Beide kommen aus der Gebäudeleit- bzw. Prozesstechnik, bieten aber gute Voraussetzungen zur Abbildung sicherheitstechnischer Geräte, Melder und Meldungen. Technisch gesehen hat BACnet durch bessere Sicherheitsfeatures, eine unabhängige Struktur und die Definition von Objekten (z.B. „Life Safety Objects“) die Nase vorn. In der Praxis ist das Angebot sicherheitstechnischer Geräte mit OPC-Server jedoch größer.

In der aktuellen Version von OPC müssen sich Entwickler und IT-Fachleute noch mit einigen historischen Problemen herumschlagen, die den praktischen Einsatz etwas umständlich machen und aus Vorgaben der Microsoft-Entwicklungsumgebung resultieren. So ist z.B. immer ein Windows-PC und ein relativ weit offenes Netzwerk notwendig. In der neuen Variante „UA“ (Unified Architecture) stellt sich OPC jedoch wesentlich offener, sicherer und plattformunabhängiger dar. Erste Implementierungen existieren bereits, die Bedeutung der Abkürzung OPC löst sich mit der neuen Bedeutung „Open Connectivity“ vom „OLE for Process control“. In der Praxis wird man abwarten müssen, wie gut sich diese neue Architektur durchsetzen wird.

LON ist in der gebäudeorientierten Sicherheitswelt ebenfalls etwas weiter verbreitet, und wird besonders bei Zutritt und Türsystemen verwendet. Mit LON ist man jedoch auf die Verwendung spezieller Hardware (Neuron-Chips) und einen relativ engen Protokollrahmen festgelegt.

KNX (Konnex, ehemals EIB) wird eher in der Hausautomatisierung verwendet, DALI ist ein spezielles Lichtbussystem, CAN und Profibus kommen aus der Maschinenteknik; die Liste ließe sich noch weiter fortsetzen, jedoch haben diese Schnittstellen eher nicht das Potenzial, sich als Standard durchzusetzen, weil sie meist zu spezialisiert sind. Zur Kommunikation mit anderen Systemen bietet der Markt eine Fülle von Gateways (=Übersetzern) an, mit denen sich der Kreis wieder schließen lässt: in der Praxis wird meist wieder auf eines der beiden gängigsten Protokolle umgesetzt, nämlich OPC oder BACnet.

Michael Klitsch ist verantwortlich für Marketing und PR bei advancis



Für alle Standardisierungen gilt jedoch: Die Gemeinsamkeiten und Festlegungen beziehen sich zunächst auf die grundlegende Kommunikation zwischen Teilnehmern, nicht jedoch auf global gültige, konkrete Objekte wie Brandmelder, Kartenleser, Kameras oder gar Türen mit allen ihren Spezialitäten. So bleibt bei der inhaltlichen Umsetzung der Anpassung immer noch genug Raum, um einerseits Besonderheiten abzubilden, andererseits führen Interpretationsspielräume oft zu höherem Aufwand oder Missverständnissen. Die Aussage „wir haben eine OPC- (oder BACnet, oder xy-) Schnittstelle“ bedeutet in der Praxis also noch keineswegs, dass es bei der Anbindung keine Probleme oder zusätzlichen Anpassungsaufwand geben wird. Allerdings werden die möglichen Fehlerquellen verringert und die Sicherheit für den Nutzer erhöht, nicht zwischen den Stühlen mit einer nicht funktionierenden Schnittstelle sitzen zu bleiben. Neutrale Testtools und Logging-Funktionen können für bessere Analyse- und Nachweismöglichkeiten sorgen, falls Abstimmungsprobleme auftreten.

Fazit: Standards sind eine gute Basis, etablieren aber nicht von der inhaltlichen Auseinandersetzung mit der Frage „Was will ich eigentlich mit der Schnittstelle erreichen?“

In der nächsten Ausgabe Ihrer GIT SICHERHEIT werden die Besonderheiten bei der Anbindung von Videosystemen und dort bestehende Standardisierungsbestrebungen beleuchtet.

### ► KONTAKT

Advancis Software & Services GmbH, Langen  
Tel.: 06103/80735-0 · Fax: 06103/80735-11  
info@advancis.de · www.advancis.de

Easy Info • 248



## Schon wieder was weg?

Paragon 264x4 hilft. Der D1 Echtzeit Digitalrekorder ist die ultimative Antwort auf Ihre Überwachungsfragen. Extrem schnell einzurichten, extrem einfach zu bedienen. Bis zu vier SATA-Festplatten bieten den H.264 komprimierten Daten ausreichend Speicherreserve. So geht nichts verloren. Auch kein Container.

**Der Paragon 264x4.**  
**Weitere Infos im Netz.**



**EverFocus®**

*Focused on you!*

## ZEIT + ZUTRITT

# Alles auf eine Karte gesetzt

Das „Netzwerk-auf-der-Karte-Prinzip“ für Ausweise

**Das Prinzip „Network-On-Card“, also das Netzwerk auf einer Karte, gilt als die perfekte Verbindung von Online- und Offline-Sicherheitssystemen. In GIT SICHERHEIT wurden bereits etliche Ansätze und Applikationen nach diesem Prinzip vorgestellt. In der Praxis erweist sich eine solche Lösung als Schlüssel, um die Zugangsrechte und die Gültigkeit von Ausweisen stets reaktionsschnell aktualisieren und anpassen zu können.**

Nehmen wir die Offline-Rechte. Sie lassen sich bspw. so weit einschränken, dass verlorene oder gestohlene Identifikationsmittel binnen weniger Stunden zu sperren sind. Mit dem „Netzwerk-auf-der-Karte“-Prinzip lassen sich viele praktische Dinge machen. Dieser Artikel stellt sie vor.

## Wohin es auch geht – Kontrolle gefragt

Ob in Unternehmen, Krankenhäusern oder Behörden: überall gibt es Bereiche und Räume, die zuverlässig vor dem Zutritt Unbefugter zu schützen sind, um Diebstählen, Sabotageakten und Wirtschaftsspionage vorzubeugen oder um den allgemeinen Sorgfaltspflichten und Datenschutzbestimmungen genüge zu tun. Rechenzentren, Produktionshallen, für den Besucherverkehr gesperrte Stationen oder auch einfach Bürotrakte voller Computer und Aktenorder, die wertvolles Geschäftswissen und geistiges Eigentum repräsentieren.

So gewinnt das Thema „berechtigter Zutritt“ allerorten an Bedeutung, und glücklich darf sich schätzen, wer bereits ausgeklügelte, zentral ge-



steuerte Systeme eingerichtet hat, die mit Hilfe von Ausweislesegeräten an allen relevanten, hoch frequentierten Zugängen weitgehend automatisch die Zutrittsrechte prüfen. Doch selbst wer bereits über eine solche Sicherheitsinfra-

struktur verfügt und diese idealerweise nahtlos mit der Zeitwirtschaft gekoppelt hat, dürfte früher oder später feststellen, dass weiterhin „blinde Flecken“ existieren: Zugänge, bei denen es einfach nicht wirtschaftlich ist, diese ebenfalls



über Online-Terminals zu sichern. Das kann weniger frequentierte Türen und den Zutritt zu Büros, Lagerräumen, Spinde, Abstellplätzen und Archivräumen ebenso betreffen wie einzelne Schränke. An solchen Punkten empfiehlt es sich, das vernetzte Zutrittskontrollsystem durch moderne Offline-Komponenten abzurunden, die sich kostengünstig, schnell und flexibel installieren lassen. Seien es komplette Türschließsysteme mit Beschlägen und Türdrückereinheiten oder einfach auszutauschende elektronische Schließzylinder.

### Wie „Stand-alone“ einbinden

Bleibt die entscheidende Frage, wie solche Stand-alone-Komponenten am besten zu gestalten und in die unternehmensweite Sicherheitsinfrastruktur einzubinden sind? Der Rückgriff auf mechanische Schließsysteme, die herkömmlich per Schlüssel bedient werden, dürfte in den wenigsten Fällen noch zeitgemäß sein. Zu groß sind die Risiken. Denn geht ein Schlüssel verloren, muss häufig nicht nur ein Zylinder ausgetauscht werden. Zudem ist es für die Beschäftigten natürlich weit aus bequemer, wenn sie mit denselben Ausweisen, mit denen sie sich Zugang zum Firmengebäude und zum Parkplatz verschaffen oder ihre Zeitbuchungen vornehmen, auch alle offline gesicherten Türen öffnen können – sofern sie denn über die erforderliche Berechtigung verfügen.



Online-Zutrittskontrolle und Zeiterfassung

Bei der Umsetzung eines solchen Szenarios lassen sich zwei alternative Konzepte verfolgen: „Daten im System“ oder „Daten auf der Karte“. Anfänglich entschieden sich noch viele Betriebe dafür, die Informationen, welche Person zu welcher Zeit welches Offline-Schließsystem öffnen darf, jeweils im Beschlag oder Zylinder vorzuhalten. Doch das erwies sich in der Praxis als zeitintensive Sisyphusarbeit. Denn die Zutrittsrechte und alle etwaigen Änderungen müssen bei dieser Lösung jeweils mit Hilfe eines Programmiergerätes mühsam in jede einzelne Offline-Komponente

gebracht werden. Und auch die Sperrung einer verlorenen Ausweiskarte ist nur mit viel Aufwand an jeder einzelnen Tür möglich.

### Nix los an Türen – ein Fall für die Daten-Karte

Folglich bevorzugen immer mehr Unternehmen und Behörden bei der Sicherung weniger frequentierter Zugänge und Türen den Ansatz des portablen Netzes mit „Daten auf der Karte“, wie ihn bspw. die Interflex Datensysteme GmbH mit NetworkOnCard als Baustein der Zutrittskontrollsysteme anbietet. Anstatt die Berechtigungen wie bei Online-Terminals vom Host-System via Netzwerk an die Lesegeräte zu senden, führt bei diesem Modell jeder Nutzer seine jeweiligen Berechtigungen gleich auf seiner lesbaren Ausweiskarte mit sich. So bleibt der Aufwand zur Administration der Schließsysteme ohne direkte Verbindung zum Zentralsystem minimal. Es genügt, jedes Offline-Gerät einmalig mit der Systemkarte zu initialisieren. Ob eine Zutrittsbuchung zulässig ist, eine Tür also geöffnet werden darf, entscheidet die Stand-alone-Komponente dann jeweils anhand der Berechtigungsdaten, die sie selbst kennt (zugeordnete Türgruppe, gesperrte Ausweise etc.), und der personenbezogenen Daten, die auf dem RFID-Chip der Karte stehen. Dazu zählen neben der Ausweisnummer bspw. auch die Gültigkeitsdauer sowie Angaben, welches Zeitmodell für die Prüfung herangezogen wird oder an welchen Firmenstandorten und Türgruppen der Ausweis buchungsberechtigt ist.

Bei der Programmierung der Ausweise haben Unternehmen je nach Anwendungsfall die Wahl zwischen zwei Optionen: Entweder werden die Buchungsberechtigungen einmalig an zentraler Stelle auf den Ausweis geschrieben, oder es werden jeden Morgen bei der ersten Buchung an einem Online-Terminals gleich auch die Zutrittsrechte für die Offline-Geräte erneuert. So lassen sich problemlos auch tagesaktuelle Berechtigungen vergeben – ein Verfahren, das sich in der Praxis sehr bewährt hat, bietet es doch maximale Sicherheit bei minimalem Aufwand. Verlorene Ausweise stellen kein Sicherheitsrisiko mehr dar, weil sie nach Ablauf der Berechtigung nach 24 Stunden – oder je nach Parametrierung kürzer – ungültig werden. Die Daten für die Übertragung der Berechtigungen auf den Ausweis ist so kurz, dass sie nicht als störend empfunden wird. Gleichzeitig schafft die Technologie die Grundlagen, um über die Ausweiskarten des Personals laufend die Konfiguration aller unvernetzten Schließsysteme auf dem neuesten Stand zu halten, deren Buchungsvorgänge zu dokumentieren und Informationen zum Ladestatus ihrer Batterien zu erfassen.

Dank der Standortkennung auf den Berichtungsausweisen sind mit NetworkOnCard auch



Offline-Zutrittskontrolle mit den elektronischen Schließzylindern von Interflex



Offline-Zutrittskontrolle mit dem System PegaSys von Interflex

Großinstallationen möglich: Bis zu 65.000 Standorte, 1.024 Türgruppen und 16 Einzeltüren lassen sich auf einer Karte speichern. Zu den Unternehmen, die ein solches portables Netz realisiert haben, gehört unter anderem die deutsche Landesgesellschaft von British American Tobacco. In der Hamburger BAT-Zentrale wurden rund 470 Bürotüren mit den Schließzylindern ausgestattet und mittels NetworkOnCard in das vorhandene Online-System integriert. „Die unkomplizierte Installation der elektronischen Zylinder begeisterte uns genauso wie die effiziente Administration der Zutrittskontrolle“, unterstreicht Dirk Fengler, der bei BAT für das Gebäudemanagement verantwortlich ist: „Sämtliche Zutritte werden nun zentral verwaltet, ohne dass die Türen elektronisch verkabelt sind.“

### ► KONTAKT

Interflex Datensysteme GmbH & Co. KG, Stuttgart  
Tel.: 0711/1322-0 · Fax: 0711/1322-111  
if-sicherheit@irco.com · www.interflex.de

Easy Info • 249



SICHERHEIT FÜR DIE ÖFFENTLICHE HAND

# Forensisches Kabinettstück

## Intelligentes Schlüssel-Management für ein Hochsicherheits-Krankenhaus

**Sie gehörte klassischerweise in jede Pförtnerloge und zu jedem Fabriktor – eine große Wand mit viel Platz für die diversen Schlüssel des Gebäudes. Auch wenn heutige Zutrittssysteme mit Karten und Tokens arbeiten – der Schlüssel ist noch heute unverzichtbar zur Sicherung bestimmter Räume, Fahrzeuge oder von Dokumentenschränken. Das Management dieser Schlüssel ist freilich längst im 21. Jahrhundert angekommen: Es arbeitet mit RFID-Funktechnologie. Deister Electronic hat eine kostengünstige und effektive Lösung in einem Krankenhaus in Haar bei München installiert.**

In der hochgesicherten forensischen Abteilung der in Haar bei München gelegenen Klinik geht es u.a. um die Behandlung psychisch kranker Strafgefangener. Damit verbinden sich Risiken sowohl für das Personal als auch für andere Patienten – die

Gefangenen müssen daher auf die Sicherheits- und Therapiebereiche beschränkt bleiben. Bis zu 120 Patienten können sich hier gleichzeitig aufhalten, verteilt auf sechs Sicherheitsbereiche. Die Sicherheit wird hier u.a. durch die Regel gewährleistet, dass kein Schlüssel das Gelände verlassen darf. Bis vor kurzem verwaltete man diese Schlüssel in diesem Sinne manuell, was einen erheblichen Zeit- und Organisationsaufwand mit sich brachte – vor allem auch deshalb, weil bspw. die forensische Abteilung die Verwaltung der Schlüssel vollständig in Eigenregie übernahm: Nur eine kleine Gruppe besonders Berechtigter hat hier Zutritt. Wer einen Schlüssel ausgehändigt bekam, musste sich in eine Liste eintragen und – nach Rückgabe – sich wieder austragen. Bei diesem zeitraubenden und auch nicht wirklich sicheren Prozess brauchte man außerdem immer einen dabeistehenden Sicherheitsverantwortlichen, der im Besitz des Hauptschlüssels war.

### Praktisches Online-System

Eine erheblich weniger umständliche Lösung für diese strengen Sicherheitsvorkehrungen im Rahmen des Schlüsselmanagements fand man in Gestalt einer Lösung von Deister Electronic: Deren „Proxsafe“-System übernimmt heute die vollständige Verwaltung und Kontrolle sämtlicher Schlüssel – rund um die Uhr. Ein besonderer Vorzug dieses Online-Systems: Es gibt umfassend Rechenschaft ab über den Verbleib jedes einzelnen Schlüssels. Die Daten lassen sich nach Zeit und Datum sowie nach dem Namen der jeweiligen Schlüsselnutzer abrufen. Die einzelnen Schlüssel sind zu diesem Zweck mit einem elektronischen „Key-Tag“ ausgestattet. Damit lassen sie sich kontaktlos identifizieren und sicher unterbringen und verriegeln – solange der Schlüssel nicht freigegeben ist, steckt er fest im Proxsafe-Schlüsselkabinett. Eingegossen im Schlüssel ist ein Transponderchip, der im elektromagnetischen Feld des Lesers kontaktlos seine unverwechselbare Kennung überträgt. Der Key-Tag ist mit einem stählernen Schlüsselring sowie ein Einmalsiegel gegen Manipulationen geschützt. Die Tags sind wasserdicht und, weil sie über RFID-Funktechnologie kommunizieren, unempfindlich gegen Gebrauchsspuren – selbst Verschmutzung im Alltagsgebrauch kann ihnen nichts anhaben.



### Einfach und effektiv

Der Verwaltungsaufwand ist jetzt auf ein Minimum reduziert. Die umständlich zu führende Buchhaltung, das Ein- und Austragen in Listen und erst recht die Suche nach vermissten Schlüsseln und danach, wer ihn zuletzt gehabt hat – all das entfällt. Die Effizienz des Sicherheitspersonals und der gesamten Sicherheitsorganisation hat sich dadurch merklich verbessert.

Notwendig für diese Installation war nur ein einziger „Proxsafe Maxx“, der bis zu 32 Schlüssel oder Schlüsselbünde fasst und bei steigendem Bedarf ohne weiteres durch Ergänzung zusätzlicher Schlüsselsafes erweitert werden kann. Das Schlüssel-Management-System ist in der Lage, bis zu 32 Schlüsselkabinette zu steuern und somit bis zu 1.024 Schlüssel zu verwalten. Platzsparende, automatisch schließende Rolltüren sichern das ganze Schlüsselkabinett zusätzlich vor unerlaubtem Zugriff – inklusive automatischem Schließstopp, so dass Hände und Objekte geschützt werden.

Der Zugriff auf die Schlüssel wird mit einer eigenen Software, dem „Proxsafe Commander“, kontrolliert, über die sämtliche Komponenten des Systems konfiguriert und gesteuert werden können. Dafür hat man eine übersichtliche und einfach zu handhabende Bedienoberfläche vor sich, mit der man sämtliche Nutzer-, Schlüssel- und Zeitprofile einstellen kann. Alle Schlüsselbewegungen werden erfasst und in einer zentralen Datenbank abgelegt, auf deren Grundlage umfassende Reports erstellt werden können – bezogen entweder auf bestimmte Schlüssel, auf ein Alarmereignis oder auf einen konkreten Zeitraum. Dank offener Schnittstellen lassen sich die Daten auch zu anderen Managementsystemen und Netzwerken übertragen. So lässt sich das Proxsafe-System in ein Gesamtsicherheitskonzept integrieren.

### ► KONTAKT

deister electronic GmbH  
Business Unit proxSafe, Barsinghausen  
Tel.: 05105/58444-10 · Fax: 05105/58444-11  
info@proxsafe.com · www.proxsafe.com

Easy Info • 250

# FÜR SIE SCHLAGEN WIR RAT



Für Sie schlagen wir nicht nur Rad sondern machen allerhand Kopfstände, damit Sie immer bestens informiert sind. Wir stehen Ihnen auch mit Rat und Tat zur Seite.

[www.GIT-SICHERHEIT.de](http://www.GIT-SICHERHEIT.de)

[www.GIT-SECURITY.com](http://www.GIT-SECURITY.com)

[www.PRO-4-PRO.com](http://www.PRO-4-PRO.com)

**JETZT  
EINTRAGEN!  
GIT-SICHERHEIT.de  
NEWSLETTER  
– kostenfrei –**

IDENTIFIKATION + AUSWEISE

# Rauf auf den Berg, rein ins Bett

Skilift, Zimmer, Parkplatz: nur noch eine Karte von Skidata und Evva



Der ehemalige Red-Bull-Werbetexter hat nach Vermutung der GIT-Redaktion nun für Skidata und Evva angeheuert. Denn in einem „Jodellink“ auf der Evva-Website heißt es: „Zwei Karten haben sich gefunden, und das zum Wohle Ihrer Kunden/Konnt' die eine nur auf'n Berg hinauf/Und die and're nur ins Zimmer/Geht das nun mit einer, und das für immer“

**Im Rahmen einer Partnerschaft kooperieren mit Skidata und Evva zwei Top-Unternehmen aus der Sicherheitsbranche und schaffen so eine neue Lösung für die Hotellerie. Für Skifahrer wie für Sommerfrischler beginnt damit „ab sofort“ eine neue Ära des Komforts: Der Gast benötigt während seines Aufenthalts nur noch eine einzige Karte.**

Der Gast benötigt nur eine Keycard und hat Zutritt zu Hotelzimmer, Skilift und Parkplatz. An der Hotelrezeption kann die Keycard sofort beim Check-in programmiert und an den Gast ausgegeben werden.

Tausend Karten oder Schlüssel adé. Denn unser ab sofort glücklicher Urlaubsgast hat mit der neuen Keycard von Skidata und Evva sowohl Zugang zum Hotel (wohin auch immer es gehen soll, egal ob ins Zimmer, den Wellnessbereich, an den Safe oder in die Skiabstellkammer) als auch zum Skilift und Parkplatz. Ermöglicht wird dieser „Komfortsprung“ durch die enge und langjährige Kooperation von Skidata und Evva – bzw. durch die Erfindungsgabe der dort jeweils zuständigen Techniker, Ingenieure und Entwickler. Die Lösung selbst basiert auf den neuesten Identifikations-Technologien.

## Skidata und Evva – immer bergauf

Die in Grödig bei Salzburg beheimatete Skidata AG ist ein international tätiges Unternehmen, das sich auf die Entwicklung und Vermarktung von Besuchermanagementsystemen, Zutrittstechnologien und Ticketinglösungen spezialisiert hat. Am Anfang stand im Jahr 1977 die Idee, ein System zum Stempeln von Skilift-Tickets und deren Registrierung zu entwickeln. Heute reichen die Tätigkeitsfelder des Unternehmens AG vom Tourismus- und Freizeitbereich über Verkehrs- und Messeanwendungen bis zu Kultur- und



- Höchst zuverlässige Technik: Evva ist einer der führenden Hersteller von Sicherheitstechnik, Skidata ist Weltmarktführer im Ticketingbereich

Übrigens: der Propaganda-Pistenbulli ist schon unterwegs. Derzeit sind „umfassende Kommunikationsmaßnahmen“ im Gange, die über die Vorteile für Hoteliers, Bergbahnen und deren Gäste informieren. Es kann also gut sein, dass Ihnen die Evva-Skidata-Karte auch selbst im nächsten Urlaub irgendwo begegnet. Beim Rauf auf den Berg oder halt beim Rein ins Bett.

### Die Unternehmen

Evva ist ein österreichisches Familienunternehmen (gegründet 1919) und europaweit einer der führenden Hersteller von Schließ- und Sicherheitstechnik – sowohl im mechanischen als auch elektronischen Bereich. Die weltweit bewährten Sicherheitsprodukte bieten optimalen Schutz und mehr Komfort für Unternehmen, öffentliche Institutionen und Privathaushalte. Man versteht sich als „Ansprechpartner Nr. 1 in allen Sicherheitsfragen“: über 850 Mitarbeiter in 13 Niederlassungen sorgen für individuell abgestimmte Lösungen mit hoher Investitionssicherheit. Die hauseigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung prägt mit ihren Innovationen den gesamten europäischen Sicherheitsmarkt.

Die Skidata Gruppe zählt zu den weltweit führenden Anbietern für Zutrittslösungen sowie deren effektives Management. Über 6.000 Systeme sorgen in Skigebieten, Einkaufszentren, Großflughäfen, Städten, Sportstadien, Messen und Freizeitparks für schnellen und sicheren Zugang von Personen sowie die reibungslose Zufahrt von Fahrzeugen. Man legt großen Wert auf einfache, intuitive Bedienung und Sicherheit der Lösungen. Die Skidata Gruppe ([www.skidata.com](http://www.skidata.com)) ist Teil der börsennotierten Schweizer Kudelski Gruppe ([www.nagra.com](http://www.nagra.com)), Marktführer für digitale Sicherheitstechnologien.

Sportveranstaltungen. Evva hat bereits 1997 – damals erster Anbieter der Branche – ein Hotelschließsystem auf den Markt gebracht, das mit den berührungslosen Liftkarten der Bergbahnen kompatibel ist. Das aktuelle Zutrittskontrollsystem XS4 nutzt die neuesten Technologien und kann auch Bergbahnen, Skilifte und Parkplätze einbinden, die mit Skidata-Technik ausgestattet sind. Bestehende Evva-Systeme in Hotels lassen sich in vielen Fällen einfach aktualisieren.

### Vorteil für Gäste, Vorteil für Unternehmer der Hotellerie

Nur noch eine Karte, ein Ausweis für alles – was heißt das eigentlich. Die wesentlichen Punkte seien hier kurz dargestellt:

- Komfort für die Gäste, da eine Keycard „für alles“ – Bergsport, Hotel, Parkplatz
- Der Hotelier erweitert sein Serviceangebot; Skipässe (= Keycards) können auch im Hotel ausgestellt werden
- Keine Warteschlangen an den Liftkassen, Entlastung der Bergbahn in Spitzenzeiten
- Höherer Kundennutzen steigert die Attraktivität der gesamten Ferienregion
- Besonders innovative Lösung mit den neuesten ISO-kompatiblen Keycards und der neuesten Kartenformatierung „FlexSpace“

## DEZENTES DESIGN

### GEZE – Rundum Fensterkompetent

Für das Öffnen und Schließen von Fenstern bietet GEZE ein umfassendes Angebot an Antriebssystemen für das tägliche Be- und Entlüften bis zu kompletten Zu- und Abluftlösungen – auch als geprüfte NRWGs – für einen sicheren und schnellen Natürlichen Rauchabzug.

Als Komplettanbieter realisiert GEZE intelligente Systemlösungen, die unterschiedliche Anforderungen der Tür-, Fenster- und Sicherheitstechnik verbinden.

Türtechnik  
Automatische Türsysteme  
**RWA und Fenstertechnik**  
Sicherheitstechnik  
Glassysteme

GEZE GmbH  
Reinhold-Vöster-Str. 21-29 | 71229 Leonberg  
[www.geze.com](http://www.geze.com)

### ► KONTAKT

Skidata AG, Grödig, Salzburg, Österreich  
Tel.: +43 6246 888 0 · Fax: +43 6246 888 7  
[info@skidata.com](mailto:info@skidata.com) · [www.skidata.com](http://www.skidata.com)

Evva Sicherheitstechnik GmbH, Wien, Österreich  
Tel.: +43 1 811 65 0 · Fax: +43 1 811 65 371  
[office-wien@evva.com](mailto:office-wien@evva.com) · [www.evva.com](http://www.evva.com)

Easy Info • 252



## FLUGHAFENSICHERHEIT

## Up in the Air

## Lösungen für automatisierte Passagierabläufe

Ein brandaktuelles Thema für Flughäfen und Fluggesellschaften ist die Optimierung der Passagierabläufe in Terminals. Faktoren wie steigende Passagierzahlen, neue Verwaltungsvorschriften und höhere Sicherheitsanforderungen führen dazu, dass sich immer mehr Fluggäste gleichzeitig im Terminal aufhalten. Um dieser Entwicklung zu begegnen und Staus an den Kontrollstellen zu vermeiden, müssen diese baulich, personell oder technisch entsprechend aufgerüstet werden. Hier setzt Kaba an mit speziell für die Anforderungen in der Passagierabfertigung entwickelten Zugangsanlagen.



An Flughäfen gibt es im Wesentlichen drei Bereiche mit Kontrollstellen für Passagiere, an denen Reisedokumente durch Personal manuell geprüft werden: die Bordkartenkontrolle beim Übergang vom öffentlichen in den Sicherheitsbereich, die Bordkartenkontrolle direkt am Gate und die Reisesepasskontrolle bei der Ab- oder Anreise. Hinzu kommt die sichere Trennung von Land- und Luftseite nach der Dokumentenkontrolle.

## Automatisierte Bordkartenkontrolle

Die Bordkarten werden erstmals beim Zugang der Passagiere zur Sicherheitskontrolle bzw. zur Luftseite gecheckt. Dieser manuelle Prozess ist zeitaufwendig und nicht 100 % akkurat. Kaba Sensorschleusen – ausgestattet mit Bordkartenleser und Display – erledigen den Passagierzugang schnell, automatisch und zuverlässig. Durch Vernetzung mit dem zentralen Informationssystem des Flughafens können die Anlagen wichtige

Daten erfassen, z.B. welche Passagiere noch nicht durch die Sicherheitskontrolle gegangen sind. Diese Information hilft Fluglinien, ihre gebuchten Slots zu optimieren – etwa bei der Entscheidung, wann Gepäck von nicht-erscheinenden Passagieren vom Flugzeug genommen werden sollte. Darüber hinaus kann das System sicherstellen, dass nur Personen mit einer gültigen Bordkarte Zugang zur Luftseite haben. Passagiere können bei der automatisierten Bordkartenkontrolle von aktualisierten Meldungen über den gebuchten Flug profitieren, z.B. bei einer Änderung des Flugsteigs.

## Self-boarding

Am Flugsteig wird die Bordkarte – unmittelbar vom Besteigen der Maschine – ein zweites Mal kontrolliert. Auch an dieser Stelle muss Personal die Bordkarten einzeln manuell prüfen. Kaba Sensorschleusen für „self-boarding“ erfüllen die-

## IDENT TECHNOLOGIES

Biometrische Identifikations-Systeme

Rudower Chaussee 29  
12489 Berlin  
Tel.: 030 6392 2567  
Fax: 030 6392 2569

info@identtechnologies.de

## smartFIS



- Sicher
- Finger/ I-Button
- TCP/IP Netzwerk
- Identifikation/Verifikation
- Außenanwendung möglich
- Für Zutritt und Zeiterfassung
- Alarmscharfschaltung, Softwaremodule

Vergessen sie  
Ihre Schlüssel





Person anschließend wieder unbemerkt über die Grenze zurückgehen kann. Um das zu verhindern, ist eine wirkungsvolle Trennung von Land- und Luftseite notwendig. Kaba löst diese Aufgabe mit einer One-way-Schleuse mit Richtungserkennung. Die Sensorik der Schleuse löst Alarm und das Schließen der Tür aus, sobald eine Person sich entgegen der erlaubten Richtung bewegt. Dabei verhindert eine weitere Schutzsensorik Verletzungen von Personen. Die Anlagen können

darüber hinaus mit einer Präsenzerkennung ausgestattet werden. Diese ermöglicht die Erfassung von hinterlassenen Gegenständen, z. B. Koffern. Das unbemerkte Abstellen von gefährdenden Gegenständen wird so wirksam ausgeschlossen. Kaba-Anlagen für automatisierte Passagierabläufe und Zugangskontrolle sind zurzeit in mehreren europäischen Flughäfen und in Fernost erfolgreich in Betrieb.

## ► KONTAKT

Ralf Jann

Kaba Gallenschütz GmbH, Bühl

Tel.: 07223/286-0

Fax: 07223/286-111

rjann@kgb.kaba.com

www.kaba-gallenschuetz.de

Easy Info • 253

se Funktion schnell und zuverlässig durch Scannen der Bordkarten und Prüfen der Gültigkeit. Dieser automatisierte Ablauf entlastet das Bordpersonal und ermöglicht einen reibungslosen Ablauf am Flugsteig. Durch den Einsatz von getrennten Schleusen für Business und Economy Class wird die Wartezeit am Gate noch zusätzlich reduziert.

### Automatisierte Grenzübergangskontrolle

Die Grenzübergangskontrolle ist für jeden Flughafen ein hochsensibler Bereich mit komplexen Sicherheitsanforderungen. Die konventionelle manuelle Reisepasskontrolle ist zeitaufwendig und kann die Identität des Dokumentträgers nicht zuverlässig prüfen. Um diesen Prozess zu verbessern, präsentiert Kaba ein Zugangssystem mit Schleusenfunktion. Ein Dokumentenleser außen und ein biometrisches Verifikationssystem in der Schleuse sorgen für eine lückenlose Kontrolle der Passagiere bei der An- oder Abreise. Um die Schleuse zu passieren, legen eingetragene Passagiere ihren Reisepass oder Ausweis in den Doku-

mentenleser am Eingang der Schleuse. Die Daten werden gescannt und auf Gültigkeit geprüft. Bei Freigabe öffnet sich die erste Tür, und der Passagier kann in die Schleuse eintreten. Gleichzeitig prüfen die Infrarotsensoren oberhalb der Schleuse, ob nur eine Person die Schleuse betritt. Im Schleusenraum verifiziert ein biometrisches System (Fingerprint, Iris, Gesicht ...) die Identität des Passagiers durch Vergleich mit dem gelesenen Dokument. Bei Freigabe öffnet sich die zweite Tür, und der Passagier kann die Schleuse verlassen – damit ist die Grenzübergangskontrolle beendet. Wird bei der biometrischen Verifizierung ein Fehler gemeldet, bleiben beide Türen geschlossen, und die Grenzpolizei führt daraufhin die übliche manuelle Ausweiskontrolle durch. Jeder Versuch, die Schleuse ohne Berechtigung zu passieren, löst einen akustischen bzw. optischen Alarm aus, während beide Türen geschlossen bleiben.

### Trennung von Land und Luft

Die beste Einreisekontrolle ist wirkungslos, wenn die kontrollierte

**BRUXSAFOL®**  
Folien in Höchstqualität

## Mit Sicherheit mehr Sicherheit!

Ganz sicher die richtige Entscheidung, wenn man einen effektiven Splitterschutz für Fensterglas sucht: BRUXSAFOL Splitter-Schutzfolien. Damit minimieren Sie die Verletzungsgefahr bei Glasbruch und erhöhen Ihre Sicherheit.

[www.bruxsafol.de](http://www.bruxsafol.de)

CCTV

# Casino Casino



**Dallmeier stattet die Sun International Gruppe weiter aus:  
jetzt das Grand West Casino in Südafrika**

**Spielautomaten, Roulettetische,**

**Unterhaltungslokale – derzeit tut**

**sich enorm viel, was das Thema**

**Sicherheit in Casinos angeht.**

**Und auch im Grand West Casino bei**

**Kapstadt bleiben in dieser Hinsicht**

**keine Wünsche offen. Das zur Sun**

**International gehörende Casino gilt**

**als das größte Casino Südafrikas,**

**und vertraut, wie auch schon das**

**Golden Valley Casino, auf Video-**

**sicherheitstechnik von Dallmeier.**

Grand West ist ein riesiges Vergnügungszentrum der Sun International Gruppe bei Kapstadt in Südafrika. Herzstück des im viktorianischen Stil errichteten Komplexes ist das Casino: 2.500 schillernde Spielautomaten und 68 Spieltische – unter anderem mit Blackjack, Poker oder American Roulette – sorgen für ungetrübte Spielfreude auf höchstem Niveau. Wie die komplette Anlage spiegelt auch das Casino das historische Kapstadt wider.

Das Casino ist umgeben von zahlreichen Bars, Bistros und Restaurants, die für jeden Geschmack das Richtige bieten – wie bspw. ein Jazz-Lokal mit regelmäßiger Live-Musik. Ein Kino, eine sensationelle Superbowl-Anlage und zwei Eislaufbahnen runden das Angebot ab. Auch Familien mit Kindern sind in Grand West herzlich willkommen, denn den Kleinen steht ein Park zur Verfügung, der dem Fort of good Hope aus dem Jahr 1652 nachempfunden ist. Karussells, Minigolf, eine Achterbahn und ein großes Schiff, das von den Kindern geentert werden kann, lassen keine Langeweile aufkommen. Und schließlich sorgen zwei Hotels, das kapholländische City Lodge Hotel und das Grand Hotel, für komfortable Übernachtungsmöglichkeiten in direkter Nähe des Casinos.

## Technik im Wandel der Zeit

Die Sicherheit der Gäste wird im gesamten Vergnügungskomplex und im Casino seit jeher groß geschrieben, weshalb bereits seit der feierlichen

Eröffnung im Jahr 2000 eine Videoüberwachungsanlage im Einsatz ist. Mittlerweile jedoch erfüllt das ursprünglich eingesetzte System die hohen Ansprüche der Sicherheitsverantwortlichen nicht mehr: Lange Zeit waren analoge Recorder im Einsatz, die auf VHS-Kassetten aufzeichneten. Die Anlage war sehr wartungsintensiv, Verschleißteile mussten regelmäßig erneuert und die VHS-Kassetten manuell getauscht werden, sobald das Magnetband voll war. Wollte das Casino zu Recherchezwecken relevante Bildsequenzen wiederfinden, gestaltete sich die Suche meist sehr mühsam und zeitaufwändig: Die einzelnen Videokassetten mussten nach und nach gesichtet werden, bis die gewünschte Sequenz gefunden war. Durch das häufige Betrachten wurde die Qualität der Bänder immer schlechter, wodurch sie oft ausgetauscht werden mussten.

Die Sicherheitsverantwortlichen entschieden deshalb, auf digitale Aufzeichnung umzusteigen. Dabei sollte für die Wiedergabe eine digitale Matrix eingesetzt werden, während die vorhandene analoge Matrix für die Betrachtung der Livebilder weiterhin genutzt werden sollte – eine Hybridlösung musste also geschaffen werden. Auch sonst waren die Anforderungen an das neue System klar definiert: eine zuverlässige Aufzeichnung mit höchstmöglicher Verfügbarkeit und qualitativ hochwertige Bilder, die im Ernstfall detailliertes und eindeutiges Beweismaterial liefern. Bei der Wahl der geeigneten Produkte konnte sich schließlich der Regensburger CCTV/





IP-Experte Dallmeier durchsetzen – die Sun International Gruppe hatte schon beim Golden Valley Casino gute Erfahrungen mit dem deutschen Unternehmen gemacht.

### Aufzeichnung mit 99,99994 % Verfügbarkeit

Jaco Coetzee, Director for Gaming Compliance and Tables bei Sun International, erklärt: „Vor allem die hohe Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit des Systems waren für uns ausschlaggebende Gründe für die Wahl von Dallmeier.“ Durch ausgereifte Technik und intelligente Modularbauweise erreicht das Dallmeier Videosystem eine Verfügbarkeit von 99,99994 %. Möglich macht das die Speicherung der Daten direkt am Encoder, dem DIS-2/M. Dadurch ist die Aufzeichnung netzwerkunabhängig und bleibt auch bei Störungen oder einem kompletten Netzwerkausfall weiter bestehen. Der DIS-2/M ist ein 1-Kanal Audio- und Videoencoder, der zum Einbau und Betrieb in einem 19"-Modulträger konzipiert ist. Das System ist sehr service- und wartungsfreundlich: Bei Störungen ist der Austausch einer defekten Komponente einzelkanalweise möglich. Dieser Tausch kann durch die HotPlug-Fähigkeit der Module während des laufenden Betriebes durchgeführt werden, wodurch die Downtime auf ein Minimum reduziert wird. Insgesamt sind im Grand West Casino über 900 Kanäle mit einem Gesamtspeicher von über 500TB im Einsatz.

### Benutzerfreundliches Management

Zur Steuerung und Verwaltung des CCTV-Systems wurden insgesamt 22 Operator Stations eingerichtet. Bei 15 Arbeitsplätzen handelt es sich um eine PView Station PVS IV Plus, einer stand-alone Auswerte- und Managementstation für Dallmeier-Recorder. Ihre leistungsstarke Intel Core2Duo CPU erlaubt eine flüssige Videoanzeige bei hoher Bildqualität in bis zu 14 unabhängigen Splits. An den restlichen sieben Workstations ist das Security Management System SeMSy installiert, das eine effiziente Steuerung der kompletten Anlage ermöglicht – unter anderem z.B. durch eine einfach zu bedienende graphische Benutzeroberfläche und die Möglichkeit zur Einbindung von Lageplänen für eine intuitive Kameraauswahl. Frank Oetjen, Dallmeier Sales Manager für Südafrika, erklärt: „Wir haben das System in enger Zusammenarbeit mit Sun International geplant. Basierend auf den speziellen Anforderungen des Kunden wurde ein maßgeschneidertes System entwickelt, um eine hocheffiziente Überwachungslösung für das Casino zu schaffen. Mit dem Dallmeier SeMSy Management System ist das Grand West Casino bestens für den möglichen nächsten Schritt der Migration zu einer reinen IP-Matrix vorbereitet.“

### Maßgeschneiderte Casino-Lösungen

Mit seiner neuen CCTV-Anlage befindet sich das Grand West Casino in bester Gesellschaft, denn Dallmeier stattet bereits seit vielen Jahren weltweit erfolgreich Casinos mit hochwertiger Videosicherheitstechnik aus. Frank Oetjen erläutert noch einmal das Erfolgsrezept des Unternehmens: „Auch beim Grand West Casino hat es sich wieder gezeigt, dass die hohen Anforderungen an die Videoüberwachung in Casinos nicht durch Standard-Massenprodukte erfüllt werden können. Nur eine maßgeschneiderte Lösung, deren einzelne Komponenten alle speziell auf die Gegebenheiten in Casinos entwickelt und produziert wurden, liefert die – zum Teil auch gesetzlich vorgeschriebene – Qualität und Höchstverfügbarkeit, die für Casinos so enorm wichtig ist.“

### ► KONTAKT

Dallmeier electronic GmbH & Co. KG, Regensburg  
Tel.: 0941/8700-0  
Fax: 0941/8700-180  
info@dallmeier.com  
www.dallmeier.com

Easy Info • 254

Mit einer intelligenten Zutrittsorganisation ist es egal, wer oder was da noch auf Sie zukommt.



**BlueChip TimeLine.**  
Die elektronische Zutrittsorganisation der Zukunft.



- + Schlüsselbetätigt
- + Örtlich und zeitlich begrenzte Zutrittsberechtigungen
- + Schnelle und kostengünstige Erweiterung und Änderung
- + Maximaler Komfort, minimaler Aufwand

CCTV

# Innovationen vor der Tür

## Mobotix wächst international und erweitert sein Programm

**Nach den Zahlen des letzten Halbjahresberichts entwickelt sich das Geschäft der Mobotix AG prächtig. In einem unverändert schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeld konnte Mobotix in den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres 2009/10 eine Umsatzsteigerung von rund 9% auf 23,9 Mio. € realisieren. Die guten Zahlen wurde maßgeblich durch den erfolgreichen Produktlaunch der Kameralinie Q24, der Mx2wire-Technologie sowie dem weiter wachsenden Exportgeschäft begünstigt. Auf der Light & Building stellte die Mobotix AG jetzt erstmals eine innovative IP-Video-Türstation, die T24 vor. Dr. Heiko Baumgartner hatte auf der Messe Gelegenheit mit Mobotix-Gründer und CEO Dr. Ralf Hinkel über die neuen Produkte und das internationale Geschäft zu sprechen.**

**GIT SICHERHEIT:** Wie sind Sie mit der Produkteinführung Ihrer Q24-Kamera mit dem hemisphärischen Objektiv zufrieden?

**R. Hinkel:** Seit der Einführung im vergangenen Jahr hat sich die Q24 zum „Verkaufschlager“



entwickelt. In der Decke montiert, liefert sie ein lückenloses 360°-Rundbild des kompletten Raums und das ist wirklich einzigartig. Mittlerweile produzieren wir hier in Deutschland pro Monat 2.500 Stück der Q24 und die Kamera wird von unseren Kunden für die vielfältigsten Aufgaben eingesetzt. Die Sicherung von Eingangsbereichen gehört dazu, wo die Kamera durch die Kombination von detailgenauem Sensor, der hemisphärischer Optik und internem DVR ihre Stärken ausspielt und es ermöglicht, mit nur einer einzigen Q24-Kamera einen kompletten Raum zu erfassen. An Tankstellen ist die Q24 im Einsatz, wo sie mehrere analoge Kameras ersetzen kann, aber auch bei prestigeträchtigen Großprojekten wie der U-Bahn in Shanghai, wo Q24-Kameras mit hochauflösenden Bildern die U-Bahnstationen überwachen. Mit der Q24 Night haben wir unser Angebot aktuell um eine spezielle Night-Variante für Umgebungen mit

vorwiegend schlechten Lichtverhältnissen erweitert.

**Auf dem internationalen Markt treten Sie auf dem klassischen Vertriebsweg über die Errichter weniger in Erscheinung als Ihre Konkurrenten, trotzdem haben Sie auf internationaler Ebene Erfolge. Wie schaffen Sie das und wie sehen Sie sich im internationalen Geschäft positioniert?**

**R. Hinkel:** Unser Exportgeschäft ist ein wichtiger Motor für unser Wachstum. Trotz des wirtschaftlich schwierigen Marktumfeld haben wir mittlerweile einen Exportanteil von 75% und sind weltweit die Nr.4 bei IP Kameras, bei Megapixel-Kameras ist unsere Marktposition noch besser. Richtig ist, dass wir neben dem klassischen Vertriebskanal über die Video-Errichter auch unsere Kanäle über den Großhandel und

Mobotix-Gründer und CEO  
Dr. Ralf Hinkel erläutert die  
IP-Video-Türstation T24 ▼



die IT-Häuser nutzen und damit sehr erfolgreich sind.

**Die neue Produktlinie mit hemisphärischer Optik haben Sie jetzt erweitert und stellen auf der Light & Building eine neue IP-Video-Türstation vor. Welche Vorteile bietet das System?**

**R. Hinkel:** Die neue IP-Video-Türstation T24 erfasst den gesamten Eingangsbereich lückenlos – von Wand zu Wand, von der Decke bis zum Boden. Herkömmliche Türkameras erfassen die Besucher oft nur, wenn diese direkt vor der Linse stehen. Das Fisheye-Objektiv stellt die Szenerie vor der Linse grundsätzlich lückenlos als 360° Vollbild dar. Mittels integrierter Bildkorrektur-Software wird das Bild bereits in der Liveansicht entzerrt und an die Video-Gegenstelle geliefert. Bequem kann der Bildausschnitt anschließend digital geneigt, geschwenkt und gezoomt wer-

den. Die T24 basiert auf dem internationalen Video-Telefonie-Standard VoIP/SIP und H.264. Beim Klingeln wird über das Netzwerk eine Verbindung zu einem VoIPBildtelefon, einem Standard-PC oder Tablet-PC aufgebaut. Von jedem Ort der Welt ist jetzt ein Video- und Sprachzugang zur Türstation möglich. Auch die Türöffnung kann dadurch ferngesteuert erfolgen. Das auch einzeln einsetzbare Mobotix Tastenmodul dient unter anderem der professionellen Zugangskontrolle über Eingabe eines PINCodes oder mittels RFID-Transponder. Via MxBus kommuniziert das Modul direkt mit dem Sicherheits-Türöffner und kann mit einer Zeitsteuerung programmiert werden. Der Sicherheitstüröffner im Innenbereich macht das Türöffnen durch gewaltsames Heraustrennen und Überbrücken der Verbindungskabel unmöglich. **Sie versprechen ein einfach zu installierendes System. Oft steht an den Türen nur ein zweiadriges Klingeldraht zur Verfügung und häufig sind schon Anlagen installiert. Wie lässt sich Ihr System installieren und kann man bestehende Installationen aufrüsten?**

**R. Hinkel:** Einfache und schnelle Installation bedeutet bei unserem T24-System, dass der Netzwerkanschluss und die Stromversorgung der IP-Video-Türstation über ein Netzkabel erfolgt oder alternativ mit dem Mx2wire Erweiterungs-Set über einen zweiadrigen Klingeldraht. Die Produktlinie T24 ist ein modulares Baukastensystem, das beliebig an die kundenindividuellen Wünsche angepasst werden kann. Eine bestehende Türklingel oder einfache Türsprechanlage kann mit geringstem Aufwand in ein multifunktionales Zutritts-Kontrollsystem mit hochauflösender Mobotix-Kamera umgewandelt werden. Des Weiteren passt das hemisphärische Kameramodul auch in das Siedle Vario System. Die einzelnen Siedle Module werden dabei über eine speziell entwickelte Mobotix IO-Anschlussplatine integriert.

**Werden wir in Zukunft weitere neue Produkte von Mobotix sehen, die über die Videoüberwachung hinausgehen?**

**R. Hinkel:** Wir arbeiten mit Hochdruck an einer Alarmzentrale für den privaten Bereich, die Elemente der Videoüberwachung, eine Türstation aber auch Einbruch- und Brandmelder miteinander verknüpft.

**Herr Dr. Hinkel, wir danken Ihnen für das Gespräch.**

#### ► KONTAKT

Mobotix AG, Langmeil  
Tel.: 06302/9816-0  
Fax: 06302/9816-190  
info@mobotix.com  
www.mobotix.com

Easy Info • 255

Easy Info • 122 ►



## CHAMPIONS LEAGUE

Neue Firmware und deutlich mehr Speicher: Der neue Transponder 3064 verwaltet 304.000 Türen und speichert die letzten 1.000 Zutritte. Im virtuellen Netzwerk transportiert er Informationen zu anderen Türen oder stellt diese dem Systemadministrator zur Verfügung. Ändern Sie so z.B. Zutrittsrechte im digitalen Schließ- und Zutrittskontrollsystem 3060 noch schneller und einfacher. Die neuen Transponder von SimonsVoss, die Champions League der Identifikations-Technologie.

Telefon: 089-9 92 28-0 | [www.simons-voss.com](http://www.simons-voss.com)

**Simons Voss**  
technologies

## MONITORE

# Glasklare Sache

## High-end-Displays für Sicherheitsanwendungen

**AG Neovo befasst sich schon seit vielen Jahren mit Displays der High-end-Klasse – und zwar sowohl im Consumer- als auch im Profibereich, darunter viele Sicherheitsanwendungen. Eine der wichtigsten und erfolgreichsten Entwicklungen des Unternehmens ist ein besonders robustes optisches Glas. GIT SICHERHEIT sprach mit Uwe Moritz, Salesmanager bei AG Neovo Technology, über die jüngsten Entwicklungen.**



**GIT SICHERHEIT:** Herr Moritz, geben Sie uns doch bitte zunächst einmal eine kleine technische Einführung: Was zeichnet Ihre Displays aus und wie unterscheiden sie sich von anderen?

**U. Moritz:** Es ist vor allem unsere patentierte Neo-V-Glastechnologie, die einen signifikanten Unterschied zu anderen Displays ausmacht. Die Glasscheibe ist kein herkömmliches Schutzglas, sondern ein optisches Glas, das ansonsten nur in der Fotofiltertechnik verwendet wird. Unsere Displays erhalten durch dieses Glas eine besondere Brillanz. Außerdem sind sie durch die Schutzfunktion des Glases langlebiger als übliche empfindliche Displays.

**Es gibt inzwischen Nachahmerprodukte – kommen diese an Ihre patentgeschützte Technologie heran?**

**U. Moritz:** Nach über neun Jahren Erfahrung im weltweiten Display-Markt sind wir in erster Linie froh darüber, dass wir mit der Glastechnologie einen wichtigen Trend für professionelle Displays gesetzt haben. Über die Produkte unseres geschätzten Wettbewerbs vermag ich nichts zu sagen.

**Wo im Bereich Sicherheit werden Ihre Displays eingesetzt?**

**U. Moritz:** Wir verfügen für den Sicherheitsbereich über eine komplette Produktpalette aller gängigen Formate und für die Videoüberwachung – klassisch oder IP – sollten keine Wünsche offen bleiben.

**Stichwort Stromverbrauch und Green IT: Welche Innovationen gibt es insoweit bei den Dis-**

### plays – und wo stehen Sie hier im Vergleich zu anderen Herstellern?

**U. Moritz:** AG Neovo integriert stetig die Innovationen der führenden Panelhersteller und fügt diese mit den eigenen Entwicklungen Neo-V oder auch Anti-Burn-in zum AG Neovo-Display zusammen. Unsere neueste U-Serie lässt bei dem Thema Green-IT und niedrigem Stromverbrauch keine Wünsche offen. Des Weiteren lohnt sich ein Besuch auf der Ifsec 2010, wo wir weitere Modelle und Innovationen vorstellen werden.

### Welche anderen Neuheiten werden wir bei den Displays künftig nach Ihrer Einschätzung noch sehen?

**U. Moritz:** Der Security-Markt hat in den letzten fünf Jahren einen enormen Schritt in die moderne IT-Welt gemacht. Zahlreiche Innovationen im Bereich der Intelligenten Videoanalyse-Software sowie in der Kamera-Technik werden in den kommenden Jahren auch individuellere Display-Lösungen erfordern. Unser Produktmanagement ist stetig mit der Entwicklung neuester Display-Generationen beschäftigt.

### Was haben Sie auf der Ifsec gezeigt?

**U. Moritz:** Es waren unsere neuen SX-Modelle zusehen. Ebenso die jüngst eingeführten Modelle in den Größen 32 und 42 Zoll. Die Ifsec ist in diesem Jahr der Auftakt unserer Messeauftritte. Besonders freuen wir uns auf die diesjährige Security in Essen.

### Herr Moritz, wir erleben gerade das Ausklingen einer beträchtlichen Wirtschaftskrise – wie hat das ihr Unternehmen betroffen?

**U. Moritz:** In der Tat erholt sich der Markt in diesen Tagen etwas. Von einem Ausklingen der Wirtschaftskrise würde ich jedoch nicht sprechen. Jeder Marktteilnehmer hat in den vergangenen Monaten einen allgemeinen Investitionsaufschub zu spüren bekommen. Die AG Neovo Technology hat mit Sicherheit

den Vorteil, weltweit in verschiedenen Märkten präsent zu sein, so dass lokale Marktschwankungen immer auszugleichen sind. Der chinesische Display-Markt bspw. kompensiert derzeit die geringere europäische und amerikanische Nachfrage.

### Welche Erwartungen haben Sie bezüglich der Marktentwicklung

### im weiteren Jahresverlauf und darüber hinaus?

**U. Moritz:** Ich denke, und damit stehe ich sicher nicht alleine, dass sich Investitionen im Security-Umfeld im Zuge einer Wirtschaftskrise

zwar aufschieben lassen, diese im Endeffekt aber unverzichtbar sind. Wir blicken also positiv in die nahe Zukunft.

**Herr Moritz, wir bedanken uns für das Gespräch.**

### ► KONTAKT

AG Neovo Technology BV, Brühl, Tel.: 02232/577901 · Fax: 02232/9289344  
udo.moritz@ag-neovo.com · www.ag-neovo.com

Easy Info • 256

# Eaton USV-Anlagen

## Ein vielseitiges Angebot, das Ihre Applikationen zuverlässig schützt.

- Eaton Evolution & Protection Station**  
Kompakte Lösungen für Heim-, Büro- und digitales Freizeit-Equipment.
- Eaton 5130 & Evolution S**  
Unerreichte Flexibilität und Zuverlässigkeit für IT- und Netzwerkgeräte.
- Eaton 9130 & Eaton EX**  
Perfekt abgesichert in den Bereichen IT, Medizin und Industrie.
- Eaton 9135 & Eaton MX**  
Maximaler Schutz mit hoher Performance für Abteilungsnetze und -Server.
- Eaton BladeUPS & 93xx Serie**  
Höchstleistungs-Backup bis 1100kVA, 3-phasig, für anspruchsvollste Anforderungen.

# EATON

Powering Business Worldwide

[www.eaton.com/powerquality](http://www.eaton.com/powerquality)

### USV-Netzwerkkarten

Eaton stellt ein neues Firmware-Upgrade für seine Connect-UPS-Mini-Slot (ConnectUPS-MS)- und Network-Management-Card (NMC)-Netzwerkkarten vor. Damit sind sie voll kompatibel mit dem Internet Protocol version 6 (IPv6) und Simple Network Management Protocol version 3 (SNMPv3). Mit Eaton Connect UPS-MS und NMC können Anwender entfernte unterbrechungsfreie Stromversorgungen (USVs) einfach über Webbrowser oder gebräuchliche Netzwerk-Management-Systeme verwalten, überwachen und steuern. Mit der IPv6-Kom-

patibilität sind Anwender in der Lage, die vielen Vorteile des Internetprotokolls wie stark vergrößerten Adressraum, effizientere Adressierung und Routing-Infrastruktur sowie höhere Sicherheit und verbesserten Service zu nutzen. Zur Optimierung des Netzwerk-Managements stellt SNMPv3 erweiterte Sicherheitsfunktionen wie Datenintegritätsprüfungen, Nachrichten-Authentifizierung, Verschlüsselung und Zugriffskontrolle zur Verfügung.

Easy Info • 257

### Freiheit, Intelligenz und Farbenpracht

Die intelligenten Kameras Matrox Iris GTX laufen unter Windows XP Embedded XPe und sind vollständig frei programmierbar. Entwickelt wird mit den Standard Microsoft Tools oder der Imaging Library. Die Kameras sind in Farbe und monochrom von VGA bis 2 Megapixel erhältlich. Sie verfügen über eine 1.6 GHz Atom CPU, einen integrierten Grafikcontroller mit VGA-Ausgang, 512 MB DDR2-Speicher und 2 GB Flash-Disk. Externe Geräte können über 10/100/1.000 Ethernet, USB 2.0, einen seriellen RS-232 Port sowie einen optokoppelten Triggereingang und einen Stroboausgang verbunden werden. Die direkte Kommunikation mit SPS-Steue-



rungen und anderen Automatisierungsgeräten kann mit Ethernet/IP und Modbus über TCP/IP erfolgen.

Automatica, Halle B2, Stand 302

Easy Info • 258

### ISO-27001-Zertifizierung und ITILv3-Training

Interxion gab den Abschluss eines europaweiten Zertifizierungsprogramms gemäß des international anerkannten Standards ISO 27001 bekannt. Die Zertifizierung bezieht sich auf alle elf europäischen Landesgesellschaften des Unternehmens. Zusätzlich absolvierte der zentrale Kundendienst des Unternehmens, das European Customer Service Centre, eine ITILv3-Schulung über den aktuellen Information-Technology-Infrastructure-Library-Standard (ITIL). Neben der Gewährleistung konsistenter und

branchenführender Serviceleistungen sowie physikalischer Sicherheit und Datensicherheit für alle Kunden unterstreiche die Kombination einer europaweiten ISO- und ITIL-Akkreditierung die Kompetenz des Hauses, einheitliche und integrierte Lösungen für multinationale Kunden in 26 Rechenzentren in 13 führenden europäischen Business- und Konsumentenzentren anzubieten.

Easy Info • 259

### Schneller, besser, überall

„Rittal – Das System: Schneller – besser – überall“ – unter diesem Motto präsentierte das Unternehmen auf der Hannover Messe seine Systemarchitektur: Von der modularen Schrank- und Gehäusetechnik und der intelligenten Stromverteilung über die energieeffiziente System-Klimatisierung bis hin zur IT-Infrastruktur. Der Schwerpunkt lag auf der Systemberatung – mit dem Ziel, Einsparpotentiale sichtbar zu machen.

Ein effizientes Engineering spielt beim Kostensenken eine wichtige Rolle. Das Unternehmen hat hier Software-Tools zur Planung, Konstruktion und Fertigung von Schaltschränken ebenso im Programm wie eine Planungssoftware für Schaltanlagen, eine Klimaberechnungssoftware und Konfigurationstools für nahezu alle Produktgruppen.

Easy Info • 260

### 1. VZM-Netzwerktreffen für RZ-Leiter und Facility-Manager

Am 18. und 19. Mai 2010 fand in Bonn das 1. VZM-Netzwerktreffen für RZ-Verantwortliche und Facility-Manager statt. Das VZM-Netzwerktreffen ist neutral und folgt dem Wunsch der Anwender, sich zu wichtigen aktuellen und zukünftigen Fragestellungen herstellerneutral und interdisziplinär austauschen zu können, um so kompetente Antworten auf anstehende Problemstellungen zu bekommen. Durch ausgewiesene Experten

und Anwender im konstruktiven Dialog der Teilnehmer wurden Möglichkeiten aufgezeigt, wie in einer sinnvollen Kooperation der Fachbereiche IT und Facility Management Rechenzentren zukünftig leistungsfähiger, energieeffizienter und sicherer geplant, saniert und betrieben werden können.

Easy Info • 261

### Sicherheitsplattform für Mobiltelefone

Giesecke & Devrient (G&D) hat mit Unterstützung von Qualcomm den ersten Prototyp einer umfassenden Sicherheitsplattform für Mobiltelefone entwickelt. Die Machbarkeitsstudie läuft auf Snapdragon-Chipsätzen von Qualcomm und wurde auf dem Mobile World Congress in Barcelona vorgestellt. Die Demonstration zeigte, wie die sichere Anwendungsumgebung des Betriebssystems MobiCore in Verbindung mit der Sicherheitsarchitektur von Snapdragon eine

umfassende Sicherheitsplattform auf Basis der TrustZone-Technologie von ARM bereitstellt. Mit der Sicherheitsplattform für Mobiltelefone werden die Anforderungen sicherheitskritischer Anwendungen erfüllt. Diese reichen vom mobilen Bezahlen mit sicherer PIN-Eingabe und Content-Management bis hin zur Schlüsselverwaltung und allgemeinen Benutzerauthentifizierung.

Easy Info • 262

*„Das Heil der Seele ist nicht weniger erstrebenswert als die Gesundheit des Körpers.“*

Thomas von Aquin

### Erfolgreiche Kooperation

Dank der Kooperation von Skillform und Performnet erhielten fünf Bildungszentren in Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Stuttgart und München die 5-Sterne-Auszeichnung des International Training Center Rating (ITCR). Deren Betreiber ist Skillform in Düsseldorf, Frankfurt, Stuttgart, München und Berlin. Alle fünf Standorte sind als offizielle IBM-Bildungszentren in Deutschland deklariert (ATP), in denen IBM Training Deutschland ihre IT-Trainings durchführen lässt. Die

Klassifizierung nach den Kriterien des International Training Center Rating gilt als die höchste Herausforderung bei der Leistungsbewertung der Infrastruktur und der lernbegleitenden Dienstleistungen von führenden Bildungszentren. Nur ca. 30 % aller geprüften Bildungseinrichtungen schaffen es überhaupt, in den Wertungsbereich zu gelangen, der mit einer 3-Sterne-Auszeichnung beginnt.

Easy Info • 263

### Hackende Administratoren

Die Teilnehmer beim Workshop Genulab tauschen die Perspektive: Administratoren werden für drei Tage zu Hackern. Aus diesem Blickwinkel spüren sie mit Unterstützung der Experten von Genua Schwachstellen in Netzwerken auf. Mit diesem Wissen können die IT-Verantwortlichen den Schutz ihrer eigenen Netze so optimieren, dass böswillige Hacker hier keine Angriffspunkte finden. Der Workshop bietet Theorie und viel Praxis – es wird richtig gehackt: Mit

Sniffing-Techniken werden Datenströme abgehört, mit Scanning-Programmen offene Zugänge aufgespürt, mit erstaunlich wenig Aufwand Passwörter geknackt und WLANs attackiert. Mit dem Workshop wendet sich das Unternehmen an Netzwerk-Administratoren und IT-Sicherheitsverantwortliche in Unternehmen.

Easy Info • 264

## IT-SOFTWARE

# Keine Frage des Geldes

## IT-Sicherheit für kleine und mittelständische Unternehmen

### Die Bedrohungslage für die IT

### von Unternehmen und Verwal-

### tungen ist nach wie vor ernst zu

### nehmen. Dabei ist gute IT-

### Sicherheit heutzutage keine

### Frage des Geldes – sagt Thilo

### Schmid von Funkwerk Enterprise

### Communications.

Als nationale Sicherheitsbehörde mit dem Ziel, die IT-Sicherheit in Deutschland voran zu bringen, veröffentlicht das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) bereits zum dritten Mal einen Lagebericht zur IT-Sicherheit in Deutschland. Der Bericht für 2009 macht deutlich, dass sich die Bedrohungslage für Unternehmen, Verwaltungen und Privatanwender nach wie vor auf „anhaltend hohem Niveau“ befindet. Als wesentlichen Grund dafür werden die Professionalisierung der Internetkriminalität, die Zunahme von Trojanern, Bot-Netzen, unerwünschten Mails, DDoS-Angriffen und verstärkt auch sogenannte „Drive-by-Downloads“ genannt. Ein „Drive-by-Download“ nutzt im Regelfall eine Schwachstelle des Browsers aus, um beim Laden einer Internetseite unbemerkt Schadcodes auf dem System des Anwenders auszuführen. Meldungen über gefundene Schwachstellen in den gängigen Browsern häufen sich derzeit verstärkt.

### All-in-one und kostengünstig

Für Unternehmen und Behörden ist es folglich heute wichtiger denn je, sich gut gegen die zu-

nehmenden Bedrohungen aus dem Internet zu schützen. Gerade KMUs werden als besonders gefährdet angesehen, da diese oft unzureichende Schutzmaßnahmen getroffen haben. Noch vor wenigen Jahren scheiterte die Einführung professioneller IT-Security in KMU oft an zu hohen Investitionskosten für Sicherheitsprodukte. Mittlerweile gibt es jedoch kosteneffiziente „All-in-one“-Sicherheitsprodukte, wie bspw. das Packet Alarm UTM System von Funkwerk Enterprise Communications. Es integriert alle relevanten Sicherheitskomponenten wie Firewall, verschiedene Application Level Gateways, VPN, Virenschutz, Spamschutz, Content-Filter und Intrusion Prevention auf einem System. Die Integration und der Betrieb solcher Sicherheitslösungen sind sehr einfach, da alle Sicherheitskomponenten von Haus aus aufeinander abgestimmt sind und automatisch über das Internet aktualisiert werden.

### Managementaufgabe IT-Sicherheit

Aufgrund der gegebenen Bedrohungslage ist IT-Security heute also kein „nice-to-have“ mehr. Ähnlich wie das Qualitätsmanagement im Unternehmen ist auch die IT-Sicherheit eine klare Managementaufgabe. Die Geschäftsleitung muss den klaren Willen bekunden, IT-Sicherheit im Unternehmen voranzutreiben und zu leben. Dass IT-Sicherheit heute mehr eine Willens- als eine Kostenfrage ist, zeigen die geringen Investitionskosten für integrierte Sicherheitslösungen. So beträgt bspw. der Nettopreis für das mit dem Innovationspreis der Initiative Mittelstand ausgezeichnete Paket Alarm UTM System von Funkwerk – zur Absicherung von Netzwerken aus bis zu zehn Benutzern – lediglich 799,- €, ein System zur Absicherung von Netzwerken mit bis zu 75 Benutzern nur 1.099,- € – einschließlich der automatischen Software- und Security-Updates für das erste Jahr.

### ► KONTAKT

#### Thilo Schmid

Funkwerk Enterprise Communications GmbH,  
Nürnberg  
Tel.: 0911/9673-1327  
Fax.: 0911/9673-1399  
info@funkwerk-ec.com  
www.funkwerk-ec.com



## IT-SECURITY

# Aufklärung muss sein!

Mitarbeiter müssen die Gefahren des Internets kennen, sonst schaden sie der eigenen Firma

© Michael Kempf/Fotolia.com

**E-Mails schreiben, Terminkalender pflegen, Informationen im Internet suchen, Bestellungen annehmen und verarbeiten – in den meisten Firmen geht nichts mehr ohne Computer. Die Mitarbeiter brauchen das Internet, um ihre Arbeit zu erledigen. Doch wissen die Mitarbeiter eigentlich darüber Bescheid, welche Gefahren im Internet lauern, die der ganzen Firma gefährlich werden können?**

Eine Umfrage des Branchenverbands Bitkom brachte zu Tage, dass jeder dritte Internet-Nutzer sich vor den Gefahren des weltweiten Netzes nicht schützt. Diese Nutzer verwenden keine Personal Firewall, keine Anti-Malware, gehen sorglos mit E-Mails und Links um, von persönlichen Daten ganz zu schweigen. Eine aktuelle Studie der „Messaging Anti-Abuse Working Group“ ergab, dass 57% der Befragten schon einmal

Spam-Mails geöffnet oder einen darin enthaltenen Link angeklickt haben. Hinter diesen Links verbirgt sich oft Schadware. Das ist nicht nur ein persönliches Problem der Mitarbeiter. Das kann auch zur Gefahr für eine Firma werden. Ein Unternehmen braucht aufgeklärte Mitarbeiter, die die Gefahren kennen und sich und das Unternehmen dadurch schützen können.

Ein gut abgesichertes Firmennetzwerk ist der erste Schritt, aber nicht der einzige. Ein Vergleich mit dem Straßenverkehr ist hier sehr hilfreich. Ein Unternehmer würde niemanden mit einem Fahrzeug aus dem Fuhrpark fahren lassen, der keinen Führerschein hat und die Straßenverkehrsordnung nicht kennt. Eine solche Kompetenz wie im Straßenverkehr müssen Mitarbeiter auch für das Internet entwickeln, bevor sie die Firmencomputer und das Internet aus dem Unternehmen heraus nutzen dürfen. Die notwendigen Kompetenzen sind sehr vielfältig und durch den raschen Wandel in der IT und im Internet auch sehr schnelllebig.

## Sichere Passwörter und der Umgang damit

Das Firmennetzwerk und Dienste im Internet bergen eine große Gefahr. Mitarbeiter bekommen Nutzer-Accounts für den Zugang zu unterschiedlichen IT-Systemen und Diensten, die aus Benutzernamen und Passwörtern bestehen. Das erste Passwort muss direkt geändert werden, um Angriffe zu verhindern – doch Versuche des Instituts für Internet-Sicherheit hat ergeben, dass viele der Mitarbeiter das nicht richtig tun. Das bedeutet ein enorm erhöhtes Angriffspotenzial von der Konkurrenz und kriminelle Organisationen. Doch selbst ein geändertes Passwort kann eine Firma nicht immer schützen. Denn viele Internet-Nutzer nutzen unsichere Passwörter. Das Passwort „geheim“ ist eben nicht geheim! Sehr viele Mitarbeiter nutzen heute immer noch den Firmennamen in Kombination mit fortlaufenden Zahlen als Passwort. Ein sicheres Passwort muss heute aus



Negativ-Beispiele für die Aufbewahrung von Passwörtern



mindestens zehn Stellen bestehen, aus Klein- und Großbuchstaben, Zahlen und Sonderzeichen und keinen offensichtlichen Sinn ergeben. Erst dann ist es sicher. Eine weitere Herausforderung für den Mitarbeiter ist die Aufbewahrung von Passwörtern. Das ist umso schwerer, da das Passwort regelmäßig alle drei bis sechs Monate geändert werden sollte. Da viele Mitarbeiter mehrere wichtige Passwörter verwenden müssen, sollten ihnen Hilfestellungen, z.B. über Passwortverschlüsselungsprogramme, gegeben werden. In diesem Zusammenhang ist auch wichtig, dass Nutzer-Accounts von Mitarbeitern, die das Unternehmen verlassen, gelöscht werden, so dass die ehemaligen Mitarbeiter keinen Zugriff mehr auf das IT-System haben. Zudem muss ein Arbeitgeber stets auf den Nutzer-Account zugreifen können. Denn wenn der ausgeschiedene Mitarbeiter noch Daten gespeichert hat, die vom Arbeitgeber benötigt werden, braucht dieser den Zugriff auf das Material. Doch woher weiß das der Mitarbeiter über all diese Aspekte Bescheid?

### Der richtige Umgang mit dem Browser und verhalten beim Surfen

Wir gehen heute davon aus, dass jeder 25. PC/Notebook eine Schadsoftware (Malware) über Software-Sicherheitslücken oder weitere Schwachstellen im Computer installiert hat, die von kriminellen Organisationen über Botnetze zentral gesteuert werden. Das bedeutet, dass die kriminellen Organisationen auf den infizierten PCs/Notebooks alles mitlesen können und unsere Computer für das Aussenden von Spam-Mails oder für verteilte Angriffe einfach nutzen können. Die Verteilung der Schadsoftware geschieht heute überwiegend über manipulierte oder falsche Webseiten. Für den Mitarbeiter, der im Internet arbeitet, bedeutet dies, dass er zusätzliche zum Basisschutz (Anti-Malware-Software, Personal-Firewall, Aktivierung der automatischen Updates, ...) auch mit seinem Browser sicher umgehen können muss.

Dazu gehört auch die Einschätzung, wie vertrauenswürdig eine Webseite ist. Das lässt sich vielfach schon an einfachen Merkmalen einschätzen: der Aufbau und der Inhalte der Webseite, das Vorhandensein und der Umgang mit/von Werbung, ob es ein Impressum gibt, wer diese Webseite empfohlen hat, usw. Der Mitarbeiter sollte in der Regel nur auf vertrauenswürdigen Webseiten aktive Inhalte über den Browser zugelassen. Dazu muss der Browser entsprechend eingestellt/konfiguriert sein. Der Mitarbeiter sollte wissen, dass, er wenn die Maus auf einem Link führt, in der Statuszeile zu sehen ist, wo der Link wirklich hinführt. Mit diesem Wissen können die Mitarbeiter Phishing-Angriffe verhindern. Das gilt auch für Links in E-Mails. Der Fall von „Phishing-Angriff auf Kontodaten des EU-Emissionshandels“ hat gezeigt, dass Mitarbeiter auf solche Angriffe einfach reinfallen und damit hohe Schäden für Unternehmen verursachen können.

### Herausforderung Web 2.0

Ein weiteres Beispiel sind Unternehmensdaten im Web 2.0. Das Web 2.0 kann auch für Unternehmen interessant sein. Mitarbeiter können sich über Web-2.0-Anwendungen sehr schnell neues Wissen aneignen und Informationen beschaffen, was die Innovationsgeschwindigkeit im Unternehmen steigern kann. Dazu tragen natürlich auch Diskussionen unter den Mitarbeitern über neue Ideen bei. Doch wer sich an Diskussionen in den Web-2.0-Anwendungen beteiligt, sollte immer bedenken, dass er der Konkurrenz damit unter Umständen wertvolle Informationen in die Hände spielt. Daher gilt: Vertrauliche Unternehmensinformationen sollten generell nicht im Internet besprochen werden.

### Risikofaktor E-Mail

E-Mails sind ein weiterer großer Risikofaktor zurzeit. Wir wissen von Untersuchungen und Befragungen, dass zurzeit weniger als 4% alle E-Mail verschlüsselt werden. Wir wissen aber auch, dass mindestens 43% der E-Mails in Business-Prozessen verwendet werden. Aus diesem Grund sollten den Mitarbeitern im Unternehmen E-Mail-Verschlüsselungstechnologien zur Verfügung gestellt werden. Die Mitarbeiter müssen wissen, wie und – ganz wichtig – wann diese Verschlüsselungstechnologien für vertrauliche E-Mail verwendet werden sollen.

### Der Aufgeklärte Mitarbeiter

Ein aufgeklärter Internetnutzer weiß die Vertrauenswürdigkeit von Webseiten einzuschätzen, er geht sicher, dass die automatischen Updates des Computers eingeschaltet sind, dass der Virens Scanner aktualisiert wird, die Personal Firewall an ist, er weiß um die Gefahr von Phishing-Angriffen und kann diese erkennen, verschlüsselt sensible Mails und nutzt sichere Passwörter. Dazu müssen die Mitarbeiter im Unternehmen für einen richtigen, bewussten Umgang mit Computern und dem Internet geschult werden, das heißt, sie müssen die Regeln und richtigen Verhaltensweisen verinnerlichen, um die Risiken und Gefahren erkennen und abschätzen zu können. Nur dann ist ein Unternehmen in der vernetzten Informations- und Wissensgesellschaft angemessen geschützt.

### ► KONTAKT

**Prof. Dr. Norbert Pohlmann**  
Institut für Internet-Sicherheit, FH-Gelsenkirchen  
pohlmann@internet-sicherheit.de  
www.sicher-im-internet.de

Easy Info • 266

**proxEntry**<sup>®</sup>

RFID-Technologie für die innovative Zutrittskontrolle.



**proxMagic**<sup>®</sup>

#### • Hohe Flexibilität

Ein Leser für alle Kartentechnologien und Systeme.



**bioProx**<sup>®</sup>

#### • Doppelte Sicherheit

Berührungslose Zutrittskontrolle und biometrische Erkennung.



**chameleon**

#### • Individuelles Design

Anpassung an Raumgestaltung und Architektur.



**deister electronic**

deister electronic GmbH  
Hermann-Bahlsen-Str. 11  
D-30890 Barsinghausen  
Tel: +49 (0) 51 05 - 51 61 11  
**www.deister.com**

**The RFID Company**

SICHERES RECHENZENTRUM

# Ziehen an einem Strang

Ein Rechenzentrum für Rhein-Neckar, Pfalz und Saarpfalz

**Für mittelständische Unternehmen sind Sicherheit und Verfügbarkeit der ITK unverzichtbar. Damit der Betrieb reibungslos funktionieren kann, muss die Informationstechnologie hinsichtlich Betriebssicherheit und Verfügbarkeit auf dem neuesten Stand sein. Da geeignete Lösungen jedoch häufig nicht vorhanden sind, hat sich Pfalzkom Manet den Bedürfnissen der regionalen Unternehmen angenommen und baut eines der modernsten Hochsicherheitsrechenzentren Deutschlands. Die Hintergründe erläutern Jürgen Beyer, Geschäftsführer technischer Bereich, und Uwe Burré, Geschäftsführer kaufmännischer Bereich.**

**GIT SICHERHEIT:** Herr Burré, als Erfolgsgeheimnis der heimischen Wirtschaft sehen Sie das „Ziehen an einem Strang“. War die Planung des neuen Rechenzentrums in diesem Sinne ein Gemeinschaftsprojekt zwischen den Unternehmen und Ihnen?

**U. Burré:** Die Unternehmen der Region haben das Bedürfnis nach einer optimalen ITK-Infrastruktur, die modernsten Standards entspricht. Wir betreiben bereits seit einiger Zeit Rechenzentren, die allerdings mittlerweile an ihre Kapazitätsgrenzen gestoßen sind. Dies hat uns letztlich dazu veranlasst, das neue Projekt umzusetzen.



Jürgen Beyer (links) und Uwe Burré von PfalzKom Manet mit Modell des neuen Rechenzentrums

Sicherlich haben wir somit gemeinsam an einem Strang gezogen: Die Nachfrage ist da, also werden wir unsere Kunden mit dieser in der Region einzigartigen Leistung bedienen.

#### Woher kommt diese besondere Bindung an die Region?

**J. Beyer:** Als Tochtergesellschaft der Pfalzwerke Aktiengesellschaft ist unser Leitungsnetz in dieser Gegend gewachsen. Die Metropolregion ist ökonomisch sehr gut aufgestellt und unser attraktiver Wirtschaftsraum hat auch internationale Konzerne angezogen. Auch wenn wir die hiesige Wirtschaft stärken wollen, ist das neue Rechenzentrum nicht ausschließlich für heimische Unternehmen bestimmt. Diese haben natürlich den Vorteil, dass wir ihnen eine sichere und zuverlässige Glasfaseranbindung mit unserer eigenen Infratraktur bieten können. Doch prinzipiell könnten auch Unternehmen an weiter entfernten Standorten unser Rechenzentrum nutzen.

#### Worin liegen die Vorteile für die Unternehmen? Diese könnten ihre IT doch auch selbst betreiben.

**J. Beyer:** Mittlere Unternehmen gehen mit ihren eigenen Rechenzentren nicht selten ein hohes Risiko ein. Oft haben sie kein optimales Risikomanagement, was sehr schnell zu immensen Verlusten führen kann. Sicherheitsvorkehrungen können häufig nicht aus eigener Kraft vollständig umgesetzt werden. Auch die Gesetzeslage und die Haftungsgegebenheiten sind nicht ausreichend bekannt oder werden außer Acht gelassen. Wir bieten den Interessenten neben Kosteneinsparungen auch die notwendige, sichere Infrastruktur. Zudem stellen wir eine breite Palette von Managed Services zur Verfügung.

**U. Burré:** Der Bedarf der Unternehmen geht eindeutig in Richtung einer hochverfügbaren ITK-Infrastruktur. Dieses Angebot wird mit großer Wahrscheinlichkeit dankend angenommen werden. Was wir den Kunden allerdings nicht zur Verfügung stellen sind IT-Anwendungen im SAP oder ERP Bereich, das fällt in den Verantwortungsbereich von Systemhäusern. Auf Wunsch können Kunden dann den Service unserer Partner in Anspruch nehmen.

**J. Beyer:** Bei uns geht es auch nicht um das Outsourcing der IT. Unsere Vision ist es eher, die IT-Leiter zu entlasten, indem bestimmte Unternehmensprozesse ausgelagert werden, die unnötige Kapazität binden oder an infrastrukturelle Grenzen stoßen. Die Kosten spielen hierbei eine bedeutende Rolle. Um den sicheren Betrieb eines eigenen Rechenzentrums auf dem Firmengelän-

de zu gewährleisten, bedarf es mehr als einen Serverschrank in den Keller zu stellen und die Tür abzuschließen. Leider wird dem noch nicht überall und in ausreichender Dimension Rechnung getragen. Wir sehen uns als Ergänzung und bieten Lösungsansätze.

#### Welche Sicherheiten wird Ihr Rechenzentrum den Kunden denn bieten?

**U. Burré:** Als Tochter eines Stromanbieters ermöglichen wir eine Energieeinspeisung aus zwei verschiedenen Spannungsebenen. Die Vorteile für den Kunden sind demnach optimale Energie-reserven, Redundanzen und eine hohe TIER-Klassifizierung. Das neue Rechenzentrum wird somit eine sehr hohe Ausfallsicherheit vorweisen. Außerdem verfügen wir als Telekommunikationsexperten mit unserem eigenen Leitungsnetz über eine hochmoderne Kommunikationsanbindung.

#### Müssen die Kunden Angst haben, dass Ihnen zu viel aus der Hand genommen wird, wenn sich ihre IT in einem fremden Rechenzentrum befindet?

**J. Beyer:** Selbstverständlich nicht. Die Kunden haben zu jeder Zeit Zugang zu ihrer IT. Die Sicherheit steht bei uns an erster Stelle: Es wird mehrere Zutrittsstufen geben, sodass lediglich der Bereich betreten werden kann, den man auch befugt ist zu betreten. Zusätzlich sorgen Abtrennungen innerhalb des Rechenzentrums – entweder in Form von Cages oder von separaten IT-Sicherheitszellen – für individuellen Schutz der Kundenbereiche. Natürlich werden die Berechtigungen der betreffenden Personen vor jedem Zutritt umfassend verifiziert und dokumentiert.

#### Sie gehen also davon aus, dass die Unternehmen Ihnen ihre IT anvertrauen...

**J. Beyer:** Das Vertrauen der Unternehmen ist auf jeden Fall da, wir haben schließlich bereits erste Flächen vergeben, obwohl das Projekt voraussichtlich erst im Sommer nächsten Jahres abgeschlossen sein wird.

#### Was macht ein „State-of-the-art“-Rechenzentrum heute aus?

**U. Burré:** Beim Neubau eines Rechenzentrums werden heutzutage viele Faktoren berücksichtigt, die noch vor einigen Jahren aufgrund anderer Hardwarevoraussetzungen nicht maßgeblich relevant, bzw. nicht so weit ausgereift waren. Die stetig steigenden Anforderungen an die IT verlangen nach geeigneten Konzepten, bspw. hinsichtlich der Energie und Klimatisierung. Für das neue Rechenzentrum haben wir daher einen Energieeffizienzfaktor festgeschrieben, der deut-

lich unter dem aktuellen Standard liegt und somit nennenswerte Einsparung in den Betriebskosten zur Folge hat. Ein weiteres Augenmerk wurde auf die Leistungsdichte pro m<sup>2</sup>, die verstärkte Servertechnologie und die USV gelegt.

**J. Beyer:** Hinzu kommt, dass wir ein Flachdach haben werden, das wir mit Sonnenkollektoren ausstatten. Wir möchten das Rechenzentrum so ökologisch wie möglich gestalten. Sogar die Landwirte haben uns angesprochen, nachdem sie von unserem Projekt erfahren haben. Momentan prüfen wir, inwieweit wir dem Wunsch der Landwirte entsprechen können und die vom Rechenzentrum produzierte Abwärme für deren Gewächshäuser zur Verfügung stellen können.

#### Glauben Sie, dass es eine zunehmende Tendenz zur Auslagerung von Rechenzentren gibt?

**U. Burré:** Die Umsetzung einer gesicherten IT nach vorgeschriebenen Bedingungen wird für die Unternehmen immer schwieriger und aufwendiger. Sicherlich werden zukünftig auch weiterhin interne Lösungen entstehen. Wir gehen aber davon aus, dass viele Unternehmen zumindest Teilbereiche der IT in externe Rechenzentren wie unseres auslagern werden. Das bringt zusätzliche Sicherheit und schont gleichzeitig die Liquidität der Unternehmen.

**J. Beyer:** Eine Alternative, die immer häufiger beobachtet werden kann, ist das „Splitting“ der IT-Infrastruktur, insbesondere der Rechenzentrumsflächen. Einige Firmen behalten einen Teil innerhalb des Unternehmens und vergeben den Rest an einen externen Partner. Diese Lösung erhöht die Gesamtsicherheit ganz enorm. Nehmen wir an, das interne Rechenzentrum hat eine TIER II-Klassifizierung, der ausgelagerte Teil ebenfalls. In der Summe ergibt sich hierdurch eine mit TIER IV vergleichbare Sicherheit. Alles in allem erreicht das Unternehmen eine deutlich erhöhte Sicherheitsstufe, da beide IT-Standorte – jeder für sich gut, in Kombination sogar hervorragend – gesichert sind. Auch für diese Möglichkeit ist unser Projekt geradezu prädestiniert.

#### Herr Burré, Herr Beyer, besten Dank für das Gespräch.

#### ► KONTAKT

**Dennis Pudeck**  
Pfalzkom Manet, Ludwigshafen  
Tel.: 0621/585-3171  
Fax: 0621/585-3303  
dennis.pudeck@pfalzkom-manet.de  
www.pfalzkom-manet.de

**INTERSCHUTZ**

DER ROTE HAHN

INTERNATIONALE LEITMESSE FÜR RETTUNG,  
BRAND-/KATASTROPHENSCHUTZ UND SICHERHEIT  
LEIPZIG 7. - 12. JUNI 2010

Die Interschutz 2010 ist gerüstet für den internationalen Großeinsatz von Industrie, Rettungs- und Sicherheitswesen im Juni.

Die Veranstalter, die Deutsche Messe Hannover und die Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e.V. (vfdb), können einen stolzen Erfolg verbuchen:

Zur Interschutz 2010, die vom 7. bis 12. Juni auf dem Leipziger Messegelände stattfindet, haben sich über 1.300 Aussteller aus 46 Nationen angemeldet und belegen rund 90.000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche. Ein neuer Ausstellerrekord!



Internationale Messe für Rettung, Brand-/Katastrophenschutz und Sicherheit

**MESSE INTERSCHUTZ****100.000 Besucher erwartet**

Der „Rote Hahn 2010“ mit Ausstellerrekord!



Interschutz – Der Rote Hahn 2010 (7. bis 12. Juni 2010 in Leipzig): (v.l.n.r.) Dr. Rolf Schildknecht, Vorsitzender Fachverband Feuerwehrtechnik im VDMA, Hans-Jochen Blätte, Präsident vfdB, Hans-Peter Kröger, Präsident Deutscher Feuerwehrverband, Stephan Ph. Kühne, Vorstand Deutsche Messe

Stärkste Ausstellernation ist Deutschland mit 689 Teilnehmern, gefolgt von China, den USA, Großbritannien, Italien und Frankreich. Erstmals ist die ausländische Beteiligung im kommerziellen Bereich der Messe mit 611 Ausstellern gegenüber 578 Ausstellern aus Deutschland höher. Australien, Belarus, Hongkong, Peru und Serbien präsentieren sich zum ersten Mal auf einer Interschutz.

Auf der alle fünf Jahre stattfindenden internationalen Leitmesse für Rettung, Brand-/Katastrophenschutz und Sicherheit ist das gesamte Weltmarktangebot vertreten. Die Industrie präsentiert ihre Neuentwicklungen und technologischen Innovationen, die das Leben der Einsatzkräfte erleichtern und das Sicherheitsniveau heben. Eine komplexe Informationstechnik trägt dazu bei, dass das internationale Rettungs- und Sicherheitswesen über Grenzen hinweg immer dichtere Netzwerke aufbauen kann. Signifikant für die Messe ist das vielseitige Rahmenprogramm mit Fachforen, Kongressen und vor allem den spektakulären Vorführungen im Freigelände. Wie vor

fünf Jahren erwarten die Veranstalter mehr als 100.000 Besucher. Bei der Interschutz 2005 in Hannover waren 95 % der Messegäste Fachleute, 69 % hatten entscheidenden Einfluss auf die Investitionen im Rettungswesen. Diese Zahlen werden auch für Leipzig erwartet.

GIT SICHERHEIT und GIT-SICHERHEIT.de werden natürlich vor Ort sein, um für Sie im Nachgang über die brandheißesten Themen zu berichten.

**► KONTAKT**

**Andrea Staude**  
Deutsche Messe AG, Hannover  
Tel.: 0511/89-31015 · Fax: 0511/89-32630  
andrea.staude@messe.de · www.interschutz.de

Easy Info • 268

**NEWSLETTER**

Jetzt  
eintragen

**BUYERS GUIDE** SAFETY UND SECURITY

VERANSTALTUNGEN **LEAD-GENERATION**

**BERICHTE** NETWORKING

ONLINE-ARCHIV

BRANCHENMELDUNGEN TRENDTHEMEN

**WEBINARE**

**GIT-SICHERHEIT.de**

WHITEPAPER RSS FEED **JOBS**

**WEBCASTS**

PRODUKTINFORMATIONEN

[www.GIT-SICHERHEIT.de](http://www.GIT-SICHERHEIT.de)



## MESSE INTERSCHUTZ

## Weltpremiere auf der Interschutz

Rosenbauer wird auf der „Interschutz – Der Rote Hahn“ in Leipzig mit einer Weltpremiere aufwarten und den neuen AT präsentieren. Das erfolgreiche Fahrzeugkonzept – erstmals 1994 präsentiert – wurde in einem professionellen Entwicklungsprozess von Spezialisten und Praktikern perfektioniert. Nicht weniger als 90 Innovationen stecken in dem Fahrzeug. Jede Verbesserung hat das Ziel, den Feuerwehrmann bei seiner Arbeit noch besser zu unterstützen. Größter Wert wurde beim neuen AT wieder auf die drei Grundtugenden des idealen kommunalen Feuerwehrfahrzeuges gelegt: Qualität, Kompaktheit und Funktionalität. So wurden bereits in der Entwicklungsphase die Bauteile mittels FEM (Finite-Elemente-Methode) mit ihrer maximalen Belastbarkeit berechnet und komplexe Funktionsabläufe simuliert, um die geforderte technische Qualität sicherzustellen.

## Mehr Beladepazität

Jeder freie Raum im Fahrzeug wurde genutzt, um die Beladepazität weiter zu erhöhen. Geboten wird ein sehr gutes Verhältnis zwischen Ladevolumen und Außenabmessungen, der geringere hintere Überhang sorgt zudem für größtmögliche Wendigkeit. Alles wurde auf Leistungseffizienz getrimmt, jedes Detail dahingehend optimiert, dass sich der Feuerwehrmann voll und ganz auf seinen Einsatz konzentrieren kann. Das kommunale Feuerwehrfahrzeug der Zukunft wird ihm dabei in vielen Belangen entgegenkommen. Das Fahrzeug wird viele Aufgaben selbstständig übernehmen, viele Features automatisiert zur Verfügung stellen, sodass Feuerwehreinsätze künftig noch schneller, sicherer und effizienter ablaufen können.

## Drei Basisvarianten

Angeboten wird das Fahrzeug in drei Basisvarianten: als wendiges City-Fahrzeug mit einer Breite von 2.350 mm, als klassisches kommunales Feuerwehrfahrzeug zwischen 12 und 16 t Gesamtgewicht sowie als „schwere Klasse“ mit bis 18 t Gesamtgewicht und bis zu 7.500 l Löschmittel an Bord. Für die gesamte Baureihe stehen zusätzliche Ausstattungspakete zur Verfügung, mit denen das Funktionspektrum, die Sicherheitseinrichtungen, die Signal- und Beleuchtungseinrichtungen bis hin zum Außendesign individuell konfiguriert werden können.

Rosenbauer International AG, Leonding, Österreich  
Tel.: +43 732 6794 0 · Fax: +43 732 6794 89  
office@rosenbauer.com · www.rosenbauer.com

Easy Info • 269

## Neues multifunktionales Handmikrofon

Bedienungsfreundlichkeit, Universalität, Qualität – das erwarten Funkgeräte-Benutzer von professionellem Zubehör. Genau dies und noch mehr bietet die neue CT-MultiCom. Die neue multifunktionale RemoteUnit von CeoTronics ist

mehr als nur ein Handmikrofon, denn sie verfügt über zusätzliche Anschlüsse: neben einer 3,5-mm-Klinkenbuchse für einen CT-Ohrhörer/Schallschlauch besteht die Möglichkeit, über eine robuste Nexus-Klinkenbuchse verschiedene CT-Hör-/Sprechsysteme anzuschließen. Die serienmäßig schwarze Sprechtafel auf der Frontseite, bedeckt fast 50 % der Fläche und kann problemlos mit Einsatzhandschuhen oder dem Ellenbogen auch unter der Kleidung getastet werden. Auf Kundenwunsch ist die CT-MultiCom mit einer PTT-Taste in der Farbe Orange (Option) erhältlich.

Interschutz, Halle 3, Stand 86

Easy Info • 270



## Neue Anzeige- und Bediensoftware

Auf der Messe Light & Building in Frankfurt präsentierten sich die Firmen EAS Schaltanlagen GmbH und EAS Technischer Brandschutz GmbH erstmalig als eigenständige Firmen, jedoch mit gemeinsamer Mission: die Kunden mit innovativen Techniken aus den verschiedenen Bereichen der Schaltanlagen-, Brandschutz- und Sicherheitstechnik zu begeistern. Die Software Securus 90 MMO-09 von EAS Technischer Brandschutz bspw. ermöglicht eine einfache und effektive Verwaltung des Sicherheitssystems Securus 90 zur Rauch- und Brandfrüherkennung in Schaltschrän-

ken von einem oder mehreren PC-Arbeitsplätzen aus. Als vollwertige Client-Server-Anwendung konzipiert, werden alle Daten von einem zentralen Serverdienst verwaltet. Die Verbindung des Sicherheitssystems mit dem Serverdienst erfolgt über unser CAN/LAN Gateway. Insgesamt können bis zu acht CAN/LAN Gateways mit der Software MMO-09 verbunden werden. Somit können auch mehrere Sicherheitssysteme miteinander verbunden und so gemeinsam verwaltet werden. info@eas-tb.de

BUSINESSPARTNER

Easy Info • 271

## Sicherheits- und Verwaltungs-Managementsysteme

Vomatec zeigt auf der Interschutz mit der Arigon Plus-Leitstelle eine ganzheitliche Lösung für Sicherheitszentralen in der Industrie und Leitstellen der BOS. Die Leitstelle bietet die Möglichkeit, bestehende Kundensysteme aus den Bereichen Kommunikation, Alarmierung, Haustechnik und Videoüberwachung in einem System zu integrieren. Ein weiteres Schwerpunktthema wird das Pande-

mie-Management mit Arigon Plus sein. Neben den kritischen Prozessen der Sicherheitszentralen, Leitstellen und Lagezentren unterstützt das System auch alltägliche Arbeitsprozesse der Anwender, wie Personalplanung, Warenwirtschaft oder Vorbeugenden Brandschutz.

Interschutz, Halle 03, Stand H56

Easy Info • 272

## Brandmeldesystem

Das Brandmeldesystem Flexes Control von Esser passt sich dank einer modularen Hard- und Softwareplattform veränderten Bedingungen jederzeit an und erlaubt einen nahezu uneingeschränkten Systemausbau. Die Leistungsfähigkeit kann je nach Bedarf durch zusätzliche Hardwaremodule oder Softwareupdates erweitert werden. Wie der Name bereits vermuten lässt, spielt Flexibilität eine zentrale Rolle. Ein anwenderfreundliches und ergonomisches Bedienfeld, konfigurierbare Module und erweiterbare Gehäusevarianten erleichtern die Installation erheblich und gewährleisten zudem präzise auf die Nutzerbedürfnisse zugeschnittene Anlagen. Es wird nur für Komponenten bezahlt, die Verwendung finden. So ist sichergestellt, dass die Anlage nie überdimensioniert ist und gleichzeitig den Erweiterungsspielraum



bietet, der heute von den Errichtern und Betreibern erwartet wird. Die VdS-Zulassung liegt bereits vor. Die Zentrale entspricht der Norm EN 54 Teil 2 und 4, ist somit als Bauprodukt zugelassen und darf die CE-Kennzeichnung tragen. Zu den Vorteilen für Errichter, Planer sowie Betreiber zählt u.a. auch, dass Wartungsarbeiten kosteneffektiv durch unterstützende Softwaretools und Einmann-Revision erfolgen. Die geringe Anzahl von Modulen verringert Lagerhaltungskosten und optimiert die Logistik. info@esser-systems.de

BUSINESSPARTNER

Easy Info • 273

## Druckstange für Paniktüren



Auf der Interschutz 2010 in Leipzig stellt der Fluchtwegspezialist GfS aus Hamburg seine E-Bar vor. Dahinter verbirgt sich eine Druckstange für Paniktüren, bei der die Türkontrollfunktion bereits integriert ist. Es sind sowohl die schnelle Öffnung als auch die Kontrolle der Paniktür gewährleistet. Durch den auffällig beleuchteten Hinweis „Notausgang Alarngesichert“ und ihre Montage auf halber Türhöhe ist sie selbst bei starker Rauchentwicklung gut erkennbar. Bei Betätigung der Druckstange wird ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst, der auf eine eventuelle missbräuchliche Benutzung der Paniktür hinweist. Hierbei wird ein zweistufiges Alarmsystem aus Vor- und Hauptalarm angewendet. Stufe 1 – Voralarm: Bei leichtem Druck wird ein optischer (das Sichtfenster pulsiert rot) und akustischer (95 db/1 m) Voralarm aktiviert, der wieder erlischt, sobald die Druckstange losgelassen wird. Eine eventuelle missbräuchliche Benutzung des Notausganges kann hierdurch unterbunden werden, denn der Voralarm schreckt vor weiterem Durchdrücken ab. Die Tür bleibt geschlossen. Stufe 2 – Hauptalarm: Bei vollständigem Durchdrücken ist das Passieren des Notausganges möglich. Hierbei wird der optische (das Sichtfenster pulsiert grün) und akustische Hauptalarm (95 db/1 m) ausgelöst, der nur von einer autorisierten Person über einen integrierten Schlüssel-

schalter quitiert werden kann. Die Druckstange ist zum Nachrüsten an vorhandenen Türen geeignet und bietet entsprechend den besonderen Kundenanforderungen vielfältige Modifikations- und Erweiterungsmöglichkeiten. In Verbindung mit Beschlägen und Schlössern des Schweizer Herstellers, MSL, hat die



Druckstange vom IFT Rosenheim durchgeführte Brandprüfungen gemäß DIN EN 13501-2 sowie Prüfungen gemäß DIN EN 1125 erfolgreich bestanden. Weitere Prüfungen in Verbindung mit Schlössern und Beschlägen namhafter deutscher Hersteller sind beantragt bzw. in Arbeit. Darüber hinaus wurde das Produkt zum Europa-Patent angemeldet. [www.gfs-online.com](http://www.gfs-online.com)

**Interschutz, Halle 5, Stand A65**



Easy Info • 274

## Professionelle Sicherheitssysteme für den Brandfall

Ahrensburg, den 03.05.2010. Vom 7. bis 12. Juni 2010 wird die P.E.R. Flucht- und Rettungsleitsysteme auf der Interschutz eine rollende Ausstellung präsentieren: Im „P.E.R.-Infomobil“ ist neben den lang nachleuchtenden und elektrischen Produkten die Entwicklung von der Glühbirne zur LED und eine Gefahrensimulation mit starker Rauchentwicklung zu sehen. Im Infomobil wird die Funktionsweise der lang nachleuchtenden und elektrischen Sicherheitsprodukte des Herstellers im Ernstfall demonstriert. An Wänden und/oder auf Böden montiert, markieren die Systeme bei Stromausfall die Fluchtwege. Die lang nachleuchtenden Permalux-Produkte werden mit speziellen Pigmenten hergestellt, die das Umgebungslicht speichern und bei Dunkelheit über einen langen Zeitraum und

mit einer hohen Leuchtdichte wieder abgeben. Die elektrischen Produkte, die alle mit LEDs betrieben werden, sind mit einer Akkupufferung ausgestattet, die bei Stromausfall die Versorgung der LEDs gewährleistet. In der realitätsnahen Simulation einer starken Rauchentwicklung wird unmittelbar erfahrbar, wie die lang nachleuchtenden und elektrischen Markierungen den Weg aus der Gefahrenzone weisen. „Wir möchten den Messebesuchern in unserem Infomobil unter anderem demonstrieren, wie sich die Sichtbarkeit von bodennahen und nicht bodennahen Fluchtwegmarkierungen bei dichtem Rauch verhält“, erklärt Geschäftsführerin Esther Krokeide.

**Interschutz, Freigelände C 81**

Easy Info • 275

## Brandschutz aus einer Hand

Vom Feuerlöscher bis zur intelligenten automatische Löschanlage bietet Minimax Brandschutz aus einer Hand. Auf der Interschutz präsentiert die internationale Unternehmensgruppe neue visuelle Produkt-Highlights des mobilen Brandschutzes: Designfeuerlöscher und -wandhydranten. Daneben werden Innovationen für Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (RWA) vorgestellt. Aufseiten des Systemvertriebs erwarten die Besucher mit den ‚Smart Systems‘ kompakte Systeme mit einfacher Montage.

Die Designlöscher sorgen nicht nur für Sicherheit, sondern setzen gezielt gestalterische Akzente. Mit der Edition Line kann man sich für jedes Ambiente das Motiv und die Behälterfarbe des Löschers ganz nach Geschmack zusammenstellen.

**Interschutz, auf dem bvfa-Stand F78 in Halle 5 und dem vbdd-Stand H38 in Halle 1**

Easy Info • 276

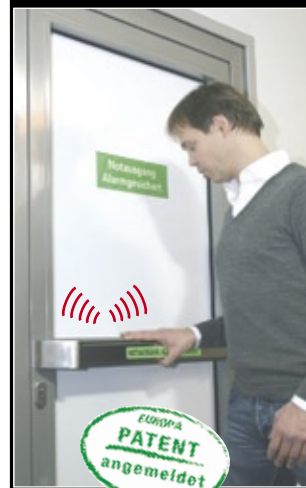
## Sicherheit für Klassenräume

Mit einem Pilotprojekt im Heiligenhauser Immanuel-Kant-Gymnasium zeigt WSS einen schnellen und preiswerten Weg für mehr Sicherheit in Schulgebäuden. Der Anbieter von Fluchttürbeschlägen und Spezialist für intelligente Schlösser und Beschläge hat speziell für die Sicherung von Klassenräumen ein Schloss entwickelt. Idee des neuen Systems ist die Entkoppelung von äußerem und innerem Türdrücker. Die Klassenraumsicherung verhindert unbefugten Zutritt während des Unterrichts, erlaubt dennoch jederzeit das Verlassen des Raumes in Notfällen. Um die Schutzfunktion zu aktivieren, wird die Tür von innen mit einem Schlüssel verschlossen. Damit ist der äußere Türdrücker abgekoppelt und funktionslos im Leerlauf. Durch die so verschlossene Tür kann niemand von außen eindringen. Die integrierte Panikfunktion auf der Innenseite sichert das Öffnen der Tür von innen jederzeit. Mit dem richtigen Schlüssel

kann die Tür auch von außen geöffnet werden. Bleibt die Tür unverschlossen, besteht kein Funktionsunterschied zu normalen Türen. Das technische Prinzip basiert auf einem Panik-Fallen-Riegelverschluss mit Umschaltfunktion und einem zusätzlichen Manipulationsschutz, um das Zurückdrücken der Schlossfalle durch Scheckkarten oder Ähnlichem zu verhindern. Das Sicherheitspaket bietet Schutz, ohne einzusperren. Die einfache Handhabung erleichtert die Benutzung. Zudem ist das System schnell nachrüstbar und sparsam, da vorhandene Schließanlagen und Beschläge weiterhin verwendet werden können. Schüler, Lehrer und Eltern des Gymnasiums attestieren den neuen Schlössern eine spürbar entlastende Wirkung – insbesondere vor dem Hintergrund der belastenden Erfahrung mit Angriffen und Amokläufen in der jüngeren Zeit.

Easy Info • 277

## Sichere Notausgänge mit der innovativen GfS e-Bar®



- Druckstange mit integrierter Tür-Kontrollfunktion
- Auffällige Beleuchtung (Sichtfenster rot / grün)
- Vor- und Hauptalarm (95 dB / 1 m)
- Zeitlos elegantes Design
- Komplett aus Edelstahl
- Individuell modifizierbar

Easy Info • 125

**GfS - Gesellschaft für Sicherheitstechnik mbH**  
Tempowerkring 15 • D - 21079 Hamburg  
Tel. / Fax 0 40 - 79 01 95 0 / -11 • [www.gfs-online.com](http://www.gfs-online.com)

### Brandschutz neu erleben

Auf der 17. internationalen Fachmesse für Sicherheit und Brandschutz Sicur, die vom 2. bis zum 5. März 2010 in Madrid stattfand, war die Wagner Group zusammen mit ihrem Vertriebspartner für den spanischen und portugiesischen Raum, der Grupo Aguilera, vertreten. Auf einem gemeinsamen Messestand präsentierten die beiden Unternehmen unter dem Motto „Wagner meets aguilera – aguilera meets Wagner“ innovative Brandschutzlösungen. So wurden den Besuchern anhand verschiedener Demonstrationen die innovativen Produkte Oxy-Reduct und die Titanus-Familie vorgestellt. Die hochsensiblen Rauchs-

saugsysteme der Titanus-Familie ermöglichen durch eine frühestmögliche Detektion einen erheblichen Zeitvorteil für ein rechtzeitiges Einleiten von Gegenmaßnahmen. Titanus Micro•Sens Room•Ident erlaubt in diesem Zusammenhang die automatische Bestimmung des Brandortes bei bis zu fünf benachbarten Räumen mit nur einem Rauchsaugsystem. Im Brandfall liefert das System die genaue Lokalisierung und exakte Informationen darüber, in welchem Raum Brandrauch detektiert wurde. [info@wagner.de](mailto:info@wagner.de)

**BUSINESSPARTNER**

Easy Info • 278

*„Man kann das Leben nur rückwärts verstehen, aber man muss es vorwärts leben.“*

Sören Kierkegaard,  
dänischer Philosoph und Schriftsteller

### Brandschutz, Sprachalarmierung und Kommunikationslösungen

Für Esser und Ackermann bot die internationale Fachmesse für Architektur und Technik „Light+Building“ im April eine ideale Kommunikationsplattform. Unter dem Leitmotiv der Integration konnte der Besucher Synergien zwischen den Produktlinien von Ackermann und Esser live erleben. Die Marktführer in ihren Segmenten haben ihr Know-how gebündelt, um ein nahtlos integriertes Ge-

vanter Systeme erfüllt. Ackermann sorgt mit dem neuen Stations-Management-Controller SMC für die IP-/Ethernet-Anbindung und ermöglicht die Einbeziehung von RFID-Technologie. Mit dem neuen Elektronikmodul EM 340 werden auch hier die Designansprüche nicht vernachlässigt: optisch wie technisch ist es ein Highlight. Durch die intelligente Vernetzung von Bereichsüberwachung, Brandschutz und Kommunikationslösungen entstehen besonders effiziente Systemlösungen für die unterschiedlichsten Anforderungsprofile. Das eröffnet Einsparpotentiale und gewährleistet optimalen Komfort im alltäglichen Betrieb bei höchstmöglicher Sicherheit, auch in Notfällen. Mit diesem umfangreichen Produktprogramm aus dem Hause Novar by Honeywell werden alle Möglichkeiten eröffnet, ein maßgeschneidertes und zuverlässiges Gesamtkonzept für jedes Objekt zu verwirklichen, ohne die Designaspekte außer Acht zu lassen. [info@esser-systems.de](mailto:info@esser-systems.de)

**BUSINESSPARTNER**

Easy Info • 279

fahrenmanagement zu schaffen. Mit dem neuen Brandmeldesystem und dem erweiterten, normenkonformen Portfolio im Bereich Sprachalarmierung wird der ganzheitliche Ansatz moderner Gebäudetechnik berücksichtigt und auch die Ansprüche hinsichtlich architekturelle-

### Certified Management Consultant

Dr. Peter Kuhn von Dr. Kuhn Consulting ist als international anerkannter Certified Management Consultant akkreditiert worden. In einem Zulassungsverfahren hat er dem Bundesverband Deutscher Unternehmensberater BDU

nach den Regeln des International Council of Management Consulting Institutes nachgewiesen, dass er die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt.

Easy Info • 280

### Flucht- und Rettungsleitsysteme

Ein erster Reisebus von Vokuhl Reisen ist mit dem lange nachleuchtenden Permalux-System von P.E.R. Flucht- und Rettungsleitsysteme ausgestattet. Damit ist Vokuhl Reisen ein Pionier unter den Busunternehmen, denn das Unternehmen setzt auf einen ähnlichen Sicherheitsstandard, wie er für Flugzeuge vorgeschrieben ist. Mit den Sicherheitsleitsystemen sind die Fluchtwege im neuen Volvo 9700 auch bei Dunkelheit, bei einem Ausfall der Stromversorgung und in dichtem Rauch deutlich sichtbar gekennzeichnet. Zudem erleichtern die Leuchtstreifen an Handläufen, Sitzsockeln, Gepäckablagen und Stufen auch im alltäglichen Betrieb die Orientierung – eine Maßnahme, die besonders ältere Reisegäste zu schätzen wissen. Juniorchef Marcus Vokuhl vom Busunterneh-



men Vokuhl Reisen aus Mölln in Schleswig-Holstein geht davon aus, dass für Busunternehmen bald Vorschrift sein könnte, was für Flugzeuge längst Gesetz ist – die Kennzeichnung von Fluchtwegen zur schnellen Orientierung im Brandfall.

Easy Info • 281

### Rettungszeichenleuchte mit EMC-Prüfsiegel

Die Leuchte KL 10 des Anbieters Krealux trägt als einzige Rettungszeichenleuchte das EMC-Prüfsiegel des VDE. Alle elektrischen und elektronischen Geräte unterliegen in Deutschland den Forderungen der EMV-Richtlinie oder des EMV-Gesetzes. Damit sind auch Rettungszeichenleuchten betroffen. Sollten die Leuchten keine Elektronik enthalten (z.B. Glühlampen mit konventionellem 50-Hz-Trafo), ist keine Prüfung nötig. Geräte mit Elektronik müssen die Anforderungen an die Störaussendung der Norm DIN EN 55015 (VDE 0875-15-1): 2009-11 erfüllen. Werden die Grenzwerte nicht eingehalten, können sie den Funkverkehr oder den Rundfunkempfang stören. Teilweise tritt die hohe Emission auch nur im schaltbaren Notbetrieb auf, was besonders fatal ist, da dann eventuell die Notfunkdienste (Feu-

erwehr, Rettungsdienst) in der Kommunikation gestört werden. Gerade im Bereich der Feuerwehr oder des Flugfunks wird oft noch bewährte Technik verwendet, die aber Störemissionen durch Rettungszeichenleuchten nicht ausgleichen kann. Deshalb ist auch in der Norm EN 55015 eine zusätzliche Emissionsprüfung im Notbetrieb (wenn eine Umschaltung von Normal- auf Notbetrieb vorgesehen ist) vorgeschrieben. Ein verlässliches Prüfzertifikat einer unabhängigen dritten Stelle (z.B. VDE) ist daher für den Einkäufer einer Rettungszeichenleuchte besonders wichtig. Die CE-Kennzeichnung lässt keine sicheren Rückschlüsse zu, ob das Produkt durch unabhängige Stellen auf die Einhaltung der Richtlinien überprüft wurde.

Easy Info • 282

### Vielseitiger Gasetektor

Der Biosystems PHD6 von Sperian ist ein Mehrfach-Gasetektor. Mit fünf Sensoranschlüssen, sechs Detektionskanälen und mehr als 19 Sensoroptionen, einschließlich elektrochemischen, UEG-, PID- und Infrarotsensoren ist er besonders vielseitig. Das Gerät ist ein für hohe Ansprüche entwickelter, zuverlässiger und anwenderfreundlicher Gasetektor. Die Gasdetektion kann über den Modusknopf gestartet und kontrolliert werden. Auf dem Bildschirm ermöglicht



eine Statusleiste mit einfach zu erkennenden Icons einen schnellen Zugriff auf alle Daten, von Zeit bis Kalibrierung. Integrierte, anwenderfreundliche Menüs erlauben es dem fortgeschrittenen Anwender, den Detektor vor Ort zu kalibrieren. Durch seinen in Gummi eingegossenen Polycarbonatrahmen ist das Gerät robust und einfach in der Handhabung.

Easy Info • 283



### Explosionsschutz auf der Powtech

Kidde Brand- und Explosionsschutz (KBE) berichtet von einer erfolgreichen Powtech 2010 in Nürnberg. Neben der Ausstellung und der Beratung am Stand gab es eine Podiumsdiskussion mit Rudi Post, Vertriebsleiter IEP. Mit einem umfassenden Angebot an Systemen zur Explosionsunterdrückung, -entkopplung und -druckentlastung vermittelten die Experten ihre Kompetenzen im Bereich des Explosionsschutzes in der Pulver verarbeitenden und Schüttgutindustrie. „Vor allem die Sicherheit der Anlagen ist in diesem Sektor sehr wichtig“, so der Vertriebsleiter. Lösungen wie z.B. Sensoren, die entstehende Explosionen innerhalb von Millisekunden detektie-



ren, Berstscheiben, Löschmittelsperren oder auch Schnellschlusschieber und -ventile wurden gezeigt. Die Sicherheit in Industrieanlagen hängt besonders von der Vermeidung bzw. Unterdrückung von Explosionen ab, die überall dort entstehen können, wo explosionsfähige Stäube verarbeitet werden.

Easy Info • 284

### Feuerbeständige Türen mit Gestaltungsfreiheit

Mit den Feuer-/Rauchschutztüren „Priodoor“ stellt Priorit eine neue Türenerie vor. Die in ein- oder zweiflügeliger Ausführung erhältlichen Türen besitzen ein 42 mm starkes Türblatt und eine 55 mm breite Blockzarge. Diese sind serienmäßig mit äußerst stabilen dreidimensional verstellbaren Edelstahlbändern sowie einem Drei-Fallen-schloss versehen. Die Türen Priodoor sind nach DIN EN 1634-1 geprüft, besitzen die Feuerwiderstandsklasse T90 nach DIN 4102-5 und sind darüber hinaus als nach DIN. Durch die nur 55 mm breite

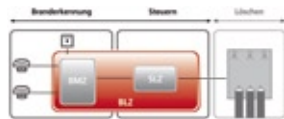


Blockzarge kann die Tür sowohl flächenbündig als auch mit Schattenfuge in verschiedenen Wandarten eingebaut werden. Optional steht eine Vielzahl verschiedener Oberflächen zur Verfügung. Das Angebot reicht von hochwertigen Furnieren über Holzreproduktionen bis hin zu unterschiedlichen Dekoren oder Farbtönen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, die Türen mit unterschiedlich großen Glasausschnitten zu erhalten.

Easy Info • 285

### Putting Out Fire With Gasoline ...

... wie der britische Sänger David Bowie im Soundtrack des Films Inglourious Basterds vorschlägt, ist keine Erfolg versprechende Löschmethode – das meint die Firma Hekatron. Sie setzt stattdessen auf stationäre Feuerlöschanlagen in Kombination mit Brandmelderlöschzentralen oder elektrischen Steuereinrichtungen wie die Integral-IP des Herstellers. Damit Löschanlagen ihre Aufgabe zuverlässig erfüllen können, sollten sie beizeiten auf den neuesten Stand gebracht und modernisiert werden. Dieser Schritt ist in Zukunft für Anlagenkombinationen Hekatron/Total Walther einfacher geworden. Seit Neustem verfügen nämlich die Brandmelderlöschzentrale Integral BLZ und die elektrische Steuereinrichtung SLZ über eine gemeinsame VdS-Systemanerkennung mit den Feuerlöschanlagen des Herstellers Total Walther. Die Systemanerkennung erstreckt



sich auf Inergen und CO<sub>2</sub>-Löschanlagen mit Personengefährdung und mechanischer Verzögerungseinrichtung (VP2). [info@hekatron.de](mailto:info@hekatron.de)

BUSINESSPARTNER

Easy Info • 286

### Brandvermeidungssystem live

Die Interschutz 2010 bietet den Besuchern das komplette Weltmarktangebot für die Bereiche Rettung, Brand-/Katastrophenschutz und Sicherheit. Auch auf dem Wagner-Messestand gibt es in diesem Jahr wieder einiges zu erleben. Im Vordergrund stehen die bedarfsgerechten und an Kundenanforderungen angepassten Brand-schutzlösungen, die das Unternehmen aus Langenhagen in anschaulicher Weise prä-

sentiert. Darüber hinaus wird mit dem bereits von vielen Veranstaltungen und Messen bekannten Wagner-Truck den Besuchern im Rahmen einer interessanten Live-Vorführung die Funktionsweise des Brandvermeidungssystems OxyReduct gezeigt, das weltweit bewährt und im Einsatz ist.

Interschutz, Halle 5, Stand D74

Easy Info • 326

## detectomat®

# PL 3300 OTi Fusion®

**GIT  
SICHERHEIT  
AWARD  
2009  
WINNER**

**Humitec®-Technologie**  
Neuartige, patentierte Humitec®-Technologie von detectomat zur Eliminierung von Falschalarmen durch Betauung und Feuchtigkeit sowie zur Verifizierung echter Brände.

**Fusion®-Technologie**  
Die Fusion®-Technologie umfasst eine hochsensible Messsensorik, die alle auswertbaren Lichtwellenbereiche erfasst und diese über eine Auswertintelligenz für die Alarmverifizierung berücksichtigt.

**detectomat auf  
der Interschutz:  
Halle 5, Stand D 78**

**detectomat GmbH**  
An der Strusbek 5 • 22926 Ahrensburg • Germany  
Tel.: +49 (0) 4102 – 2114 – 60 • Fax: +49 (0) 4102 – 2114 – 670  
E-Mail: [info@detectomat.de](mailto:info@detectomat.de) • Web: [www.detectomat.de](http://www.detectomat.de)

## KATASTROPHENSCHUTZ

# Low and slow

## Forschungsprojekt: Mini Zeppelin für Feuerwehr und Katastrophenschutz



Die ZLT Zeppelin Luftschiff-technik arbeitet im Rahmen eines Forschungsprojekts an einem Mini Zeppelin, dem „Minizep“. Gedacht ist er für den zivilen Einsatz von Feuerwehren, im Katastrophen- und Umweltschutz. Auf der Inter-

schutz will das Unternehmen den Bedarf für ein solches autonom fliegendes Klein-Luftschiff als Sensorträger ausloten. GIT SICHERHEIT sprach mit Projektleiter Artur Brauchle.



Ein Einsatzfeld des Minizep in der Simulation: Messungen innerhalb von Schadstoffwolken (Foto: ZLT)

**GIT SICHERHEIT:** Herr Brauchle, eines Ihrer jüngsten Forschungsprojekte befasst sich mit der Entwicklung eines autonom fliegenden Mini Zeppelins, der z. B. im Katastrophenschutz nützlich sein könnte. Nun nutzen Feuerwehren ja u. a. bereits ferngesteuerte Mini-Drohnen, außerdem sind Hubschrauber, etc. im Einsatz. Was könnte ein Mini Zeppelin hier zusätzlich leisten?

**A. Brauchle:** Die Stärken eines Luftschiffs, bzw. die Schwächen von Hubschrauber bzw. Quadrocopter und Flugzeug zeigen sich, wenn man sich

die jeweils mögliche Einsatzdauer in Abhängigkeit zur Fluggeschwindigkeit betrachtet. Bei elektrisch betriebenen Luftfahrzeugen bestimmt die Akku-Kapazität die mögliche Einsatzdauer. Bei langsam fliegenden Geräten haben hier Luftschiffe eindeutig die Nase vorn. Bei kurzzeitigen, kleinräumigen Aufgaben haben Hubschrauber Vorteile, bei hohen Geschwindigkeiten sind es die Flugzeuge. Mit den Eigenschaften eines Luftschiffes – leise, langsam, niedrige Flughöhe, lange Flugdauer – sehen wir ein autonom fliegendes Luftschiff als ideale Plattform zum längeren Überwachen von Großschadensereignissen, zur Messung und großräu-

Bildquelle (Regenwald): Gaby Schüllmann-Maier/Fotoreiseberichte.de

migen Verfolgung von Schadstoffwolken, wie auch zur Suche von Vermissten. Möglich ist eine optische und eine akustische Suche. Dabei bleiben die Betriebskosten sowie die Störung der Bevölkerung vergleichsweise gering.

#### Was sind die hauptsächlichen technischen Herausforderungen und Schwierigkeiten bei der Konstruktion eines solchen Mini Zeppelins?

**A. Brauchle:** Natürlich ist es immer eine Herausforderung, die spezifizierten Kerndaten in der Hardware zu realisieren, sprich die spezifizierte Flugdauer, Fluggeschwindigkeit u.s.w. zu erreichen. Als größte Herausforderung sehe ich, dass unser Luftschiff am Luftverkehr auch am kontrollierten Flugraum teilnehmen soll. Sprich, es soll wie jedes andere Fluggerät sich identifizieren, am Flugfunkverkehr teilnehmen, im Notfall Ausweich-Manöver durchführen usw.

#### Wie hoch könnte ein solches Gerät etwa fliegen, wie lange und mit welcher Ausrüstung?

**A. Brauchle:** Das Luftschiff ist projektiert auf eine maximale Flughöhe von 500 m über Grund,

bei einer maximalen Startplatzhöhe von 1.000 m über dem Meeresspiegel. Die Flugdauer ist auf zwei Stunden bei einer Reisegeschwindigkeit von 30 km/h veranschlagt. Die Ausrüstung mit Sensor und Nutzlast darf maximal 5 kg betragen.

#### Wie sieht es mit Transport und Aufrüstzeiten aus?

**A. Brauchle:** Das Luftschiff soll in einem Anhänger transportiert werden. Die Aufrüstzeit ist mit etwa 30 Minuten veranschlagt.

#### Braucht eine spezielle Ausbildung, wer ein solches Gerät nutzen will?

**A. Brauchle:** Der Bediener muss natürlich eine Einweisung in die Bedienung des Systems erhalten. Jedoch soll dem „Piloten“ das Fliegen durch Automatisierung so einfach wie möglich gemacht werden. Das Luftschiff wird autonom den vom Bediener vorgegebenen Wegpunkten nachfliegen. Nur bei Start und Landung sind manuelle Eingriffe erforderlich – diese werden jedoch immer durch die Flugregelung unterstützt und bei Luftschiffen generell recht einfach.

**Herr Brauchle, Sie möchten die Interschutz in Leipzig dazu nutzen, das Interesse an einem Mini Zeppelin auszuloten. Haben Sie bislang schon eine Einschätzung zum Bedarf des Marktes?**

**A. Brauchle:** Ich glaube, wir können den Markt für ein solches Produkt nach der Messe besser abschätzen, als wir es jetzt tun könnten. Wir haben derzeit gewisse Anwendungen im Auge, für die wir bereits jetzt einen Markt mit gewissen Stückzahlen sehen. Ich denke jedoch, dass sich darüber hinaus noch weitere Einsatzfelder ergeben werden, wenn es diese Art von Luftfahrzeug erst einmal zu kaufen gibt.

**Herr Brauchle, besten Dank für das Gespräch.**

#### ► KONTAKT

ZLT Zeppelin Luftschifftechnik GmbH & Co KG,  
Friedrichshafen  
Tel.: 07541/5900-0 · Fax: 07541/5900-516  
info@zeppelin-nt.de · www.zeppelinflug.de

Easy Info • 287

Easy Info • 127 ▼



TELEFUNKEN  
RACOMS

Homeland Security

## Systemlösungen für Homeland Security

### Übersicht verschaffen und Lage beurteilen

- ◆ Aus der Luft:  
Schnell und doch präzise
- ◆ Am Boden:  
In der Sensorik universell, im Einsatz flexibel
- ◆ Bei der Bearbeitung:  
Optimierung von Ressourcen,  
Verknüpfung von Technologien
- ◆ Das Machbare in jeder Situation konsequent umsetzen



## LEITSTELLEN

# Technik folgt **Taktik**

## GIS-Einsatz in Befehlsstellen der nichtpolizeilichen Sicherheitsbehörden



**Die Anforderungen von nichtpolizeilichen Sicherheitsbehörden an grafische Informationssysteme haben sich in den vergangenen Jahren grundlegend verändert. Vom reinen Informationsmedium entwickelten sich die Systeme zu hochintegrativen Lösungen für die Einsatzsteuerung und Krisenkommunikation in Einsatzleitungen und Führungsstäben. Dabei stellen standardisierte Datenquellen und internetbasierte Verfahren zunehmend aktuelle Geobasisdaten zur Verfügung, die es für die Gefahrenabwehr sinnvoll zu nutzen gilt.**

Kern moderner IT-Anwendungen für Befehlsstellen der nichtpolizeilichen Sicherheitsbehörden ist dabei längst nicht mehr nur der durch den Anwender erhobene und aktuell gehaltene Stammdatenbestand zu Einsatzkräften und Ressourcen der Einsatzorganisationen Gefahrenabwehr, sondern in immer stärkerem Maße auch die Visualisierung und Nutzung von verschiedensten aktuellen Geobasisdaten aus öffentlichen und nichtöffentlichen Quellen. Als einer der ersten Anbieter hat MSA nun sein seit 1989 erfolgreich bei Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben im Einsatz befindliches Produkt TecBOS.Command dieser Entwicklung angepasst und gemeinsam mit langjährigen Kunden eine an den heutigen Anforderungen und technischen Möglichkeiten orientierte GIS-Komponente vollständig neu entwickelt. Dabei formulierten in einem ersten Schritt ausschließlich die Praxisanwender aus den Reihen der Feuerwehr, des Katastrophenschutzes und der Sicherheitsindustrie die einzigartigen Leistungsdaten des Produktes.

### Funktionsvielfalt für Befehlsstellen

Diese Form der Zusammenarbeit hat, ebenso wie ein enger Dialog zu Schulungseinrichtungen im In- und Ausland, bei der Weiterentwicklung von

TecBOS.Command langjährige Tradition. So wünschten sich die Kunden neben einer vollständig prozessorientierten Einbindung der GIS-Darstellung in die Einsatzsteuerung auch eine Integration von standardisierten Datenschnittstellen für geo-spezifische Daten. Dieser Anforderung folgend wurde neben einer ArcGIS Implementierung auch eine zertifizierte Schnittstelle zu MAPS in die Produktentwicklung aufgenommen und realisiert. Damit eröffnet sich eine bisher unbekannte Funktionsvielfalt für die Befehlsstellen, in denen bisher üblicherweise Stand-alone-Systeme für das GIS oder sogar noch großformatige Papierkarten zum Einsatz gekommen sind.

Als besonders sinnvoll für die Nutzung in Krisenstäben hat sich dabei, neben den klassischen Zoom- und Zeichenfunktionen, das Setzen von Points-Of-Interest und die Verwendung verschiedenster thematischer Layer erwiesen. Auch die Nutzung von Polygonzügen zur Flächenmessung oder die klassische Distanzmessung kann in der Praxis überzeugen.

Für die spezielle Anwendung im Katastrophen- oder Krisenfall stellt TecBOS.Command noch zusätzliche Funktionen bereit. Am meisten beeindruckt dabei sicherlich die Möglichkeit mittels einer Aufzeichnungsfunktion alle durchgeführten Tätigkeiten auf der Karte automatisch abzuspeichern und dann zeitsynchron oder in ei-



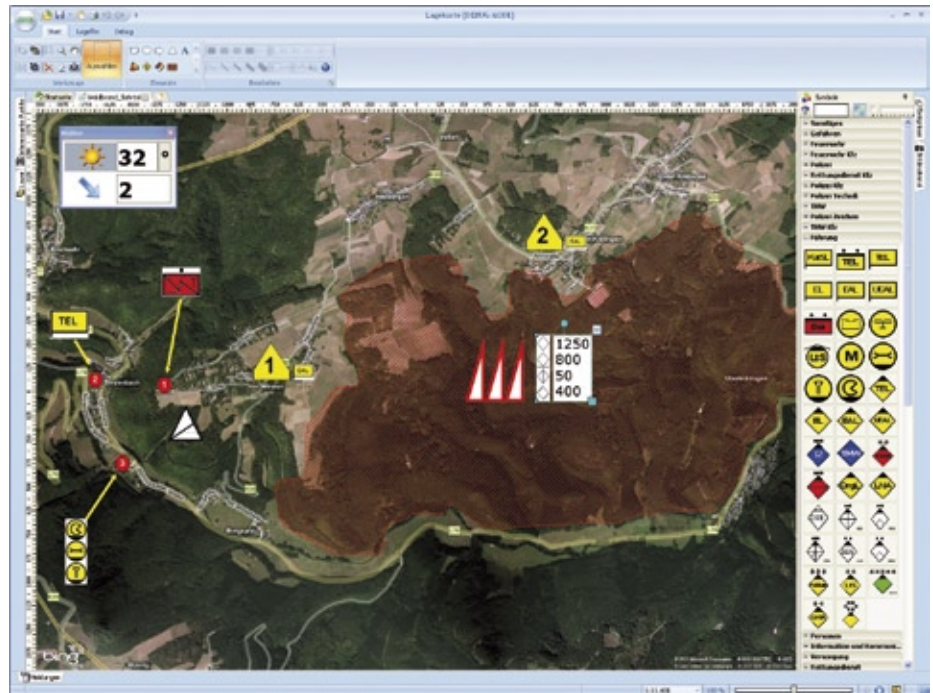
nem Zeitraffer abspielen zu können. Dieser sog. Lagefilm ermöglicht es erstmals, Lagevorträge oder Pressekonferenzen mit plakativen und zugleich professionellen Darstellungen hinterlegen zu können. Selbstverständlich stehen dazu auch Funktionen wie Zeitlupe, Standbild oder der direkte Sprung zu einer frei einstellbaren Uhrzeit zur Verfügung. Das Look and Feel entspricht dabei dem aktuellen Microsoft Windows Standard und unterstützt zusammen mit dem logischen Programmaufbau die intuitive Bedienung. Der Aufwand für die Ausbildung kann damit erheblich reduziert werden – auch gelegentliche Nutzer finden sich schnell zurecht.

### Einsatzfahrzeuge punktgenau positionieren

Das GIS wurde für die Zusammenarbeit mit der bestehenden Einsatzkräfteverwaltung von TecBOS.Command optimiert und besitzt einen hohen Automatisierungsgrad, der entsprechend der örtlich gewünschten Arbeitsstruktur in verschiedensten Ausprägungen genutzt werden kann. Fahrzeuge, Mannschaften und Meldungen können problemlos in die Kartendarstellung oder ein vorbereitetes Schadenkonto übernommen werden.

Bei Einsatz von GPS werden Einsatz- oder Führungsfahrzeuge punktgenau auf der Karte positioniert. Auch die Erfassung der Auffindeorte von Verletzten oder die Zuordnung von festgestellten Infrastrukturschäden kann mittels geeigneter GPS-Endgeräte präzise in die Befehlsstellensoftware übernommen werden. Ein Lagekartenviewer stellt die aktuelle Lage allen Berechtigten im Befehlsstellennetzwerk für den lesenden Zugriff zur Verfügung – der Gang zur zentralen Lagekarte entfällt damit vielfach und selbst Krisenstäbe an verschiedenen Standorten können so zuverlässig auf einer einheitlichen Informationsbasis gemeinsam agieren. Die mit der Führung der Lagedarstellung beauftragten Personen greifen auf eine leistungsfähige Bild- und Symbolbibliothek zurück, die u.a. auch die für den Katastrophenschutz notwendigen taktischen Zeichen als Vektorgrafiken beinhaltet und beliebig durch den Kunden ergänzt werden kann. Darstellungsoptionen für die aktuelle Wetterlage und die Integration von Prognosesystemen für Gefahrstoffausbreitungen machen TecBOS.Command mit seiner neuen GIS-Komponente zu einem optimal auf die Belange der Krisenkommunikation abgestimmten Produkt.

Für den flächendeckenden Einsatz besteht die Möglichkeit, Befehlsstellen logisch miteinander zu vernetzen, und das obwohl jede Befehlsstelle für sich selbst betriebsfähig ist (z.B. bei Ausfall der öffentlichen Kommunikationsnetze). Die Anwendung ist als Einzelplatz-, Netzwerk- und WEB-Lösung lieferbar. Die erprobte Schnittstelle



zum Deutsche Notfallvorsorge-Informationssystem deNIS II plus ermöglicht die Kommunikation mit Stäben und Führungseinrichtungen der Bundes- und Landesbehörden.

### Mehr Visualisierung

Externe Dienststellen und Behörden ohne eigene Fachanwendung lassen sich mittels einer integrierten E-Mail-Funktion vollständig in die Kommunikationsprozesse einbinden. Zur Kopplung mit verschiedensten Einsatzleitersystemen steht eine offene und erprobte XML-Schnittstelle zur Verfügung. Anforderungen der IT-Sicherheit und des Grundschutzes für kritische Infrastrukturen sind durch eine intelligente Rechte- und Protokollierungsstruktur sowie den konsequenten Redundanzgedanken im Produkt kein Problem.

Die Anforderungen an Visualisierungsmöglichkeiten in den Befehlsstellen werden auch zukünftig steigen. TecBOS.Command ermöglicht es daher schon heute, mobile oder stationäre Kameras einzubinden und sinnlogisch in die Lagedarstellung zu integrieren. Im Einsatzfall schnell positioniert oder an neuralgischen Punkten bereits im Vorwege fest installiert, ermöglichen sie es den Entscheidungsträgern sich im Abgleich von GIS- und Kameradaten ein optimales Bild über das tatsächliche Einsatzszenario zu verschaffen. Auch Daten des Satelliten-Fernerkundungssystems lassen sich schnell in den Datenbestand integrieren und mit allen Leistungsmerkmalen nutzen. Fast selbstverständlich, dass auch eingehendes Bildmaterial von Wärmebildkameras der Feuerwehrtrupps in die Darstellung einbezogen werden kann. Dieses Leistungsmerkmal

macht TecBOS.Command nicht nur für stationäre Befehlsstellen, sondern insbesondere auch für mobile Einheiten, z.B. in Einsatzleitfahrzeugen interessant.

Neben den Programmfunktionen selbst richten Anwender heute eine immer größere Aufmerksamkeit auf die Bedienbarkeit des Produktes. Die Aufgabenstellungen im Katastrophenschutz erfordern eine Einsetzbarkeit auf kleinen mobilen Tablet-PCs, ebenso wie an CAD-Arbeitsplätzen oder multifunktionalen interaktiven Whiteboards. TecBOS.Command unterstützt daher nicht nur die Standard-Bedienelemente wie Maus und Tastatur, sondern auch eine vollständige und komfortable Bedienung seiner GIS-Komponente über einen Tablet-PC, einen Touchscreen oder ein Smart Board.

### Stephan Bandlow-Hoyer

Leiter Kooperative Regionalleitstelle Elmshorn  
(Verfasser ist beratend für die Firma MSA tätig)

### ► KONTAKT

MSA Auer GmbH, Berlin  
Tel.: 030/6886-1111  
Fax: 030/6886-1517  
TecBos.solutions@msa-europe.com  
www.msa-auer.de

## UNTERNEHMEN

# Brandschutz komplett

## Zum Zusammenschluss von Minimax und Viking

**Brandschutz von Minimax findet man in Kraftwerken und auf Schiffen genauso wie in Großküchen und Serverräumen. Der Komplettanbieter bietet über 100 Jahre Erfahrung und ein Portfolio, das vom Feuerlöscher bis zum komplexen Löschesystem reicht. Über den Zusammenschluss von Minimax und Viking sprach GIT SICHERHEIT mit Klaus Hofmann, dem Vorsitzenden der Geschäftsführung der Minimax Viking Holding.**

**GIT SICHERHEIT:** Herr Hofmann, Sie haben vor kurzem den Zusammenschluss von Minimax und der Viking Group vollzogen – was ist der strategische Hintergrund für diese Entscheidung?

**K. Hofmann:** Minimax ist bereits seit einigen Jahren auf internationalem Wachstumskurs, um eine wirklich weltweite Aufstellung für unsere Kunden zu gewährleisten. Dieses Ziel haben wir in den letzten Jahren auch mit einigen Akquisitionen verfolgt. 2007 haben wir bspw. die CFP-Gruppe mit Sitz in Kalifornien erworben. Zudem haben wir uns seit mehr als zwei Jahren intensiv überlegt, ob eine Erweiterung unseres Produkt- und Unternehmensportfolio in Richtung eines großen Herstellers für Brandschutzkomponenten nicht sinnvoll wäre. Wir haben Viking als das herausragende Unternehmen in dem Segment kennengelernt. Mit Viking sind wir jetzt tatsächlich in allen nennenswerten Brandschutzmärkten als Nr. 1 oder Nr. 2 vertreten. Außerdem ergeben sich auch über die geographische Abdeckung weitere

maßgebliche und attraktive Synergiemöglichkeiten.

**Was macht die Viking Group attraktiv für Ihr Haus?**

**K. Hofmann:** Zunächst fertigt Viking qualitativ hervorragende Produkte für jegliche Art von Wasserlöschanlagen. Und Viking ist gut in Lieferlogistik und Kundenservice. Das ist sicherlich in mancher Hinsicht ein Unterschied zum klassischen Systemgeschäft. Darüber hinaus betreibt das Unternehmen hochmoderne Fertigungsstätten und insgesamt zwölf Rohrvorfertigungen.

**Könnten Sie uns einmal einen allgemeinen Überblick über die Geschäftsschwerpunkte von Minimax geben?**

**K. Hofmann:** Dass Minimax die komplette Bandbreite an Brandschutzsystemen anbietet, ist ja bekannt. Auch, dass viele Neuentwicklungen aus unserem Hause kommen – getestet im eigenen Forschungszentrum. Dies ist eine Stärke die wir beibehalten werden. Auf der Produktebene stehen die Gas- und Speziallöschanlagen und Brandmeldesysteme im Fokus. Bekannt und geschätzt wird Minimax für die Kompetenz in Installationen, Dienstleistungen und im Engineering. Daher gehören diese Bereiche auch weiterhin zu den Schwerpunkten. Ebenso die branchenbezogenen Brandschutzlösungen, wie z.B. für Kraftwerke, Schiffe, Telekommunikationsindustrie oder Werkzeugmaschinen. Dieser Geschäftsbereich wird durch unser internationales Competence Center für Special Risks forciert.

**Beide Marken werden ja weiterhin eigenständig auf dem Markt geführt – wie wird sich die Zusammenarbeit in der Praxis auswirken?**

**K. Hofmann:** Sowohl Minimax als auch Viking sind hervorragend im Markt eingeführte Marken und bleiben natürlich bestehen. Auch werden beide Unternehmen eigenständig weitergeführt. Das zeigt sich auch daran, dass beide voneinander unabhängig agierende Geschäftsführungen haben. Neue Möglichkeiten ergeben sich ohne Zweifel auf dem Feld der Produktentwicklung, bei Produktion und Einkauf, aber natürlich auch beim Verkauf von Spezialkomponenten.



Klaus Hofmann  
Minimax Viking GmbH, Bad Oldesloe

**Welche Auswirkungen wird die Übernahme auf den Vertrieb haben?**

**K. Hofmann:** Die Schwerpunkte bei Minimax sind das System- und Servicegeschäft, während der Fokus bei Viking auf dem Komponentengeschäft liegt. Mit dieser Differenzierung schließen wir einen internen Wettbewerb von vornherein aus. Mit Hilfe der jeweiligen Vertriebskanäle werden wir noch mehr als in der Vergangenheit Komplettanbieter auf dem weiten Feld des Brandschutzes.

**Gibt es weitere Schritte, Pläne oder Projekte im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss?**

**K. Hofmann:** Im Zuge der Zusammenführung haben wir einige Synergieprojekte definiert, die sich im Wesentlichen mit Produkten und Märkten auseinander setzen. Das wird nicht von heute auf morgen gehen. Das ist auch gar nicht angedacht, schließlich waren sowohl Minimax als auch Viking schon vor dem Zusammenschluss gut funktionierende Unternehmen!

**Herr Hofmann, vielen Dank für das Gespräch.**

### ► KONTAKT

**Katja Flencker**  
Minimax GmbH & Co. KG, Bad Oldesloe  
Tel.: 04531/803-261  
flenckerk@minimax.de  
www.minimax.de

I N N E N T I T E L

**SAFETY**

## Netzwerkunabhängiger Standard



Mit openSafety bringt die Ethernet Powerlink Standardization Group (EPSG) das erste vollständig offene, sicherheitsgerichtete Datenübertragungsprotokoll für alle Bereiche der Automatisierung. Die EPSG wurde 2003 von B&R als unabhängige Organisation führender Unternehmen der Antriebs- und Automatisierungstechnik gegründet. Ziel war und ist die Standardisierung und Weiterentwicklung des von B&R in 2001 eingeführten Powerlink. OpenSafety ist nun der nächste Schritt und deckt sich zu 100% mit dem Powerlink Safety.



### ► KONTAKT

B&R Industrie-Elektronik GmbH, Bad Homburg  
 Tel.: 06172/4019-0  
 Fax: 06172/457790  
 office.de@br-automation.com  
 www.br-automation.com

Easy Info • 313

**GT BUSINESSPARTNER**  
 Die Unternehmenskraft für den nächsten Schritt

### Energieversorgung und Leitungsdiagnostik auf dem Bus

Die Advanced Fieldbus Power Supply von R. Stahl ist das erste und einzige Modul zur Stromversorgung in Foundation-Fieldbus-H1-Segmenten, das zusätzlich umfassende Funktionen zur



Physical Layer-Diagnose bietet, wie das Unternehmen mitteilt. Bei einem Aufpreis von rund 10% gegenüber dem einfachen Versorgungsmodul derselben Reihe ermöglichen die integrierten Ge-

räte eine vollständige und durchgängige Anlagenüberwachung. Solche Funktionen bis hin zu einer Einbindung in Asset-Management-Systeme, wie sie mit dem Advanced Fieldbus Power Supply in diesem Jahr verfügbar wird, erforderten bislang separate Diagnosedmodule und damit erhebliche weitere Investitionen. Ein Modul überwacht sein Segment nicht nur auf Überlast und Kurzschluss, sondern beobachtet darüber hinaus kontinuierlich die physikalischen Parameter des Feldbusses – Spannung und Strom im Trunk, Kommunikations- und Rauschpegel, Asymmetrien und Jitter.

Easy Info • 290

### Automatisierungssystem mit sicherer Analogwertverarbeitung



Im Automatisierungssystem PSS 4000 von Pilz stehen jetzt sichere Analogeingangsmodule zur Verfügung, die den Einsatzbereich des Systems deutlich erweitern. Modular und feingranular aufgebaute Hardware macht das Automati-

sierungssystem flexibel und ermöglicht es, den Ausbau exakt an die Anforderungen der Maschine oder Anlage anzupassen. Für das Steuerungssystem PSS Universal PLC des Automatisierungssystems PSS 4000 stehen nun unterschiedliche Kopfmodule zur Verfügung, an die sich individuell E/A-Module anschließen lassen. Die Kopfmodule sind in unterschiedlichen Leistungsklassen wahlweise für Steuerungsfunktionen, für eine lokale Vorverarbeitungsfunktion oder in Form einer reinen Kommunikations-schaltung für Safetynet p verfügbar.

Easy Info • 291

### Lichtvorhänge und Mehrstrahl-Lichtschranken

Die Safetinet-Sicherheits-Lichtvorhänge und die neuen Mehrstrahl-Lichtschranken von Contrinex entsprechen der Sicherheitskategorie 4 und Performance Level e nach ISO 13849-1 sowie Typ 4 nach IEC 61496-1 und -2. Das Lieferprogramm umfasst Lichtvorhänge mit einer Auflösung von 14 mm (YBB14) für Fingerschutz, 30 mm (YBB30) für Handschutz sowie Mehrstrahl-Licht-



schranken für Körperschutz (YCA) mit drei bis sechs Strahlen und Strahlenabständen von 300, 400 oder 500 mm. Alle Typen verfügen über zwei zur Auswahl stehende Kanäle. Der Anschluss erfolgt über M12- oder M26-Stecker, Kurz-kabel mit M12-Stecker oder bis zu 10 m lange PUR-Kabel.

Easy Info • 292

### Positionsschalter mit Sicherheitsfunktion



Maschinensicherheit und Explosionsschutz sind zwei Aufgabenfelder, die besonders hohe Ansprüche an Industrieschaltgeräte stellen. Die Baureihe EX-T 335 erfüllt sie alle, denn diese Positionsschalter mit Sicherheitsfunktion eignen sich für die Stellungsüberwachung von Schutztüren in explosionsgefährdeten Bereichen. Die Basisbaureihe Z/T 335 wurde nach den Anforderungen des Explosionsschutzes ertüchtigt und gemäß Atex-Richtlinie für den Einsatz in den Gas-Ex-Zonen 1 und 2 sowie den Staub-Ex-Zonen 21 und 22 zertifiziert (Geräte-kategorie 2 GD). info@schmersal.com

BUSINESSPARTNER

Easy Info • 293

### Sicherheitssteuerung

Die Sicherheitssteuerung B Maxx-Safe PLC von Baumüller zeichnet sich neben dem Sicherheitsaspekt durch die Reduktion von Komplexität aus. Diese wird verringert, indem komplizierte Verdrahtungen entfallen, der Verkabelungsaufwand reduziert und der Prüfaufwand minimiert wird. Durch zentrale Sicherheitssteuerungen werden mehrfach gekoppelte Einheiten sogar ganz überflüssig. Somit wird durch die kombinierte Silo/SIL3-Sicherheitssteuerung nicht nur die Komplexität der Anlage oder Maschine reduziert und ein sicherer Betrieb

gewährleistet, sondern gegenüber herkömmlichen Lösungen auch ein wirtschaftlicher Vorteil geschaffen. Das Speichermodul BMC-M-CFI-01 dient zum Download und Upload eines Projekts zur PLC. Es wird optional zwischen PLC und Netzteil montiert, wenn Programmupdates ohne Engineering-PC durchgeführt werden sollen. Als Speichermedium stehen zwei verschiedene Compact-Flash-Karten zur Auswahl.

Easy Info • 294

*„Manch einer verdankt seinen Erfolg den Ratschlägen, die er nicht befolgte.“*

Bertrand Russell, britischer Mathematiker, Philosoph und Logiker

### Produkte, Zulassungen und Klassifizierung

Dehn + Söhne erweitert seine Blitzductor-XT-Familie. Neu und speziell für den Schutz von Dupline Bus, von Geräten mit Eingangs-Diodenbeschaltung und von Bussystemen in Ex-Zone 1 wurden drei neue Ableiter-Module entwickelt. Ein universelles Basisteil, passend für alle Ableiter-Module, optimiert die Lagerhaltung und begünstigt Vorverdrahtungen und Service. Neben der Erweiterung um drei neue Produkte hat die Produktfamilie jetzt die SIL-Klassifizierung. SIL (Sicherheits-Integritätslevel) entsprechend IEC 61508, IEC 61511 dient der Beurteilung von Systemen in Bezug auf Zuverlässigkeit und Sicherheit. Das Gerätedesign ermöglicht sowohl das Abziehen des Ableiter-Moduls



auf Tastendruck als auch das sichere Stecken. Das Modul rastet hörbar im Basisteil ein und ist somit gegen Lockern gesichert.

Easy Info • 295



### Sicherheitszuhaltung für Schutztüren mit Überlappung

Schmersal hat eine neue Variante des AZM 200 entwickelt. Schutztüren an konventionellen Maschinen und Anlagen werden häufig aus den handelsüblichen modularen Profilsystemen aufgebaut. Bei manchen Maschinentypen verwendet man aber aufwendigere Türen, weil man z.B. besonderen Schallschutz gewähren möchte. Ein spezieller Fall sind auch Laserbearbeitungsanlagen. Hier gilt es sicherzustellen, dass ein „verirrter“ Laserstrahl nicht durch den Türspalt dringt. Daher müssen die Schutztüren eine Überdeckung zur Zarge bzw. zum Profil aufweisen. Die neue Sicherheitszuhaltung fragt die Stellung



von Schutztür und Verriegelung über die von dem Hersteller entwickelte CSS-Sensorik ab. Zudem sind der Türgriff und eine Notentriegelung direkt ins System integriert. [info@schmersal.com](mailto:info@schmersal.com)

**BUSINESSPARTNER**

Easy Info • 296

„Die Vorurteile eines Professors nennt man Theorie.“

Samuel Langhorne Clemens, US-amerikanischer Schriftsteller

### Koppler für Feldbus-Installationen

R. Stahl ergänzt das Sortiment der Feldgeräte-Koppler um zwei neue Varianten zur Installation in Zone 2 sowie eine neue Zone-1-Ausführung mit abziehbaren Klemmen. Mit den neuen Modellen ergeben sich Vorteile durch bessere Wirtschaftlichkeit sowie bequemere Handhabung. Die erste Neuvorstellung ist der Zone 2 Ex i FDC (Field Device Coupler), eine speziell für die Zone 2-Installation konzipierte Variante der Ex i-Feldbusbarriere. Sie gestattet den Anschluss von jeweils bis zu acht eigensicheren Feldbusgeräten nach Fisco-Standard aus der Zone 1. Im Vergleich zum Einsatz einer entsprechenden

Zone-1-Feldbusbarriere ermöglicht diese neue Lösung Kosteneinsparungen von bis zu 20%. Zweite Ergänzung im Programm ist das ebenfalls für Zone-2-Anwendungen optimierte Modell Zone 2 FDC. In Verbindung mit einer entsprechenden Feldbus-Power Supply lassen sich mit diesem Gerät jeweils bis zu 12 Feldbus-Geräte kurzschlussfest nach Ex nL (EN/IEC 60079-15) bzw. Ex ic (EN/IEC 60079-11) oder ic-FISCO (EN/IEC 60079-27) als hot-swap-fähige Komponenten am Feldbus in der Zone 2 betreiben.

Easy Info • 297

### Sondermaterialien kein Problem

Beim Leuze Electronic Sicherheits-Scharnierschalter der Baureihe S400 ist nun eine neue Variante S410 mit breiteren Schenkelmaßen verfügbar. Die Erweiterung der Serie wurde vorgenommen, um die Montage speziell bei größeren Profilstärken weiter zu vereinfachen. Auch für Glas- und Kunststoffhauben ist der Sicherheits-Scharnierschalter geeignet, da die weiter innen liegenden Befestigungen aufgrund der größeren Distanz zum Materialrand ein deutliches Plus an Stabilität



bewirken. Wie bei nahezu allen Sicherheits-Schaltern und -Zuhaltungen des Herstellers ist auch hier der Kontaktblock 2NC/1NO verfügbar. Damit können sicherheitsgerichtete Applikationen signaltechnisch um Statusmeldungen erweitert werden. Das reduziert den Montageaufwand deutlich, da der Anwender den zweiten Sensor für das Meldesignal einsparen kann. [www.leuze.com](http://www.leuze.com)

Automatica, Halle B2, Stand 105

**BUSINESSPARTNER**

Easy Info • 298

### Schutzzaunlösungen

Die Einsatzfelder der Schutzzaunlösungen von Axelent sind vielfältig: Schutzeinrichtungen für automatisierte Roboteranwendungen, Maschinen, Anlagen sowie für den Logistik- und Lagerbereich sind ebenso Anwendungsgebiete wie die Einbringung in Hochregallagern durch Regalrückwände. Das Unternehmen wird auf der Automatica in München die Systemidee der Schutzzaunserie X-Guard vorstellen. Mit den weiteren Systemvarianten Kunststoff und Stahlblech eröffnet sich nun ein weites Spektrum zur individuellen Realisation von Schutzzaunvorhaben. Das Unternehmen habe sich „frühzeitig mit der Umsetzung der neuen Maschinenrichtlinie befasst. Das Resultat ist eine markterprobte und anerkannte Schutzeinrichtung mit dem

### Mit Profinet-Anschluss

Die Multifunctional Gate Box MGB von Euchner hat in ihrer Basisversion bereits alles was benötigt wird, um eine Schutztür in PL e/Kategorie 4 nach EN ISO 13849-1 abzusichern. Mit der Profinet-Variante reduziert sich jetzt auch noch die Verdrahtung. Es wird also nicht mehr jede Funktion einzeln verdrahtet, sondern der Kunde definiert, welches Element integriert werden soll und wel-

## megacom

ist ein deutscher Hersteller für **Ortungssysteme** zum Auffinden verunfallter Personen, zu einem hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis.

Nähere Infos unter Telefon 041 91 90850 oder [www.megacom-gmbh.de](http://www.megacom-gmbh.de)

Easy Info • 128



Markennamen X-Guard. Das System erfüllt einerseits die Anforderungen an die verbindliche Anwendung der Maschinenrichtlinie, andererseits ermöglicht die nun komplettierte Idee eine Vielzahl an Systemoptionen, die auf der Automatica 2010 präsentiert werden kann“, sagt Geschäftsführer Fredrik Ljungman.

Automatica, Halle A2, Stand 436

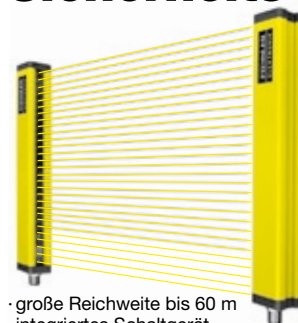
Easy Info • 299

che Funktion dahintersteht. Dabei gibt es für alle notwendigen Funktionen definierte Ein- und Ausgangsbytes, die via Profinet zwischen MGB und Steuerung übertragen werden. Die Sicherheitsfunktionen werden mittels Profisafe-Protokoll an die Steuerung übergeben. [info@euchner.de](mailto:info@euchner.de)

**BUSINESSPARTNER**

Easy Info • 300

## Sicherheits-Lichtvorhänge



- große Reichweite bis 60 m
- integriertes Schaltgerät
- programmierbare Ausblendfunktion
- montagefreundlich, kompakte Bauform
- Innovations-Anerkennungsträger des Landes Baden-Württemberg

über 50 Jahre Erfahrung für Ihre Sicherheit

innovative Sicherheitstechnik  
weltweiter Kunden- und Vertriebservice  
individuelle Kundenlösungen

**FISSLER**  
**ELEKTRONIK**

Tel. +49 (0) 711-91 96 97-0  
Fax +49 (0) 711-91 96 97-50  
[info@fiessler.de](mailto:info@fiessler.de)

[www.fiessler.de](http://www.fiessler.de)

Easy Info • 129

Wir stellen aus: AUTOMATICA vom 8.–11.06.10,  
Neue Messe München, Halle B2, Stand 134

### Sicher und flexibel auf dem Steildach

Mit besonderem Blick auf die besondere Anforderung während der Arbeit auf Steildächern hat ABS Safety sein temporäres Sicherungssystem ABS-ASK 8 weiterentwickelt. Das nach Mitteilung des Unternehmens derzeit einzige horizontale Sicherungssystem, das ein Kernmantelseil verwendet, kann nun über zwei Anschlagpunkte parallel zum Dachfirst gespannt und mit einer speziellen Laufrolle ausgestattet werden. Dadurch ist es dem Anwender möglich, sich bei der Dacheindeckung, der Montage von Fotovoltaik-Anlagen oder bei Reparaturarbeiten äußerst flexibel auf der gesamten Dachfläche bewegen. Zur Installation werden zwei 50 cm lange Stützrohre mit einer Holzbohle jeweils auf beiden Seiten des Daches montiert. An dem Kernmantelseil, das zwischen die Sys-



temstützen gespannt ist, wird dann eine spezielle Laufrolle befestigt. Mit einem Seilkürzer oder einem Höhensicherungsgerät verbindet sich der Dachdecker oder Monteur schließlich mit dem Seilsicherungssystem – die Höhe der Stützrohre sorgt dafür, dass das Höhensicherungsgerät immer in einem Mindestabstand zur Dachfläche verbleibt.

Easy Info • 301

### Automation sicher im Griff

Pilz hat sein Seminarangebot um weitere Sicherheits-Seminare erweitert: „CE-Kennzeichnung und Einbauanleitung leicht gemacht“ sowie „Sicherer Betrieb gemäß BetrSichV“ vermitteln die Kompetenz, die zum sicheren Betreiben von Maschinen erforderlich ist. Aktuelles Wissen rund um Maschinensicherheit wird in den angebotenen Seminaren einfach und verständlich vermittelt. Die praxisorien-

tierten Veranstaltungen – darunter im Speziellen die Seminare „Neue Maschinenrichtlinie – wesentliche Änderungen“ und „Neue Normen zur funktionalen Sicherheit“ – vermitteln das Basiswissen, um Maschinensicherheit von der Planung über die Inbetriebnahme bis zur Instandhaltung stets korrekt anzuwenden.

Easy Info • 302

### Echtzeit-Analyse elektromagnetischer Felder

Das Selective Radiation Meter SRM-3006 von Narda Safety Test Solutions ist jetzt mit einer Betriebsart „Scope“ erhältlich. In dieser Betriebsart stellt das



Gerät den Zeitverlauf eines frequenzselektiv erfassten Signals in Echtzeit dar. Wie bei einem Oszilloskop lassen sich Impulslängen und Periodendauern ausmessen und Trigger setzen. Die einstellbaren Zeitintervalle reichen von 24 Stunden bis zu Mikrosekunden; die Auflösung geht herab bis zu Nanosekunden. Damit lassen sich sowohl Langzeitbeobachtungen von einzelnen Funkkanälen z.B. über den Tagesverlauf durchführen als auch kürzeste Impulse z.B. von Radaranlagen erfassen. Die Kombination von frequenzselektiver Messung und zeitlicher Darstellung erschließt viele Möglichkeiten, die weder eine reine Spektralanalyse noch eine einfache zeitliche Messung bieten, so das Unternehmen.

Easy Info • 304

### Schutzbrillen

Otter Schutz hat sein Produktprogramm Eurospec um zwei weitere Schutzbrillen erweitert. Sie bieten eine optisch korrekte Polycarbonat-Scheibe, einen komfortgeförderten Nasenbereich und softweiche Bügelenden, die nach DIN EN 166 Klasse 1 geprüft sind. Die Polycarbonat-Scheibe hat eine kratzfesteste Beschichtung, einen 99,9%igen UV-Filter und einen Antibeschlageffekt. Als weiteres Komfortmerkmal sind die Schutzbrillen durch die optimierte Passform für



nahezu jede Gesichtform sowie für Frauen und Männer gleichermaßen geeignet. Anwendbar für nahezu alle Industriebereiche, in denen die Gefahr besteht, dass Verletzungen durch umherfliegende Objekte sowie Flüssigkeiten entstehen können. Zusätzlich sind die Brillen anzuwenden für Laborbereiche, Arzt- und Zahnarzt-Praxen und Rettungsdienste.

Easy Info • 305

### Praxistest: Schnitzzschutzhandschuhe im Umgang mit Rakeln

Schnitzzschutzhandschuhe mit dem höchsten Schutzindex 5 gemäß EN 388 wurden erstmalig auf ihre Schutzfunktion im Umgang mit Rakeln von Kroschke Sign-international getestet. Der Lieferant für Arbeitssicherheit führt regelmäßig praxisbezogene Tests von Schutzhandschuhen durch, um Anwendern eine optimale Produktauswahl zu erleichtern. Es wurden zehn Schnitzzschutzhandschuhe getestet, fünf davon waren mit Schnitzzschutzindex 5 ausgezeichnet. Das Ergebnis: Ein Produkt wurde bereits beim ersten Testdurchlauf zerstört, zwei Produkte während des dritten Durchlaufes, ein weiteres Produkt beim fünften. Nur ein Schutzhandschuh hielt den Belastungen länger stand und wurde erst während des sechsten Schnittes zerstört. Testsieger ist das Work-Produkt „Cut Knit Su-



per“. Die Materialzusammensetzung aus Hochleistungs-PE-Glasfaser-Gewebe hat sich bei diesem Praxistest bewährt. Der Testsieger hielt als einziger Handschutz sechs Testzyklen stand. Darüber hinaus ist der Handschuh ergonomisch gestrickt, sodass er ohne Ermüdungserscheinungen über einen längeren Zeitraum getragen werden kann.

Easy Info • 306

## megacom

ist ein deutscher Hersteller für

### Personennotsignalanlagen

zur Absicherung von Einzelarbeitsplätzen, zu einem hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis.

Nähere Infos unter Telefon  
04191 90850 oder  
[www.megacom-gmbh.de](http://www.megacom-gmbh.de)

Easy Info • 130

## ARNOLD Verladestysteme

Besser mit System



Gebäude-Rammschutz  
Pufferungen

Postfach 300104 · D-70441 Stuttgart  
Fon 0711-88 79 63-0 · Fax 0711-81 42 83  
[www.arnold-verladestysteme.de](http://www.arnold-verladestysteme.de)

Easy Info • 131

Easy Info • 303

### Persönliche Schutzausrüstung

Sperian hat in den vergangenen 50 Jahren sein PSA-Angebot kontinuierlich ausgebaut und Ausrüstungen entwickelt, die Technologie, Komfort, Ergonomie und Wirtschaftlichkeit kombinieren. Zu den jüngsten Produkten zählen neue Lösungen, die optimal auf die Bedürfnisse von PSA-Anwendern abgestimmt sind. Sie betreffen den Kopfschutz (Augenschutz, Gehörschutz, Atemschutz und Gasdetektoren) und Körper-

schutz (Kleidung, Handschuhe, Sicherheitsschuhe und Absturzsicherung). Zu den Zielgruppen zählen u. a. die Bauindustrie, die Öl- und Gasindustrie, Energieerzeugung sowie Telekommunikation und Transport.

Easy Info • 307

### Überspannungsschutz für Industrie- und Zweckgebäude

Die Überspannungsschutzmodule Wietap B1 und Wietap B3 von Wieland Electric sichern die Einspeisung von Industrie- und größeren Zweckgebäuden vor direkten Blitzeinwirkungen. Die beiden Typ-1-Ableiter werden direkt an der Gebäudeeinspeisung oder in der Hauptverteilung installiert. Die Typ-1-Ableiter sind mit einer reinen Funkenstrecke ausgestattet und arbeiten dadurch vollkommen leckstromfrei.

Damit können sie auch vor dem Zählerbereich eingesetzt werden. Sie bieten ein Ableitvermögen bis zu 100 kA (10/350), d. h., sie sichern Elektroanlagen gegen Blitzeinschläge bis zu 200 kA. Die Schutzmodule wie TAP B bieten maximale Verfügbarkeit von Elektroanlagen durch Folgestrombegrenzung.

Easy Info • 308

### Schöner Schutz

Die DBL bietet eine neue Generation von Schutzkleidung an. Moderne Schutzkleidung ist sicher, ohne zu behindern. „Multinorm“ ist flammenhemmend, antistatisch und chemikalienabweisend. Zertifiziert ist sie nach EN 11612, EN 11611-1-2, EN 1149-1, EN 368 und prEN 13034 (Typ 6). Grundlage ist das Spezialgewebe Klopman Megatec. Ausgestattet mit FR Proban sorgt es für höchste Sicherheit. Die einzelnen Kleidungsstücke sind mehrfarbig, der ist Schnitt mo-

dern, sie fügen sich nahtlos in die Kollektion Tricolor ein. Die auf Wunsch mit individuellem Logo und Namensschildern ausgestatteten Kleidungsstücke werden regelmäßig abgeholt, im regionalen DBL-Vertragswerk umweltfreundlich gewaschen und nach den Sicherheitsrichtlinien gepflegt.

Easy Info • 309

### Gefahrstoffe im Krankenhaus

Zu Tätigkeiten mit gefährlichen Stoffen im Krankenhaus informiert Infraseriv Höchst: Im Krankenhaus gibt es eine Vielzahl von Gefahrstoffen in zum Teil erheblichen Mengen. Angefangen beim brandfördernden Sauerstoff im Tank und Lachgas in Druckgasflaschen, über teilweise ätzende Desinfektions- oder Reinigungsmittel bis hin zum Dieseldieselkraftstoff in der Gärtnerei. Die möglichen Gefährdungen müssen ermittelt, beurteilt und die geeigneten Schutzmaß-

nahmen festgelegt werden. Die Bestandsaufnahme wird in einem Chemikalieninventar erfasst. Danach wird geprüft, auf welche besonders gefährlichen Chemikalien vielleicht verzichtet werden kann. Die meist genutzte organisatorische Maßnahme besteht in betriebsbezogenen, gut verständlichen Betriebsanweisungen.

Easy Info • 310

### Brennbare Stoffe sicher entsorgen

Denios stellt neue Sicherheitsammelbehälter vor. In Produktion und Labor fallen häufig Abfälle wie z. B. Putzlappen an, die mit umweltgefährdenden, brennbaren oder leicht entzündlichen Flüssigkeiten getränkt sind. Diese in normale Müllbehälter zu geben, ist gefährlich und kann den Unternehmen in Versicherungsfällen auch teuer zu stehen kommen. Der Sicherheits-Sammelbehälter beugt einer Selbstentzündung des Inhalts vor, eignet sich aber auch zum Löschen bereits brennender Materialien. Aus diesem Grund ist der Behälter extrem robust gefertigt und

mit einem selbst schließenden Deckel ausgestattet. Um auch das Austreten gefährlicher Flüssigkeiten zu verhindern, ist er flüssigkeitsdicht geschweißte. Lüftungsschlitze sorgen für eine Bodenbelüftung und wirken so ebenfalls brandvorbeugend. Die moderne Form des Behälters und der geprägte Deckel aus Stahlblech geben zusätzliche Stabilität und bieten die Möglichkeit zur platzsparenden Aufstellung.

Easy Info • 311

### Sicherheitsbeleuchtung an Arbeitsstätten

Die Fördergemeinschaft Gutes Licht, Licht.de macht in seinem „Licht-Forum 56“ auf Vorgaben von Arbeitsschutzgesetz und Arbeitsstättenverordnung aufmerksam: „Arbeitsstätten, in denen die Beschäftigten bei Ausfall der Allgemeinbeleuchtung Unfallgefahren ausgesetzt sind, müssen eine ausreichende Sicherheitsbeleuchtung haben.“ Die neue Ausgabe

erläutert knapp und allgemein verständlich die Vorgaben der neuen Arbeitsstättenregeln (ASR) für Sicherheits- bzw. Notbeleuchtung. Ein Flussdiagramm unterstützt Arbeitgeber und Sicherheitsfachkräfte bei einer Gefährdungsbeurteilung.

Easy Info • 312



Investieren Sie nur 10 Minuten und erfahren Sie in unserer

## Online Video Präsentation,

wie Sie die CE-Praxissoftware **Safexpert** bei der Durchführung und Dokumentation von Risikobeurteilungen unterstützt:

- **CE-Leitfaden inkl. Risikobeurteilung**  
Schritt für Schritt geführt
- **Status-Check per Mausclick**  
Damit Sie nichts vergessen!
- **Normendatenbank**  
Maximale Übersicht im Normen-Dschungel
- **Wartungsverträge**  
Bleiben Sie up to date

### In Safexpert 7.0 bereits enthalten:

- CE-Leitfaden nach der neuen MRL
- Gefährdungsliste nach EN ISO 14121-1
- Interne Fertigungskontrolle
- SIL-Berechnung nach EN 62061
- Ermittlung des Required Performance Level nach EN ISO 13849-1

[www.ibf.at/demomovie](http://www.ibf.at/demomovie)



**Safexpert**

IBF-Automatisierungs- und Sicherheitstechnik GmbH  
A-6682 Vils, Bahnhofstraße 8  
Telefon: +43 (0) 56 77 - 53 53 - 0  
E-Mail: office@ibf.at

## MASCHINEN- UND ANLAGENSICHERHEIT

# Netzwerk- unabhängiger Standard

Open Safety over Sercos III, Ethernet/IP,  
Modbus-TCP und Powerlink



**Mit Open Safety bietet die EPSG unterstützt von B&R das weltweit erste, zu 100% offene Sicherheitsprotokoll. Die Offenheit von Open Safety erstreckt sich dabei nicht nur auf die rechtliche Basis: Dank der Busunabhängigkeit von Open Safety können Anwender diese Technologie für alle Feldbusse, Industrial-Ethernet-Lösungen oder branchenspezifischen Kommunikationslösungen verwenden. Die EPSG unterstützt die Verwendung von open Safety mit beliebigen Transportprotokollen und bietet z. B. auch bei der Zertifizierung und Conformance ihre Hilfe an. GIT SICHERHEIT sprach mit Stefan Schönegger, Business Manager Open Automation Technologies bei B&R.**



**GIT SICHERHEIT:** Herr Schönegger, der weltweit erste einheitliche Safety-Standard „Open Safety“ stand im Fokus Ihrer Präsenz auf der Hannover Messe. Würden Sie uns bitte zunächst einen Überblick darüber geben, was dieser Standard leistet?

**S. Schönegger:** Zunächst: diese Technologie des SIL3 gesicherten netzwerkbasiereten Datenaustausches zwischen Sensorik, Sicherheitssteuerungen und sicherer Aktorik ist bereits seit mehr als zwei Jahren für Powerlink Safety zertifiziert und in verschiedensten Industrien im Einsatz. Neu zur Hannover Messe wurde zusätzlich zu Open Safety über Powerlink nun auch eine Lösung Open Safety über Sercos, Open Safety über Ethernet/IP und Open Safety über Modbus TCP präsentiert – ein echter netzwerkunabhängiger Standard. Damit erreicht man bereits 2/3 der weltweiten Industrial Ethernet Nutzer. Weiters ist die Technologie natürlich auch für alle anderen Anwender von Protokollen und ihre Nutzerorganisationen frei verwendbar – die Gespräche dazu laufen bereits.

**Die Automatisierungsbranche wartet schon seit längerem auf einen solchen Standard. Können Sie uns einmal ein Beispiel skizzieren,**



### das uns den praktischen Nutzen dieses einheitlichen Safety-Standards demonstriert?

**S. Schönegger:** Der Nutzen liegt zum einen in den wesentlich reduzierten Kosten und Risiken für Sensorhersteller. Die Umsetzung des sicheren Protokolls müssen die Sensorhersteller in Zukunft, unabhängig vom Steuerungshersteller und damit eben vom jeweilig bevorzugten Transportprotokoll, nur einmalig durchführen. Für Betreiber von Produktionsanlagen geht der Vorteil noch einen Schritt weiter: Ist man mit einem Maschinenpark konfrontiert, welcher von unterschiedlichen Steuerungsherstellern automatisiert wurde, so ist Open Safety überhaupt die einzige Möglichkeit, eine durchgehende, maschinenübergreifende, integrierte Safety-Lösung zu verwenden – und dadurch Produktivitätssteigerungen zu erreichen, ohne dass man sich in der Wahl des Steuerungsherstellers einschränken oder einheitlich festlegen muss.

### Erläutern Sie uns zunächst kursorisch die Funktionsweise von Open Safety?

**S. Schönegger:** Open Safety verwendet für die Übertragung von Nutzdaten das Prinzip der Datendupplung. Vereinfacht dargestellt verwendet man

zwei jeweils CRC gesicherte Subtelegramme, welche gemeinsam mit einer eindeutigen Adresse und einer Zuordnung zu einer Domäne verknüpft werden, und verpackt darin die Nutzdaten. Damit wird die für SIL3 geforderte Restfehlerwahrscheinlichkeit von  $10^{-9}$  (für Bussysteme) erreicht. Als Services werden unter anderem die Übertragung von zyklischen Nutzdaten, von einmaligen Ereignissen oder von Parameterdaten angeboten. Auch Hotplug für modulare Maschinen und Anlagen wird voll unterstützt.

### Können Sie dies einmal hinsichtlich der einzelnen Feldbusse und Industrial-Ethernet-Lösungen spezifizieren?

**S. Schönegger:** Das ist einfach darzustellen, denn es beschränkt sich auf ein Minimum. Im Sinne der Interoperabilität wird für die jeweiligen Services ein einheitlicher Dienst vom Transportprotokoll ausgewählt. Mehr ist aufgrund des verwendeten Blackchannel-Prinzips auch gar nicht notwendig.

### Wie verhält es sich mit individuellen Bussystemen für Automatisierungsanwendungen?

**S. Schönegger:** Wenn Sie unter individuellen Bussystemen firmenspezifische Kommunikations-

lösungen meinen, dann steht natürlich auch hier die Nutzung von Open Safety vollkommen offen. Der Anwender spart sich die komplette Eigenentwicklung des Safety Layers und kann auf eine vom TÜV Süd und TÜV Rheinland zertifizierte Basis zurückgreifen sowie auch auf die Vorteile eines standardisierten Systems, z. B. der freien Wahl der Komponenten.

### Open Safety arbeitet mit dem Black-Channel-Prinzip – was heißt das im Einzelnen?

**S. Schönegger:** Das bedeutet, dass die Übertragung der sicheren Daten absolut unabhängig vom darunter liegenden Transportprotokoll verwendet werden kann – die wesentliche technische Grundlage für den feldbusunabhängigen openSafety Standard.

### Mit Open Safety lassen sich querverkehrsfähige Sicherheitsnetzwerke realisieren – dies wirkt sich vorteilhaft auf die Reaktionsgeschwindigkeiten und die Sicherheit aus. Erläutern Sie uns das bitte einmal etwas näher?

**S. Schönegger:** Die durch den Querverkehr – das heißt der direkten Kommunikation zwischen Teilnehmern – erreichte Verbesserung der Reaktionsgeschwindigkeit erhöht direkt die Produktivität. Durch die reduzierten Bremswege können z. B. höhere sichere Geschwindigkeiten genutzt werden oder die Sicherheitsabstände und damit die Maschinengröße drastisch reduziert werden. Vergleicht man unsere Lösung mit einem reinen Master-Slave Bussystem, so liegt der erzielbare Vorteil bei Faktor 16!

### Wie sieht es mit der Investitionssicherheit für System- und Produkthersteller bei der Verwendung von Open Safety aus?

**S. Schönegger:** Die rechtliche und technische Unabhängigkeit vom Feldbus ist das Kernelement von Investitionssicherheit – genau das ist unser Prinzip!

### Welche Unterstützung kann der Anwender von der EPSG erwarten?

**S. Schönegger:** Der Sourcecode für Master und Slave ist bereits frei erhältlich und kann von jedem kostenlos und lizenzfrei verwendet werden. Bei Fragen zur Nutzung bzw. zur Implementierung unterstützt das Team der EPSG.

### ► KONTAKT

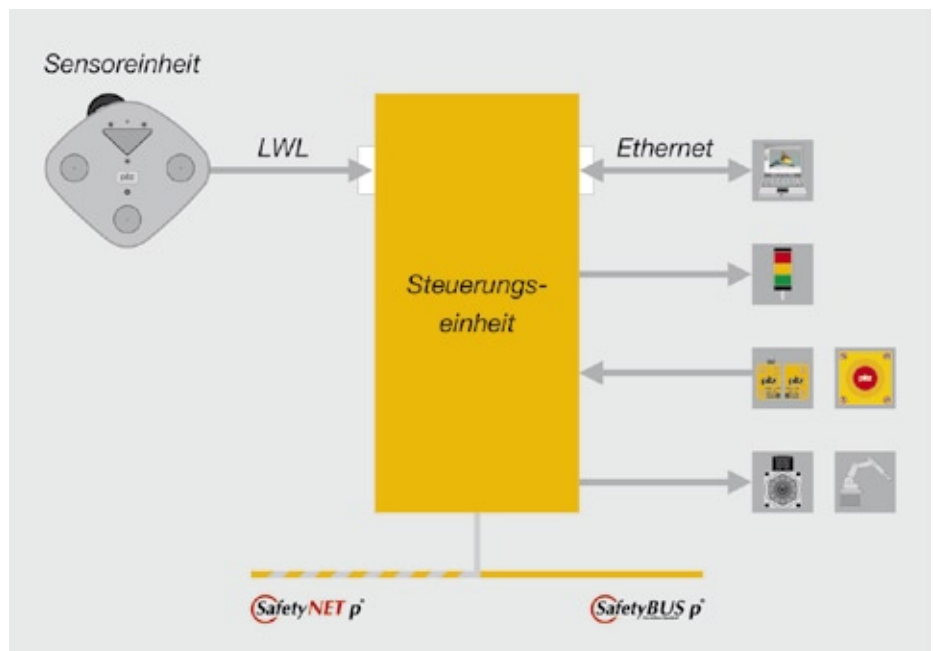
B&R Industrie-Elektronik GmbH, Bad Homburg  
Tel.: 06172/4019-0 · Fax: 06172/457790  
office.de@br-automation.com · www.br-automation.com

## MASCHINEN- UND ANLAGENSICHERHEIT

# Sichere Säule für die Fertigung

## Sicheres Kamerasystem verbessert Ergonomie einer Roboterschweißanlage

Wo immer Roboter Aufgaben in der Fertigung übernehmen, ist oft auch der Mensch nicht weit. Damit Werker und Maschine sicher „Hand in Hand“ arbeiten können, müssen mögliche Gefahrenbereiche zuverlässig überwacht sein. Der Arbeits- oder Produktionsprozess darf dadurch nicht unnötig behindert werden. Das gilt insbesondere auch für die Automobilindustrie, wo Flexibilität, Produktivität und Sicherheit maßgebende Anforderungen sind. Der hohe Qualitätsanspruch bei der Produktion erfordert präzises und deshalb oft von Roboterhand geleistetes Schweißen. Gleichzeitig muss der Werker jederzeit schnellen und risikolosen Zugang zur Bearbeitungszelle haben. Möglich macht dies SafetyEye, das sichere Kamerasystem für die dreidimensionale Raumüberwachung.



Für SafetyEye wurde intelligente Sensorik mit effektiver Steuerung kombiniert. (Foto: Pilz GmbH & Co. KG)

Häufig geht ein großes Gefahrenpotenzial gerade von den Maschinen aus, die eigentlich den Werker entlasten sollen.

Die Absicherung von Roboterbewegungen, sehr schnell und präzise in beliebige Richtungen, wurde bis dato durch trennende Schutzeinrichtungen realisiert. Eine Absicherung, die dem Risiko von Manipulationen ausgesetzt ist.

Auch muss die Zugangsüberwachung zu den Gefahrenbereichen und die Überwachung derselben oftmals zusätzlich abgesichert werden.

Generell kommen Laserscanner und Lichtvorhänge dort zum Einsatz, wo Gefahrenräume überwacht werden sollen. Diese sog. berührungslos wirkenden Schutzeinrichtungen (BWS) müssen dann individuell für jede Applikation ausgewählt und entsprechend angepasst werden.

Dabei sind Auflösung und Länge, neben der Montage des Schutzfeldes, wichtige Parameter bei der Auswahl der BWS. Weiterhin müssen die Geräte oft durch einen zusätzlichen mechanischen Schutz aufwendig gegen Beschädigungen abgesichert werden, der den Arbeits- oder Produktionsablauf behindert. Wie bspw. bei Zugangsabsicherungen, bei denen häufig Umlenkspiegel im Arbeitsbereich montiert sind und so keinen uneingeschränkten Verkehr von Gabelstaplern gewährleisten.

### Manipulationssichere Überwachung von oben

Das weltweite erste sichere dreidimensionale Kamerasystem SafetyEye aus dem Hause Pilz eröffnet hier neue Möglichkeiten zur Überwachung und Absicherung von Gefahrstellen und Gefahrenbereichen: Installiert über dem zu überwachten Bereich, ermöglicht es freien Zugang zum und sicheren Aufenthalt im Gefahrenbereich. Dabei überwacht das sichere Kamerasystem Gefahrstellen und -bereiche in 3-D und lückenlos. Gefahrenbereiche werden mit virtuellen Warn- und Schutzräumen umgeben, die sich im SafetyEye Configurator frei definieren lassen. Das Konfigurationstool bietet dafür verschiedene, vordefinierte geometrische Formen sowie die Option, Warn- und Schutzräume frei Hand zu erstellen. Es lassen sich beliebig viele Warn- und Schutzräume konfigurieren, denen dann mit Hilfe des SafetyEye Configurators verschiedene Aktionen für unterschiedliche Gefahrensituationen zugeordnet werden können.

Im Vergleich zu den herkömmlichen Methoden zur Absicherung und Überwachung hat dies Vorteile. Denn diese stören nicht nur den Produktions- und Arbeitsablauf, sondern verursachen auch ein Mehr an Kosten: Immer wieder führt

das Unterbrechen einer BWS zu einem sofortigen Stopp der gefährbringenden Bewegungen. Diese Abschaltung bewirkt eine verstärkte Belastung der Mechanik und begünstigt häufig einen höheren Verschleiß der Maschine.

Mit SafetyEye ist folgendes Szenario möglich: Ein Werker nähert sich einer Maschine. Zunächst noch weit von der voll in Produktion stehenden Maschine entfernt, erhält er, sobald er einen definierten Warnraum betritt, einen akustischen oder optischen Hinweis. Bei einer weiteren Annäherung verlangsamen sich die Arbeitsprozesse bereits. Erst wenn er den engsten um die Maschine gelegten virtuellen Schutzraum verletzt, erfolgt in Sekundenbruchteilen der Not-Halt. Die mit dem SafetyEye Configurator einmal definierten Räume lassen sich jederzeit per Mausclick neu anpassen und komplexe Verknüpfungen verschiedener Räume und Funktionen einfach konfigurieren und in Betrieb nehmen. Weitere Hard- oder Software wird nicht benötigt.

### Schweißen mit höchster Präzision

Auch bei der Benteler Automobiltechnik gilt es, Sicherheit und Produktivität bestmöglich zu vereinbaren. Am Produktionsstandort in Paderborn, wo unter anderem B-Säulen für verschiedene Kfz-Modelle gefertigt werden, hat sich das Unternehmen aus Gründen der Produktivität für den Einsatz des dreidimensionalen, sicheren Kamerasystems SafetyEye von Pilz entschieden.

Die Säulen eines Fahrzeugs können Leben retten: Überschlägt sich ein Auto bei einem Unfall, verhindert bspw. die B-Säule als Verbindung zwischen Fahrzeugboden und Fahrzeugdach, dass sich die Fahrgastzelle vertikal zu stark verformt. Eine präzise Fertigung ist hier Voraussetzung dafür, dass B-Säulen ihre Stabilisierungsfunktion später auch erfüllen können. Um die hohen Ansprüche an die Fertigung einlösen zu können, ist die Montage der Blechteile für die Säule fast reine Roboterarbeit. Der Werker legt lediglich in eine Vorrichtung des Rundtisches die einzelnen Blechteile für die jeweilige B-Säule von Hand ein und spannt diese über ein Zweihandpult, bevor er den Prozess startet.

Ab hier übernehmen die Roboter alle anfallenden Aufgaben der Fertigung. Neben dem Schweißen ist dies auch das Handling der Komponenten zwischen den einzelnen Bearbeitungsstationen der Anlage. Präzision ist hier entscheidend.

Gefertigt werden auf der Anlage sowohl rechte als auch linke B-Säulen. Wichtig für die Entscheidung, SafetyEYE einzusetzen war, dass das Sicherheitssystem sowohl den hohen Qualitätsansprüchen, die an diesen Fertigungsprozess gestellt werden, als auch der Produktivität der Anlage Rechnung trägt und damit höchste Anforderungen in Bezug auf die Flexibilität erfüllt.



SafetyEye ermöglicht die dreidimensionale Überwachung von Gefahrenbereichen aus der Vogelperspektive.

(Foto: Pilz GmbH & Co. KG)

### Lückenlose Sicherheit ohne Behinderung des Prozesses

Jeder Umrüstung einer Maschine oder Anlage liegt eine gründliche Analyse und Bewertung möglicher Gefahren der Anwendung zu Grunde. Das ursprüngliche Szenario der Schweißanlage: Als Gefahrenbereiche wurden generell die Bewegung des Rundtisches und die Bewegungen der Roboter im Einlegebereich des Werkers erkannt und bewertet. Um das Gefahrenpotential zu minimieren, wurde der Zugang mit einem Rolltor ausgerüstet. Der Nachteil dieser Lösung: Der Gefahrenbereich konnte so nicht einwandfrei eingesehen werden. Deshalb wurde der Aufenthalt des Werkers im Gefahrenbereich zwischen Rolltor und Rundtisch zunächst mit zwei zusätzlichen BWS-Systemen abgesichert, wobei die zwei Sender und zwei Empfänger des Systems horizontal zum Arbeitsbereich installiert wurden. Mit zusätzlichen mechanischen Komponenten – Blechen über der BWS – sollen Werker daran gehindert werden, die Anlage zu betreten.

Mit optoelektronischen Schutzeinrichtungen wie Lichtgitter und Laserscanner jedoch lassen sich keine Räume, sondern allenfalls Ebenen überwachen. Eine lückenlose Überwachung des Aktionsradius des Roboters im Gefahrenbereich wäre so entweder gar nicht oder nur mit großem technischen Aufwand machbar gewesen. Dasselbe hätte für eine erneute Montage der BWS-Systeme bei späteren Anpassungen an sich ändernde Gefahrenbereiche gegolten.

Um eine übergreifende Lösung zu erreichen, die alle Gefahrenbereiche zuverlässig überwachen kann, entschied man sich für den Einsatz von SafetyEye. Das dreidimensionale Kamerasystem überwacht den gesamten Gefahrenbereich mit nur einem Sensor. Dieser wurde oberhalb der Applikation an einem Haltearm montiert, damit der

Arbeits- und Produktionsablauf nicht behindert wird.

Wichtig war die Bestimmung der Sensorposition. Diese wurde mit dem SafetyEye Assistent, einem CAD-Tool des SafetyEye Configurators, im Vorhinein definiert. Dazu wurde die Applikation im SafetyEye Assistent nachgebildet und der Anwender so bei der Auswahl der optimalen Position für die Montage des SafetyEye unterstützt.

Nach der Umrüstung auf SafetyEye erfolgt jetzt die Überwachung der Gefahrstellen am Rundtisch und des Gefahrenbereichs vor dem Rundtisch so, dass Manipulationen von Schutzeinrichtungen seitens des Werkers ausgeschlossen sind. Auch die Produktivität der Roboterschweißanlage ist nun zu 100% gewährleistet, denn sowohl Rolltor – als Zugangsabsicherung – als auch beide BWS-Systeme – als Gefahrenbereichsabsicherung – konnten demontiert werden. Der Werker hat nun einen freien Blick auf den Rundtisch und den Prozess, in den er bei Störungen unmittelbar eingreifen kann, ohne das Öffnen des Rolltores abwarten zu müssen.

Nach der Umstellung auf SafetyEye ist das Unternehmen von SafetyEye überzeugt und will auch zukünftig auf das dreidimensionale Kamerasystem setzen, da es die Arbeitsprozesse mit Blick auf die Ergonomie entscheidend verbessert.

**Dirk Schlüter**  
Technisches Büro Bielefeld

### ► KONTAKT

Pilz GmbH & Co. KG, Sichere Automation, Ostfildern  
Tel.: 0711/3409-0  
Fax: 0711/3409-133  
pilz.gmbh@pilz.de  
www.pilz.com

## MASCHINEN- UND ANLAGENSICHERHEIT

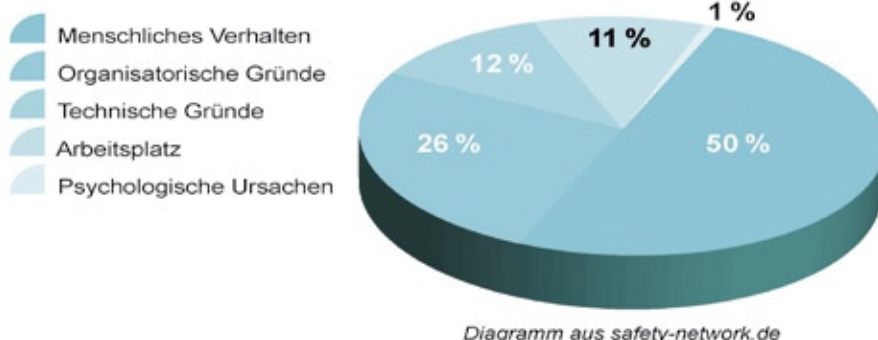
# Anlaufwarnungen zur Sicherheit von Mensch und Maschine

Pfannenberg ermöglicht mit den SIL/PL konformen optischen und akustischen Signalgebern die Umsetzung der neuen Maschinenrichtlinie

**Die Sicherheit von Mensch und Maschine hat in der Produktion oberste Priorität: Etwa die Hälfte aller tödlichen Arbeitsunfälle ist auf falsches Verhalten an Anlagen zurückzuführen. Betrachtet man auch minderschwere Unfälle, so wird der prozentuale Anteil von Unfällen, die durch Fehlverhalten hervorgerufen werden, deutlich größer. Auf dem Weg von der Gefahr zur sicheren Maschine sind also sicherheitsgerichtete Warneinrichtungen unerlässlich, um Personenschäden, aber auch wirtschaftliche Verluste, die etwa durch Stillstandzeiten auftreten können, auf ein Minimum zu reduzieren. „Ein durchgängiges Sicherheitskonzept bei Entwicklung, Herstellung und Betrieb von Maschinen sorgt für ein minimiertes Risiko und steigert gleichzeitig Verfügbarkeit sowie Kosteneffizienz der Maschine“, sagt Volker Matthies, Produktmanager Pfannenberg GmbH.**

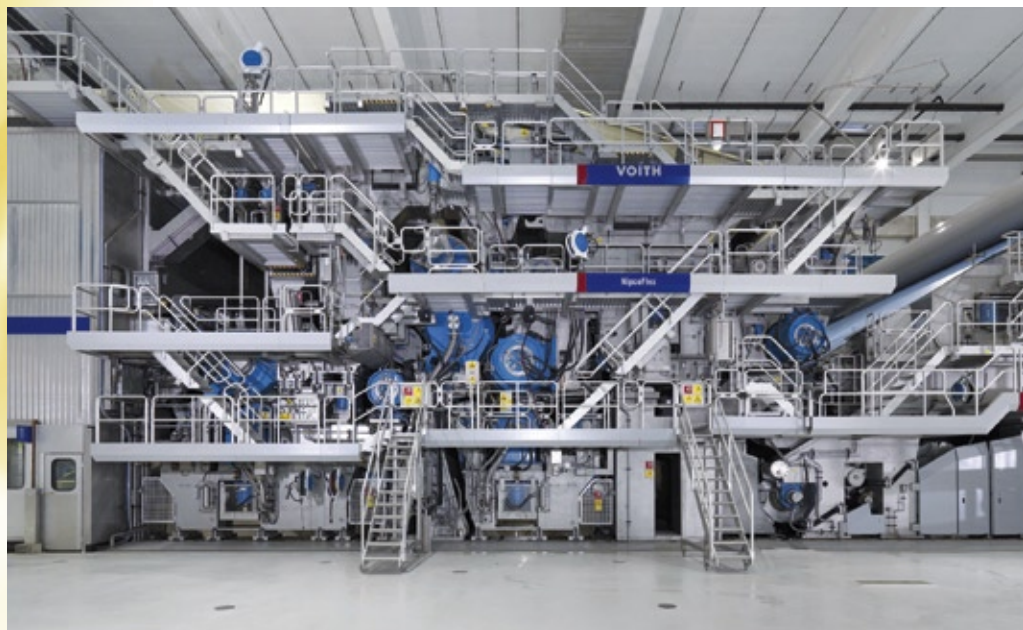
So müssen die Themen Safety Integrity Level (SIL) und Performance Level (PL) feste Bestandteile bei der Planung von neuen Maschinen sein, um die von der Anlage ausgehende Gefährdung auf ein tolerierbares Maß zu reduzieren. Dabei ist es notwendig, die kompletten Maschinen einer Risikobeurteilung gemäß der neuen Maschinenrichtlinie 2006/42/EG zu unterziehen, die am 29.12.09 verbindlich in Kraft getreten ist. Die korrekte Anwendung der neusten Normen und Richtlinien bekommt damit eine zentrale Stellung. Die Konstruktion von Maschinen sollte dabei streng an die europäischen Fachnormen für Maschinen, die sog. „Typ C-Normen“, angelehnt werden. Diese Normen, wie z.B. EN 1010-1 (Druck- und Papierverarbeitungsmaschinen) und EN 1034-1 (Papierherstellungsmaschinen), behandeln Gefährdungen, die von derartigen Maschinen ausgehen. Unter anderem befassen sich die Normen mit Gefährdungen, die durch zeitweise oder vollständiges Ausfallen von Schutzmaßnahmen wie z.B. Warneinrichtungen hervorgerufen werden können. Die korrekte Funktion von Warneinrichtungen an Maschinen, die ein Fehlverhalten des Personals vorbeugen, ist unbedingt notwendig, um Arbeitsunfälle und damit Personenschäden sowie wirtschaftliche Verluste zu reduzieren.

Gerade große Maschinen sind aufgrund ihrer Länge oft unübersichtlich. Häufig ist dadurch auch die gegenseitige Verständigung erschwert. Maschinen können bereits ab einer Länge von sieben Metern als unübersichtlich gelten. Um Unfälle beim Anfahren der Maschine zu vermeiden, müssen z.B. Anlaufwarnungen vorhanden sein, die vor Anlauf der Maschine ein deutlich wahrnehmbares akustisches Signal geben. Zusätzlich zur akustischen Warneinrichtung können je nach örtlichen Gegebenheiten eine oder mehrere optischen Warneinrichtungen erforderlich sein.



Arbeitsunfälle in der Produktion

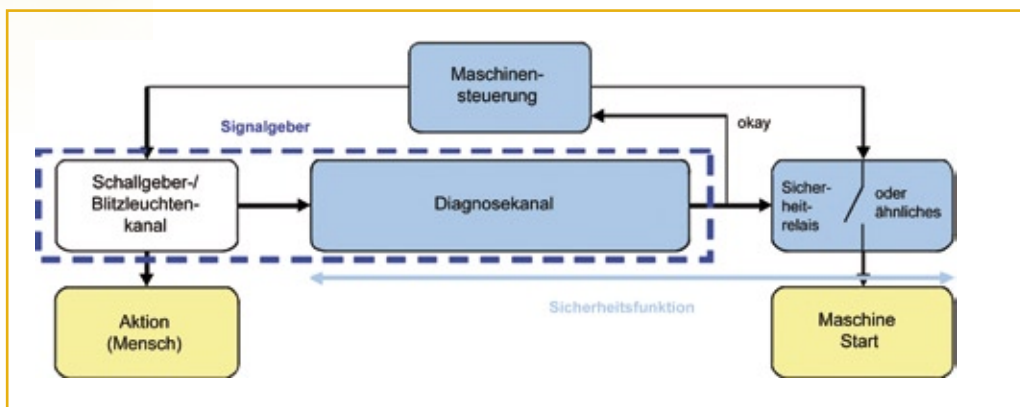




Voith Paper ist der führende Partner und Wegbereiter der Papierindustrie

Anlaufwarneinrichtungen mussten in der Vergangenheit der zugrunde liegenden Norm der Kategorie 2 von EN 954-1 entsprechen. Mit dem in Krafttreten der neuen Maschinenrichtlinie verliert die EN 954-1 zwar an Bedeutung (die europäische Kommission hat allerdings die Vermutungswirkung der EN 954-1 bis zum 31.12.2011 verlängert), der Sicherheitsgedanke allerdings nicht. In Zukunft werden diese Einrichtungen gemäß der DIN EN ISO 13849-1 beurteilt, in welcher der Performance Level der Sicherheitsfunktion zum Tragen kommt. Derartige Anlaufwarneinrichtungen müssen nach den sich in Überarbeitung befindlichen Normen entsprechend dem Sicherheits-Integritätslevel SIL 1 oder dem Performance Level PLc ausgeführt sein. Voith Paper, als einer der größten Anbieter von Papierherstellungsmaschinen, hat bereits jetzt schon die neuen Anforderungen durch den Einsatz der SIL/PL-konformen Signalgeber von Pfannenberg umgesetzt. Um die bisherigen Anforderungen der Kategorie 2 erfüllen zu können, wurde unter anderem eine aufwändige Überwachungsschaltung der Signalgeräte notwendig, die wiederum mit erheblichen Mehrkosten verbunden war.

Mit den neuen optischen und akustischen SIL/PL konformen Signalgeräten sind weitere externe Überwachungsschaltungen jetzt nicht mehr notwendig, da sie eine integrierte Funktionsüberprüfung beinhalten. Die sicherheitsgerichteten Signalgeber des Hamburger Unternehmens sorgen für eine sichere Wahrnehmung bei den Maschinenbedienern. Zusätzlich stehen die Alarmierungsmittel in den bewährt robusten Gehäusen zur Verfügung und lassen sich schnell und sicher in das Safety Instrumented System (SIS) der Maschine einbinden. Pfannenberg ermöglicht als erster Anbieter von optischen und akustischen Signalgeräten eine norm- und richt-



Architektur der sicheren Maschinen-Anlaufwarnung

linienkonforme Ausführung der Maschinensicherheit.

Mit Pfannenberg-Signalgebern haben Unternehmen hohe Planungssicherheit bei der Konstruktion von Maschinen. „Unternehmen, die unsere Signalgeber nutzen, können sich darauf verlassen, dass ihre Maschinen sicher sind und den gesetzlichen Vorschriften entsprechen, denn wir ermöglichen schon jetzt die volle Umsetzung der neuen Maschinensicherheitsrichtlinie“, sagt Matthias. Zusätzlich sind damit Kosteneinsparungen möglich, denn die deutlich teureren Überwachungsschaltungen entfallen mit den SIL/PL-konformen Signalgeräten und die Verfügbarkeit der Maschine ist damit eindeutig höher. Zudem wird durch die Selbstdiagnose der Signalgeräte die vorgeschriebene regelmäßige Überprüfung von Warneinrichtungen vereinfacht und damit kosteneffizienter. Nicht zuletzt garantieren Pfannenberg-Warneinrichtungen einen hohen Sicher-

heitsstandard für das Personal, das die Maschine bedient. Mit der Umsetzung erhalten Unternehmen exakte Rechtssicherheit für den gesetzlich geforderten Nachweis der Risikoreduzierung.

► KONTAKT

Pfannenberg GmbH, Hamburg  
 Tel.: 040/73412-0  
 Fax: 040/73412-101  
 sales.support@pfannenberg.com  
 www.pfannenberg.com

Easy Info • 315





## ÜBERSPANNUNGSSCHUTZ

# Wetterfest

## Blitz- und Überspannungsschutz in Produktionsanlagen

Als Tochtergesellschaft der international agierenden Zehnder Group produziert das Unternehmen an seinen Standorten Lahr und Riegel elegante Heizkörper und formschöne Lüftungsgeräte für ein behagliches Raumklima. Damit die Heizkörper zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort sind, ist ein kontinuierlicher Fertigungsprozess entscheidend. Nun sind im Südwesten Deutschlands starke Gewitter keine Seltenheit, und es kann leicht zu Überspannungsschäden an elektrischen Anlagen kommen. So entstanden beispielsweise nach einem Blitzschlag in den Fluss Elz sowie den Leopoldskanal bei Riegel Schäden an der EDV-Anlage von Zehnder.

### Überspannungsschutz-Konzept

Um derartige Geräte-Ausfälle auszuschließen entschied sich Zehnder, mit Fachleuten ein Schutzkonzept zu erarbeiten, das auch bei Gewitter für einen reibungslosen Fertigungsablauf sorgt. Zu diesem Zweck wurde um Marcus Mießmer, Elektromeister bei Zehnder, ein Projekt-

Team gebildet: Neben Hans-Jürgen Burkhart vom ortsansässigen Elektrofachbetrieb Imtech-ICT, der die Projektleitung übernahm, saßen auch ein Fachberater von Sonepar Deutschland sowie ein technischer Vertriebsmitarbeiter von Phoenix Contact im Team. Zuerst analysierte das Team, welche EDV-Geräte stark gefährdet sind. Da alle Daten aus der Fertigung in Riegel zum Hauptrechner im Verwaltungsgebäude übertragen werden, lag dort das höchste Gefährdungspotenzial. Anschließend konnten alle Detailfragen – von der Anlagenumgebung über die Planung bis zur Beschaffung der Komponenten – schnell und effizient geklärt werden.

### 19-Zoll-Rack ermöglicht einfachen Anschluss

Um Überspannungen vom Hauptrechner fernzuhalten wurden alle Datenleitungen, die aus der Fertigung kamen, mit Überspannungsschutz ausgerüstet. Hier fiel die Wahl auf ein 19-Zoll-Rack, das durch seine von vorne zugänglichen

◀ Die Firma Zehnder erfüllt mit einem breiten Programm an Heizkörpern alle Wünsche nach individuellen Lösungen mit einem außergewöhnlichen Design

**Eine hohe Verfügbarkeit der informations- und produktionstechnischen Anlagen ist eine wichtige Voraussetzung für den kontinuierlichen Fertigungsprozess. Damit es auch bei Blitzbeeinflussungen nicht zum Produktionsausfall kommt, setzt die Firma Zehnder, die im Badischen Heizkörper und Lüftungsgeräte fertigt, auf ein leistungsstarkes Überspannungsschutz-Konzept.**



**Dipl.-Ing. Ralf Hausmann**  
Mitarbeiter im Produktmarketing  
Trabtech, Phoenix Contact  
GmbH & Co. KG, Blomberg

Anschlüsse auf einfache Weise in einer EDV-Verteilung nachgerüstet werden kann. Mit einer Höhe von nur einer Einheit (HE, Höheneinheit) können 24 Ports gleichzeitig geschützt werden. Mittels handelsüblicher Patch-Kabel, die ausschließlich von vorne angeschlossen wurden, konnte der Verkabelungsaufwand gering gehalten werden. Diese einfache Anschlussmöglichkeit erlaubt es dem Nutzer jederzeit, das aktuelle Überspannungsschutz-Konzept ohne großen Aufwand zu modifizieren oder zu erweitern.

Damit Überspannungen – insbesondere aus Blitzeinschlägen – elektronische Geräte nicht beschädigen oder zerstören können, müssen alle von außen kommenden Leitungen mit Schutzgeräten ausgerüstet werden. Aus diesem Grund wurde auch die Stromversorgung der EDV-Anlage mit Überspannungsschutzgeräten ausgerüstet. Mit dem so geschlossenen Schutzkreis werden alle von außen kommenden Überspannungen sicher über das Potenzialausgleichssystem in das Erdreich abgeleitet und vom Endgerät ferngehalten.

### Gefahren birgt nicht nur der direkte Blitzeinschlag

Bei Blitzeinschlägen treten nicht nur am Einschlagsort Schäden auf, sondern auch in einem Umkreis von mehreren 100 m. Diese Schäden treten durch Induktionen in Leiterschleifen der Elektroinstallation auf. Durch eine geschickte Leitungsführung, bei der die Leiterschleifen so klein wie möglich gehalten werden, kann man dieser Gefahr entgegenwirken. Zu vermeiden sind derartige Schleifen in keinem Fall. Daher ist es notwendig, an beiden Enden eines Daten- bzw. Stromversorgungskabels, das gebäudeübergreifend verlegt wurde, Überspannungsschutzgeräte zu verwenden. Aus diesem Grund wurde das Überspannungsschutz-Konzept, das bereits im Verwaltungsgebäude in Lahr erfolgreich eingesetzt wurde, auch in der Fertigungsstätte in Riegel realisiert.

Durch eine separate Einspeisung der Energieversorgung wurde es notwendig, zusätzlich den Blitzstromableiter Flashtrab Compact zu installieren. Mit diesem Schutzgerät werden Blitzströme sicher von den elektrischen Geräten ferngehalten. Dieser moderne Blitzstromableiter beinhaltet bereits eine zweite energetisch koordinierte Schutzstufe. Die früher notwendigen Leitungslängen oder Entkoppelpulen zwischen erster und zweiter Stufe sind nicht mehr erforderlich. Der Platzbedarf konnte somit erheblich reduziert werden. Dieses Konzept, bei dem sowohl im Verwaltungs- wie auch im Fertigungsgebäude sämtliche Daten- und Stromversorgungsleitungen berücksichtigt wurden, sorgt nun für eine kontinuierliche Fertigung selbst bei starkem Gewitter. Seit der Installation der Überspannungsschutzgeräte sind keine Schäden mehr aufgetreten.

### Normenkonformität schafft Qualität und Sicherheit

Beim Aufbau eines hochwertigen Überspannungsschutzsystems müssen Produkte verwendet werden, die eine Klassifizierung nach den einschlägigen Überspannungsschutz-Normen besitzen. Aus die-



Der Überspannungsschutz der Datenleitungen am LAN-Verteiler sorgt für die unge störte Datenübertragung aller EDV-Anschlüsse



Der Überspannungsschutz der Stromversorgung am LAN-Verteiler hält Störspannungen von den EDV-Geräten fern



Die in der Unterverteilung installierte Überspannungsschutzkombination (Typ I + II), „Flashtrab compact“, verhindert, dass Blitzströme in die Elektroinstallation eindringen

sem Grund wurden bei Zehnder für die Stromversorgung Schutzgeräte verwendet, die nach der Norm EN 61643-1 [1] (VDE 0675, Teil 6-11) spezifiziert und geprüft waren. Bei den Schutzgeräten für EDV-Anlagen ist neben der Norm EN 61643 21 [2] (VDE 0845 Teil 3-1) für eine Beurteilung der Übertragungsqualität zusätzlich die Norm EN 50173 [3] zu berücksichtigen. Durch die Verwendung normenkonformer Produkte wurde ein hoher Sicherheitsstandard erreicht.

Störungen und Beschädigungen, die zu Ausfällen von EDV-Anlagen aufgrund von Überspannungen führen, können vermieden werden – wenn alle Schnittstellen mit geeigneten Schutzgeräten ausgestattet werden. Dabei sollte der Überspannungsschutz die Datenübertragung nicht beeinflussen. Das gelingt mit Schutzgeräten, die nach der Anforderungsklasse Class D bzw. Kategorie 5e der Norm EN 50173 zertifiziert und zudem nach den Normen EN 61643-1 und EN 61643-21 geprüft sind. Mit dem bei der Zehnder GmbH installierten Überspannungsschutz, bei dem sowohl im Verwaltungsgebäude als auch im Fertigungsgebäude alle Daten- und Stromversorgungsleitungen berücksichtigt wurden, wird eine kontinuierliche Fertigung aufrechterhalten – auch bei starkem Gewitter.

### ► KONTAKT

Phoenix Contact GmbH & Co. KG, Blomberg  
 Tel.: 05235/300  
 info@phoenixcontact.com  
 www.phoenixcontact.de/  
 ueberspannungsschutz

## ARBEITSPLATZERGONOMIE

# Kalte Winter, heiße Sommer

## Höhere Leistung dank praxistauglicher Ergonomie



**Kalte Winter, heiße Sommer – so zauberhaft diese Jahreszeiten auch sein mögen, bei der Be- und Entladung von Lkws gibt es kaum Belastenderes als die extremen äußeren Temperaturen, die besonders intensiv im Laderaum der Fahrzeuge spürbar werden. Vor allem das im Paketversand arbeitende Verladepersonal hat hierunter zu leiden, da es sich dauerhaft im Laderaum aufhält, um dort von einem Förderband die Pakete herunterzunehmen und im Lkw zu stapeln.**

Physisch macht sich dies bemerkbar, indem bereits bei mäßiger Kälte als natürliche Schutzreaktion die Durchblutung von Armen und Händen sowie Beinen und Füßen sinkt, um die Wärmeabgabe zu reduzieren. Dadurch nehmen jedoch zugleich Beweglichkeit, Sensibilität sowie Geschicklichkeit ab, worunter sowohl die Arbeitssicherheit als auch -qualität leidet. Bereits bei einer Temperaturabsenkung von 25°C auf 10°C wurde in ergonomischen Untersuchungen eine 40-prozentige Reduktion der Handgeschicklichkeit ermittelt.



Heizstrahler stehen im Winter jedoch ebenso im Weg, wie sie im Sommer gänzlich unbrauchbar sind. Bloße Ventilatoren sorgen im Sommer zwar für Kühlung, doch begleitet von unangenehmen Zugerscheinungen und weiterem Flächenbedarf. Von der Gefahrenquelle herumliegender Kabel ganz zu schweigen. Es bedarf also einer Lösung, die keine Stellfläche benötigt, möglichst wenig Energie verbraucht, leicht nachrüstbar ist und sowohl im Sommer als auch Winter eine angenehme Temperatur im Laderaum zur Verfügung stellt. Mit dieser Zielsetzung wurde Arnold Magic Air entwickelt. In der Ecke des Tores montiert, zieht es die angenehm temperierte Luft aus der Halle an und befördert diese kontinuierlich in den Lkw. Durch das Prinzip der Weitwurfdüsen, die man bspw. aus der Stadionbelüftung kennt, wird die Luft oberhalb der Mitarbeiter in die Tiefen des Laderaums eingebracht, so dass dieses nicht im Zug steht und dennoch eine stetige Kühlung bzw. Erwärmung des Laderaums er-

folgt. Durch die clevere Montage ist es immer einsatzbereit und zugleich sicher aufgeräumt.

Neben der richtigen Temperatur ist auch das Licht ein entscheidender Faktor für konzentrierte und sichere Arbeit. So wurde ein klarer Zusammenhang zwischen Ermüdung bzw. Leistungsfähigkeit und der Beleuchtungsstärke nachgewiesen, was sich auch in der Anzahl der Arbeitsunfälle niederschlägt. Da zumeist der Laderaum über keine eigene Beleuchtung verfügt und vor allem Sattelaufleger zu lang sind, um vom normalen Hallenlicht ausreichend erhellt zu werden, ist es hier jedoch meist zu dunkel. Diesem Problem kann durch den Einsatz der Arnold Rampenleuchte effektiv entgegengewirkt werden. Sie erhellt blendfrei den Laderaum und wird ebenso wie Magic Air an der Wand montiert. Über ihren Kragarm ist sie leicht in die gewünschte Stellung zu positionieren.

Um eine spürbare Steigerung des Komforts und damit der Leistungsfähigkeit am Arbeitsplatz ‚Laderaum‘ zu realisieren, sind also keineswegs immer besonders komplexe oder aufwendige Lösungen nötig. Entscheidend für eine optimale Lösung bleibt vielmehr stets die Betrachtung der individuellen Bedürfnisse.



### ► KONTAKT

**Dr.-Ing. Annette Arnold**  
Alfred Arnold Verladesyteme, Stuttgart  
Tel.: 0711/887963-0 · Fax: 0711/814283  
mail@arnold-vs.com · www.arnold-verladesysteme.de

Gesünder arbeiten - souveränes Auftreten.

**100** Jahre  
Qualität und Wertigkeit



**CX 320 Office**



Die Produktneuheit aus dem Hause ATLAS®. Das klassische Design mit seinem aufwändigen Naht- und Lochbild gibt dem neuen Office Manager Eleganz und Wertigkeit. Ausgestattet mit hochwertigem Leder garantiert der CX 320 einen besonderen Tragekomfort.

**Perfektion** – für den souveränen Auftritt.



## GEFAHRSTOFFLAGERUNG

# Sicherheit im Labor

## Arbeiten mit Druckgasen

**Druckgasflaschen bergen immenses Gefahrenpotential für Mensch und**

**Umwelt. Sichere Lagerung und sorgsamer Umgang bei Berücksichtigung**

**aller Schutzmaßnahmen und Vorschriften ist unabdingbar. Welche Richt-**

**linien und Bestimmungen es gibt, was der Mensch beachten sollte und**

**wie man Druckgasflaschen sicher lagert, darüber sprechen wir mit Karl-**

**Heinz Möhn und Sven Sievers, Experten für Fragen zum Umgang mit Ge-**

**fahrstoffen aus dem Hause Asecos.**

**GIT SICHERHEIT: Welche Gefahr geht von Druckgasflaschen bzw. deren Inhalt aus?**

**K.-H. Möhn:** Die Flaschen mit dem Druckgas können unter unglücklichen Umständen bersten, explodieren oder auch entflammen. Strömt Gas aus der Flasche, so kann dies bei unsachgemäßer Lagerung zu Vergiftungen oder auch Verätzungen führen.

**Wo werden Druckgasflaschen hauptsächlich eingesetzt?**

**S. Sievers:** Vor allem in Laboren, z. B. in Instituten und Universitäten, werden die Druckgase benötigt. Auch in der Industrie gibt es Einsatzbereiche, bspw. bei der Halbleiterfertigung.

**Wie können die Mitarbeiter und alle anderen Menschen im Umfeld geschützt werden?**

**S. Sievers:** Spezielle Sicherheitsschränke bieten Schutz. Die Anforderungen variieren dabei. Beispielsweise ist das Lagern der Druckgasflaschen nah am Arbeitsplatz und damit eben direkt beim Arbeitsprozess im Labor häufig besser als eine Außenlagerung. Dann müssen die Schränke feuerwiderstandsfähig sein. Die Schränke müssen also gewährleisten, dass die innen gelagerten Flaschen mit Druckgasen für eine festgelegte Mindestzeit vor Hitze im Brandfall geschützt sind. Es gibt G15; G30; G60 oder G90 klassifizierte Schränke, die Zahl sagt dabei aus, wie viele Minuten sich das Schrankinnere der Flammenhitze von außen widersetzen kann. Und unabdingbar ist selbstverständlich der sorgsame Umgang mit den Gefahrstoffen bei Einhaltung aller Schutzvorschriften für jeden Beteiligten.

**Was ist das Besondere an diesen Druckgas-Sicherheitsschränken?**

**K.-H. Möhn:** Aufgrund der besonderen Eigenschaften von Gasen, die unter starkem Druck in den Behältern gelagert sind, werden bei der Brandprüfung dieser Schrankkategorie viel höhere Anforderungen gestellt als an Schränke für bspw. brennbare Flüssigkeiten: Statt einer Temperaturerhöhung von 180 Kelvin werden bei Druckgaslagerung nur 50 Kelvin zugelassen. Es muss immer den tatsächlichen Anforderungen der einzelnen Gefahrstoffe Rechnung getragen werden, die gelagert werden sollen.



**S. Sievers:** 90 Minuten Feuerwiderstandsfähigkeit, die ein Schrank unter diesen Bedingungen garantiert, sind die Zeit, die die Menschen haben, um sich in Sicherheit zu bringen, alle zu alarmieren, die Sicherheitsmaßnahmen einzuleiten – sprich, die Gefahr in den Griff zu bekommen und sich und alle anderen außer Gefahr zu bringen.

**K.-H. Möhn:** Hinzu kommt, dass bei der Lagerung toxischer Gase erhöhte Anforderungen an die technische Entlüftung des Schrankes gestellt werden. Neben der Ab- und Zuluft sorgen Luftkanäle für eine gleichmäßige Absaugung der Luft aus dem Schrankraum.

**Welche Vertriebswege für die Druckgasflaschenschränke gibt es?**

**S. Sievers:** Wir arbeiten eng mit Fachhändlern zusammen. Unsere umfassende Palette an Standardausführungen rund um Sicherheitsprodukte ist detailliert im Katalog ersichtlich. Aber natürlich gibt es oft auch Speziallösungen. An der Universität Linz sollte Asecos bspw. das Labor auf den neuesten Stand der Sicherheitstechnik bringen. Dabei sollten unterschiedliche Chemikalien und Gebindegrößen gesetzeskonform und gleichzeitig möglichst arbeitsplatznah gelagert werden. Die Druckgasflaschenschränke waren also ein Teil von insgesamt ca. 70 Sicherheitsschränken, die das

Chemikalienlager bildeten. Jeder Schrank ist dabei für sich ein geschlossenes System, bildet aber im Lager mit den anderen Sicherheitsschränken ein Gesamtsystem.

**Welche Gesetze und Richtlinien sind für Betriebe wichtig, wenn es um die Lagerung von Druckgasen geht?**

**K.-H. Möhn:** In der Gefahrstoffverordnung wird auf bestimmte technische Regeln für Gefahrstoffe (TRGS) verwiesen. Zu berücksichtigen sind auch die sog. TRG, technische Regeln für Gase (Druckgase), und auf europäischer Ebene die DIN EN 14 470-2. Oft sind sich die Kunden nicht ganz sicher, welche Lösungen sich gesetzeskonform in die bestehenden Gegebenheiten einbinden lassen. Denn in der Praxis geht es meist nicht nur um die Lagerung von Druckgasen, sondern von vielen verschiedenen Gefahrstoffen. Selbstverständlich unterstützen wir hier; dann kommt zunächst ein Experte vorbei und klärt den Bedarf.

**Danke für das Gespräch.**

#### ► KONTAKT

Asecos GmbH, Gründau  
Tel.: 06051/9220-0 · Fax: 06051/9220-10  
info@asecos.com · www.asecos.com

Easy Info • 318

#### Weithin sichtbare Handschuhe

Ansell Healthcare stellt einen Handschuh vor, der sich durch eine erhöhte Erkennbarkeit bei schwierigen Lichtverhältnissen und eine umweltfreundliche, weil wasserbasierte Polyurethanbeschichtung auszeichnet. Das auffällige Gelb des nahtlosen Strickgewebes des Hyflex 11-402 bildet einen starken Kontrast zum Schwarz seiner Beschichtung. Dieser komfortable, flexible Handschuh wird für Arbeitsbereiche empfohlen, die durch ihre unterschiedlichen Lichtverhältnisse eine gute Erkennbarkeit der Hände erfordern.

Easy Info • 319

#### Schnittschutz-Handschuhe

Rostaing hat seine Schnittschutz-Handschuhe „TDM5“ vorgestellt. Die Modelle aus dieser Serie sind mit dem Wert 5 in Bezug auf die Schnittfestigkeit gemäß EN388 und parallel entsprechend der weltweit geltenden Norm prEN ISO 13997 getestet. Die neue Version der EN 388:2003 beinhaltet die Testmethode auf einem Gerät des Types TDM auf Schnittfestigkeit nach der internationalen prEN ISO 13997. Diese Versuchsmethode kann auf die Schnittfestigkeit der Werte 4–5 angewandt werden. Die Anforderungen des Tests TDM für den Erhalt des Niveaus 5 sind strenger als die der europäischen Norm EN388.

Easy Info • 321

#### Handschutz

Kimberly-Clark Professional hat sein Angebot an Persönlichen Schutzausrüstungen unter der Marke Kleenguard um zwei Produktinnovationen erweitert. „Kleenguard G10 Puderfreie Arctic blaue Nitril-Handschuhe“ vereinen die Vorteile von Latex mit Nitril bei gleichzeitiger Reduktion der Allergierisiko. Die Nitril-Handschuhe für den Einmalgebrauch gewährleisten sehr gutes Tastempfinden durch die Materialstärke von nur 0,05 mm bei hohem Tragekomfort und hoher Leistungsfähigkeit. Die Handschuhe verfügen über texturierte Fingerspitzen zur Verbesserung der Fingerfertigkeit und Griffbarkeit. Schon 2001 führte das Unternehmen mit dem Kleenguard A40 einen begrenzt sprüh- und partikeldichten Schutzanzug ein, der sich durch besondere Robustheit, sehr niedrigen Fusselneigung und guten Tragekomfort auszeichnete. Der Kleenguard A25 bietet mit einer elastischen Kapuze sowie Arm- und Beinabschlüssen einen besonderen Tragekomfort.



Easy Info • 322

### Sicherheit im Paket

Bata hat auf der A+A sein Bata Energy System vorgestellt. Dabei handelt es sich um ein abgestimmtes Paket, bestehend aus Sicherheitsschuhen, effektiv wirkenden Komfortfußbetten und neuen Funktionssocken. Alle abgestimmten Komponenten des Systems gemeinsam sorgen für Passform, gutes Klimamanagement, Halt für den Fuß sowie schützende Schockdämpfung. Damit wird eine vollständige Fußversorgung aus einer Hand angeboten. Das neue Sohlensystem Walkline ist das Ergebnis

umfangreicher Untersuchungen durch Datapedografie, biomechanischen Tests, kinetischen Analysen, Aufnahmen mit Hochgeschwindigkeitskameras und praktischen Versuchen. Ein weiteres Highlight auf der Messe war die Weiterentwicklung der Serie Bata-Adapt, ein System aus Standard-Sicherheitsschuhen mit Einlagen, die mittels 2-D- und 3-D-Verfahren biomechanisch aufgebaut werden.

Easy Info • 322

### Mitdenkender Stuhl



Mit dem „Bioswing IQ“ stellt Haider Bioswing ein neues Sitzsystem vor. Es reagiert aktiv auf die Körperlogik des Menschen während des Sitzens. Außerdem ist in dem Sitzsystem eine permanent körpersynchron wirkende Becken-

balance integriert, die ebenfalls automatisch funktioniert. Jeder Wechsel der Sitzposition bzw. jede Körpergewichtsverlagerung von vorne und nach hinten verändert auch die Neigung der Sitzfläche. Diese bewirkt die gewünschte Beckenklippung und unterstützt die Wirbelsäule in ihrer natürlichen Doppels-S-Form. Haltungsverwechsel werden durch eine rückendruckgeregelte Vario-Back-Matic begleitet. Ziel dieser Neuentwicklung sei es, dass nicht der Mensch sich anpassen muss, um ergonomisch richtig und gesund zu sitzen, vielmehr der Stuhl die Körperlogik seines Besitzers automatisch akzeptiere, sobald er darauf Platz nehme.

Easy Info • 323

### Workwear aus Baumwolle

Mit Dynamic Dress läutet Kübler die nächste Ära bei Workwear aus Baumwolle ein. Gewebeoptik und Farbzusammenstellung weichen von Gewohntem ab. Hinzu kommen weiter verbesserte funktionale Details, die in erster Linie das Wohlbefinden des Trägers steigern. Arbeitsjacke, Bund- und Latzhose sind aus 300 g/m<sup>2</sup> schwerer Baumwolle in Broken-Will-Bindung gefertigt. Durch diese von Kübler neu entwickelte Bindungsart entsteht eine dichte, glatte Oberfläche mit angenehmer Haptik, die hochwertig und gleichzeitig sehr robust



und schmutzabweisend ist. Ihren ganz besonderen Look erhält die Kollektion durch Bicolor-Kontrasteinsätze, welche die jeweilige Grundfarbe Anthrazit, Kornblumenblau oder Mittelrot in einem fein nuancierten Farbton aufnehmen. Der sportliche Schnitt und die dynamisch-ergonomische Linienführung mit der Kübler-typischen vorverlegten Seitennaht an Bund- und Latzhose sichern dem Träger einen modernen Auftritt und viel Bewegungsfreiheit.

Easy Info • 324

### Feuerwehrlhelm in neuem Glanz

Mehr Sicherheit und ein frischeres Design bietet die überarbeitete Version des Feuerwehrlhelms Dräger HPS 6200. Zudem erfüllt der Helm die hohen Anforderungen an die Stoß- und Hitzebeständigkeit, die die neue Norm EN 443:2008 an Feuerwehrlhelme stellt. Die Außenschale des Helms besteht aus dem hochtemperaturbeständigen Material Duroplast. In der neuen Version verstärken die Außenschale zusätzliche Einlagen aus Aramid, das Gesamtgewicht des Helmes von rund 1.400 g bleibt dabei erhalten. Das hitzebeständige integrierte Visier ist nach der EN 14458 als Ge-

sichtsschutz zugelassen und eignet sich mit der optional erhältlichen Goldbeschichtung auch für Einsätze bei hoher Infrarot-Strahlung. Das patentierte Helm-Masken-System Q-Fix verbindet den Helm mit der Atemschutzmaske FPS 7000. So entfällt das Anlegen der Kopfsperre, was wertvolle Sekunden bei der Einsatzplanung spart. In der neuen Version verfügt das System über einen zusätzlichen Sicherungsstift, der bei der Verbindung beider Teile einrastet.

Easy Info • 325

## TERMINE

THEMA	WANN	WO	INFO
Automatica	08.–11.06.10	München	<a href="http://www.automatica-munich.com">www.automatica-munich.com</a>
Seminar: Zertifizierung der IT-Sicherheit nach ISO 27001	23.06.10	Ostfildern	<a href="http://www.tae.de">www.tae.de</a>
Messe: Fire & Rescue	29.06.–30.06.10	Harrogate	<a href="http://www.fireandrescueexpo.com">www.fireandrescueexpo.com</a>
Messe: SecuExpo	07.07.–08.07.10	München	<a href="http://www.sicherheitsexpo.de">www.sicherheitsexpo.de</a>
Seminar: Brandschutz und Brandmeldetechnik	17.08.10	Leipzig	<a href="http://www.zvei.org">www.zvei.org</a>
Messe: Akut	27.08.–28.08.10	Bremen	<a href="http://www.akut-bremen.de">www.akut-bremen.de</a>
Schulung: Grundlagen der Videoüberwachungstechnik	07.09.10	Ahrensburg	<a href="http://www.sanyo-video.com">www.sanyo-video.com</a>
Messe: Security	05.10.–08.10.10	Essen	<a href="http://www.security-messe.de">www.security-messe.de</a>





# LESERSERVICE

Sie erhalten kostenfrei und unverbindlich diese Druckschriften durch Ankreuzen der Easy Info Nr. auf der Leserdienst-Karte



Easy Info • 400



Easy Info • 401



Easy Info • 402



Easy Info • 403



Easy Info • 404



Easy Info • 405



Easy Info • 406



Easy Info • 407

## IMPRESSUM

### Herausgeber

GIT VERLAG GmbH & Co. KG

### Geschäftsführer

Dr. Michael Schön, Bijan Ghawami

### Geschäftsleitung

Dr. Michael Schön, Dr. Heiko Baumgartner, Steffen Ebert, Dr. Katja Habermüller, Dr. Michael Klinge

### Beirat

Dipl.-Ing. Karl-Christian Hahn, Fraport AG, Frankfurt  
Prof. Dr. Frithjof Klases, Institut f. Automation u. Industrial IT, FH Köln  
Volker Kraib, Kraiss Consult, Bruchköbel  
Prof. Dr. Norbert Pohlmann, Institut f. Internet-Sicherheit, FH Gelsenkirchen  
Ulrich Skubusch, USK Consult, Scharbeutz  
Jürgen Warmbier, Merck, Darmstadt  
Dr. Burkhard Winter, Dechema e.V., Frankfurt

### Objektleitung

Dipl.-Betriebswirt Steffen Ebert  
Regina Berg-Jauernig M. A.

### Wissenschaftliche Schriftleitung

Dipl.-Verw. Heiner Jerofsky

### Leserservice

adr@gitverlag.com

### Redaktionsteam

Dr. Heiko Baumgartner (8090137)  
Regina Berg-Jauernig M.A. (8090149)  
Dipl.-Betriebswirt Steffen Ebert (8090130)  
Matthias Erler Ass. iur. (06 11/3 08 12 49)  
Dr. Katina Leonardis (8090107)  
Nina Wehle (Assistenz) (8090214)

### Herstellung

Christiane Potthast  
Claudia Vogel (Anzeigen)

### Sonderdrucke

Christine Mühl (8090169)

### Versand

Zafer Inci (8090119)

### GIT VERLAG GMBH & CO. KG

Röblerstraße 90, 64293 Darmstadt  
Telefon 061 51/80 90-0  
Telefax 061 51/80 90-144  
E-Mail: info@gitverlag.com  
Internet: www.gitsicherheit.de

### Verlagsvertretungen

Manfred Höring 061 59/50 55  
Dr. Michael Leising 036 03/89 31 12

### Bankkonten

Dresdner Bank Darmstadt  
Konto-Nr. 1.715.501 00 888 (BLZ 508 800 50)

Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 20 vom 1.10.2009

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge stehen in der Verantwortung des Autors.

2010 erscheinen 10 Ausgaben  
„GIT SICHERHEIT + MANAGEMENT“  
Druckauflage: 30.000 (Q2 09)  
inkl. GIT Sonderausgabe PRO-4-PRO

Abonnement 2010: 10 Ausgaben (inkl. Sonderausgaben) 105,00 €, zzgl. MwSt. Einzelheft 14,50 € zzgl. Porto + MwSt. Schüler und Studenten erhalten unter Vorlage einer gültigen Bescheinigung einen Rabatt von 50%. Abonnement-Bestellungen gelten bis auf Widerruf; Kündigungen 6 Wochen vor Jahresende. Abonnementbestellungen können innerhalb einer Woche schriftlich widerrufen werden, Versandreklamationen sind nur innerhalb von 4 Wochen nach Erscheinen möglich.

Alle Mitglieder der Verbände BHE, Safety Network International und vIS sind im Rahmen ihrer Mitgliedschaft Abonnenten der GIT SICHERHEIT + MANAGEMENT sowie der GIT Sonderausgabe PRO-4-PRO.



### Originalarbeiten

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge stehen in der Verantwortung des Autors. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und mit Quellenangabe gestattet. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Abbildungen übernimmt der Verlag keine Haftung. Dem Verlag ist das ausschließliche, räumlich, zeitlich und inhaltlich eingeschränkte Recht eingeräumt, das Werk/den redaktionellen Beitrag in unveränderter oder bearbeiteter Form für alle Zwecke beliebig oft selbst zu nutzen oder Unternehmen, zu denen gesellschaftsrechtliche Beteiligungen bestehen, sowie Dritten zur Nutzung zu übertragen. Dieses Nutzungsrecht bezieht sich sowohl auf Print- wie elektronische Medien unter Einschluss des Internet wie auch auf Datenbanken/Datenträger aller Art.

Alle etwaig in dieser Ausgabe genannten und/oder gezeigten Namen, Bezeichnungen oder Zeichen können Marken oder eingetragene Marken ihrer jeweiligen Eigentümer sein.

### Satz, Layout und Litho

Ruth Herrmann, Michaela Mietzner, Katja Mink, Elli Palzer (Titelseite), Ramona Rehbein  
GIT VERLAG, 64293 Darmstadt

### Druck

pva, Druck und Medien, 76829 Landau  
Printed in Germany, ISSN 0948-9487



Liebe Leserinnen und Leser,

In BUSINESSPARTNER, dem „Who is who in Sachen Sicherheit“, präsentieren sich Ihnen die kompetentesten Anbieter aus allen Sicherheitsbereichen. Die hier vertretenen Firmen legen Wert auf den Kontakt mit Ihnen.

Zusätzlich zu den kompletten Adressen erkennen Sie anhand der Stichworte, mit welchen Angeboten Ihre **BUSINESSPARTNER** tonangebend in ihrem Bereich sind.

Alle Einträge finden Sie auch in [www.pro-4-pro.com/sicherheit](http://www.pro-4-pro.com/sicherheit) – mit Links zu den Unternehmen!

Sie gehören selbst zu den wichtigen Anbietern und wollen mit jeder Ausgabe 30.000 Entscheider direkt erreichen? Dann kontaktieren Sie uns für eine Aufnahme.



Sicherheitsmanagement

**ABUS Security-Center**

ABUS Security-Center GmbH & Co. KG  
Linker Kreuthweg 5 · D-86444 Affing  
Tel. +49 (0) 8207 / 9 59 90 - 333  
Fax +49 (0) 8207 / 9 59 90 - 100  
info.de@abus-sc.com · www.abus-sc.com

ABUS Security-Center ist einer der führenden Hersteller elektronischer Sicherheitstechnik und vermarktet ein internationales Produkt- und Leistungsspektrum für die Sortimentsbereiche Alarm- und Videoüberwachung.

Sicherheitsmanagement

**advancis**  
SOFTWARE & SERVICES

Advancis Software & Services GmbH  
Monzastraße 2 · D-63225 Langen  
Tel.: +49 (6103) 80735-0 · Fax: +49 (6103) 80735-11  
info@advancis.de · www.advancis.de  
WinGuard – integrales Sicherheits- und Gebäudemanagement-System, Steuerung/Visualisierung, Alarmmanagement, Videomanagement, Kommunikation

Sicherheitsmanagement

**BOSCH**

Bosch Sicherheitssysteme GmbH  
Robert-Koch-Str. 100 · 85521 Ottobrunn  
Tel. 0800/7000444 · Fax 0800/7000888  
www.bosch-sicherheitssysteme.de

Systemlösungen für Brand, Einbruch, Überfall, Video, Zeitwirtschaft, Zutrittskontrolle, akustische Evakuierung, Löschsysteme, Haus-ServiceRuf, Personensuchanlagen, Kongress- und Beschallung, Managementsysteme, eine der größten privaten Leitstellenorganisation Deutschlands, Polizei- und Feuerwehrnotruf-Konzessionär

Sicherheitsmanagement



BID – Bund Internationaler Detektive e.V.  
Lerchenweg 17 · 35102 Lohra  
Tel.: 0700/22333007 · Fax: 06426/921345  
www.bid-detektive.de

Der Bund Internationaler Detektive zählt zu den maßgeblichen Berufsverbänden der Branche der Privaten Ermittler Deutschlands.

Sicherheitsmanagement



**DORMA GmbH + Co. KG**  
Tel. +49 2333 793-0 · Fax +49 2333 793-495

**DORMA Time + Access GmbH**  
Tel. +49 228 8554-0 · Fax +49 228 8554-175  
info@dorma-time-access.de · www.dorma.de

Intelligentes Türmanagement, Sicherungstechnik, Fluchtwegsicherung, Zutrittskontrolle, Zeiterfassung, Terminals

Sicherheitsmanagement



**Krefeld:** T 02151 37 36-0 | office-krefeld@evva.com  
**Leipzig:** T 0341 234 090-5 | office-leipzig@evva.com  
**Berlin:** T 030 536 017-0 | office-berlin@evva.com

Mechanik, mechatronische & elektronische Schließsysteme, Zutrittskontrolle, Zusatzsicherungen und Türbeschläge

www.evva.com

Sicherheitsmanagement

**funkwerk**  
plettac

Funkwerk plettac electronic GmbH  
Würzburger Straße 150 · D-90766 Fürth  
Tel. 0911/75884-0 · Fax 0911/75884-220  
info@plettac-electronics.de  
www.cctv-systeme.com

CCTV, Systemlösung, Systemintegration, Videoüberwachung, Security, Gebäudemanagement

Sicherheitsmanagement

**Honeywell**

**Honeywell Security Group Novar GmbH**  
Johannes-Mauthe-Straße 14 · 72458 Albstadt  
Tel.: +49(0)74 31/8 01-0 · Fax: +49(0)74 31/8 01-12 20  
www.honeywell.com/security/de  
E-Mail: info.security.de@honeywell.com  
Biometrie, Einbruchmelde-, Management-, Rettungsweg-, Video-, Zeiterfassungs- und Zutrittskontrollsysteme

Sicherheitsmanagement

**IDUS CONSULTING**

IDUS CONSULTING & IDUS WIRTSCHAFTSAUSKUNFTE  
Schranrenplatz 9 · D- 86830 Schwabmünchen  
Tel. +49 8232 959 789-0 · Fax +49 8232 959 789-14  
www.idus-consulting.de  
www.idus-wirtschaftsauskuenfte.de  
Unternehmenssicherheit, Personaldelikte, Inkasso, Fahrzeugrückholung, GPS- Ortungen, verdeckte Überwachungen, tagesaktuelle Personen- und Wirtschaftsauskünfte sowie Bonitätsanfragen

Sicherheitsmanagement



LevelOne ist eine Marke der Digital Data Gruppe

Digital Data Communications GmbH  
Zeche-Norm-Straße 25 · D-44319 Dortmund  
Tel. +49 (0) 231-9075-222 · Fax +49 (0) 231-9075-184  
sales@level-one.de · www.level-one.de

LevelOne setzt auch in Sachen Sicherheit auf Full-Service: Eine breite Palette an hochwertigen IP-Produkten kombiniert mit fundierter Projekterfahrung gewährleisten zuverlässige Security-Lösungen in allen Größenordnungen.

Sicherheitsmanagement



**Nedap GmbH**  
Postfach 2461 · D-40647 Meerbusch  
Otto-Hahn-Straße 3 · D-40670 Meerbusch  
Tel. +49 (0)2159 8145-400 · Fax +49 (0)2159 8145-410  
info-de@nedap.com  
www.nedap-securitymanagement.com

Nedap Sicherheits-Systeme werden von Millionen von Menschen benutzt; in Banken, Flughäfen, Krankenhäusern, Regierungsgebäuden und im industriellen Service in allen Ländern der Welt.

Sicherheitsmanagement



**NSC Sicherheitstechnik GmbH**  
Eckendorfer Straße 125c · 33609 Bielefeld  
Tel.: +49 (0) 521/13629-0  
Fax: +49 (0) 521/13629-29  
info@nsc-sicherheit.de · www.nsc-sicherheit.de

Einbruchmeldetechnik, Brandmeldetechnik, Zutrittskontrolle und Videotechnik, Distributor für Satel-Produkte

Sicherheitsmanagement



**B. REXROTH the identity company GmbH**  
Im Gründchen 14 · D-63856 Bessenbach  
Tel. +49(0)6095/9720-0 · Fax +49(0)6095/9720-200  
www.rexroth-ic.com

Talos – Hochintegrierte Corporate Security Solution für Zutrittskontrolle mit voller Online/Stand-Alone Integration, Zeiterfassung, Besucher- und Fremdfirmenverwaltung, Ausweiskartenerstellung, Beratung, Generalunternehmer, Service.

Sicherheitsmanagement



**Schille Informationssysteme GmbH**  
Goseriede 4, D-30159 Hannover  
Tel. +49(0)511/542244-0 · Tel. +49(0)511/542244-22  
info@schille.com · www.schille.com  
Gebäudeleit- und Sicherheitstechnik, Störungs- und Gefahrenmanagementsysteme, OPC-Entwicklung, Videoübertragungssysteme

**Sicherheitsmanagement**



**TELEFUNKEN**  
RACOMS

Telefunken Radio Communication Systems GmbH & Co. KG  
Eberhard-Finckh-Str. 55 · D-89075 Ulm  
Tel.: +49(0)731/15 53-0 · Fax: +49(0)731/15 53-112  
HLS@tfk-racoms.com · www.tfk-racoms.com  
Entwicklung und Vertrieb von Funkkommunikationssystemen für moderne, sicherheitsrelevante und hochtechnologische Anwendungen. Bereiche: Defense, Homeland Security, Train Communication

**Alarmmanagement**



**tetronik**

tetronik GmbH  
Angewandte Elektronik und Nachrichtentechnik  
Silberbachstr. 10 · D-65232 Taunusstein  
Tel. +49-6128-963-1 · Fax +49-6128-963-499  
info@tetronik.com · www.tetronik.com  
Rundrufe und Alarmierungen, Telefonkonferenzen, Personensicherungen mit Ortung inkl. Ortungsvisualisierung, One-Number-Services und Gruppenrufe, Ansage- und Mithördienste, Telefonie-Services für Host-Systeme

**Gebäudesicherheit**



Kommunikations- und Sicherheitssysteme

**SCHNEIDER INTERCOM**

SCHNEIDER INTERCOM GmbH  
Heinrich-Hertz-Str. 40 · D-40699 Erkrath  
Tel. +49(0)211/88285-333 · Fax +49(0)211/88285-232  
www.schneider-intercom.de  
Gebäudemanagementsysteme, Aufzugnotruf-/Schaltersprech-/Gegensprech-/ELA-Anlagen, Evakuierung mit dynamischer Fluchtwegsteuerung, Tür-/Tor-/Schrankenkommunikation

**Sicherheitsmanagement**




**LED LENSER**  
by Zweibrüder Optoelectronics GmbH

Zweibrüder Optoelectronics GmbH  
Kronenstr. 5-7 · 42699 Solingen  
Tel.: +49 (0) 212/5948-0 · Fax: +49 (0) 212/5948-200  
info@zweibrueder.com · www.zweibrueder.com  
LED LENSER® Produktserien; fokussierbare LED Stab-, Taschen- und Kopflampen; speziell für den Bereich Sicherheit entwickeltes Portfolio

**Gebäudesicherheit**




**Gebäudesicherheit**




**SimonsVoss technologies**

SimonsVoss Technologies AG  
Feringastr. 4 · D-85774 Unterföhring  
Tel. +49(0)89/99228-180 · Fax +49(0)89/99228-222  
marketing@simons-voss.de · www.simons-voss.de  
Digitale Schließ- und Organisationssysteme mit optionalen Funktionen zu Zeiterfassung und Zutrittskontrolle

**Alarmmanagement**




**Gebäudesicherheit**



**ASSA ABLOY**  
Sicherheitstechnik  
ZIKON

ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH  
Bildstockstraße 20 · D-72458 Albstadt  
Tel. +49 7431 123-0 · Fax +49 7431 123-240  
info@assaabloy.de  
Mechanische und mechatronische Schließzylinder, Zutrittskontrolle, Schlösser und Zusatzsicherungen, Türbeschläge, -schließer und -öffner, Elektro-Riegel und -Magnete, Rettungswegtechnik, Feststellanlagen, Steuerelemente und Zubehör

**Gebäudesicherheit**



**U&Z** Uhlmann & Zacher  
SYSTEME AUS EINER HAND

Uhlmann & Zacher GmbH  
Gutenbergstraße 2-4 · 97297 Waldbüttelbrunn  
Tel.: +49(0)931/40672-0 · Fax: +49(0)931/40672-99  
contact@UundZ.de · www.UundZ.de  
Elektronische Schließsysteme, modular aufgebaut und individuell erweiterbar

**Alarmmanagement**



**DAITEM**

ATRAL-SECAL GmbH  
Service Daitem  
Thaddenstr. 4 · D-69469 Weinheim  
Tel. +49(0)6201/6005-0 · Fax +49(0)6201/6005-15  
info@daitem.de · www.daitem.de  
Funk-Einbruchmeldesysteme, Funk-Brandmelder, Vertrieb über Sicherheits-Fachhandel

**Gebäudesicherheit**



**DICTATOR**

Dictator Technik GmbH  
Gutenbergstr. 9 · 86356 Neusäß  
Tel. 0821/24673-0 · Fax 0821/24673-90  
info@dictator.de · www.dictator.de  
Antriebstechnik, Sicherheitstechnik, Tür- und Tor-technik

**Videüberwachung**



**Alarmmanagement**



**DIGISOUND**

Digisound Electronic GmbH  
Oststraße 54 · 22844 Norderstedt  
Tel. 040/526869-0 · Fax 040/526869-13  
info@digisound.de · www.digisound.de  
Akustische Signalgeber, Piezoelektrische Sirenen, Elektronische Blitzlampen, Lautsprecher- und Transducer

**Gebäudesicherheit**



**EFAFLEX**  
schnelle und sichere Tore

EFAFLEX Tor- und Sicherheitssysteme GmbH & Co. KG  
Fliederstraße 14 · 84079 Bruckberg  
Tel. 08765 82-0 · Fax 08765 82-200  
info@efaflex.com · www.efaflex.com  
Schnellaufstore, Rolltore, Falttore, Industrietore, Hallentore.

**Videüberwachung**



**SAMSUNG** **AASSET security**

**AASSET Security GmbH**  
Max-Planck-Straße 15 a-c | D-40699 Erkrath  
Tel. +49 211 247016-0 | Fax: +49 211 247016-11  
info@aasset.de | www.aasset-security.com

- Ihr Experte für Samsung CCTV
- Modernste Videüberwachungssysteme
- Kompetenz – Qualität – Service

**Alarmmanagement**



**TAS**

TAS Telefonbau  
A. Schwabe GmbH & Co. KG  
Langmaar 25  
D-41238 Mönchengladbach  
Tel. +49 (0) 2166 858 0 · Fax: +49 (0) 2166 858 150  
info@tas.de · www.tas.de  
Fertigung und Entwicklung von Alarmierungs- und Konferenzsystemen, VoIP- und ISDN Notrufkonzepten, Alarmübertragungstechnik

**Gebäudesicherheit**



**GEZE**

GEZE GmbH  
Reinhold-Vöster-Str. 21-29 · D-71229 Leonberg  
Tel. 07152/203-0 · Fax 07152/203-310  
vertrieb.services.de@geze.com · www.geze.com  
Flucht- und Rettungswegsysteme, Zutrittskontrollsysteme, RWA, Feststellanlagen

**Videüberwachung**



**ABUS Security-Center**  
Security Tech Germany

**ABUS Security-Center GmbH & Co. KG**  
Linker Kreuthweg 5 · D-86444 Affing  
Tel. +49 (0) 8207 / 9 59 90 - 333  
Fax +49 (0) 8207 / 9 59 90 - 100  
info.de@abus-sc.com · www.abus-sc.com  
ABUS Security-Center ist einer der führenden Hersteller elektronischer Sicherheitstechnik und vermarktet ein internationales Produkt- und Leistungsspektrum für die Sortimentsbereiche Alarm- und Videüberwachung.

Videüberwachung



Aimetis GmbH  
Am Prime Parc 7 · 65479 Raunheim  
Tel. +49(0)6142/20798-60 · Fax +49(0)6142/20798-89  
Info-de@aimetis.com · www.aimetis.de  
Die intelligente Videüberwachungssoftware Aimetis Symphony™ bietet eine innovative IP-Videoplattform für Videomanagement, Videoanalyse, Systemintegration und Alarmmanagement.

Videüberwachung



**Hardened Fiber Optic & Ethernet Transmission Products**  
ComNet Europe Ltd.  
8 Turnberry Park Road, Leeds, LS27 7LE, UK  
Tel./Fax: +49 36256 33311  
Info-de@comnet.net · www.comnet.net  
LWL Übertragung für Video und Daten.  
LWL Bus und Ringübertragung für Video und Daten.  
Robuste 100/1000 Mb Medienkonverter und Switche.

Videüberwachung



Eneo ist eine eingetragene Marke der VIDEOR E. Hartig GmbH, Rödermark. Vertrieb über den qualifizierten Fachhandel und Errichterbetriebe.  
info@eneo-security.com oder  
www.eneo-security.com  
Produkte und Lösungen für Video Security Applikationen

Videüberwachung



ASL Ademco Sicherheitstechnik  
Logistikzentrum GmbH  
Lindenstraße 70 · D-57627 Hachenburg  
Tel. +49 (0) 2662/95 41-0 · Fax +49 (0) 2662/95 41-56  
info@asl-ademco.de · www.asl-ademco.de  
Der deutsche Spezialist für Video Security mit IP-Megapixel-Technik. Komplettes Sortiment, Lösungen, Support und Techn. Hotline. Vertrieb ausschließlich über den Fachhandel und Errichterbetriebe.

Videüberwachung



Convision Systems GmbH  
Gablonzstraße 9 · D-38114 Braunschweig  
Tel. +49(0)531/26450-0 · Fax +49(0)531/26450-10  
info@convision.com · www.convision.com  
Video-Fernüberwachung mit Langzeitaufnahme und ereignisgesteuerter Aufzeichnung. Übertragung von Live-Videobildern, Alarmierungen oder Statusmeldungen per E-Mail, SMS oder FTP. Darstellung über Standard Internet-Browser.

Videüberwachung



Everfocus Electronics AG  
Albert-Einstein-Str. 1 · 46446 Emmerich  
Tel. 02822/9394-0 · Fax 02822/9394-95  
info@everfocus.de · www.everfocus.de  
Digitale Videotechnologie, Videofernübertragung, Videoüberwachung

Videüberwachung



Axis Communications GmbH  
Lilienthalstraße 25 · D-85399 Hallbergmoos  
Tel. +49 (0)811 55508-0 · Fax +49 (0)811 55508-69  
info-de@axis.com · www.axis.com  
Netzwerk-Video-Produkte;  
die AXIS IP-Surveillance Technologie ermöglicht Fernzugriff auf Videosysteme!

Videüberwachung



Dallmeier electronic GmbH & Co. KG  
Cranachweg 1 · 93051 Regensburg  
Tel. 0941/8700-0 · Fax 0941/8700-180  
info@dallmeier.com · www.dallmeier.com  
Video: Digitale Speichersysteme, Bildübertragung, Lieferung über den Fachhandel

Videüberwachung



eyevis GmbH  
Hundschleestr. 23 · D-72766 Reutlingen  
Tel. +49(0)7121/43303-0 · Fax +49(0)7121/43303-22  
info@eyevis.de · www.eyevis.de  
Großbildlösungen aus einer Hand. Hersteller von DLP® Cubes, LCD Monitoren, Split-Controllern und Management-Software für Videowände in Kontrollräumen und Leitwarten.

Videüberwachung



Balter Security GmbH  
In den Diken 33 · D-40472 Düsseldorf  
Tel. +49 (0)211-22975914 · Fax +49 (0)211-55044739  
info@balter.net · www.balter.net  
Überwachungskameras, Megapixel-Kameras, Digitale Videorekorder, Komplettsysteme, Überwachungsmonitore, Video-Türsprechanlagen, Objektive, Infrarot-LED-Scheinwerfer und Zubehör

Videüberwachung



Dedicated Micros  
Hamtorstraße 9 · 41460 Neuss  
Tel. +49 (0) 2131/71886 30 · Fax +49 (0) 2131/71886 50  
infobox@dmicros.com · www.dedicatedmicros.com  
Digitale Rekorder, Netzwerklösungen, Multiplexer, Kameras, Dome-Kameras und Zubehör. Branchenlösungen für Einzelhandel, Banken, Behörden, Hotel/Freizeit, Städte, Strafvollzug, Casinos, Gesundheits-, Bildungs- und Transportwesen.

Videüberwachung



HeiTel Digital Video GmbH  
Stuthagen 25 · 24113 Molfsee bei Kiel  
Tel. +49(0)4347/903-0 · Fax +49(0)4347/903-400  
info@heitel.com · www.heitel.com  
Digitale Bildübertragung und -aufzeichnung, Videomanagement, Leitstellenintegration

Videüberwachung



Burgenkönig Video GmbH  
Am Wall 22 · 14979 Großbeeren  
Tel. +49(0)33701/906-10 · Fax +49(0)33701/906-12  
video@bkvideo.de · www.bkvideo.de  
Videotechnikkomponenten und Systeme aller Art. Distributor für über 50 Hersteller im Produkt- sowie Projektgeschäft mit kompetenter Beratung und Planungsunterstützung. Wir sind Anlaufstelle für eine sehr große Anzahl verschiedenster Artikel.

Videüberwachung



DEKOM Video Security & Network GmbH  
Hoheluftchausee 108 · D-20253 Hamburg  
Tel. 040/4711213-0 · Fax 040/4711213-33  
info@dekom-security.de · www.dekom-security.de  
Mit Niederlassungen in Köln/Erkelenz, Stuttgart, München, Bremen, Schönewörde/Magdeburg und Berlin.  
Zukunftsweisende Videüberwachungssysteme mit digitaler Aufzeichnung und Übertragung in LAN, WAN und ISDN Netze

Videüberwachung



logiware gmbh  
Alfred-Mozer-Str. 42 · D-48527 Nordhorn  
Tel. 05921/7139920 · Fax 05921/7139929  
info@logiware.de · www.go1984.de  
Software, Videoübertragungssysteme, Sicherheit, Video, Videoüberwachungssysteme, Digitale Videoüberwachung, Networking

Videüberwachung



BWA Technology GmbH  
Johann-Krane-Weg 37 · D-48149 Münster  
Tel. +49(0)251/289199-0 · Fax +49(0)251/289199-29  
info@bwatech.com · www.mybwa.com  
Videoanalytik und hocheffiziente, kompakte H.264/MPEG4 Lösungen

Videüberwachung



digivod gmbh  
Breite Str. 10 · D-40670 Meerbusch  
Tel.: +49(0)2159/52000 · Fax: + 49(0)2159/520052  
info@digivod.de · www.digivod.de  
digivod® – das digitale, netzwerkbasierte MPEG4 Video-Management System der Zukunft!  
Software, Videoüberwachung, Skalierbar, Echtzeit-Bildanalyse, IP-Video, Netzwerk-Support

Videüberwachung




Milestone Systems Germany  
Eltviller Str. 5 · 65197 Wiesbaden  
Tel. +49 (0) 611 168 5597  
Mobile +49 (0) 176 62479674  
www.milestone.de  
Milestone ist ein führender Hersteller von Videomanagement-Software mit einer offenen Plattform. Xprotect ist einfach zu bedienen, unterstützt die meiste Hardware und integriert Lösungen für die Zutrittskontrolle, POS, Videoanalytik etc. Milestone Software wird über autorisierte und zertifizierte Partner in über 100 Ländern vertrieben.

**Videüberwachung**




**MOBOTIX**  
Security-Vision-Systems  
Kaiserstraße · D-67722 Langmeil  
Tel. +49 (0) 6302/9816-0 · Fax +49 (0) 6302/9816-190  
info@mobotix.com · www.mobotix.com  
HiRes-Video-Komplettlösungen – hochauflösend,  
digital & kosteneffizient aufzeichnen

**Videüberwachung**



**SeeTec AG**  
Wallgärtenstraße 3 · D-76661 Philippsburg  
Telefon: +49 (0) 7256 / 8086-0  
Telefax: +49 (0) 7256 / 8086-15  
info@seetec.de · www.seetec.de  
Pionier der netzwerkbasierter Videoüberwachung.  
Hersteller von Kamera-Management-Software  
(NVR). Entwicklung flexibler Komplettlösungen.

**Biometrie**




**Videüberwachung**



**MONACOR INTERNATIONAL**  
Zum Falsch 36 · 28307 Bremen  
Tel. 0421/4865-0 · Fax 0421/488415  
info@monacor.de · www.monacor.com  
Videoüberwachungskomponenten und -systeme

**Videüberwachung**



**V.A.S. GmbH**  
Werner-Heisenberg-Str. 4 · D-63263 Neu-Isenburg  
Tel. +49(0)6102/364668 · Fax +49(0)6102/364680  
info@vas-gmbh.com · www.vas-gmbh.com  
Intelligente Video Sensorik (3D, Richtung, Sensitivität), zuverlässige Alarmierung insbesondere im Außenbereich, Aufschaltung auf NSL

**Biometrie**



**IDENT TECHNOLOGIES**  
Biometrische Identifikations-Systeme

Ident Technologies GmbH  
Rudower Chaussee 29 · D-12489 Berlin  
Tel. +49(0)30/63922568 · Fax +49(0)30/63922569  
info@identtechnologies.de · www.identtechnologies.de  
Wir schaffen biometrische Systeme, die unser Leben erleichtern – der Fingerabdruck ist unser Schlüssel dazu.

**Videüberwachung**



**opto-system-technik**  
Video-Vertriebsgesellschaft mbH  
Planinger Straße 34 · D-55545 Bad Kreuznach  
Tel. 0671/4830-10 · Fax 0671/4830-11  
info@opto-system-technik.de  
www.opto-system-technik.de  
Distributor für SONY, SANYO, Pelco,  
Dedicated Micros und EverFocus

**Videüberwachung**




**Verint Systems GmbH**  
Spreestraße 3 · D-24539 Neumünster  
Tel. +49(0)4321-26985-0 · Fax +49(0)4321-26985-99  
marketing.emea@verint.com  
IP CCTV Lösungen für den Einsatz im stationären & mobilen Bereich, Sichere drahtlose Videosysteme, IP Kameras, Ethernet Encoders & Decoders, skalierbare und IT-freundliche Video Management Software & Intelligente Video Analytik. Umfassende Transit Video Lösung für den ÖPNV

**Zeit + Zutritt**



**Videüberwachung**



**Panasonic**  
ideas for life

Panasonic Deutschland  
eine Division der Panasonic  
Marketing Europe GmbH  
System Solutions Europe  
Winsbergring 15 · 22525 Hamburg  
Tel. +49(0)40/8549-2341 · Fax +49(0)40/8549-2107  
www.pss.panasonic.eu · www.cctv.panasonic.de  
Videosysteme für Überwachung, Sicherung,  
Analyse, Dokumentation und Steuerung

**Videüberwachung**



**VICON Deutschland GmbH**  
Kornstieg 3 · D-24537 Neumünster  
Tel. 04321/879-0 · Fax 04321/879-97  
info@vicon-cctv.de · www.vicon-cctv.de  
Als einer der weltweit führenden, unabhängigen  
CCTV Hersteller bietet VICON ein ganzheitliches  
Produktprogramm aus hochwertigen, zuverlässigen  
Geräten für innovative IP basierte Video Management Systeme.


**Zeit + Zutritt**



**ACTICON**  
ALIAS & TIME CONTROL

ACTICON GmbH Zeit + Zutritt  
Albstr. 23 · D-72474 Winterlingen  
Tel. +49(0)7577/9117 · Fax: +49(0)7577/9118  
info@acticon.de · www.acticon.de  
Zeiterfassung, Zutrittskontrolle, Biometrie,  
scharf/unsharp, elektronische Zylinder/Beschläge

**Videüberwachung**



**PENTAX Europe GmbH**  
Security Systems Division  
Julius-Vosseler-Str. 104 · D-22527 Hamburg  
Tel. 040/561 92-109 · Fax 040/561 92-334  
ssd@pentax.de · www.pentax.de  
CCTV-Objektive für die -Videoüberwachung,  
-Bildverarbeitung, Zubehör für CCTV-Objektive,  
IR-Strahler, Wetterschutzgehäuse

**Videüberwachung**



**VIDEOR E. Hartig GmbH**  
Carl-Zeiss-Str. 8 · 63322 Rödermark/Germany  
Tel. +49(0)6074/888-300 · Fax +49(0)6074/888-100  
security@videor.com · www.videor.com  
Distribution kompletter Produktprogramme für  
Video Security und Video Networking

**Zeit + Zutritt**



**Cichon+Stolberg GmbH**  
Wankelstraße 47-49 · 50996 Köln  
Tel. 02236/397-200 · Fax 02236/61144  
info@cryptin.de · www.cryptin.de  
Betriebsdatenerfassung, Zeiterfassung,  
cryptologisch verschlüsselte Zutrittskontrolle

**Videüberwachung**



**SANYO VIDEO VERTRIEB AG**  
SANYO VIDEO Vertrieb AG  
An der Strusbek 31 · D-22926 Ahrensburg  
Tel. +49(0)4102/4798-0 · Fax +49(0)4102/4798-10  
info@sanyo-video.com · www.sanyo-video.com  
Videoüberwachungstechnik, Video-over-IP,  
IR-Freilandsensorik, Industrie-Video-technik,  
Planung, Dienstleistungen

**Videüberwachung**



**VTQ Videotronik GmbH**  
Grüne Straße 2 · D-06268 Querfurt  
Tel. +49 (0) 34771-5 10 · Fax +49 (0) 34771-2 20 44  
main@vtq.de · www.vtq.de  
Systeme für digitale und analoge Video-,  
Audio- und Datenübertragung per Funk,  
COFDM-Modulation, MPEG2-Kompression,  
Richtfunksysteme, Diversity-Systeme

**Zeit + Zutritt**



**deister electronic**  
The RFID Company

deister electronic GmbH  
Hermann-Bahlsen-Str. 11  
D-30890 Barsinghausen  
Tel. +49(0)5105/516-111 · Fax +49(0)5105/516-217  
info@deister-gmbh.de · www.deister.com  
Zutritts- und Zufahrtskontrollsysteme;  
biometrische Verifikation; Wächterkontrollsysteme;  
Verwahrung und Management von Schlüsseln und Wertgegenständen

Zeit + Zutritt



DigiMem Deutschland Ltd & Co KG  
Büro Frankfurt: Haintalstrasse 13 · 60437 Frankfurt/M.  
Tel: +49 (0)6101 304 2378 · Fax: +49 (0)6101 304 2379  
david@digimem.eu · www.digimem.eu  
Digimem, off. Vertriebspartner der Datakey Electronics (USA), liefert zweisprachige Vertriebs- und Serviceunterstützung für Kunden in D, A und CH. Belieferung von OEMs mit Datakey Schlüsseln und Tokens, Zubehör, Peripherie. Unterstützung bei Integration in die Anwendung, um ein schlüsselfertiges System zu gewährleisten.

Zeit + Zutritt



LEGIC Identsystems AG  
Binzackerstrasse 41 · CH-8620 Wetzikon · Schweiz  
Tel. +41 44 933 64 64 · Fax +41 44 933 64 65  
www.legic.com · info@legic.com  
Hersteller kontaktloser Smart Card Technologie auf 13.56 MHz (Lese-/Schreib Chip Sets, Lesermodule und Transponder Chips)

Zeit + Zutritt



Wanzl Metallwarenfabrik GmbH  
Bubesheimer Str. 4 · 89340 Leipheim · Germany  
Tel. +49(0)8221/729-6416  
Fax +49(0)8221/729-90416  
zutrittskontrollen@wanzl.de  
www.wanzl-zutrittskontrollen.com  
Drehkreuze, Drehsperren, Leitsysteme, Elektronische Ein- und Ausgangsanlagen, Systemanbindungen

Zeit + Zutritt



FEIG ELECTRONIC GMBH  
Lange Straße 4 · 35781 Weilburg  
Tel. 06471/3109-0 · Fax 06471/3109-99  
obid@feig.de · www.feig.de  
Elektronische Schließsysteme, Güteridentifizierung Zutritts- und Zufahrtskontrolle

Zeit + Zutritt



MIDITEC Datensysteme GmbH  
Anne-Conway-Str. 5 · D-28359 Bremen  
Tel. +49(0)421-175 81-0  
Fax +49(0)421-175 81-30  
info@miditec.de · www.miditec.de  
Hard- und Software für Zutrittskontrolle, Gefahrenmeldung, Besucherverwaltung, Zeiterfassung, Personaleinsatzplanung und BDE

Brandschutz



Zeit + Zutritt



Gantner Electronic GmbH  
Montafonerstraße 8 · A-6780 Schruns  
Tel. +43 5556 73784-542  
Fax +43 5556 73784-8000  
info@gantner.com · www.gantner.com  
Systemlösungen in Zutrittskontrolle/Biometrie, Zeiterfassung, Betriebsdatenerfassung, Schließsysteme, Zugriffsschutz

Zeit + Zutritt



PCS Systemtechnik GmbH  
Pfälzer-Wald-Straße 36 · 81539 München  
Tel. 089/68004-550 · Fax 089/68004-555  
intus@pcs.com · www.pcs.com  
Zeiterfassung, Zutrittskontrolle, BDE/MDE, Biometrie, Video, SAP, Infor-Baan

Brandschutz



Calanbau Brandschutzanlagen GmbH  
Wenderter Str. 12 · 31157 Sarstedt  
Tel: 05066/808-0 · Fax: 05066/808-999  
info@calanbau.de · www.calanbau.de  
Umfassendes und leistungsfähiges QM-System gemäß DIN EN ISO 9001. Projektierung, Errichtung und Wartung stationärer Löschanlagen. VdS-zugelassener Errichter für Sprinkler-, Sprühwasser-Löschanlagen, CO<sub>2</sub>-/Argon-Gaslösch-, Schaumlösch-, Brandmelde-, Hydranten- und Speziallöschanlagen

Zeit + Zutritt



Ing. Büro Hinn  
D-79183 Waldkirch  
Tel. 0800-4466366 · Fax 0800-4466329  
hinn@hinn.de · www.hinn.de  
Nummernschilderkennung, Schranken- und Torsteuerung, smarte Kennzeichenerkennungs-Module, Parkautomat, Zufahrtskontrolle, Videobildverarbeitung, Videobildanalyse, High-End-Videoconverter

Zeit + Zutritt



phg Peter Hengstler GmbH + Co. KG  
Dauchinger Str. 12 · D-78652 Deißlingen  
Tel. +49(0)7420/89-0 · Fax +49(0)7420/89-59  
datentechnik@phg.de · www.phg.de  
RFID-Komponenten für Zutrittskontrolle, Zeiterfassung, BDE, Kantinentdaten, Freizeitapplikationen, Aufputzgeräte, Einbaumodule, Biometrie, Identifikationsmedien und Zubehör

Brandschutz



C-Tec Deutschland  
Virchowstr. 32 · D · 33332 Gütersloh  
Tel. 05241/99817-34 · Fax 05241/99817-35  
info@c-tec-germany.de · www.c-tec-germany.de  
Brandmeldetechnik/ Brandmelderzentralen, BMT – Sprachalarm, BMT – Netzgeräte, Notrufsysteme, Rufanlagen, Personenrufanlagen

Zeit + Zutritt



IntraKey technologies GmbH  
Morgengasse 5 · 78354 Sipplingen  
Tel. +49(0)7551/949780-0 · Fax +49(0)7551/9497801  
info@intrakey.de · www.intrakey.de  
Zutrittskontrolle, Zeiterfassung, Ausweissysteme, Wertfachanlagen, Tankdaten-/fuhrparksysteme, Facility Management

Zeit + Zutritt



primion Technology AG  
Steinbeisstraße 2-4 · 72510 Stetten a.K.M.  
Tel. 07573/952-0 · Fax 07573/92034  
info@primion.de · www.primion.de  
Arbeitszeitmanagement, Zugangsmanagement, Personaleinsatzplanung, grafisches Alarmmanagement, SAP-Kommunikationslösungen, Ausweiserstellung, Biometrie

Brandschutz



detectomat GmbH  
An der Strusbek 5 · D-22926 Ahrensburg  
Tel. +49(0)4102/2114-60  
Fax +49(0)4102/2114-670  
info@detectomat.de · www.detectomat.de  
Brandmelder, Brandmelderzentralen, Brandschutz, Sicherheitssysteme

Zeit + Zutritt



ISGUS GmbH  
Oberdorferstr. 18-22  
78054 Villingen-Schwenningen  
Tel. 07720/393-0 · 07720/393-184  
info@isgus.de · www.isgus.de  
Betriebsdatenerfassung, Personaleinsatzplanung, Zeitmanagement, Zutritt

Zeit + Zutritt



SECURITY DATA  
Ihr Unternehmen für Daten-Sicherheitskommunikation.  
In den Berggärten 12 · 71384 Weinstadt  
Tel. +49(0)7151/994050 · Fax +49(0)7151/994052  
info@security-data.de · www.security-data.de  
Ausweissysteme, 3-dimensionale Zutrittskontrolle, Zufahrtskontrolle, Zeiterfassung, Fluchtwegsteuerung, CCTV Systeme, Schlüsselmanagement, Integrale Sicherheitstechnik

Brandschutz



EAS Technischer Brandschutz GmbH  
Industriestraße 2, D-97947 Grünsfeld  
Tel: +49 (0) 9346/9207-0 · Fax: +49 (0) 9346/9207-10  
info@eas-tb.de · www.eas-tb.de  
Brandlastdämmung, Funktionserhalt, Rauch- und Brandfrüherkennung in Schaltschränken

**Brandschutz**

**ESSER**  
by Honeywell

**Novar GmbH a Honeywell Company**  
Dieselstraße 2 · D-41469 Neuss  
Tel. +49(0)2137/17-600 · Fax +49(0)2137/17-286  
info@esser-systems.de · www.esser-systems.de  
Brandmeldesysteme, Sicherheitsmanagement

**Brandschutz**

**WAGNER®**

WAGNER Group GmbH  
Schleswigstraße 1-5 · 30853 Langenhagen  
Tel. 0511/97383-0 · Fax 0511/97383-140  
info@wagner.de · www.wagner.de

Hamburg · Berlin · Leipzig · Hannover  
Mülheim/R. · Frankfurt · Stuttgart · München

Brandmelde- und Löschtechnik,  
Brandvermeidung, Integrale Sicherheit

**Maschinen + Anlagen**

**SCHMERSAL**

K.A. Schmersal GmbH  
Möddinghofe 30 · 42279 Wuppertal  
Tel. 0202/6474-0 · Fax: 0202/6474-100  
info@schmersal.com · www.schmersal.com  
Sicherheitschalter mit Personenschutzfunktion,  
Berührungslos wirkende Sicherheitsschalter, Sicherheitszuhalten, Sicherheits-Compact-Steuerung  
PROTECT SRB, Positionsschalter

**Brandschutz**

**HEKATRON**  
Ihr Partner für Brandschutz

Hekatron Vertriebs GmbH  
Brühlmatten 9 · 79295 Sulzburg  
Tel. 07634/500-0 · Fax 07634/6419  
info@hekatron.de · www.hekatron.de  
Brandmeldesysteme, Rauchschaltanlagen,  
Rauchwarnmelder, Sicherheitsleitsysteme

**Arbeitssicherheit**



**Maschinen + Anlagen**

**Leuze electronic**  
the sensor people

Leuze electronic GmbH & Co. KG  
In der Braike 1 · D-73277 Owen  
Tel. +49(0)7021/573-0 · Fax +49(0)7021/573-199  
info@leuze.de · www.leuze.com  
Optoelektronische Sensoren, Identifikations- und Datenübertragungssysteme, Distanzmessung,  
Sicherheits-Sensoren, Sicherheits-Systeme,  
Sicherheits-Dienstleistungen

**Brandschutz**

**Kidde**  
A LIFE Fire & Security Company

Kidde Brand- und Explosionsschutz GmbH  
Harkortstraße 3 · 40880 Ratingen  
Tel. +49(0)2102/5790-0 · Fax +49(0)2102/5790-109  
info@kidde.de · www.kidde.de  
Brandmelde- und Löschtechnik, Brandvermeidung,  
Brandfrüherkennung, Feuerschutz für System- und  
Datenschränke, Explosionsschutz, Explosionsunterdrückungsanlagen, Explosionsstechnische Entkopplung

**Arbeitssicherheit**

**EVAC+CHAIR**

Evac+Chair International Ltd  
info@evacchair.co.uk  
www.evacchair.co.uk

Trainingszentrum für Europa:  
c/o ESE International  
Tel 06238-984 6810  
info@ese-int.nl  
Evac+Chair Training



**Maschinen + Anlagen**

**PEPPERL+FUCHS**

Pepperl+Fuchs GmbH  
Lilienthalstraße 200 · 68307 Mannheim  
Tel. 0621/776-1111 · Fax 0621/776-27-1111  
fa-info@de.pepperl-fuchs.com  
www.pepperl-fuchs.com  
Sicherheits-Sensoren, Induktive-, Kapazitive-,  
Optoelektronische und Ultraschall-Sensoren,  
Vision-Sensoren, Ident-Systeme, Interface-Bausteine

**Brandschutz**

**NOTIFIER**  
by Honeywell

Notifier Sicherheitssysteme GmbH  
Berliner Str. 91 · D-40880 Ratingen  
Tel. +49(0)2102/70069-0 · Fax +49(0)2102/70069-44  
info@notifier.de · www.notifier.de  
Brandmeldesysteme, Zentralen, Brandfrüherkennung,  
RAS

**Maschinen + Anlagen**



**Maschinen + Anlagen**

**Pfannenberg**  
ELEKTROTECHNIK FÜR DIE INDUSTRIE

Pfannenberg GmbH  
Werner Witt Str. 1 · 21035 Hamburg (Germany)  
Tel. +49 40 734 12-0 · Fax. +49 40 734 12 101  
sales.support@pfannenberg.com  
www.pfannenberg.com  
Optische und akustische Warn- und Notsignale  
auch SIL/PL konform für Industrie- und EX-Umgebungen,  
Schaltschrank-Klimatisierung, Filterlüfter,  
Heizungen, Thermostate und Rückkühler.

**Brandschutz**

**STÖBICH BRANDSCHUTZ**  
Innovationen für Ihre Sicherheit

Stöbich Brandschutz GmbH  
Pracherstieg 6 · D-38644 Goslar  
Tel.: +49 (0) 53 21 / 57 08 - 0  
Fax: +49 (0) 53 21 / 57 08 - 88  
info@stoebich.de · www.stoebich.de

- Textile Feuer- und Rauchschutzabschlüsse
- Flexible und statische Rauchschürzen
- Förderanlagenabschlüsse
- Steuerungen und 400-Volt-Notstromanlagen
- Brandschutzhauben für Elektronikgeräte

**Maschinen + Anlagen**

**EDAG**

Sicherheitstechnische Dienstleistungen  
unabhängig – kompetent

EDAG GmbH & Co. KGaA  
Reesbergstr. 1 · 36039 Fulda  
safety@edag.de · www.edag.com

Risikobeurteilungen, Berechnung Sicherheitsparameter,  
Sicherheitsseminare, Sicherheitsabnahmen-Inspektionen,  
Functional Safety (FSM, HW-/SW-Entwicklung), Vorbereitung von Zertifizierung bei NB



**Maschinen + Anlagen**

**Safety Network International e.V.**

Safety Network International e.V.  
Robert-Bosch-Straße 30 · D-73760 Ostfildern  
Tel.: +49 711 3409 118 · Fax: +49 711 3409 449  
www.safety-network.de · info@safety-network.de  
Forum für Sicherheit und Automation,  
Sichere industrielle Kommunikationssysteme  
Echtzeit-Ethernet

**Brandschutz**

**Teckentrup**  
Türen · Tore · Zargen

Teckentrup GmbH & Co.KG  
Tel. 05246/504-0  
Fax 05246/504-230  
www.teckentrup.biz · info@teckentrup.biz  
Feuerschutztüren und Feuerschutztore, Rauchschutztüren, Schallschutztüren, Sicherheitstüren

**Maschinen + Anlagen**

More than safety.

**EUCHNER**

EUCHNER GmbH + Co. KG  
Kohlhammerstraße 16  
D-70771 Leinfelden-Echterdingen  
Tel. 0711/7597-0 · Fax 0711/753316  
www.euchner.de · info@euchner.de  
Automation, MenschMaschine, Sicherheit

**Maschinen + Anlagen**

**.steute**

steute Schaltgeräte GmbH & Co. KG  
Brückenstr. 91 · 32584 Löhne  
Tel. 05731/745-0 · Fax 05731/745-200  
info@steute.de · www.steute.de  
Hersteller von Sicherheits-, Sicherheits-Scharnier-,  
Seilzug-Notschaltern, Schaltgeräten mit Funktechnologie, Fuß-, Positions-, Bandschieflauf/Schlaffseil- & Türgriffschaltern, Magnetsendern, Ex-Schaltgeräten & Stelleinrichtungen für die Medizintechnik



**Gefahrstoffmanagement**

**DÜPERTHAL®**

DÜPERTHAL Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG  
Mainparkstr. 6-10 · 63801 Kleinostheim  
Tel. +49(0)6027/403-0 · Fax +49(0)6027/403-121  
info@dueperthal.com · www.dueperthal.com  
Brandschutz-Sicherheitszellen, Gefahrstofflagerung,  
Sicherheitsschranke, Umweltschutz, Vorbeugender  
Brandschutz

**Gefahrstoffmanagement**

**Köttermann  
Systemlabor**

Köttermann GmbH & Co KG  
Industriestr. 2-10 · 31311 Uetze/Hänigsen  
Tel. 05147/976-0 · Fax 05147/976-844  
systemlabor@koettermann.de  
www.koettermann.com  
Komplette Laboreinrichtungen: Abzüge, Sicher-  
heitstechnik, Medienversorgung, Ablufttechnik,  
Labormöbel. Schlüsselfertige Übergabe.

**Fax an 06151/8090144**

inkl. Präsentation in:



**www.PRO-4-PRO.com**  
**PRODUCTS FOR PROFESSIONALS**

Sie sind ebenfalls kompetenter Anbieter in Sachen Sicherheitstechnik und -dienstleistung? Sie legen Wert auf 30.000 Leser und wollen bei der spontanen Suche nach Anbietern schnell und direkt kontaktiert werden? Dann gibt's nur eins: Coupon kopieren, ausfüllen und an uns zurückfaxen.

Firma: _____	Tel: _____
Name: _____	Fax: _____
Straße: _____	http: _____
PLZ/Ort: _____	@: _____

Alle BUSINESSPARTNER im Web: [www.pro-4-pro.com/sicherheit](http://www.pro-4-pro.com/sicherheit)



Für Sie schlagen wir nicht nur Rad sondern machen allerhand Kopfstände, damit Sie immer bestens informiert sind. Wir stehen Ihnen auch mit Rat und Tat zur Seite.

**www.GIT-SICHERHEIT.de | www.GIT-SECURITY.com | www.PRO-4-PRO.com**

[www.gitverlag.com](http://www.gitverlag.com)

**GIT VERLAG**  
A Wiley Company



FIRMA	SEITE	EASY INFO
Aasset Security	35	229
ABS Safety	74	301
Abus Security-Center	32, 36	212, 231, 235, 236
Adronit Hochsicherheitsysteme	27, 31	208
Advancis Software und Services	35, 39	116, 248
AG Neovo Technology	52	256
Allnet	89	400
Ansell Healthcare Europe	87	319
Arnold Verladssysteme	74, 84	131, 317
Asecos	86	318
Atlas Schuhfabrik	85	133
Aug. Winkhaus	31, 49	209, 121
Axelent	73	299
Axis Communications	23, 37	202, 237, 238, 239, 240, 241
<b>B. Rexroth</b>	10	
Bata Industrials Europe	88	322
Baumüller Nürnberg	72	294
BDWS Bundesverb. Dt. Wach- u. Sicherheitsunternehmen	8, 27	
B&R Ind.- Elektronik	9, 76	313
BHE Bundesverb. Hersteller von Sicherheitssystemen e.V	26	
Bosch Sicherheitssysteme	33	218
Bruxsafol	47	120
CeoTronics	62	270
CES C. Ed. Schulte Zylinderschloßfabrik	31, 33	210, 217
CM-Security	28, Titelseite	204
Contrinex	72	292
Dallmeier electronic	8, 10, 27, 38, 48	244, 254
DBL – Dt. Berufskleider-Leasing	75	309
Dehn & Söhne	72, 89	295, 401
Deister electronic	42, 57	250, 124
Denios	75	311
Detectomat	9, 65	126
Deutsche Messe	60	268
Dictator-Technik	31	114
Dorma	8	
Dr. Kuhn Consulting	64	280
Drägerwerk	9, 88	325
<b>E* Message Wireless Info-Services Deutschland</b>	10	
EAS Technischer Brandschutz	62	271
Eaton Power Quality	53, 54	123, 257
Ekey biometric systems	33	219
EPSG Ethernet Powerlink Standardization Group	11, Beilage	106
Euchner	73	300
EverFocus Electronics	32, 34, 36, 39	211, 223, 232, 234, 117
Evva Sicherheitstechnik	13, 44	107, 252
<b>FEC Funkwerk Enterprise Communications</b>	55	265
Feig Electronic	89	402
FH Gelsenkirchen	56	266
Fiessler Elektronik	74	129
FSB Franz Schneider Brakel	6/7	103
<b>GeNUA</b>	54	264
Geutebrück	15, 35	108, 228
Geze	30, 45	205, 118
GFS Ges.f. Sicherheitstechnik	63	274, 125
Giesecke & Devrient	54	262
W.L. Gore & Associates	74	303
Gunnebo Deutschland	8, 9	
<b>H&amp;K Messe</b>	32	214
Haider Bioswing	88	323
Haverkamp	31, 32	206, 213
Hekatron	65, 89	286, 403
Honeywell Security Group Novar	23, 35	111, 230
IBF Automatisierungs- und Sicherheitstechnik	75	132
Ident Technologies	46	119
IDS Imaging Development Systems	36	233
IHK Bonn	8	
Infraserv	75	310
Interflex Datensysteme	40	249
Interxion Deutschland	54	259

FIRMA	SEITE	EASY INFO
Jerra Soft	9, 22	104, 320
<b>Kaba</b>	10, 33, 34	220, 221
Kaba Gallenschütz	46	253
Kidde Brand- u. Explosionsschutz	65	284
Kimberly Clark	87	322
Knürr	32	215
Kowa Europe	38	243
Kötter Verwaltungsdienstleistungen	89	404
Krealux	64	282
Kroschke	74	306
<b>Leuze electronic</b>	73	298
<b>Megacom Kommunikationssysteme</b>	73, 74	128, 130
Messe Essen	25	112
Minimax	63, 70	276, 289
Mobotix	50	255
Monacor International	34	222
Motorola	10	
MSA Auer	68	288
<b>Narda Safety</b>	74	304
Netcomm	10	
Niscayah	8	
Novar Esser by Honeywell	17, 62, 64	109, 273, 279
<b>Otter Schutz</b>	74	305
<b>P.E.R. Flucht- und Rettungssysteme</b>	63, 64	275, 281
Paul H. Kübler	88	324
PCS Systemtechnik	20, 34	201, 224
Pfalzkom	58	267
Pfannenberg	80	315
Phoenix Contact	82	316
Pilz	4/5, 72, 74, 78, 89	102, 291, 302, 314, 405
Primion Technology	24, 33	203, 115
Priorit	65	285
<b>Rauscher</b>	54	258
Rave Arbeitsschutz	87	321
Rfw Agentur f. Kommunikation	75	312
Rittal	54	260
Rosenbauer International	62	269
<b>S. Siedle &amp; Söhne</b>	32	216
Safety Network Intern.	9	
Samsung Techwin Europe	38, 2.US	242, 100
Sanyo Video	9	
K.A. Schmersal	72, 73	293, 296
Schneider Intercom	3, 34	101, 227
Securitas Deutschland	8, 10	
Securiton Alarm- und Sicherheitssysteme	10, 21	110
SeeTec	Titel Corner	
Siemens Building Technl. Division	34, 34	225, 226
Simedia	54	261
SimonsVoss Technologies	51	122
Skidata	44	252
Skill: form	54	263
Sommer Fassadensysteme	31, 89	207, 406
Sony Deutschland	38	246
Sperian Protection Germany	64, 75	283, 307
R. Stahl Schaltgeräte	9, 72, 73	290, 297
<b>Telefunken Radio Communication Systems</b>	67	127
<b>USK-Consult</b>	16	200
<b>VdS Schadenverhütung</b>	26	
VDSI	26	
Vicon Deutschland	89	407
Victaulic	Teilbeilage	
Videor E. Hartig	38	245
Videotec	38	247
Vomatec Intern.	62	272
<b>W.I.S. Sicherheit + Service</b>	98	
Wagner	64, 65	278, 326
Wieland Electric	75	308
WSS Wilh. Schlechtendahl & Söhne	63	277
WTG Networks	8	
<b>ZLT Zeppelin Luftschifftechnik</b>	66	287
Zweibrüder Optoelectronics	4.US	134

Vip

# Couch



## Jörn Schmidt

Vorsitzender der Geschäftsführung,  
W.I.S. Sicherheit + Service

- Jörn Schmidt ist Speditionskaufmann und Dipl.-Wirtschaftingenieur
- Er begann als Niederlassungsleiter in einer internationalen Spedition, war Vorsitzender des Vorstandes eines weltweit tätigen Speditions- und Logistikkonzerns
- Danach war er Partner und Gesellschafter in einer Unternehmensberatung
- Heute ist Jörn Schmidt Vorsitzender der Geschäftsführung von W.I.S. Sicherheit + Service.

**Menschen machen Märkte – in jeder Ausgabe Ihrer GIT SICHERHEIT bitten wir wichtige Personen, Entscheider, Menschen aus der Sicherheitsbranche auf unserer VIP-Couch Platz zu nehmen.**

**Ihr Berufswunsch mit 20 war:**

Kapitän

**Was hat Sie dazu bewogen, eine Aufgabe im Bereich Sicherheit zu übernehmen?**

Die spannende Aufgabe, in einer sich stark wandelnden Branche ein marktführendes Unternehmen strategisch auf die zukünftigen Markt- und Kundenbedürfnisse auszurichten.

**Welche sicherheitspolitische Entscheidung oder welches Projekt sollte Ihrer Meinung nach schon längst umgesetzt sein?**

Die gesetzliche Regelung einer bundesweiten Mindestlohnregelung für unsere Branche, damit sich die Wettbewerber über Qualitäts- und Zuverlässigkeitskriterien voneinander unterscheiden können und nicht über „Lohndumping“ zu Lasten der Mitarbeiter.

**Ein Erfolg, den Sie kürzlich errungen haben, war:**

Ein für unser Unternehmen sehr wichtiges strategisches Projekt realisiert zu haben.

**Welche Reform bewundern Sie am meisten?**

Keine

**Wer hat Ihrer Meinung nach eine Auszeichnung verdient?**

Alle Menschen, die sich für andere, schwächere Menschen einsetzen, ohne dafür Dank und Anerkennung zu erwarten.

**Worüber können Sie sich freuen?**

Über viele Kleinigkeiten des Alltages – das ergibt in Summe immer mehr Freude, als die ganz „großen Themen“.

**Wobei entspannen Sie?**

Beim Kochen und beim Motorradfahren

**Welchen Urlaubsort können Sie empfehlen?**

Kapstadt und die ganze Region Südafrika

**Wie würde ein guter Freund Sie charakterisieren?**

Verlässlich und authentisch

**Welche Zeitschriften lesen Sie regelmäßig?**

Financial Times

**Welches Buch haben Sie zuletzt gelesen?**

„Die Sterne von Paris“ – ein Kochbuch ohne Rezeptangaben.

**Welche Musik hören Sie am liebsten?**

Alles von Jonny Cash sowie deutsche Interpretationen von Jazz und Blues-Tops.

**Was motiviert Sie?**

Menschen verantwortungsvoll zu führen.

**Worüber machen Sie sich Sorgen?**

Über die Beliebigkeit der gesellschaftlichen Entwicklung.

**Welches Lied singen Sie unter der Dusche oder im Auto?**

Keines

**Die beste Erfindung im Bereich Sicherheit ist Ihrer Meinung nach:**

Das Redundanzprinzip

**Ihre gegenwärtige Geistesverfassung ist:**

Von positiver Grundspannung und Ausgeglichenheit geprägt



# Kennen Sie unser Easy-Info- System?

Wir helfen Ihnen, auf dem Weg zu mehr  
Informationen jede Menge Zeit zu sparen.

Mit diesem Leserservice bietet der GIT  
VERLAG Ihnen zusätzlich zu allen elektro-  
nischen Wegen die Möglichkeit, mit einer  
einzig Postkarte gleich von mehreren  
Unternehmen kostenlos Unterlagen anzu-  
fordern.

Notieren Sie einfach die bei dem Beitrag  
im Heft stehende Kenn-Nr. auf der Easy-  
Info-Card, füllen Sie die Angaben zu Ihrer  
Person vollständig aus und schicken Sie  
uns die Karte. Wir leiten Ihre Anfragen  
an den Hersteller weiter.

Verwenden Sie nebenstehende Schlüssel,  
um die Angaben zu Ihrem Tätigkeitsbe-  
reich richtig auszufüllen.

Wir möchten Sie bitten, nur Geschäfts-  
adressen anzugeben. Ihre Privatadresse  
können wir leider nicht berücksichtigen.

# Easy info

## Beruf/Position/Wirtschaftszweig

IHR BERUF	IHRE POSITION	IHR WIRTSCHAFTSZWEIG	
AR Architekt	AB Abteilungsleiter	BA Banken	LA Labor allgemein
C Chemiker	BL Betriebsleiter	BE Bergbau	LC Lack und Farben
FE Feuerwehrmann	EL EDV-Leiter	BW Bauwesen, Architekten	LE Nahrungs- und Genüßmittelindustrie
I Ingenieur	GB Gefahrgutbeauftragter	C Chemische Industrie	LR Luftfahrt
IM Informatiker	GF Geschäftsführer	CO Unternehmensberatung	MA Maschinenbau
K Einkäufer	GL Vertriebsgruppenleiter	DV Datenverarbeitung	MO Mobilfunk
KA Kaufmann	IL Institutsleiter	EL Elektronik/Elektrotechnik	MR Meß- und Regeltechnik
PH Physiker	LI Leiter IT-Sicherheit	EN Energieversorgung	MS Metall
VB Volks-/Betriebswirt	LL Laborleiter	F Forschungsinstitute	O Ämter/Behörden
T Techniker	LU Leiter Unternehmens- sicherheit	FB Fahrzeugbau	PC Petrochemie
anderer:	M Manager	FL Flughäfen	PH Pharmazeutische Industrie
	ML Marketingleiter	FW Feuerwehr	TR Transportwesen
	PD Produktionsleiter	HA Handel	TX Textil
	PE Projektleiter	HO Hotels	UE Entsorgungsunternehmen
	PL Personalleiter	S Ingenieurbüros	UM Umwelt
	PR Produktmanager	IF Feinmechanik, Optik, Video	VS Versicherungen
	PT Prokurist	IN Institute	VT Verfahrenstechnik
	SA Sicherheitsbeauftragter	KA Kaufhäuser	WS Sicherheitsdienstleister
	SF Sicherheitsfachkraft	KH Krankenhaus	anderer:
	ST Störfallbeauftragter	KU Kunststoffindustrie	
	TL Techn. Leiter	AN Anlagenbau	
	VE Verkaufs-/Vertriebsleiter	SI Sicherheit	
	andere:		

Übertragen Sie bitte Ihre Verschlüsselung auf die Easy Info Karte.

## Interessensgebiete

SECURITY	BRANDSCHUTZ
S1 Security allg.	SR Brandschutz allg.
SS Sicherheitsmanagement	M2 Löschtechnik mobil
SH Gebäudesicherheit/-management	M3 Löschtechnik stationär
S2 Einbruchschutz	M4 Baulicher Brandschutz
SX Videoüberwachung	M5 Löschmittel
ZZ Zeit und Zutritt	M6 Brandmeldetechnik
S3 Gefahrenmeldetechnik	
SK Dienstleistung	SAFETY
PU Perimeterschutz	M7 Arbeitsschutz allg.
	M8 Gasmesstechnik mobil
	M9 Gasmesstechnik stationär
<b>IT SECURITY</b>	SI Gefahrstoffe
SY IT-Security allg.	SV Maschinen/Anlagensicherheit
S4 Netzwerksicherheit	I1 Persönliche Schutzausrüstung
S5 Sichere Telekommunikation	I2 Markierung/Kennzeichnung
S6 Chipkartentechnik	I3 Ergonomie
S7 Verschlüsselung	anderes:
S8 Identifikation und Zugangsberechtigung	
S9 Firewalls	
M1 Schutz vor Datenmanipulation	

Übertragen Sie bitte Ihre Verschlüsselung auf die Easy Info Karte.

## Arbeitsgebiete

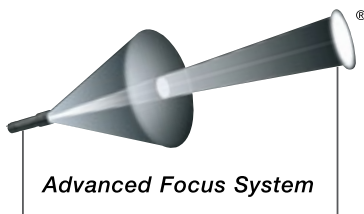
SA Ausbildung
SD EDV/Dokumentation
SE Entsorgung
SF Forschung/Entwicklung/Labor
SL Produktion
SZ Prozesskontrolle/Qualitätssicherung
ST Technikum
SO Transport/Logistik
I4 Planung
I5 Verwaltung
I6 Vertrieb
I7 Einkauf
PW Marketing
anderes:

Wir garantieren, dass Ihre Angaben ausschließlich unter strikter Beachtung des Datenschutzes gespeichert und verwendet werden.  
Für Ihre freundliche Hilfe dankt Ihnen der GIT VERLAG.



Die **LED LENSER® X21**,  
das Meisterstück für besondere Herausforderung!

Easy Info • 134



LED	7 x High End Power LED
Länge	395 mm
Gewicht	1488 g
Lumen	1000 lm*
Batterien	4 x D 1,5 V
Energietank	120 Wh
Leuchtdauer	244 h**
Leuchtweite	500 m*
Technische Daten	



**GIT**  
**SICHERHEIT**  
**AWARD**  
**2010**  
**WINNER**

**product**  
**design**  
**award**  
**2009**

**Designpreis**  
**Deutschland**  
**2010**  
**NOMINEE**

**Focus Open**  
**Silber 2009**

Dieses Meisterstück ist ein weiterer Meilenstein in unserer Entwicklungsgeschichte. Die LED LENSER® X21 wird Furore machen, denn mit ihr öffnet sich ein neuer Horizont lichttechnischer Anwendungsmöglichkeiten. Die Lampe produziert bis zu 1000 Lumen\* Lichtleistung. Der Lichtkegel kann über das Advanced Focus System dynamisch reguliert werden. Man muss diese Lampe benutzt haben, um sie ganz würdigen zu können. Sie bietet breites, kreisrundes Nahlicht sowie hoch gebündeltes, scharfes Suchscheinwerferlicht. 7 ultrahelle Superchips sowie 7 Terminator-Linsen erzeugen ein gleißend helles Licht, wie Sie es noch nie gesehen haben, ein Licht, das selbst Autoscheinwerfer blass aussehen lässt. Ihre Lichtreichweite ist schon jetzt legendär. Und allein ihre schwere Erscheinung strahlt Stärke und Autorität aus.

\* Lichtstrom (Lumen) bzw. maximale Leuchtweite (Meter) gemessen in der hellsten Einstellung beim Einschalten mit einem frischen Alkaline - Batteriesatz. Es handelt sich um durchschnittliche Werte, welche im Einzelfall je nach Chip und Batterien um +/- 15 % abweichen können. \*\* Durchschnittliche Leuchtdauer der niedrigsten Stufe bis zu einem Lichtstrom von 1 Lumen.

Einer der Weltmarktführer bei LED Metalltaschenlampen

**ZWEIBRÜDER® OPTOELECTRONICS**

Zweibrüder Optoelectronics GmbH • Germany • 42699 Solingen • Kronenstr. 5-7 • Tel. +49 212/5948-0 • Fax +49 212/5948-200 • www.zweibrueder.com • info@zweibrueder.com